



Budget 2022

Produktgruppen-Globalbudgets

Vorlage des Stadtrats vom 15. September 2021

Herausgeberin

Stadt Zürich
Stadtrat
Postfach, 8022 Zürich

Tel. 044 412 31 01

www.stadt-zuerich.ch/fd/de/index/finanzen/budget

September, 2021

Auflage

90 Exemplare, gedruckt auf Nautilus SuperWhite, 100% Altpapier, Blauer Engel, 100 g/m²,
CO₂-neutral

Inhaltsverzeichnis

1 Auszug aus der Weisung des Stadtrats an den Gemeinderat zur Budgetvorlage 2022	3
2 Erläuterungen zur Rechnungslegung	7
3 Aufbau der Produktgruppen-Globalbudgets	11
4 Produktgruppen-Globalbudgets 2022	15
4.1 Präsidialdepartement	17
1520 Museum Rietberg	19
4.2 Finanzdepartement	25
2040 Steueramt	27
4.3 Gesundheits- und Umweltdepartement	41
3020 Pflegezentren	43
3026 Alterszentren	63
3030 Stadtspital Waid	85
3035 Stadtspital Triemli	103
4.4 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	127
3525 Geomatik + Vermessung	129
3570 Grün Stadt Zürich	141
4.5 Departement der Industriellen Betriebe	175
4530 Elektrizitätswerk	177
4.6 Schul- und Sportdepartement	217
5070 Sportamt	219

**1 Auszug aus der Weisung des
Stadtrats an den Gemeinderat zur
Budgetvorlage 2022**

Auszug aus der Weisung des Stadtrats an den Gemeinderat zur Budgetvorlage 2022 (vom 15. September 2021)

4. Produktgruppen-Globalbudgets

4.1 Produktgruppen-Globalbudgets im Überblick

Die Globalbudgetierung basiert auf der vom Gemeinderat am 24. März 2010 beschlossenen Globalbudgetverordnung (GBVO, AS 611.120) mit Änderungen bis 21. März 2018. Die mit GRB vom 21. März 2018 geänderten Haushaltvorschriften dieser Verordnung wurden erstmals für das Budget 2019 angewendet.

Auf Stufe der Rechnung der Stadt Zürich sind die Umsätze der Produktgruppen-Globalbudgets gemäss Konzernkontenplan ausgewiesen und im Ergebnis berücksichtigt. Die Investitionen sind der Globalbudgetierung nicht unterstellt; sie werden dem Gemeinderat einzeln vorgelegt und bewirtschaftet.

Wie im Vorjahr führen zehn Organisationseinheiten ein Produktgruppen-Globalbudget. Neun davon im Allgemeinen Haushalt und eine als Eigenwirtschaftsbetrieb.

Die detaillierten Produktgruppen-Globalbudgets werden in einer Separatvorlage gezeigt.

Produktgruppen-Globalbudgets (Beträge in Mio. Fr.)	RE 2020 Saldo	BU 2021 Saldo	BU 2022 Aufwand	BU 2022 Ertrag	BU 2022 Saldo	Veränd. zu BU 2021
						abs.
1520 Museum Rietberg	10.4	10.6	15.2	- 4.4	10.8	0.2
2040 Steueramt	12.6	14.9	45.6	- 27.7	17.9	3.0
3020 Pflegezentren	21.3	15.1	280.9	- 266.0	14.9	- 0.2
3026 Alterszentren	11.5	7.0	165.4	- 156.9	8.5	1.5
3030 Stadtspital Waid	8.5	- 0.4	160.2	- 156.8	3.4	3.8
3035 Stadtspital Triemli	31.3	3.7	500.6	- 490.7	9.9	6.2
3525 Geomatik + Vermessung	2.3	2.5	11.8	- 9.1	2.7	0.2
3570 Grün Stadt Zürich	73.9	78.5	122.7	- 37.2	85.6	7.1
4530 Elektrizitätswerk			1 280.4	-1 280.4		
5070 Sportamt	74.0	77.1	126.7	- 46.6	80.1	3.0
Total	245.7	209.0	2 709.5	-2 475.6	233.8	24.8

4.2 Änderungen gegenüber dem Vorjahr

In den Produktgruppen-Globalbudgets 2022 der einzelnen Organisationseinheiten sind im Wesentlichen folgende Änderungen vorgesehen:

2040 Steueramt

Grundsätzlich orientiert sich die Zuteilung der Produkte und der Produktgruppen an die Organisationsstruktur der Organisationseinheit. Das Print-Center ist seit 2019 beim Bereich Produktion angesiedelt. Da das Print-Center zur optimalen Auslastung der Anlagen (Grossdrucker und Verpackungsanlage) vermehrt Druck- und Verpackungsdienstleistungen für andere Dienstabteilungen in der Stadt (u.a. EWZ, ERZ, LSZ) ausführt, erscheint eine Zusammenführung in die gemeinsame Produktgruppe 2 «Produktion» sachlich und organisatorisch richtig. Zudem können befristet angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereiches Produktion sowohl im Print-Center als auch im Scan-Center eingesetzt werden. Aus diesem Grund ergeben sich auf Ebene Produktgruppe, Produkt und Kennzahl folgende Änderungen. Die Produktgruppe 1 «Steuergeschäft und Dienstleistungen» heisst neu «Steuergeschäft». Das Produkt «1.5 Dienstleistungen für Dritte (öffentliche Verwaltung)» wird in die Produktgruppe 2 als Produkt 2.4 mit der gleichen Bezeichnung umgegliedert. Folglich wird die Kennzahl 1.5 ebenfalls neu als Kennzahl 2.4 in der Produktgruppe 2 «Produktion» aufgeführt.

3525 Geomatik + Vermessung

In der Produktegruppe 1 und der Produktegruppe 2 ist jeweils in der Rubrik A neu das Ziel «Sicherstellen, dass die notwendige Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen gewährleistet ist» hinzugefügt worden. Das Produkt «1.7 Geodateninfrastruktur» wird um die Dienstleistungen «StZH-3D» und «Zürich virtuell» erweitert. Zur Repräsentation der aktuellen Nutzung der städtischen Geodateninfrastruktur werden zwei neue Kennzahlen eingeführt «Anzahl erstellter Karten in Intra- und Internet pro Jahr» und «Anzahl automatischer Datenbestellungen pro Jahr». Die beiden Kennzahlen «Anzahl aufgebaute Karten AV-Online pro Monat» und «Anzahl Aufrufe Stadtplan im Internet pro Monat» werden durch die neuen Kennzahlen ersetzt und nicht mehr erhoben.

4530 Elektrizitätswerk

In der Rubrik B beim Produkt 1.2 «Energiefieferungen und stromnahe ergänzende Dienstleistungen an freie Kundinnen und Kunden» wird die Marktöffnung frühestens im Jahr 2025 erwartet. Diese Zeitprognose gilt auch für das Produkt 2.5 «Verkauf von ökologischen Mehrwerten aus erneuerbarer Energie an freie Kundinnen und Kunden» in der Rubrik B.

5070 Sportamt

In der Rubrik B beim Produkt 1.2 «Durch das Sportamt betriebene Sportanlagen» wird die Anzahl der städtischen Sportanlagen, die an geeignete Drittinstitutionen überlassen werden, von 70 neu auf 71 erhöht. In der Produktegruppe 2 wird im Produkt 2.1 die Steuerungsvorgabe «Eingesetzte Sachmittel zur Information der Bevölkerung» und im Produkt 2.2 die Steuerungsvorgabe «An Sportorganisationen ausbezahlte Förderungsbeiträge» neu in Fr. 1 000.– ausgewiesen. Ebenfalls wird diese neue Darstellungsform der Beträge in der Produktegruppe 3 bei allen Steuerungsvorgaben angewendet.

2 Erläuterungen zur Rechnungslegung

Rechtliche Grundlagen Globalbudgetierung

- 1 Die Gemeinde bewilligte am 26. September 2010 die definitive Verankerung der Globalbudgetierung durch eine Änderung von Art. 41 lit. b der Gemeindeordnung. Danach kann das Gesamtbudget neben den Budgets nach Konzernkonten auch Globalbudgets enthalten (duales System). Der Gemeinderat regelt die Haushaltführung mit Globalbudgets in einer Verordnung. Die Änderung der Gemeindeordnung wurde durch den Stadtrat mit Beschluss vom 9. Februar 2011 auf den 1. Januar 2012 in Kraft gesetzt.
- 2 Der Gemeinderat bewilligte die Globalbudgetverordnung (GBVO; AS 611.120) am 24. März 2010. Die Abteilungen, die ein Globalbudget führen, werden in einem Anhang zur Verordnung durch separaten Beschluss bezeichnet. Der Beschluss untersteht nicht dem Referendum. Die Globalbudgetverordnung wurde durch den Stadtrat mit Beschluss vom 9. Februar 2011 – mit Ausnahme von Art. 14 betreffend interne Verrechnungen – auf den 1. Januar 2012 in Kraft gesetzt. Art. 14 wurde auf den 1. Januar 2013 in Kraft gesetzt.

Die Finanzhaushaltverordnung (FHVO; 611.101) vom 21. März 2018 machte verschiedene Änderungen formeller Art an der GBVO notwendig. Die mit GRB vom 21. März 2018 geänderten Haushaltvorschriften der GBVO werden erstmals für die Rechnung 2019 angewendet.
- 3 Für die Globalbudgetierung gilt die folgende kantonale Rechtsgrundlage:
 - Gemeindegesetz vom 1. Januar 2018 (GG; LS 131.1)
 - Gemeindeverordnung vom 1. Januar 2018 (VGG; LS 131.11)

Ziele Globalbudgetierung

- 4 Die Ziele der Globalbudgetierung lauten auf Ebene Rechnungswesen:
 - Definition Produktgruppen, Produkte, Steuerungsvorgaben und Kennzahlen
 - Globale Budgetierung je Produktgruppe anstelle des kontenweisen Budgets
 - Leistungsorientierte Steuerung durch den Gemeinderat als Budgetorgan und grössere betriebliche Handlungsfreiheit von Stadtrat und Verwaltung als ausführende Organe
 - Führung durch Kontrakt auf Ebene Departement
 - Führung eines ausgebauten betrieblichen Rechnungswesens als Grundlage für ein zielorientiertes internes Controlling

Budget

- 5 Das Budget enthält im Beschlussteil den Saldo des Produktgruppen-Globalbudgets, der zu Informationszwecken mit den Angaben zum Total von Aufwand und Ertrag (Nettobudgetierung) und Vergleichswerten ergänzt wird. Im Weiteren gehört zum Beschlussteil eine Leistungsumschreibung, die im Wesentlichen umfasst:
 - Übergeordnete Ziele, Zweck
 - Enthaltene Produkte
 - Verbindliche Steuerungsvorgaben zu Leistungen und Wirkungen der Produktgruppe
- 6 Das Budget enthält im Informationsteil:
 - Kommentar zu Veränderungen und Beschreibung ausserordentlicher Massnahmen
 - Wichtigste Rechtsgrundlagen Stadt, Kanton und Bund
 - Kennzahlen zu Wirkungen, Qualität und Kosten der Produktgruppe oder einzelner Produkte
- 7 Der Gemeinderat kann anlässlich der Behandlung des Budgets die Erhebung zusätzlicher Kennzahlen oder Übersichten über ausgewählte Aufwand- und Ertragsarten für das folgende Budget beschliessen.
- 8 Die Investitionen sind dem Produktgruppen-Globalbudget nicht unterstellt. Sie werden jedoch im Produktgruppen-Globalbudget informativ dargestellt.

Berichterstattung und Globalbudget-Ergänzungen

- 9 Die Berichterstattung umfasst:
 - Drei Tertialberichte, wobei der letzte Tertialbericht per Ende Jahr der Jahresrechnung entspricht.
 - Die Tertialberichte informieren Stadtrat und Gemeinderat über die Einhaltung der Vorgaben des Produktegruppen-Globalbudgets.
- 10 Unterjährige Budgetveränderung durch ordentliche Globalbudget-Ergänzung und dringliche Globalbudget-Ergänzung:
 - Mit dem Tertialbericht kann ein Antrag auf Änderung des Produktegruppen-Globalbudgets gestellt werden, wenn sich abzeichnet, dass erheblich mehr Mittel als bewilligt benötigt werden oder Personalaufwand dauerhaft durch Sachaufwand ersetzt wird.
 - Erträgt der Entscheid, das Produktegruppen-Globalbudget zu ändern keinen Aufschub, weil sonst unverhältnismässige Nachteile entstünden, so kann er vom Stadtrat getroffen werden. Der entsprechende Stadtratsbeschluss ist unverzüglich der Rechnungsprüfungskommission des Gemeinderates zuzustellen und der Gemeinderat ist mit dem nächsten Tertialbericht um nachträgliche Genehmigung zu ersuchen.

Jahresabschluss und Mittelübertragung

- 11 Die Jahresrechnung weist Aufwand, Ertrag und Saldo jeder Produktegruppe aus. Im Weiteren muss sie pro Produktegruppe mindestens Angaben über die Bruttozielabweichung (Abweichung zwischen Budget und Rechnung) mit Begründung enthalten. Erfolgt eine Korrektur des Produktegruppen-Globalbudgets während des Jahres, ist die Angabe der Bruttozielabweichung gegenüber dem ursprünglichen wie auch gegenüber dem korrigierten Produktegruppen-Globalbudget erforderlich.
- 12 Der Stadtrat kann mit dem Produktegruppen-Jahresabschluss Antrag auf zweckgebundene Übertragung nicht beanspruchter Mittel auf die Rechnung des nächsten Jahres stellen.

Anforderungen Finanzstatistik

- 13 Die Finanzstatistik der Stadt- und Gemeinderechnungen (Finanzierungsausweis, Sachgruppenstatistik, funktionale Gliederung) muss gewährleistet sein. Zu diesem Zweck wird u.a. sichergestellt, dass die Aufwendungen und Erträge auf der Basis des Konzernkontenplanes ausgewiesen werden können.

Vorstösse

- 14 Der Stadtrat kann mittels Motion verpflichtet werden, einen Entwurf für die Änderung der Liste der Organisationseinheiten mit Globalbudgets vorzulegen, wobei sich in diesem Fall die Fristen halbieren.
- 15 Mit dem Globalbudgetantrag kann der Gemeinderat den Stadtrat auffordern, eine Änderung oder eine Ergänzung des nächsten Produktegruppen-Globalbudgets zu prüfen.

3 **Aufbau der Produktgruppen- Globalbudgets**

Aufbau der Produktgruppen-Globalbudgets

Der Aufbau und die Form der Produktgruppen-Globalbudgets richten sich nach den Vorgaben der Globalbudgetverordnung vom 24. März 2010 mit Änderungen bis 21. März 2018 (GBVO; AS 611.120).

Die Produktgruppen-Globalbudgets bestehen je aus einer **Übersicht pro Organisationseinheit** und einer **Detaillierung pro Produktgruppe**.

Die **Übersicht pro Organisationseinheit** umfasst:

- Die Erfolgsrechnung (mit Vergleichswerten Budget 2021 und Rechnungen 2018-2020) im Zusammenzug über alle Produktgruppen. Diese enthält den Ertrag, den Aufwand und den Saldo pro Produktgruppe und das Total pro Organisationseinheit, welches den Zahlen gemäss Konzernkontenplan entspricht. Beim Elektrizitätswerk (4530) werden zusätzlich noch die internen Leistungsflüsse zwischen den einzelnen Produktgruppen ausgewiesen. Im Budget 2022 sind in Bezug auf Ertrag und Aufwand pro Produktgruppe die Werte ab der Rechnung 2019 und dem Budget 2021 eingesetzt. Für die Rechnung 2018 stehen die Werte aufgrund des Übergangs von HRM 1 auf HRM 2 nicht zur Verfügung. Der Saldo pro Produktgruppe (Produktgruppen-Globalbudget) ändert sich hingegen mit dem Übergang auf HRM 2 nicht, so dass alle Vergleichswerte eingesetzt sind.
- Die Zusatzinformationen zu Aufwand und Ertrag der Produktgruppen. Aus diesen ist die Zusammensetzung der Aufwendungen und Erträge, die Bestandteil der Produktgruppen-Globalbudgets bilden, nach 2-stelligen Sachgruppen gemäss Konzernkontenplan ersichtlich. Im Budget 2022 sind in Bezug auf Ertrag und Aufwand pro Produktgruppe die Werte ab der Rechnung 2019 und dem Budget 2021 eingesetzt. Für die Rechnung 2018 stehen die Werte aufgrund des Übergangs von HRM 1 auf HRM 2 nicht zur Verfügung.
- Die Zusatzinformationen zu ausgewählten Aufwand- und Ertragsarten, sofern diese gemäss Art. 5 Abs. 3 der Globalbudgetverordnung vom Gemeinderat verlangt werden.
- Die Investitionsrechnung pro Organisationseinheit. Im Budget 2022 stehen aufgrund einer neuen Darstellung der Investitionsrechnung die Werte gemäss neuer Darstellung ab der Rechnung 2019 und dem Budget 2021 zur Verfügung.

Die **Detaillierung pro Produktgruppe** ist in einen Beschluss- und einen Informationsteil gegliedert.

Der **Beschlussteil** enthält folgende Elemente:

- Unter «A. Übergeordnete Ziele, Zweck» eine Beschreibung der übergeordneten Ziele der jeweiligen Produktgruppe.
- Unter «B. Enthaltene Produkte» eine Umschreibung der in der Produktgruppe enthaltenen Produkte mit Aufzählung der Kundinnen und Kunden bzw. Zielgruppen.
- Unter «C. Produktgruppen-Globalbudget» das Total von Ertrag, Aufwand und Saldo mit den Vorjahreswerten (Budget 2021, Rechnungen 2018-2020). Der Saldo entspricht dem Produktgruppen-Globalbudget.
Im Budget 2022 stehen aufgrund des Übergangs von HRM 1 auf HRM 2 die Werte für das Total Ertrag und das Total Aufwand erst ab der Rechnung 2019 und dem Budget 2021 zur Verfügung.
- Unter «D. Steuerungsvorgaben» die verbindlichen Steuerungsvorgaben zu Leistungen und Wirkungen der jeweiligen Produktgruppe (sogenannte Indikatoren). Die Steuerungsvorgaben bestimmen die Planung der betreffenden Organisationseinheit für das kommende Budgetjahr. Sie dienen in der Folge zur Beurteilung der Zielerreichung. Sie sollen einen wesentlichen Teil – mindestens aber zwei Drittel – des Aufwands abdecken. Ist die Definition von Steuerungsvorgaben nicht möglich, können Leistungen, die einen wesentlichen Teil des Aufwands ausmachen, in Form von Kennzahlen im Informationsteil angeführt werden.
Bei jenen Steuerungsvorgaben, bei denen der Übergang von HRM 1 auf HRM 2 Auswirkungen auf die Vergleichswerte hat, stehen im Budget 2022 die Werte ab der Rechnung 2019 und dem Budget 2021 zur Verfügung.

Unter «E. Ausweise nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung» wird – wie dies in Art. 4 Abs. 1 der Verordnung über die Haushaltsführung verlangt wird – ausgewiesen, falls bisher intern erbrachte Leistungen, die einen erheblichen Umfang aufweisen, dauerhaft ausgelagert oder falls Personalaufwand dauerhaft durch Sachaufwand ersetzt wird.

Der **Informationsteil** enthält folgende Angaben:

- Einen Kommentar zu Veränderungen der budgetierten Beträge (vgl. «F. Kommentar zu Veränderungen, a) Veränderung der budgetierten Beträge»). In diesem Kommentar werden die wesentlichen Abweichungen zum Budget des Vorjahres kurz erläutert.
- Einen Kommentar zu Veränderungen bei den Steuerungsvorgaben (vgl. «F. Kommentar zu Veränderungen, b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben»). Auch in diesem Kommentar werden massgebliche Veränderungen zum Budget des Vorjahres begründet.
- Einen Kommentar zu Veränderungen bei den Zielen bzw. dem Zweck der Produktegruppe, den Produkten sowie bei den Steuerungsvorgaben (vgl. «F. Kommentar zu Veränderungen, c) Änderungen Ziele/Zweck Produktegruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben»). Aus diesem Kommentar ist ersichtlich, ob es gegenüber dem Budget des Vorjahres Änderungen bei den Zielen/dem Zweck der Produktegruppe, den Produkten (neue Produkte, Wegfall von Produkten, Änderungen in den Produktedefinitionen) und Steuerungsvorgaben (neue Steuerungsvorgaben, Wegfall von Steuerungsvorgaben) gibt.
- Unter «G. Rechtsgrundlagen» eine Auflistung der wichtigsten Rechtsgrundlagen von Bund, Kanton und Stadt Zürich.
- Unter «H. Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten» weitere Zahlenangaben zu Leistungsmengen, Wirkungen, Qualität und Kosten der Produktegruppe oder der einzelnen Produkte.
Bei jenen Kennzahlen, bei denen der Übergang von HRM 1 auf HRM 2 Auswirkungen auf die Vergleichswerte hat, stehen im Budget 2022 die Werte ab der Rechnung 2019 und dem Budget 2021 zur Verfügung.
- Unter «I. Geplante a.o. Massnahmen, Bemerkungen» eine Beschreibung geplanter ausserordentlicher Massnahmen und allfällige Bemerkungen zu Veränderungen in den Kennzahlen im Vergleich zum Vorjahr.

4 Produktegruppen-Globalbudgets 2022

4.1 Präsidialdepartement

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe und das Total der Sachgruppen zur Verfügung.

Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Globalbudgets

Produktgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Sammlungen und Ausstellungen			9 074.8	15 857.9	-6 010.5	9 847.4	13 766.3	-3 370.3	10 396.0	14 752.0	-4 119.3	10 632.7	15 205.1	-4 390.5	10 814.6
Total Produktgruppen-Globalbudgets			9 074.8	15 857.9	-6 010.5	9 847.4	13 766.3	-3 370.3	10 396.0	14 752.0	-4 119.3	10 632.7	15 205.1	-4 390.5	10 814.6

Zusatzinformationen: Aufwand und Ertrag der Produktgruppen nach Sachgruppen

Sachgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
30.. Personalaufwand				6 820.6		6 820.6	6 719.9		6 719.9	6 766.2		6 766.2	6 993.1		6 993.1
31.. Sach- u. übriger Betriebsaufwand				5 869.6		5 869.6	3 504.7		3 504.7	4 616.3		4 616.3	4 784.4		4 784.4
34.. Finanzaufwand				2.8		2.8	32.4		32.4						
35.. Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen				416.3		416.3	592.0		592.0	250.0		250.0	250.0		250.0
39.. Interne Verrechnungen				2 748.6		2 748.6	2 917.3		2 917.3	3 119.5		3 119.5	3 177.6		3 177.6
42.. Entgelte					-3 027.3	-3 027.3		-1 598.4	-1 598.4		-2 658.8	-2 658.8		-2 826.0	-2 826.0
43.. Verschiedene Erträge					-220.0	-220.0		-292.6	-292.6					-240.0	-240.0
44.. Finanzertrag					-6.7	-6.7		-2.8	-2.8						
45.. Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen					-1 036.6	-1 036.6		-254.0	-254.0		-250.0	-250.0		-350.0	-350.0
46.. Transferertrag					-1 719.9	-1 719.9		-1 222.5	-1 222.5		-1 210.5	-1 210.5		-974.5	-974.5
Total Aufwand und Ertrag nach Sachgruppen			9 074.8	15 857.9	-6 010.5	9 847.4	13 766.3	-3 370.2	10 396.0	14 752.0	-4 119.3	10 632.7	15 205.1	-4 390.5	10 814.6

PG 1: Sammlungen und Ausstellungen

Beschlussteil

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Betrieb eines zeitgemässen, international ausstrahlenden Kunstmuseums, das die Verbundenheit der Stadt Zürich mit den Völkern der Welt bezeugt und das für Verständnis und Interesse für fremde Weltanschauungen und Werte wirbt und den Blick schärft für die Rollen von Frauen und Männern in den verschiedenen Kulturen. Dadurch erfüllt das Museum einen wichtigen Kulturauftrag und erhöht zugleich die touristische Attraktivität der Stadt.
- Die Sammlung ist die Basis für sämtliche Aktivitäten des Museums und begründet das Ansehen, welches das Museum weltweit genießt. Dies erfordert eine fachgerechte Pflege, die wissenschaftliche Bearbeitung sowie den Ausbau und die aktive Bewirtschaftung der Kunstbestände des Museums.
- Schaffung eines breiten Bildungsangebotes für ein allgemeines Publikum (lokale Bevölkerung, Touristinnen, Touristen), für Gruppen (Schulen, Kurse) und spezialisierte Einzelpersonen (Fachleute, Studierende).
- Erhaltung und Pflege des historischen Rietberg-Komplexes, der eine einzigartige, schützenswerte Kombination von aussereuropäischer Kunst (Ausstellungs- und Museumsbetrieb), lokaler Geschichte (Villa Wesendonck mit Ökonomiegebäude, Park-Villa Rieter, Villa Schönberg) und schützenswerter Natur (Park) darstellt.
- Effizienter Betrieb und Unterhalt der Infrastruktur des Museums (allgemeine Publikumsräume, Cafeteria, Museumsshop, Büros, Depots, Werkstatt, Fotolabor und -studio, Bibliothek, Schulzimmer etc.).
- Die grösste Wirkung in der Öffentlichkeit (hohe Besuchszahlen, internationales Aufsehen und touristische Attraktivität) erreicht das Museum mit der Durchführung von Sonderausstellungen.
- Die Sonderausstellungen fördern das Ansehen aussereuropäischer Kulturen und den Toleranzgedanken; sie setzen ein Zeichen für die Weltoffenheit der Stadt Zürich.

B Enthaltene Produkte

1.1 Präsentation und Vermittlung der Sammlung

Zeitgemässe und didaktisch aufbereitete Präsentation (Texte, Publikationen, audiovisuelle Hilfsmittel etc.) der international renommierten Sammlung des Museums. Schaffung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebots mit Führungen, Vorträgen etc. Betrieb eines museumspädagogischen Dienstes.

Kund/-innen und Zielgruppen: Allgemeines Publikum, Touristinnen, Touristen, Schulen

1.2 Inventarisierung, Restaurierung, Leihgabenverkehr

Die Sammlungsbestände sind nach zeitgemässen museologischen Massnahmen zu inventarisieren, zu pflegen und zu verwalten (Leihgabenverkehr, Publikationsrechte etc.).

Kund/-innen und Zielgruppen: Fachleute, Verlage, Medien

PG 1: Sammlungen und Ausstellungen

1.3 Erweiterung des Sammlungsbesitzes durch Kauf und Geschenk

Aufgrund eines Sammlungskonzeptes vervollständigt bzw. erweitert das Museum seine Bestände. Das Museum ist angehalten, private Gelder für den Ankauf von Objekten zu beschaffen (Fundraising).

Kund/-innen und Zielgruppen: Mäzeninnen, Mäzene, Sammler/-innen, Sponsorinnen, Sponsoren, Stiftungen

1.4 Wissenschaftliche Aufarbeitung der Sammlung und wissenschaftliche Kooperation

Die Sammlung ist wissenschaftlich aufzuarbeiten und zu erforschen (Publikation von Sammlungskatalogen, Unterhalt einer Museumsbibliothek, Zusammenarbeit mit Museen, Universitäten sowie Kooperation und Dialog mit Ursprungsländern).

Kund/-innen und Zielgruppen: Museen, Universitäten, internationale Kulturinstitutionen

1.5 Bedeutende internationale Sonderausstellungen

In Zusammenarbeit mit Kulturinstitutionen (Museen, Kulturministerien, archäologischen Instituten) auf der ganzen Welt organisiert das Museum jährlich zwei bis drei grosse Sonderausstellungen. Diese werden dokumentiert von Ausstellungskatalogen und begleitet von vielfältigen Aktivitäten, die einem allgemeinen Publikum den Zugang erleichtern sollen (Führungen, Vortragsreihen, Konzerte, Spezialitätenrestaurant, spezielles Angebot im Museumsshop, Volksfest etc.).

Kund/-innen und Zielgruppen: Allgemeines Publikum, Schulen, Touristinnen, Touristen

1.6 Dokumentarische Ausstellungen

Das Museum organisiert jährlich zwei bis drei kleinere, kostengünstige und meist dokumentarische Sonderausstellungen, die vor allem mit Objekten aus der eigenen Sammlung bestückt werden.

Kund/-innen und Zielgruppen: Allgemeines Publikum, Schulen, Touristinnen, Touristen

C Produktegruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1'000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Sammlungen und Ausstellungen			9 074.8	15 857.9	-6 010.5	9 847.4	13 766.3	-3 370.3	10 396.0	14 752.0	-4 119.3	10 632.7	15 205.1	-4 390.5	10 814.6

PG 1: Sammlungen und Ausstellungen

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
Besuchszahlen Gesamtmuseum (Eintritte)	112 567	90 547	37 001	76 500	80 000	
Bezahlte Eintritte Gesamtmuseum	84 270	68 194	26 245	58 900	61 600	

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge	
Veränderung Saldo (in Fr 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr)	- 181.9
Begründung	
Aufwand	
<ul style="list-style-type: none"> Höherer Personalaufwand resultiert auf 2.1 neuen Stellenwerten, die im Rahmen der strategischen Ausrichtung des Museums im Bereich Sammlungspflege und Veranstaltungsmanagement erforderlich sind. Die Stellenwerte waren im Finanz- und Aufgabenplan des Vorjahres bereits berücksichtigt. 	- 226.9
<ul style="list-style-type: none"> Höhere Sachkosten fallen für die Durchführung von Sonderausstellungen und Vermittlungsprojekten an, diese können durch höhere Drittmittelbeträge kompensiert werden. Die Kosten für den Wareneinsatz in Shop und Café steigen gegenüber dem Vorjahresbudget, das auf einem eingeschränkten Betrieb im Zusammenhang mit der Pandemie basierte. 	- 168.1
<ul style="list-style-type: none"> Höhere interne Verrechnung, insbesondere für Leistungen von Organisation und Informatik Zürich. 	- 58.1
Ertrag	
<ul style="list-style-type: none"> Höhere Erträge aus Eintrittsgebühren sowie Verkäufen in Shop und Café, da für das Budget von einem uneingeschränkten Betrieb ausgegangen wird. 	167.2
<ul style="list-style-type: none"> Höhere Drittmittelerträge für Sonderausstellungen und Vermittlungsprojekte. Diese stammen insbesondere aus Legaten, die 2020 an das Museum gingen. 	104.0

PG 1: Sammlungen und Ausstellungen

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

Besuchszahlen Gesamtmuseum (Eintritte)

- Das Museum führt zwei grosse Sonderausstellungen durch. Bei uneingeschränktem Betrieb werden 80 000 Eintritte erwartet.

Bezahlte Eintritte Gesamtmuseum

- Der Anteil der bezahlten Eintritte an der Gesamtzahl der BesucherInnen bleibt unverändert.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

- Keine.

G Rechtsgrundlagen

- Volksabstimmung vom 3.7.1949 (Gründung des Museums)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
1.1 Präsentation und Vermittlung der Sammlung						
Anzahl BesucherInnen (Gesamtmuseum)	112 567	90 547	37 001	76 500	80 000	siehe Bemerkungen unter F b)
Einnahmen Fr./ BesucherIn (Gesamtmuseum)	28.41	28.27	34.50	29.00	29.83	
Nettokosten Fr./ BesucherIn (Gesamtmuseum)	61.33	82.26	211.66	103.31	101.06	
Anzahl Medienberichte (Gesamtmuseum)	765	668	530	750	750	siehe Bemerkungen unter I
Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	1 837	2 006	1 083	1 350	1 500	
Anzahl geführte Schulklassen inkl. Workshops	397	470	238	400	400	
Anzahl freiwillige MitarbeiterInnen Museumshop	3	2	3	2	2	
1.2 Inventarisierung, Restaurierung, Leihgabenverkehr						
Anzahl neue Sammlungsobjekte	1 250	626	620			siehe Bemerkungen unter I
Anzahl Leihgaben	98	60	51			siehe Bemerkungen unter I

PG 1: Sammlungen und Ausstellungen

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
1.3 Erweiterung des Sammlungsbesitzes durch Kauf und Geschenk						
Sponsoring für Veranstaltungen/Projekte in Fr.	5 714	8 809		4 000	4 000	
Spenden für Veranstaltungen/Projekte in Fr.	574 092	735 993	763 370	451 500	520 500	
Spenden für Publikationen in Fr.	30 831	13 160	26 000			
Sponsoring für Ausstellungen in Fr.	100 279	13 223	111 421		120 000	
Spenden für Ausstellungen in Fr.	712 099	1237 396	93 199	580 000	495 000	
Ankäufe aus öffentlichen Mitteln in Fr.		40 058	94 834	100 000	100 000	siehe Bemerkungen unter I
Ankäufe aus privaten Mitteln in Fr.	275 125	267 618	18 724			
Ankäufe des Rietberg-Kreises in Fr.	252 816	284 073	164 382	175 000	175 000	
Wert der erhaltenen Geschenke	3560 900	1636 770	1585 822			siehe Bemerkungen unter I
1.4 Wissenschaftliche Aufarbeitung der Sammlung und wissenschaftliche Kooperation						
Keine Leistungsmengen und Kennzahlen						
1.5 Bedeutende internationale Sonderausstellungen						
Anzahl Sonderausstellungstage	162	227	148	196	133	
Anzahl BesucherInnen	84 626	76 440	28 227	61 800	36 600	siehe Bemerkungen unter I
Anz. BesucherInnen / Sonderausstellungstag	522	337	191	315	275	siehe Bemerkungen unter I
Anzahl verkaufte Kataloge/1 000 BesucherInnen	47	41	37	40	40	
1.6 Dokumentarische Ausstellungen						
Anzahl dokumentarische Ausstellungen	1	1	1	1	1	

I Bemerkungen

- Zu den Kennzahlen 1.1 (Anzahl Medienberichte): Für die Kennzahl können nur Nennungen in Schweizer Medien ermittelt werden, ohne Aussagekraft über deren Reichweite. Berichte über das Museum werden auch im Budgetjahr in wichtigen überregionalen Medien in der Schweiz und den Nachbarländern erscheinen.
- Zu den Kennzahlen 1.2 (Neue Sammlungsobjekte, Anzahl Leihgaben, erhaltene Geschenke): Diese Kennzahlen sind nicht planbar, da der Grossteil der Neuzugänge als Spenden oder Legate in das Museum gelangen und die Leihgaben aus dem Haus von externen Anfragen abhängen.
Zu den Kennzahlen 1.3 (Ankäufe aus öffentlichen Mitteln): Es sind Ankäufe mit öffentlichen Mittel im gleichen Wert wie im Vorjahr vorgesehen.
- Zu den Kennzahlen 1.5 (Anzahl BesucherInnen und deren Anzahl / Sonderausstellungstag): Im Budgetjahr sind sehr attraktive kleine Sonderausstellungen, sowie eine Aktivierung der Dauerausstellung der Sammlung geplant. Entsprechend niedriger ist der Anteil der grossen Sonderausstellungen am Gesamtergebnis.

4.2 Finanzdepartement

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe und das Total der Sachgruppen zur Verfügung.

Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Globalbudgets

Produktgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Steuergeschäft			14 134.7	34 975.8	- 23 047.1	11 928.7	36 834.3	- 22 706.3	14 128.0	39 519.1	- 23 618.8	15 900.3	38 437.0	- 22 967.4	15 469.6
PG 2: Produktion (Print- und Scan-Center)			- 1 900.7	5 225.2	- 7 105.7	- 1 880.5	5 769.4	- 7 313.3	- 1 543.9	5 937.5	- 6 964.0	- 1 026.5	7 137.7	- 4 722.0	2 415.7
Total Produktgruppen-Globalbudgets			12 234.0	40 201.0	- 30 152.8	10 048.2	42 603.7	- 30 019.6	12 584.1	45 456.6	- 30 582.8	14 873.8	45 574.7	- 27 689.4	17 885.3
Positionen ausserhalb Globalbudget															
Vergütungszinsen auf Steuern	10 897.4		10 897.4	9 272.3		9 272.3	7 269.1		7 269.1	10 200.0		10 200.0	8 700.0		8 700.0
Tatsächliche Forderungsverluste	10 175.6		10 175.6	11 747.7		11 747.7	7 801.2		7 801.2	11 300.0		11 300.0	9 550.0		9 550.0
Entschädigung an den Kanton (Bezug Quellensteuer)	10 203.6		10 203.6	10 585.1		10 585.1	8 686.5		8 686.5	9 250.0		9 250.0	10 750.0		10 750.0
Allgemeine Steuern laufendes Jahr:															
Natürliche Personen		- 1 238 221.9	- 1 238 221.9		- 1 270 967.5	- 1 270 967.5		- 1 319 996.3	- 1 319 996.3		- 1 350 000.0	- 1 350 000.0		- 1 390 000.0	- 1 390 000.0
Juristische Personen		- 873 075.0	- 873 075.0		- 907 257.8	- 907 257.8		- 883 572.5	- 883 572.5		- 820 000.0	- 820 000.0		- 860 000.0	- 860 000.0
Allgemeine Steuern Vorjahre:															
Natürliche Personen		- 264 562.1	- 264 562.1		- 329 074.0	- 329 074.0		- 268 892.2	- 268 892.2		- 290 000.0	- 290 000.0		- 310 000.0	- 310 000.0
Juristische Personen		- 145 164.0	- 145 164.0		- 61 393.4	- 61 393.4		- 72 088.6	- 72 088.6		45 000.0	45 000.0		- 45 000.0	- 45 000.0
Aktive Steuerauscheidung:															
Natürliche Personen		- 67 230.0	- 67 230.0		- 65 613.0	- 65 613.0		- 95 353.0	- 95 353.0		- 70 000.0	- 70 000.0		- 70 000.0	- 70 000.0
Juristische Personen		- 17 138.4	- 17 138.4		- 10 862.9	- 10 862.9		- 34 572.7	- 34 572.7		- 20 000.0	- 20 000.0		- 20 000.0	- 20 000.0
Passive Steuerauscheidung:															
Natürliche Personen		20 956.3	20 956.3		17 735.6	17 735.6		23 258.2	23 258.2		20 000.0	20 000.0		25 000.0	25 000.0
Juristische Personen		48 789.0	48 789.0		89 654.1	89 654.1		56 647.7	56 647.7		70 000.0	70 000.0		70 000.0	70 000.0

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe und das Total der Sachgruppen zur Verfügung.

Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Globalbudgets

Produktgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
Pauschale Steueranrechnung:															
Natürliche Personen		3 041.9	3 041.9		3 578.2	3 578.2		3 814.8	3 814.8		3 000.0	3 000.0		4 000.0	4 000.0
Juristische Personen		268.0	268.0		1 285.7	1 285.7		1 668.8	1 668.8		2 000.0	2 000.0		2 000.0	2 000.0
Personalsteuern		- 7 427.5	- 7 427.5		- 7 514.7	- 7 514.7		- 7 386.4	- 7 386.4		- 7 700.0	- 7 700.0		- 7 600.0	- 7 600.0
Quellensteuern		- 150 187.1	- 150 187.1		- 119 620.2	- 119 620.2		- 87 665.0	- 87 665.0		- 220 000.0	- 220 000.0		- 150 000.0	- 150 000.0
Nach- und Strafsteuern		- 15 260.5	- 15 260.5		- 18 080.3	- 18 080.3		- 11 251.0	- 11 251.0		- 10 000.0	- 10 000.0		- 8 000.0	- 8 000.0
Grundstückgewinnsteuern		- 239 869.3	- 239 869.3		- 321 073.8	- 321 073.8		- 277 054.2	- 277 054.2		- 280 000.0	- 280 000.0		- 320 000.0	- 320 000.0
Bussen					- 73.0	- 73.0									
Zinsen auf Steuerforderungen		- 11 662.2	- 11 662.2		- 9 995.3	- 9 995.3		- 7 637.3	- 7 637.3		- 10 950.0	- 10 950.0		- 9 750.0	- 9 750.0
Total Positionen ausserhalb Globalbudget	31 276.6	- 2 956 742.8	- 2 925 466.2	31 605.1	- 3 009 272.3	- 2 977 667.2	23 756.8	- 2 980 079.7	- 2 956 322.9	30 750.0	- 2 938 650.0	- 2 907 900.0	29 000.0	- 3 089 350.0	- 3 060 350.0
Total Steueramt	31 276.6	- 2 956 742.8	- 2 913 232.2	71 806.1	- 3 039 425.1	- 2 967 619.0	66 360.5	- 3 010 099.3	- 2 943 738.8	76 206.6	- 2 969 232.8	- 2 893 026.2	74 574.7	- 3 117 039.4	- 3 042 464.7

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe und das Total der Sachgruppen zur Verfügung.

Zusatzinformationen: Aufwand und Ertrag der Produktgruppen nach Sachgruppen

Sachgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
30.. Personalaufwand				27 135.8		27 135.8	27 615.8		27 615.8	28 207.2		28 207.2	28 045.3		28 045.3
31.. Sach- u. übriger Betriebsaufwand				7 064.7		7 064.7	7 335.9		7 335.9	8 201.5		8 201.5	8 413.2		8 413.2
33.. Abschreibungen VV				290.0		290.0	1 601.4		1 601.4	3 139.0		3 139.0	2 749.0		2 749.0
34.. Finanzaufwand															
36.. Transferaufwand				234.1		234.1	353.3		353.3	220.0		220.0	400.0		400.0
39.. Interne Verrechnungen				5 476.4		5 476.4	5 697.3		5 697.3	5 688.9		5 688.9	5 967.2		5 967.2
42.. Entgelte					- 2 229.6	- 2 229.6		- 2 392.0	- 2 392.0		- 2 736.0	- 2 736.0		- 2 724.0	- 2 724.0
46.. Transferertrag					- 27 923.2	- 27 923.2		- 27 627.6	- 27 627.6		- 27 846.8	- 27 846.8		- 24 965.4	- 24 965.4
Total Aufwand und Ertrag nach Sachgruppen			12 234.0	40 201.0	- 30 152.8	10 048.2	42 603.7	- 30 019.6	12 584.1	45 456.6	- 30 582.8	14 873.8	45 574.7	- 27 689.4	17 885.3

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe und das Total der Sachgruppen zur Verfügung.

Investitionsrechnung

Konto (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018		Rechnung 2019		Rechnung 2020		Budget 2021		Budget 2022			
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
506200 Anschaffung Hardware												
5060 00 000 Mobilien					524.2	524.2	1 770.0	1 770.0				
520000 Anschaffung Software												
5200 00 000 Software			1 779.9	1 779.9	2 446.9	2 446.9	3 398.0	3 398.0	2 650.0	2 650.0		
560601 Übertragung Mobilien ins FV												
6060 00 000 Übertragung von Mobilien ins FV						- 18.8	- 18.8					
560602 Mobilien FV												
7560 00 000 Übertragung von Mobilien aus dem VV					18.8	18.8						
7760 00 000 Übertragung von realisierten Gewinnen aus Mobilien in die Erfolgsrechnung					1.2	1.2						
8060 00 000 Verkauf von Mobilien						- 20.0	- 20.0					
Total Investitionsrechnung			1 779.9	1 779.9	2 991.1	- 38.8	2 952.3	5 168.0	5 168.0	2 650.0	2 650.0	

PG 1: Steuergeschäft**Beschlussteil****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Fachlich einwandfreies Erledigen der Aufgaben gemäss Steuergesetzgebung innert vorgegebener Fristen mit hoher Effizienz und unter Nutzung des Ermessensspielraumes.
- Bürgernahes Verhalten, um
 - a) die Fähigkeit der Kundschaft zu erhöhen, die eigenen Steuerbelange selbständig zu erledigen und
 - b) Verständnis für die Arbeit des Steueramtes zu wecken.
- Erteilen von Steuerauskünften im Hinblick auf ein korrektes Veranlagungs- und Bezugsverfahren.

B Enthaltene Produkte**1.1 Steuern natürliche Personen**

Registerführung, Bezug der Steuern der natürlichen Personen und Steuerveranlagung der Mehrzahl der unselbständig bzw. nicht erwerbstätigen Steuerpflichtigen. Steuerdomizil-Abklärungen, Erteilung von allgemeinen Auskünften, Lieferung von Steuerausweisen.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Steuerpflichtige, Stadt Zürich, Kanton Zürich, Landeskirchen und berechtigte Personen gemäss Interessennachweis

1.2 Steuern juristische Personen

Registerführung und Bezug der Steuern der juristischen Personen.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Steuerpflichtige, Stadt Zürich, Kanton Zürich, Landeskirchen und berechtigte Personen gemäss Interessennachweis

1.3 Quellensteuern

Steuerveranlagung der quellensteuerpflichtigen Personen gemäss Quellensteuerordnungen QVO I (Ausländische Arbeitnehmer/-innen ohne Niederlassungsbewilligung) und QVO II (Ausländische Kunstschaffende, Sportler/-innen, Kapitalleistungen etc.).

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Steuerpflichtige, Stadt Zürich, Kanton Zürich, Landeskirchen

1.4 Grundsteuern

Grundsteuerveranlagung und Bezug, Liegenschaftenbewertung (Festlegung Steuerwert, spezifische Auskunftserteilung, Fachschulung von Gemeindesteuerämtern).

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Steuerpflichtige und Stadt Zürich

PG 1: Steuergeschäft

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Steuergeschäft			14 134.7	34 975.8	-23 047.1	11 928.7	36 834.3	-22 706.3	14 128.0	39 519.1	-23 618.8	15 900.3	38 437.0	-22 967.4	15 469.6

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
Anteil der durch das Steueramt der Stadt Zürich definitiv eingeschätzten Steuererklärungen aller Steuerperioden während eines Kalenderjahres (Einschätzungsquote)	79.7%	81.1%	74.6%	81.0%	83.0%	Register natürliche Personen (unselbständig bzw. nicht erwerbstätige Personen) siehe Bemerkungen unter F b)
Anteil der Steuerpflichtigen, welche innert einer Frist von 180 Tagen ihre Schlussabrechnung erhalten, sofern sie ihre Steuererklärung bis am 31.3. eingereicht haben und durch das Steueramt der Stadt Zürich eingeschätzt worden sind	83.0%	84.0%	85.0%	83.0%	84.0%	Register natürliche Personen (unselbständig bzw. nicht erwerbstätige Personen) siehe Bemerkungen unter F b)
Anteil von quellensteuerpflichtigen Personen mit neuem Arbeitgeber, die innert 60 Tagen seit Zuzug eine Tarifiermittlung erhalten haben	85.0%	85.0%	82.0%	n.a.	n.a.	Ab 2021 übernimmt das Kantonale Steueramt die Aufgabe der Tarifiermittlung bei den Arbeitgebern, weshalb diese Steuerungsvorgabe nicht mehr angewendet werden kann.
Anteil der Lebensunterhaltsabklärungen von quellensteuerpflichtigen Personen, die innert 60 Tagen ab Druckdatum erledigt worden sind	0.0%	0.0%	0.0%	85.0%	85.0%	siehe Bemerkungen unter F b)
Anteil Steuerveranlagungen für die Grundsteuern, in denen die Schlussrechnung innert 180 Tagen nach Eingang der Steuererklärung erstellt wurde	61.1%	67.6%	56.1%	65.0%	67.0%	siehe Bemerkungen unter F b)

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfange:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

PG 1: Steuergeschäft

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge	
Veränderung Saldo (in Fr 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr)	430.7
Begründung	
▪ Höhere Personalkosten	- 73.1
▪ Tiefere IT-Aufwände, vor allem infolge tieferen Abschreibungen von Software und Maschinen	422.0
▪ Höherer IT-Aufwand für Wartungs- und Projektarbeiten (u.a. OIZ)	- 241.2
▪ Höhere Kosten für Dienstleistungen Dritter, Betriebs- und Gerichtskosten	- 111.0
▪ Höherer Sachaufwand, diverse Positionen	- 95.0
▪ Höhere Entschädigung an den Kanton für die Erstellung von Steuerauscheidungsgrundlagen	- 180.0
▪ Tiefere Zinsbelastung infolge tieferem Zinssatz	68.8
▪ Minderertrag Druckaufträge, da die Dienstabteilungen EWZ/PKZ vermehrt E-Rechnungen versenden	- 70.0
▪ Minderertrag aus Verkauf Sachanlagen, im Vorjahresbudget war der Verkauf der alten Verpackungsanlage enthalten	- 130.0
▪ Mehrertrag aus Entschädigungen für Einschätzungen im Sichtverfahren, Effizienzsteigerung durch Einsatz SteVe (Veranlagungsunterstützung im Steuererklärungsverfahren)	196.0
▪ Höhere diverse Kosten	- 36.7
▪ Tiefere diverse Erträge	- 26.5
▪ Umgliederung des Print-Centers (Kosten und Erträge) ab Budget 2022 in die Produktgruppe 2 (Produktion)	707.4

PG 1: Steuergeschäft**b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben**

Anteil der durch das Steueramt der Stadt Zürich definitiv eingeschätzten Steuererklärungen aller Steuerperioden während eines Kalenderjahres (Einschätzungsquote)

- Die Einschätzungsquote dürfte nach dem Rückgang im 2020 (Auswirkungen der Coronapandemie) wieder die Höhe des Jahres 2019 erreichen.

Anteil der Steuerpflichtigen, welche innert einer Frist von 180 Tagen ihre Schlussabrechnung erhalten, sofern sie ihre Steuererklärung bis am 31.3. eingereicht haben und durch das Steueramt der Stadt Zürich eingeschätzt worden sind

- Der Anteil der steuerpflichtigen Personen, die ihre Schlussrechnungen innerhalb von 180 Tagen erhalten, entwickelt sich weiterhin konstant.

Anteil der Lebensunterhaltsabklärungen von quellensteuerpflichtigen Personen, die innert 60 Tagen ab Druckdatum erledigt worden sind

- Die Abklärungen dürften im gleichen Umfang wie im Jahr 2021 durchgeführt werden können.

Anteil Steuerveranlagungen für die Grundsteuern, in denen die Schlussrechnung innert 180 Tagen nach Eingang der Steuererklärung erstellt wurde

- Der Anteil der steuerpflichtigen Personen, die ihre Schlussrechnungen innerhalb von 180 Tagen erhalten, wird sich auf dem Vorjahresniveau halten.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

- Grundsätzlich orientiert sich die Zuteilung der Produkte und der Produktgruppen an die Organisationsstruktur der Dienstabteilung. Das Print-Center ist seit 2019 beim Bereich Produktion angesiedelt. Da das Print-Center zur optimalen Auslastung der Anlagen (Grossdrucker und Verpackungsanlage) vermehrt Druck- und Verpackungsdienstleistungen für andere Dienstabteilungen in der Stadt (u.a. EWZ, ERZ, LSZ) ausführt, erscheint eine Zusammenführung in die gemeinsame Produktgruppe «Produktion» sachlich und organisatorisch logisch. Zudem können befristet angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereiches Produktion sowohl im Print-Center als auch im Scan-Center eingesetzt werden.

G Rechtsgrundlagen

- Gesetze über die direkten Steuern, Verordnungen zum Steuergesetz, Quellensteuerverordnung I und Quellensteuerverordnung II, Zürcher Steuerbuch.

PG 1: Steuergeschäft

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
1.1 Steuern natürliche Personen						
Anzahl steuerpflichtige Personen per 31.12.	257 495	260 440	261 696	263 500	266 000	
Anteil steuerpflichtige Personen pro Stellenwert	2 108	2 110	2 181	2 200	2 279	
Anzahl Betreibungen	8 711	9 835	9 736	9 500	9 800	ab 2019 neue Zählweise (Anzahl Betreibungsbegehren)
Anzahl Fälle pro Jahr von Neuanmeldungen infolge der Steuerdomizilabklärungen	632	818	575	750	550	Effekt aus Coronapandemie (Abnahme Neuanmeldungen)
Anzahl im Call-Center betreute Kunden	130 950	126 502	134 081	132 000	131 000	
Anzahl am Schalter betreute Kunden	37 908	37 007	26 655	37 000	38 000	
Anteil (%) online eingereichter Steuererklärungen	26	25	30	30	50	Erhöhung des Anteils digital eingereichter Steuererklärungen (eGov-Portal des Kantonalen Steueramtes)
1.2 Steuern juristische Personen						
Anzahl steuerpflichtige Personen per 31.12.	32 515	33 621	34 646	35 000	36 000	
Anteil steuerpflichtige Personen pro Stellenwert	5 606	5 797	5 973	6 034	6 207	
Anzahl Betreibungen	589	756	988	650	1 000	2019 zeigt aktuell 756; korrekt wären 937 Betreibungen ; ab 2019 neue Zählweise (Anzahl Betreibungsbegehren)
1.3 Quellensteuern						
Anzahl Steuerpflichtige gemäss QVO I	69 933	73 656	74 319	70 000	70 000	Effekt aus Coronapandemie (weiterhin wenig Zuwanderungen)
Anzahl abgerechnete Fälle (Künstler, Sportler, Referenten) gemäss QVO II	8 532	10 521	6 521	7 000	6 800	Effekt aus Coronapandemie (Einschätzungen des Kunst- und Sportbetriebs)
Anzahl abgerechnete Fälle (Personen) mit Kapitaleistungen, Renten, Hypothekarzinsen und Verwaltungsräte gemäss QVO II	43 872	48 838	50 751	42 000	42 000	
1.4 Grundsteuern						
Anzahl Grundstückgewinnsteuerfälle	2 263	2 519	2 190	2 500	2 500	
Anzahl bearbeitete Fälle pro Stellenwert	202	203	197	210	212	

I Bemerkungen

- Keine Bemerkungen.

PG 2: Produktion (Print- und Scan-Center)**Beschlussteil****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Qualitativ optimale und effiziente Erfassung der Daten
- Hohe Dienstleistungsqualität, damit die Kundschaft die digitalisierten Daten rasch und effizient verwenden kann
- Voraussetzung für papierarmes Arbeiten, statistische Auswertungen und Modellrechnungen
- Zentralisierte Druckdienstleistung für das Steueramt und die Dienstabteilungen der Stadt

B Enthaltene Produkte**2.1 Digitalisierung von Steuerdaten und Akten für Dritte (öffentliche Verwaltung)**

Scannen, verarbeiten und einlagern von Akten und Steuere dossiers für die öffentliche Verwaltung

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Öffentliche Verwaltungen

2.2 Digitalisierung von eigenen Steuerdaten und Akten

Scannen, verarbeiten und einlagern von eigenen Akten und Steuere dossiers (Steuerdaten in der Stadt Zürich steuerpflichtiger Personen)

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Stadt und Kanton Zürich

2.3 Digitalisierung von Kreditorenrechnungen für Dienstabteilungen der Stadt Zürich

Scannen und digitale Aufbereitung von Kreditorenrechnungen für Dienstabteilungen der Stadt Zürich

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Stadt Zürich

2.4 Dienstleistungen für Dritte (öffentliche Verwaltung)

Drucken und verpacken von Dokumenten für die öffentliche Verwaltung.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Behörden und Verwaltungsabteilungen

PG 2: Produktion (Print- und Scan-Center)

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 2: Produktion (Print- und Scan-Center)			-1 900.7	5 225.2	-7 105.7	-1 880.5	5 769.4	-7 313.3	-1 543.9	5 937.5	-6 964.0	-1 026.5	7 137.7	-4 722.0	2 415.7

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
Korrekte Ablage der Belege gem. Indexierungsrichtlinien	99.7%	99.9%	99.7%	99.1%	99.5%	Siehe Bemerkungen unter F b)
Zeit für die Verifizierung pro Dossier (in Minuten)	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%		Siehe Bemerkungen unter F b)
▪ eigene Dossiers (Stadt Zürich)	1.18	1.23	1.63	1.40	1.65	
▪ Dossiers Zürcher Gemeinden	1.41	1.49	1.67	1.50	1.70	
▪ Dossiers Kanton Luzern	0.49	0.43	0.39	0.55	0.45	

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

PG 2: Produktion (Print- und Scan-Center)

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge

Veränderung Saldo (in Fr 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr) - 3 442.2

Begründung

▪ Tiefere Personalkosten durch Rückgang der zu scannenden Dokumente	235.0
▪ Höherer IT-Aufwand für Wartungsarbeiten und Abschreibungen	- 211.2
▪ Minderertrag Lagerung von Steuererklärungen, da das Kantonale Steueramt hat per Ende 2021 den Lagervertrag gekündigt hat; die gescannten Steuererklärungen werden zukünftig nicht mehr über Jahre gelagert, sondern zeitnah entsorgt	- 1 724.0
▪ Minderertrag Entschädigung für Scanningdienstleistungen, unter der Annahme, dass der Anteil der vollelektronisch eingereichten Steuererklärungen (Kanton Zürich und Zürcher Gemeinden) stark steigt	- 1 078.0
▪ Tiefere diverse Kosten	43.4
▪ Umgliederung Print-Center (Kosten und Erträge) ab Budget 2022 von Produktgruppe 1 (Steuergeschäft)	- 707.4

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

Korrekte Ablage der Belege gem. Indexierungsrichtlinien

- Keine relevanten Änderungen zum Vorjahresbudget.

Zeit für die Verifizierung pro Dossier (in Minuten)

- Durch Homeoffice wird die Vorgabe zur Verifizierung auf dem Niveau von 2020 bleiben. Die Performance mit den privaten Datenleitungen der Mitarbeitenden ist nicht gleich hoch wie im städtischen Glasfasernetz.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

- siehe Produktgruppe 1, Bemerkungen unter F c)

G Rechtsgrundlagen

- Gesetze über die direkten Steuern, Verordnungen zum Steuergesetz, Zürcher Steuerbuch.

PG 2: Produktion (Print- und Scan-Center)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
2.0 Digitalisierung und Lagerung von Steuerdaten und Akten (Scan-Center)						
Anzahl gelagerte Dossiers (eigene und für Dritte)	7 310 893	7 474 682	7 435 952	5 550 000	710 000	Ab 2022 werden nur noch die Steuererklärungen für den Kanton Luzern gelagert.
2.1 Digitalisierung von Steuerdaten und Akten für Dritte (öffentliche Verwaltung)						
Anzahl gescannte Dossiers für das Kantonale Steueramt	754	579	441	-		
Anzahl gescannte Dossiers für Zürcher Gemeinden	252 043	255 970	258 229	253 000	125 000	Infolge der vollelektronischen Steuererklärungen nimmt das Scanvolumen ab.
Anzahl gescannte Dossiers für Luzerner Gemeinden	205 741	193 905	179 793	175 000	160 000	Infolge der Digitalisierung kontinuierlicher Rückgang entsprechend den Vorjahren.
Anzahl gescannte Dossiers für Obwaldner Gemeinden						
2.2 Digitalisierung von eigenen Steuerdaten und Akten						
Anzahl gescannte Dossiers	248 157	245 968	243 840	245 000	130 000	Infolge der vollelektronischen Steuererklärung nimmt das Scanvolumen ab.
2.3 Digitalisierung von Kreditorenrechnungen für Dienstabteilungen der Stadt Zürich						
Anzahl gescannte Kreditorenrechnungen		170 799	270 636	330 000	330 000	Die grössten Dienstabteilungen nehmen die Dienstleistung bereits in Anspruch.
2.4 Dienstleistungen für Dritte (öffentliche Verwaltung)						
Anzahl Druckaufträge (öffentliche Verwaltung)	885	763	756	770	950	

I Bemerkungen

- Keine Bemerkungen.

4.3 Gesundheits- und Umweltdepartement

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Globalbudgets

Produktgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Pflege, Betreuung, Hotellerie			-7 003.5	235 127.8	-242 924.1	-7 796.3	244 462.7	-241 690.9	2 771.8	247 927.2	-250 742.9	-2 815.7	251 108.2	-255 807.6	-4 699.4
PG 2: Ambulante Unterstützung und Beratung			1 207.1	4 929.9	-3 542.2	1 387.7	3 570.2	-1 892.7	1 677.5	5 008.7	-3 575.7	1 433.0	4 871.0	-3 478.6	1 392.5
PG 3: Nebenleistungen			2 491.4	8 805.7	-6 273.3	2 532.4	9 311.7	-4 576.4	4 735.3	9 689.8	-6 619.6	3 070.2	9 836.6	-6 646.0	3 190.7
PG 4: Ausbildung und Arbeitseinsätze			9 315.4	10 899.6	-33.2	10 866.4	12 136.5	-29.2	12 107.3	13 454.3	-29.2	13 425.1	15 045.4	-29.2	15 016.2
Total Produktgruppen-Globalbudgets			6 010.4	259 763.0	-252 772.8	6 990.2	269 481.1	-248 189.2	21 291.9	276 080.0	-260 967.4	15 112.6	280 861.3	-265 961.3	14 900.0

Zusatzinformationen: Aufwand und Ertrag der Produktgruppen nach Sachgruppen

Sachgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
30.. Personalaufwand				200 154.1		200 154.1	208 138.2		208 138.2	213 665.9		213 665.9	215 917.4		215 917.4
31.. Sach- u. übriger Betriebsaufwand				33 409.7		33 409.7	34 806.9		34 806.9	35 221.8		35 221.8	37 418.3		37 418.3
33.. Abschreibungen VV				325.4		325.4	342.5		342.5	500.1		500.1	474.1		474.1
34.. Finanzaufwand				0.8		0.8	1.5		1.5	3.5		3.5	3.5		3.5
35.. Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung				66.9		66.9	53.1		53.1	66.9		66.9	66.9		66.9
36.. Transferaufwand				34.2		34.2	34.2		34.2	34.2		34.2	34.2		34.2
39.. Interne Verrechnungen				25 771.9		25 771.9	26 104.7		26 104.7	26 587.6		26 587.6	26 946.9		26 946.9
42.. Entgelte					-251 304.4	-251 304.4		-246 837.4	-246 837.4		-259 430.6	-259 430.6		-264 420.3	-264 420.3
43.. Verschiedene Erträge					-64.8	-64.8		-52.7	-52.7		-66.9	-66.9		-66.9	-66.9
44.. Finanzertrag					-1 288.8	-1 288.8		-1 231.8	-1 231.8		-1 342.0	-1 342.0		-1 346.2	-1 346.2
45.. Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung					-89.1	-89.1		-38.0	-38.0		-98.7	-98.7		-98.7	-98.7
46.. Transferertrag					-25.7	-25.7		-29.2	-29.2		-29.2	-29.2		-29.2	-29.2
Total Aufwand und Ertrag nach Sachgruppen			6 010.4	259 763.0	-252 772.8	6 990.2	269 481.1	-248 189.2	21 291.9	276 080.0	-260 967.4	15 112.6	280 861.3	-265 961.3	14 900.0

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Investitionsrechnung

Konto (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018		Rechnung 2019		Rechnung 2020		Budget 2021		Budget 2022			
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
506200 Anschaffung Hardware 5060 00 000 Mobilien			125.8		125.8							
506600 Anschaffung medizinische Geräte und Instrumente 5060 00 000 Mobilien					124.8		124.8	200.0		200.0	80.0	80.0
506900 Anschaffung übrige mobile Anlagen 5060 00 000 Mobilien			480.4		480.4	582.4	582.4	900.0		900.0	300.0	300.0
520000 Anschaffung Software 5200 00 000 Software			55.9		55.9			100.0		100.0	280.0	280.0
Total Investitionsrechnung			400.0		662.1	707.2	707.2	1 200.0		1 200.0	660.0	660.0

PG 1: Pflege, Betreuung, Hotellerie

Beschlussteil

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Ganzheitliche Pflege, Betreuung und Therapie sowie angemessene ärztliche Versorgung der Bewohner/-innen anbieten, um die Beibehaltung und Fortsetzung der vorhandenen Lebensgewohnheiten im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen zu gewährleisten und vorhandene Fähigkeiten zu erhalten und zu fördern.
- Mit Leistungsangeboten den Bewohnerinnen und Bewohnern eine bestmögliche Lebensqualität und Individualität ermöglichen.
- Erzielung einer hohen Kundenzufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner.
- Beratung, Begleitung, Betreuung und Entlastung von Angehörigen und anderen Bezugspersonen.
- Planung, Entwicklung und Führung von Einrichtungen mit einfacher bis mittlerer Komfortstufe für stationäre Bewohnerinnen und Bewohner.
- Sicherung der aktuellen und zukünftigen optimalen Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner durch interne Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Anstreben einer gesellschaftspolitisch akzeptierten Kostenstruktur sowie von Taxen, die für Menschen mit wenig finanziellen Ressourcen sowie für Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistung bezahlbar sind.

B Enthaltene Produkte

1.1 Langzeitpflege und spezialisierte Angebote

Dieses Produkt enthält die Geschäftsfelder Langzeitpflege, Spezialisierte Demenzbetreuung, Spezialisierte Palliative Care, Gerontopsychiatrische Pflege und Betreuung und Spezialisierte medizinische Langzeitpflege und Betreuung.

Unterstützung bei den Aktivitäten des täglichen Lebens wie Anziehen, Essenseinnahme usw. durch das Pflegepersonal unter Berücksichtigung der Selbstständigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Bewohnerinnen und Bewohner.

Medizinische Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner mit Schwerpunkt auf Erhaltung der Lebensqualität.

PG 1: Pflege, Betreuung, Hotellerie

Erhaltung bzw. Förderung der Fähigkeiten durch aktivierende Pflege und Einsatz von Physio- und Ergotherapie.

Betreuung durch das Pflegepersonal und die Aktivierungstherapie entsprechend den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohnern.

Verpflegung unter Berücksichtigung moderner Ernährungsgrundsätzen und entsprechend den Wünschen und Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohnern.

Unterkunft in diversen Zimmerkategorien. Besorgung der gesamten Wäsche sowie der Reinigung.

Durchführung von verschiedenen Aktivitäten zur Erhaltung und Förderung von sozialen Kontakten.

Kundinnen/Kunden und Zielgruppen: Vorwiegend ältere Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zürich, die dauernd Hilfe und Pflege zur Unterstützung bzw. Ausübung der Aktivitäten des täglichen Lebens benötigen und für die diese Unterstützung weder durch Angehörige noch durch spitalexterne Dienste erbracht werden kann, Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zürich, die einen besonderen Pflegebedarf aufweisen sowie pflegerische Notfälle. Als Zielgruppen ausserhalb des Bewohner/-innenkreises gelten Angehörige, Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde, Institutionen wie Spitäler usw., Ärztinnen und Ärzte als zuweisende Stellen. Alle Bewohner/-innen, unbesehen von deren Einkommens- und Vermögensverhältnissen.

1.2 Rehabilitative Angebote

Dieses Produkt enthält das Geschäftsfeld Rehabilitative Akut- und Übergangspflege.

Angebote für Patientinnen und Patienten, die nach einem abgeschlossenen Spitalaufenthalt über kürzere oder längere Zeit stationäre Leistungen eines Pflegezentrums benötigen.

Die medizinische Versorgung und Pflege entsprechend den spezifischen Erfordernissen der Patientinnen und Patienten.

Vermeehrt therapeutische Leistungen mit dem Ziel, die Patientinnen und Patienten nach Hause oder in eine Institution mit weniger oder ohne pflegerische Leistungen zu entlassen.

Verpflegung unter Berücksichtigung moderner Ernährungsgrundsätzen und entsprechend den Wünschen und Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohnern.

Unterkunft in den Abteilungen für Rehabilitative Akut- und Übergangspflege. Besorgung der gesamten Wäsche sowie der Reinigung.

Durchführung von verschiedenen Aktivitäten zur Erhaltung und Förderung von sozialen Kontakten.

Kundinnen/Kunden und Zielgruppen: Einwohner/-innen der Stadt Zürich, die aus dem Spital entlassen wurden, aber noch nicht nach Hause zurückkehren können, und die im Sinne von Rehabilitation zur Ausübung der Aktivitäten des täglichen Lebens temporär medizinische und pflegerische, jedoch nicht die aufwändige Versorgung eines Akutspitals benötigen. Als Zielgruppen ausserhalb des Patientinnen und Patientenkreises gelten Angehörige, Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, Institutionen wie Spitäler usw., Ärztinnen und Ärzte als zuweisende Stellen.

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Pflege, Betreuung, Hotellerie			-7 003.5	235 127.8	-242 924.1	-7 796.3	244 462.7	-241 690.9	2 771.8	247 927.2	-250 742.9	-2 815.7	251 108.2	-255 807.6	-4 699.4

PG 1: Pflege, Betreuung, Hotellerie

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
Pflegetage	545 828	534 297	519 830	535 865	533 070	Siehe Bemerkungen unter F b).
Auslastung	95.90%	94.50%	92.03%	95.00%	95.00%	Siehe Bemerkungen unter F b).
Anzahl Stellenwerte im Bereich Pflege pro Bett	0.73	0.72	0.77	0.78	0.78	Siehe Bemerkungen unter F b).

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge	
Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr)	1 883.6
Begründung	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veränderung Personalaufwand: Höhere Ausgaben aufgrund zusätzlicher Stellenwerte und zur Umsetzung diverser Vorhaben; teilweise kompensiert aufgrund Wegfall der befristeten Stellenwerte infolge GR-Beschluss 2020/396 vom 11.12.2020 sowie Angleichungen an Vorjahreswerte. ▪ Veränderung Sach- und übriger Betriebsaufwand: Die höheren Ausgaben beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand widerspiegeln die Umsetzung diverser Vorhaben und Projekte. ▪ Veränderung Abschreibungen: Nur geringfügige Veränderung. ▪ Veränderung interne Verrechnungen: Vor allem höhere Verrechnungen von Organisation und Informatik Stadt Zürich. ▪ Veränderung Entgelte: Die Zunahme widerspiegelt die Entwicklung der Pflegekosten (Basis Kostenrechnung für den Kanton). 	<ul style="list-style-type: none"> - 706.7 - 2 186.4 26.9 - 314.7 5 064.5

PG 1: Pflege, Betreuung, Hotellerie

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

Pflegetage

- Die Anzahl der Betten sinkt von 1 546 auf 1 538 verglichen mit dem Budget 2021, weshalb die Anzahl Pflegetage tiefer ist.

Auslastung

- Unverändert zu Budget 2021.

Anzahl Stellenwerte im Bereich Pflege pro Bett

- Unverändert zu Budget 2021.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

- Keine.

G Rechtsgrundlagen

- Nationale Rechtsgrundlagen
 1. Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG) (SR 832.10)
 2. Bundesgesetz über die Neuordnung der Pflegefinanzierung vom 13.6.2008 (AS 2009, 3517)
- Kantonale Rechtsgrundlagen
 1. Pflegegesetz vom 27.9.2010 (LS 855.1)
 2. Verordnung über die Pflegeversorgung (LS 855.11)
- Städtische Rechtsgrundlagen
 1. Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 26.4.1970, Art. 70c (AS 101.100)
 2. Stadtratsbeschluss über die Departementsgliederung und -aufgaben vom 26.3.1997, Art. 34 (AS 172.110)
 3. Verordnung Pflegezentren der Stadt Zürich vom 20. Mai 2015 (AS 813.141)
 4. Aufnahme- und Taxverordnung Pflegezentren der Stadt Zürich (ATO PZZ) vom 22. Mai 2019 (AS 813.140)

PG 1: Pflege, Betreuung, Hotellerie

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
1.0 Gesamte Produktgruppe						
Durchschnittliche Pflegestufe	7.26	7.41	7.45	7.56	7.56	
Wartefrist bis Eintritt (in Tagen)						
<i>für alle Bewohnerinnen und Bewohner</i>	2	2	2	2	2	
<i>für Personen von zu Hause</i>	8	7	4	10	5	
Anzahl Stellenwerte im Bereich Pflege	1 134.1	1 115.9	1 186.1	1 208.4	1 194.4	Inklusive Wegfall der 30 Zusatzstellen vom Budget 2021.
<i>Anteil in % Diplomiertes Pflegefachpersonal HF/FH</i>	41.5%	41.5%	41.1%	40.0%	40.0%	
<i>Anteil in % Fachpersonal mit eidg. Fähigkeitszeugnis</i>	27.7%	28.2%	26.3%	29.0%	29.0%	
<i>Anteil in % Assistenz- und Hilfspersonal</i>	30.8%	30.3%	32.6%	31.0%	31.0%	
Qualitätskennzahl Zufriedenheit Angehörige und Bewohnerinnen und Bewohner	3.54	3.49	3.49	3.60	3.60	Skala 1-4 ¹⁾
1.1 Langzeitpflege und spezialisierte Angebote						
Anzahl Betten	1 477	1 465	1 460	1 463	1 455	Leichte Abnahme um 8 Betten.
Pflegestufe						Durchschnitt pro Jahr (gilt für alle Pflegestufen 0-12).
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 0</i>	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 1</i>	0.1%	0.1%	0.0%	0.1%	0.1%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 2</i>	3.7%	2.6%	1.4%	2.6%	2.6%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 3</i>	0.5%	0.4%	0.4%	0.4%	0.4%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 4</i>	6.4%	4.9%	4.3%	4.9%	4.9%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 5</i>	11.2%	10.7%	12.1%	10.7%	10.7%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 6</i>	3.5%	4.2%	4.6%	4.2%	4.2%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 7</i>	31.7%	31.6%	31.9%	31.6%	31.6%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 8</i>	12.9%	13.2%	13.7%	13.2%	13.2%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 9</i>	23.3%	26.2%	25.0%	26.2%	26.2%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 10</i>	0.6%	0.6%	0.5%	0.6%	0.6%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 11</i>	4.3%	4.0%	4.5%	4.0%	4.0%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 12</i>	1.5%	1.4%	1.4%	1.4%	1.4%	

PG 1: Pflege, Betreuung, Hotellerie

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
<i>Anteil Personen in Abklärung</i>	0.1%	0.1%	0.1%	0.1%	0.1%	
Anzahl Eintritte	1 055	1 093	1 068	1 100	1 100	
Anzahl Austritte	1 072	1 086	1 174	1 100	1 100	
<i>davon Austritte nach Hause oder in ein Altersheim</i>	25.0%	26.6%	22.4%	26.0%	26.0%	
Ø Aufenthaltsdauer der Ausgetretenen in Tagen	362	474	506	500	500	Bis 2018 gesamte Produktgruppe (1.1 und 1.2 zusammen).
Wartefrist bis Eintritt (in Tagen):						
<i>für spezialisierte Angebote</i>	3	14	3	8	6	
1.2 Rehabilitative Angebote						
Anzahl Betten	83	83	83	83	83	
Pflegestufe						Durchschnitt pro Jahr (gilt für alle Pflegestufen 0-12).
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 0</i>	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 1</i>	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 2</i>	0.1%	0.1%	0.1%	0.1%	0.1%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 3</i>	0.0%	0.0%	0.2%	0.0%	0.0%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 4</i>	0.1%	0.1%	0.2%	0.1%	0.1%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 5</i>	5.6%	2.4%	5.2%	2.4%	2.4%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 6</i>	0.0%	0.0%	0.1%	0.0%	0.0%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 7</i>	2.5%	0.9%	2.0%	0.9%	0.9%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 8</i>	49.5%	50.1%	51.5%	50.1%	50.1%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 9</i>	33.5%	37.9%	34.5%	37.9%	37.9%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 10</i>	0.0%	0.1%	0.1%	0.1%	0.1%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 11</i>	0.4%	0.1%	0.6%	0.1%	0.1%	
<i>Anteil in % RAI-NH Stufe 12</i>	6.6%	7.5%	4.5%	7.5%	7.5%	
<i>Anteil Personen in Abklärung</i>	1.8%	0.8%	1.0%	0.8%	0.8%	
Anzahl Eintritte	999	1 011	1 036	1 000	1 000	
Anzahl Austritte	994	1 015	1 059	1 000	1 000	
<i>davon Austritte nach Hause oder in ein Altersheim</i>	59.5%	59.0%	51.8%	60.0%	60.0%	
Ø Aufenthaltsdauer der Ausgetretenen in Tagen	29	27	23	30	30	
Wartefrist bis Eintritt (in Tagen):						
<i>aus Spital</i>	0.9	1.1	1.0	1.0	1.0	

1) Skala: trifft nicht zu / unzufrieden (1); trifft eher nicht zu / eher unzufrieden (2); trifft eher zu / eher zufrieden (3); trifft voll und ganz zu / sehr zufrieden (4)

I Bemerkungen

- Keine.

PG 2: Ambulante Unterstützung und Beratung

Beschlussteil

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Erkennung von Personen mit Verdacht auf Hirnleistungsstörungen und Erarbeitung von Therapieanschlüssen.
- Durch Beratungen bei Hausbesuchen können Menschen mit einer Demenzerkrankung länger zuhause in ihrem gewohnten Umfeld bleiben.
- Entlastung von pflegenden Angehörigen durch die flexiblen Entlastungsangebote für die zu Betreuenden. Zusätzlich können Menschen mit einer Demenzerkrankung aber auch länger zuhause in ihrem gewohnten Umfeld leben.
- Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in der Stadt Zürich durch den amtsärztlichen Dienst für Menschen über 65 Jahre, die durch die Regelversorgung nicht abgedeckt werden kann.
- Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in nicht städtischen Institutionen.

B Enthaltene Produkte

2.1 Ambulante Angebote

Die Memory Clinic Entlisberg bietet Abklärung und Beratung für Menschen mit einer Hirnleistungsstörung oder Demenz an.

Die Gerontologische Beratungsstelle SiL (Sozialmedizinische individuelle Lösungen) führt Abklärungen und Beratungen bei Klientinnen und Klienten und ihren Angehörigen zuhause durch. Neben Möglichkeiten zur Alltagsbewältigung werden auch Anlaufstellen bei sozialen und amtlichen Fragen aufgezeigt. Bei all diesen Tätigkeiten besteht ein enger Kontakt zu den Hausärzten und zur Spitex.

Mit den Tageszentren und der Gerontopsychiatrischen Tagesbetreuung bieten die Pflegezentren der Stadt Zürich für Menschen, die zu Hause gepflegt werden, sowie deren Angehörigen flexible, individuell gestaltbare Angebote an, die es Betroffenen ermöglichen, möglichst lange zu Hause leben zu können. Es gibt folgende Angebote in den Tageszentren: Flexible Tagesaufenthalte (TAG/TAG Plus, NACHT/NACHT Plus), Regelmässige Aufenthalte (an 2 - 5 Tagen und Nächten/Woche in einem Tageszentrum), sowie Ferientageaufenthalte.

Kundinnen/Kunden und Zielgruppen: Vorwiegend ältere Einwohnerinnen und Einwohner der Region Zürich mit Abklärungsbedarf bezüglich Hirnleistungsstörungen und Demenz (Memory Clinic Entlisberg). Vorwiegend ältere Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zürich, die zu Hause wohnen aber gepflegt werden müssen (Gerontologische Beratungsstelle SiL, Tageszentren und Gerontopsychiatrische Tagesbetreuung).

2.2 Amtsärztlicher Dienst

Amtsärztliche Einsätze des geriatrischen Dienstes für Menschen über 65 Jahren.

Kundinnen/Kunden und Zielgruppen: Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Zürich über 65 Jahre.

2.3 Ärztliche Dienstleistungen für Dritte

Leistungsaufträge für ärztliche Betreuung in nicht städtischen Institutionen der Langzeitpflege.

Kundinnen/Kunden und Zielgruppen: Institutionen gemäss Leistungsaufträgen.

PG 2: Ambulante Unterstützung und Beratung

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 2: Ambulante Unterstützung und Beratung			1 207.1	4 929.9	-3 542.2	1 387.7	3 570.2	-1 892.7	1 677.5	5 008.7	-3 575.7	1 433.0	4 871.0	-3 478.6	1 392.5

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
Umsatz (in Fr. 1 000)		3 542.2	1 892.7	3 575.7	3 478.6	siehe Bemerkungen unter F b).

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge	
Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr)	40.6
Begründung	
▪ Veränderung Personalaufwand: Leichte Abnahme aufgrund des leicht tiefer budgetierten Umsatzes und aufgrund von Erfahrungswerten.	160.8
▪ Veränderung Sach- und übriger Betriebsaufwand: Nur geringfügige Veränderung.	- 12.0
▪ Veränderung interne Verrechnungen: Nur geringfügige Veränderung.	- 11.1
▪ Veränderung Entgelte: Abnahme vor allem aufgrund des tieferen Umsatzes der Gerontologischen Beratungsstelle SiL, weil gewisse Leistungen nicht mehr verrechnet werden können.	- 97.1

PG 2: Ambulante Unterstützung und Beratung

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

Umsatz (in Fr. 1 000)

- Abnahme vor allem aufgrund des tieferen Umsatzes der Gerontologischen Beratungsstelle SiL, weil gewisse Leistungen nicht mehr verrechnet werden können.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

- Keine.

G Rechtsgrundlagen

- Nationale Rechtsgrundlagen
 1. Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG) (SR 832.10)
 2. Bundesgesetz über die Neuordnung der Pflegefinanzierung vom 13.6.2008 (AS 2009, 3517)
- Kantonale Rechtsgrundlagen
 1. Pflegegesetz vom 27.9.2010 (LS 855.1)
 2. Verordnung über die Pflegeversorgung (LS 855.11)
- Städtische Rechtsgrundlagen
 1. Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 26.4.1970, Art. 70c (AS 101.100)
 2. Stadtratsbeschluss über die Departementgliederung und -aufgaben vom 26.3.1997, Art. 34 (AS 172.110)
 3. Verordnung Pflegezentren der Stadt Zürich vom 20. Mai 2015 (AS 813.141)
 4. Aufnahme- und Taxverordnung Pflegezentren der Stadt Zürich (ATO PZZ) vom 22. Mai 2019 (AS 813.140)

PG 2: Ambulante Unterstützung und Beratung

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
2.1 Ambulante Angebote						
Memory Clinic Entlisberg / Gerontologische Beratungsstelle SiL						
<i>Umsatz (in Fr. 1 000)</i>	889.7	916.4	783.8	940.0	810.0	
TAG / NACHT / Regelmässiger Aufenthalt						
<i>Umsatz (in Fr. 1 000)</i>	173.0	216.9	55.4	174.3	174.3	
Pflegetage Regelmässiger Aufenthalt	581	779	186	780	780	Basis IST-Wert 2019.
Pflegetage TAG Plus/NACHT Plus	8 946	7 894	3 830	9 275	9 275	
Pflegetage Ferien	1 399	1 069	212	1 100	1 100	Basis IST-Wert 2019.
2.2 Amtsärztlicher Dienst						
Anzahl Meldungen, die den Pflegezentren der Stadt Zürich von der Anlaufstelle zugewiesen werden	159	176	208	160	160	
2.3 Ärztliche Dienstleistungen für Dritte						
Anzahl Vertragsverhältnisse	2	2	1	1	1	Institution Freya (ehemals Schimmelstrasse). Zusätzlich Leistungsvereinbarungen mit den Alterszentren Zürich.
Umsatz (in Fr. 1 000)	199.5	309.6	110.4	100.0	109.0	Basis IST-Wert 2020.

I Bemerkungen

- Keine.

PG 3: Nebenleistungen

Beschlussteil

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Kundenfreundliche und möglichst kostendeckende Erbringung der Nebenleistungen. Im Einzelnen:
- Restaurant: Förderung der Gemeinschaft unter den Bewohnerinnen und Bewohnern und unter den Besucherinnen und Besuchern. Restaurant als Quartiertreffpunkt und Personalverpflegung.
- Personalwohnungen und -zimmer: Erhaltung und Förderung der Attraktivität der Pflegezentren als Arbeitgeber.
- Übrige Nebenleistungen: Gewährleistung eines angemessenen Angebotes zur Abdeckung der persönlichen und der soziokulturellen Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner.
- Schulungszentrum Gesundheit: Schaffen von attraktiven und zukunftsgerichteten Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Gesundheitswesen.

B Enthaltene Produkte

3.1 Restaurants und Kiosks

Restaurant: Breites Restaurant-Angebot mit Getränken, Verpflegung, Zwischenverpflegung usw. Kiosk: Zeitungen, Zeitschriften, Kosmetika, Süßwaren usw.

Kundinnen/Kunden und Zielgruppen: Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörige, Besucherinnen und Besucher sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

3.2 Vermietungen und Diverses

Vermietung von Wohnungen und Zimmer mit unterschiedlichem Komfort für das Personal und Dritte. Vermietung von Parkplätzen in Garagen oder im Freien für das Personal sowie für Besucherinnen und Besucher. Vermietung von Räumen für Coiffeursalons und medizinische Fußpflege.

Kundinnen/Kunden und Zielgruppen: Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Besucherinnen und Besucher, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflegezentren, externe Mieterinnen und Mieter und Externe zur Förderung von Quartieraktivitäten.

3.3 Schulungszentrum Gesundheit

Angebot von qualitativ hochstehenden Fort- und Weiterbildungen und Beratung von Institutionen des Gesundheitswesens. Entwicklung von Bildungsmaßnahmen und deren Durchführung. Zusätzlich vermietet das Schulungszentrum Gesundheit Bildungs- und Tagungsräume und organisiert Foren und Events.

Kundinnen/Kunden und Zielgruppen: Externe Personen und Institutionen des Gesundheitswesens

PG 3: Nebenleistungen

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 3: Nebenleistungen			2 491.4	8 805.7	-6 273.3	2 532.4	9 311.7	-4 576.4	4 735.3	9 689.8	-6 619.6	3 070.2	9 836.6	-6 646.0	3 190.7

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
Umsatz (in Fr. 1 000)		6 273.3	4 576.4	6 619.6	6 646.0	Siehe Bemerkungen unter F b).

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge	
Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr)	- 120.5
Begründung	
▪ Veränderung Personalaufwand: Leicht höher aufgrund des leicht höher budgetierten Umsatzes, organisatorischen Anpassungen und Erfahrungswerten.	- 124.9
▪ Veränderung Sach- und übriger Betriebsaufwand: Nur geringfügige Veränderung.	12.3
▪ Veränderung Abschreibungen.	- 0.7
▪ Veränderung interne Verrechnungen: Leicht höhere Verrechnungen von Organisation und Informatik Stadt Zürich.	- 33.5
▪ Veränderung Entgelte: Leicht höher, vor allem beim Schulungszentrum Gesundheit.	22.1
▪ Veränderung Finanz- und Transferertrag.	4.2

PG 3: Nebenleistungen

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

Umsatz (in Fr. 1 000)

- Leicht höherer Umsatz, vor allem beim Schulungszentrum Gesundheit.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

- Keine.

G Rechtsgrundlagen

- Nationale Rechtsgrundlagen
 1. Obligationenrecht (Die Miete, Art. 253 bis 273c OR)
- Städtische Rechtsgrundlagen
 1. Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 26.4.1970, Art. 70c (AS 101.100)
 2. Stadtratsbeschluss über die Departementsgliederung und -aufgaben vom 26.3.1997, Art. 34 (AS 172.110)
 3. Verordnung Pflegezentren der Stadt Zürich vom 20. Mai 2015 (AS 813.141)
 4. Aufnahme- und Taxverordnung Pflegezentren der Stadt Zürich (ATO PZZ) vom 22. Mai 2019 (AS 813.140)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
3.1 Restaurants und Kiosks						
Umsatz (in Fr. 1 000)	3 770.3	3 787.1	2 715.3	3 837.4	3 824.1	
3.2 Vermietungen und Diverses						
Personalhäuser Umsatz (in Fr. 1 000)	647.0	716.5	773.3	748.3	748.3	
Auslastung Personalhäuser	99.3%	93.3%	97.5%	96.0%	96.0%	
Krippen Umsatz (in Fr. 1 000)	41.4	37.7	30.4	37.2	32.0	
Umsatzabgabe Coiffure/Podologie (in Fr. 1 000)	133.8	134.3	116.6	134.7	134.7	
Parkplätze Umsatz (in Fr. 1 000)	531.7	516.5	446.6	524.5	523.5	
3.3 Schulungszentrum Gesundheit						
Anzahl Kurstage	666					
Anzahl Teilnehmerinnen- und Teilnehmertage		3 970	2 582	4 500	4 500	

PG 3: Nebenleistungen

I Bemerkungen

- Keine.

PG 4: Ausbildung und Arbeitseinsätze

Beschlussteil

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Sicherung der aktuellen und zukünftigen optimalen Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner in den Pflegezentren der Stadt Zürich und in anderen Institutionen des Gesundheitswesens durch Ausbildung in der Pflege, Betreuung, Therapie und Hotellerie sowie durch Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten.
- Steigerung der Attraktivität der Stadt Zürich als Arbeitgeberin durch eine breite Angebotspalette für den Berufseinstieg.
- Erhöhung der Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner durch Bereitstellung zusätzlicher personeller Ressourcen aus Einsatzplätzen für Arbeitsintegration, Zivildienst und Zivildienst.

B Enthaltene Produkte

4.1 Ausbildung

Durchführung der gesamten praktischen Ausbildungen für Betreuung und Pflege: Fachfrau/ Fachmann Gesundheit EFZ, Assistentin/ Assistent Gesundheit und Soziales EBA.

Durchführung der gesamten praktischen Ausbildungen in den Bereichen Hauswirtschaft/Hotellerie, Gastronomie, Technische Berufe und Verwaltung: Fachfrau/ Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Fachfrau/ Fachmann Hauswirtschaft EFZ, Koch/ Köchin EFZ, Kauffrau/ Kaufmann EFZ (Profil E+B), Hauswirtschaftspraktikerin/ Hauswirtschaftspraktiker EBA, Küchenangestellte/ Küchenangestellter EBA.

Durchführung der gesamten praktischen und teilweise theoretischen Ausbildung für Assistenzärzte/-ärztinnen, Oberärzte/-ärztinnen im Geriatriebereich zum Facharzt/-ärztin Allgemeine Innere Medizin bzw. Schwerpunkt Geriatrie.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Auszubildende) in pflegerischen, medizinischen, betreuerischen, hauswirtschaftlichen, gastronomischen, betriebstechnischen und kaufmännischen Berufen.

4.2 Praktika und Studienplätze

Praktika in der Pflege, in der Therapie, in der Hauswirtschaft, in der Verwaltung, im technischen Dienst und in der Küche.

Studienplätze für HF-Studierende der Pflege in Tertiärausbildung (Pflegefachfrau/ -fachmann HF) sowie Studienpraktika für Studierende in Tertiärausbildung in den Bereichen Aktivierungstherapie, Physiotherapie und Ergotherapie.

Kundinnen/Kunden und Zielgruppen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Praktikanten) in pflegerischen, therapeutischen, betreuerischen, hauswirtschaftlichen, gastronomischen, betriebstechnischen und kaufmännischen Berufen. Studierende in Tertiärausbildung im Bereich Pflege und Therapie.

PG 4: Ausbildung und Arbeitseinsätze

4.3 Arbeitseinsätze

Einsatzmöglichkeiten für Zivildienst- und Zivilschutzleistende.

Angebot von Arbeits- und Einsatzmöglichkeiten für Erwerbslose und schwer Vermittelbare als Einstieg zur (Re-)integration in den Arbeitsprozess.

Kundinnen/Kunden und Zielgruppen: Menschen mit Bedarf an Qualifikation und Integration in den Arbeitsprozess aus der Stadt Zürich, Dienstleistende Zivildienst und Zivilschutz (inkl. Rekruten) aus Stadt und Kanton Zürich.

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 4: Ausbildung und Arbeitseinsätze			9 315.4	10 899.6	- 33.2	10 866.4	12 136.5	- 29.2	12 107.3	13 454.3	- 29.2	13 425.1	15 045.4	- 29.2	15 016.2

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
Anzahl Lehrstellen	274.1	287.1	311.1	318.6	337.0	Siehe Bemerkungen unter F b).

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

PG 4: Ausbildung und Arbeitseinsätze

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge

Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr)	-1 591.1
Begründung	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veränderung Personalaufwand: Die Erhöhung der Ausbildungsstellen um 38, davon 18.4 Lehrstellen und 19.6 Praktikumsstellen und Studienplätze, unter anderem aufgrund der Kantonalen Ausbildungsverpflichtung, führt zu einem höheren Personalaufwand. Zudem wird ein höherer Durchschnittslohn bei den HF-Studierenden aufgrund der Erfahrungswerte des Jahres 2020 angenommen. ▪ Veränderung Sach- und übriger Betriebsaufwand: Die Kosten für temporäres Personal werden aufgrund von HRM2 mit dem Budget 2022 in der Konzerngruppe 31 (vormals Konzerngruppe 30) ausgewiesen. Es handelt sich hier um Vergütungen für Arbeitsintegrationseinsätze. 	 -1 580.7 - 10.4

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

Anzahl Lehrstellen

- Erhöhung des Lehrstellenangebotes im Total um 18.4, davon im Bereich Pflege 14 Lehrstellen.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

- Keine.

G Rechtsgrundlagen

- Nationale Rechtsgrundlagen
 1. Bundesgesetz vom 6. Oktober 1995 über den zivilen Ersatzdienst (Zivildienstgesetz, ZDG) (SR 824.0)
 2. Verordnung vom 11. September 1996 über den zivilen Ersatzdienst (Zivildienstverordnung, ZDV) (SR 824.01)
- Kantonale Rechtsgrundlagen
 1. Zivilschutzgesetz vom 19. März 2007 (LS 522)
 2. Verordnung über die Ausbildungspflicht in der Langzeitpflege (ALV) vom 4. Dezember 2018 (LS 855.12)
- Städtische Rechtsgrundlagen
 1. Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 26.4.1970, Art. 70c (AS 101.100)
 2. Stadtratsbeschluss über die Departementsgliederung und -aufgaben vom 26.3.1997, Art. 34 (AS 172.110)
 3. Verordnung Pflegezentren der Stadt Zürich vom 20. Mai 2015 (AS 813.141)
 4. Aufnahme- und Taxverordnung Pflegezentren der Stadt Zürich (ATO PZZ) vom 22. Mai 2019 (AS 813.140)

PG 4: Ausbildung und Arbeitseinsätze

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
4.1 Ausbildung						
Anzahl Lehrstellen (Berufsgruppen)	274.1	287.1	311.1	318.6	337.0	Total Anzahl Lehrstellen.
<i>Technischer Dienst</i>	10.9	11.3	14.4	14.0	17.0	
<i>Verwaltung</i>	12.9	13.3	12.0	13.0	14.0	
<i>Hauswirtschaft</i>	14.1	18.3	22.9	21.3	23.0	
<i>Küche</i>	19.1	17.6	18.0	17.3	16.0	
<i>Pflege</i>	217.1	226.6	243.8	253.0	267.0	
Anzahl Stellen Ausbildung Ärztinnen und Ärzte	16.4	14.0	14.3	14.0	14.0	
<i>davon Assistenzärztinnen und Assistenzärzte</i>	12.9	10.8	8.1	11.0	11.0	
<i>davon Oberärztinnen und Oberärzte</i>	3.5	3.2	6.2	3.0	3.0	
4.2 Praktika und Studienplätze						
Anzahl Praktika und Studienplätze	224.9	242.1	246.4	273.5	293.1	Total Anzahl Stellen.
<i>Diverse Bereiche ausserhalb Pflege, Therapie</i>	17.8	22.0	25.5	23.5	18.0	Technischer Dienst, Verwaltung, Hauswirtschaft und Küche.
<i>Pflege</i>	180.6	191.2	186.4	220.7	244.1	Inklusive Studienplätze zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann HF.
<i>Therapie</i>	26.5	28.9	34.5	29.3	31.0	Inklusive Studienpraktika in der Physio- und Ergotherapie.
4.3 Arbeitseinsätze						
Anzahl Zivildiensteinsätze	65	61	96	70	70	
Anzahl Arbeitsintegrationseinsätze	22	18	21	20	20	

I Bemerkungen

- Keine.

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Globalbudgets

Produktgruppen (in Fr. 1'000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Alterswohnen mit Pflege			-5 887.6	138 674.9	-144 052.3	-5 377.4	145 016.7	-144 079.9	936.8	147 427.3	-151 280.9	-3 853.6	149 612.3	-153 724.5	-4 112.1
PG 2: Quartiersbezogene Leistungen			3 595.1	6 191.4	-2 393.9	3 797.5	4 712.2	-423.9	4 288.4	6 423.0	-2 548.7	3 874.3	6 444.6	-2 562.6	3 882.0
PG 3: Nebenleistungen			-9.6	825.8	-707.2	118.6	687.7	-694.2	-6.5	721.8	-678.5	43.3	717.0	-619.2	97.8
PG 4: Ausbildung und Arbeitseinsätze			5 086.6	6 236.2		6 236.2	6 334.4	-42.0	6 292.4	6 944.1		6 944.1	8 627.7		8 627.7
Total Produktgruppen-Globalbudgets			2 784.5	151 928.3	-147 153.4	4 774.9	156 751.0	-145 239.9	11 511.0	161 516.2	-154 508.1	7 008.1	165 401.7	-156 906.3	8 495.4

Zusatzinformationen: Aufwand und Ertrag der Produktgruppen nach Sachgruppen

Sachgruppen (in Fr. 1'000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
30.. Personalaufwand				101 670.2		101 670.2	104 579.0		104 579.0	107 735.5		107 735.5	110 093.0		110 093.0
31.. Sach- u. übriger Betriebsaufwand				23 052.4		23 052.4	24 062.0		24 062.0	24 966.3		24 966.3	25 792.7		25 792.7
33.. Abschreibungen VV							46.5		46.5	161.1		161.1	356.9		356.9
34.. Finanzaufwand				0.2		0.2									
35.. Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung				694.7		694.7	527.7		527.7	500.0		500.0	500.0		500.0
39.. Interne Verrechnungen				26 510.8		26 510.8	27 535.7		27 535.7	28 153.3		28 153.3	28 659.1		28 659.1
42.. Entgelte					-145 168.1	-145 168.1		-143 698.3	-143 698.3		-152 886.5	-152 886.5		-155 340.5	-155 340.5
43.. Verschiedene Erträge					-693.4	-693.4		-531.3	-531.3		-500.0	-500.0		-500.0	-500.0
44.. Finanzertrag					-681.7	-681.7		-545.4	-545.4		-621.6	-621.6		-565.8	-565.8
45.. Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung					-610.2	-610.2		-464.9	-464.9		-500.0	-500.0		-500.0	-500.0
Total Aufwand und Ertrag nach Sachgruppen			2 784.5	151 928.3	-147 153.4	4 774.9	156 751.0	-145 239.9	11 511.0	161 516.2	-154 508.1	7 008.1	165 401.7	-156 906.3	8 495.4

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Investitionsrechnung

Konto (in Fr. 1'000)	Rechnung 2018		Rechnung 2019		Rechnung 2020		Budget 2021		Budget 2022			
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
506600 Anschaffung medizinische Geräte und Instrumente												
5060 00 000 Mobilien					289.1	289.1	300.0	300.0	300.0			300.0
506900 Anschaffung übrige Mobilien												
5060 00 000 Mobilien					83.2	83.2	260.0	260.0	1 000.0			1 000.0
520000 Anschaffung Software												
5200 00 000 Software							150.0	150.0	280.0			280.0
Total Investitionsrechnung					372.3	372.3	710.0	710.0	1 580.0			1 580.0

PG 1: Alterswohnen mit Pflege**Beschlussteil****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Bereitstellung einer bedürfnisgerechten, zeitgemässen Wohnform mit Betreuung und Pflege, welche den Bedarf von hochaltrigen Menschen nach Sicherheit, Geborgenheit, Gemeinschaft, Privatsphäre und Lebensqualität abdeckt und den Wunsch nach Verbleib im angestammten Quartier nach Möglichkeit respektiert.
- Gewährleisten der notwendigen Sicherheit und einer bedarfsgerechten, professionellen Betreuung und Pflege, rund um die Uhr und bis ans Lebensende.
- Entlastung von Alltagsarbeiten, die die eigenen Kräfte übersteigen durch entsprechende, zeitgemässe Hotellerieleistungen.
- Förderung des Wohlbefindens sowie der Selbstständigkeit und Autonomie der Bewohnenden.
- Verminderung von sozialer Isolation und Vereinsamung durch Wohnen in einer grösseren Gemeinschaft mit Aktivitäten und Möglichkeiten, sich zu engagieren.
- Förderung der körperlichen, geistigen und seelischen Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner durch Unterstützung und Bereitstellung von Infrastruktur und Räumlichkeiten sowie von Dienstleistungen zur Abdeckung von persönlichen Bedürfnissen.
- Positionieren der Alterszentren als akzeptierte Wohnform mit Services, mitten in der Gemeinschaft.
- Anstreben einer gesellschaftspolitisch akzeptierten Kostenstruktur sowie von Taxen, die für Menschen mit wenig finanziellen Ressourcen sowie für Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistung bezahlbar sind.

B Enthaltene Produkte**1.1 Alterszentren Standard**

Betreiben von 20 Alterszentren mit funktionaler Infrastruktur, in verschiedenen Quartieren der Stadt Zürich mit Wohnraum, der die Privatsphäre und die gewünschte Sicherheit gewährleistet.

Bereitstellung eines 1-Zimmer-Appartements pro Person, mit zeitgemäsem Standard (WC und Lavabo; Dusche und Balkon wo möglich), für die individuelle Möblierung.

Bereitstellung von professioneller, bedarfsgerechter und zeitgemässer Betreuung, Pflege und Hotellerie.

Gestalten von Möglichkeiten der Mitwirkung, der aktiven Beteiligung und des Engagements für die Gemeinschaft.

Unterstützung der körperlichen und geistigen Gesundheit und der Lebensqualität.

Bereitstellen von individuell wählbaren Dienstleistungen für Bewohnerinnen und Bewohner, die die vertraglichen Leistungen übersteigen, wie z.B. spezielle Leistungen der Reinigung, der Wäscherei, der Hauswartung oder Angebote von Kioskprodukten.

PG 1: Alterswohnen mit Pflege

Bereitstellung von Räumlichkeiten und Infrastrukturen, welche Begegnungen, Aktivitäten und soziale Kontakte fördern und ermöglichen.

Durchführen von Anlässen und Veranstaltungen.

Kunden/-innen und Zielgruppen: Alte Menschen, die aufgrund ihrer gesundheitlichen oder sozialen Situation oder ihrer altersbedingten Einschränkungen, Bedarf nach einer entsprechenden Wohnform haben. In der Regel EinwohnerInnen der Stadt Zürich, die noch nicht pflegebedürftig sind bzw. einen geringen Pflegebedarf haben.

1.2 Alterszentren mit spezieller Ausrichtung

Betreiben von 3 Alterszentren für ältere Menschen, die bedingt durch ihre individuelle Situation in einem Alterszentrum Standard nicht aufgenommen werden können, aber eine entsprechende Wohnform benötigen.

Bereitstellen eines Angebotes, das vorhandene Defizite der Bewohnerinnen und Bewohner mit entsprechender zielgruppenspezifischer Betreuung ausgleicht.

Bereitstellung von professioneller, bedarfsgerechter und zeitgemässer Betreuung, Pflege und Hotellerie.

Gestalten von Möglichkeiten der Mitwirkung, der aktiven Beteiligung und des Engagements für die Gemeinschaft.

Unterstützung der körperlichen und geistigen Gesundheit und der Lebensqualität.

Bereitstellen von individuell wählbaren Dienstleistungen für Bewohnerinnen und Bewohner, die die vertraglichen Leistungen übersteigen, wie z.B. spezielle Leistungen der Reinigung, der Wäscherei, der Hauswartung oder Angebote von Kioskprodukten.

Bereitstellung von Räumlichkeiten und Infrastrukturen, welche Begegnungen, Aktivitäten und soziale Kontakte fördern und ermöglichen.

Durchführen von Anlässen und Veranstaltungen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Ältere Menschen, in der Regel EinwohnerInnen der Stadt Zürich, mit erhöhter Betreuungsbedürftigkeit aufgrund sozialer, psychischer oder verhaltensmässiger Auffälligkeiten bzw. Suchtkrankheiten und ältere mobile demente Menschen sowie Menschen, die aufgrund besonderer physischer Einschränkungen für einen limitierten Zeitraum Aktivierung, Betreuung und leichte Pflege benötigen.

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Alterswohnen mit Pflege			-5 887.6	138 674.9	-144 052.3	-5 377.4	145 016.7	-144 079.9	936.8	147 427.3	-151 280.9	-3 853.6	149 612.3	-153 724.5	-4 112.1

PG 1: Alterswohnen mit Pflege

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
Aufenthaltsstage	682 190	665 981	657 689	689 000	692 000	
Auslastung	95.2%	93.2%	91.2%	94.5%	94.5%	
Anzahl Stellenwerte Pflege und Betreuung pro Bett	0.20	0.20	0.21	0.21	0.20	

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge	
Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr)	258.5
Begründung	
Aufwand	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veränderung Personalaufwand: Höhere Ausgaben aufgrund zusätzlicher Stellenwerte für die Inbetriebnahme des Ersatzneubaus AZ Mathysweg und zur Umsetzung diverser Vorhaben; teilweise kompensiert aufgrund Wegfall der befristeten Stellenwerte infolge GR-Beschluss 2020/396 vom 11.12.2020 sowie Angleichungen an Vorjahreswerte. ▪ Veränderung Sach- und übriger Betriebsaufwand: Höhere Ausgaben für Ver- und Entsorgung Liegenschaften und für temporäres Personal sowie für die Umsetzung diverser Vorhaben und Projekte; teilweise kompensiert durch Angleichungen an Vorjahreswerte. ▪ Veränderung Abschreibungen aufgrund Beschaffungen von Mobilien. ▪ Veränderung Interne Verrechnungen: Mehr Ausgaben für Pacht, Mieten, Benützungskosten (Miete Liegenschaften IMMO) aufgrund Inbetriebnahme des Ersatzneubaus AZ Mathysweg; teilweise kompensiert durch geringere Ausgaben aufgrund Angebotsreduktion AZ Mittelleimbach und Standortaufgabe AZ Waldfrieden Pfäffikon ZH. Mehr Ausgaben für Dienstleistungen und Projektberatung OIZ aufgrund Umsetzung diverser Vorhaben. 	- 628.2 - 925.8 - 125.0 - 506.0

PG 1: Alterswohnen mit Pflege

Ertrag

- Veränderung Entgelte: 2 443.5
 Mehrertrag Taxen und Kostgelder aufgrund Inbetriebnahme des Ersatzneubaus AZ Mathysweg und höherer Pflegekosten; teilweise kompensiert aufgrund Angebotsreduktion AZ Mittelleimbach.

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

Aufenthaltstage

- Es wird eine leicht höhere Anzahl Aufenthaltstage erwartet. Die wichtigsten Einflussfaktoren sind:
 Höhere Bettenanzahl aufgrund Inbetriebnahme des Ersatzneubaus AZ Mathysweg (+ 56 Betten).
 Reduzierte Bettenanzahl aufgrund Angebotsreduktion im AZ Mittelleimbach (-18 Betten).

Auslastung

- Gleichbleibende Auslastung, trotz reduziertem Angebot in Alterszentren, die sich ausserhalb der Stadt Zürich befinden oder von Sanierung betroffen sind.

Anzahl Stellenwerte Pflege und Betreuung pro Brett

- Die Anzahl Stellenwerte Betreuung und Pflege pro Bett bezieht sich auf einen Stichtag (31.12.). Im Budgetjahr 2022 reduziert sich die Anzahl aufgrund Wegfall der befristeten Stellenwerte infolge GR-Beschluss 2020/396 vom 11.12.2020.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

- Keine.

G Rechtsgrundlagen▪ **Nationale Rechtsgrundlagen**

1. Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG) (SR 832.10)
2. Bundesgesetz über die Neuordnung der Pflegefinanzierung vom 13.6.2008 (AS 2005, 3517)

▪ **Kantonale Rechtsgrundlagen**

1. Pflegegesetz vom 27.9.2010 (LS 855.1)
2. Verordnung über die Pflegeversorgung vom 22.11.2010 (LS 855.11)

▪ **Städtische Rechtsgrundlagen**

1. Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 16.4.1970, Art. 70t (AS 101.100)
2. Stadtratsbeschluss über die Departementgliederung und –aufgaben vom 26.3.1997, Art. 36 (AS 172.110)
3. Verordnung Alterszentren Stadt Zürich vom 20.5.2015 (AS 845.301)
4. Aufnahme- und Taxordnung Alterszentren Stadt Zürich (ATO ASZ) vom 21.10.2015 (AS 845.300)

PG 1: Alterswohnen mit Pflege

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
1.0 Gesamte Produktgruppe						
Kostendeckung 1 (PG 1 bis PG 4)	98.2%	96.9%	92.7%	96.3%	94.9%	
Kostendeckung 2 (PG 1 bis PG 4)	100.5%	99.4%	94.5%	98.7%	97.2%	
Pflegeintensität in Prozent pro Pflegestufe						
<i>Anteil in % BESA 0</i>	29.5	29.0	28.2	28.5	28.3	
<i>Anteil in % BESA 1</i>	18.7	18.7	18.4	18.5	18.4	
<i>Anteil in % BESA 2</i>	14.1	15.1	15.2	15.1	15.2	
<i>Anteil in % BESA 3</i>	9.7	9.0	9.1	9.0	9.1	
<i>Anteil in % BESA 4</i>	7.7	7.0	7.4	7.0	7.4	
<i>Anteil in % BESA 5</i>	6.0	6.5	6.5	6.5	6.5	
<i>Anteil in % BESA 6</i>	4.9	4.9	5.3	5.1	5.3	
<i>Anteil in % BESA 7</i>	3.5	4.2	4.7	4.3	4.7	
<i>Anteil in % BESA 8</i>	3.0	2.7	2.7	2.8	2.6	
<i>Anteil in % BESA 9</i>	1.6	1.7	1.3	1.9	1.3	
<i>Anteil in % BESA 10</i>	0.9	0.9	1.0	1.0	1.0	
<i>Anteil in % BESA 11</i>	0.3	0.2	0.1	0.2	0.2	
<i>Anteil in % BESA 12</i>	0.2	0.1	0.0	0.0	0.0	
Durchschnittliche Pflegestufe	2.40	2.44	2.48	2.50	2.48	
Anzahl Stellenwerte Betreuung + Pflege	387.72	397.82	424.99	404.49	397.29	siehe Bemerkungen unter I
<i>Anteil in % Diplomiertes Pflegefachpersonal HF / FH</i>	52.3	48.7	45.8	49.0	49.0	
<i>Anteil in % Fachpersonal mit eidg. Fähigkeitszeugnis</i>	31.6	27.6	29.3	33.0	33.0	
<i>Anteil in % Assistenz- und Hilfspersonal</i>	16.1	23.7	25.0	18.0	18.0	
Bewohner/-innenzufriedenheit		4.34		4.00		Skala 1-5 ¹ , die Durchführung der Umfrage erfolgte 2021.
Anzahl Betten	1 964	1 968	1 991	1 949	1 989	siehe Bemerkungen unter I
Durchschnittliche Wartezeit in Tagen						
Aufenthaltsdauer der Ausgetretenen in Jahren	5.2	4.6	4.4	4.6	4.6	
Anzahl Eintritte	367	403	372	375	440	
Anzahl Austritte	414	420	484	375	400	

PG 1: Alterswohnen mit Pflege

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
1.1 Alterszentren Standard						
Pflegeintensität in Prozent pro Pflegestufe						
<i>Anteil in % BESA 0</i>	31.0	30.5	29.6	30.5	29.6	
<i>Anteil in % BESA 1</i>	19.6	19.6	19.1	19.6	19.1	
<i>Anteil in % BESA 2</i>	14.0	15.0	15.3	15.0	15.3	
<i>Anteil in % BESA 3</i>	9.4	8.7	8.7	8.7	8.7	
<i>Anteil in % BESA 4</i>	7.7	6.9	7.3	6.9	7.3	
<i>Anteil in % BESA 5</i>	5.8	6.4	6.5	6.4	6.5	
<i>Anteil in % BESA 6</i>	4.6	4.5	5.0	4.5	5.0	
<i>Anteil in % BESA 7</i>	3.2	3.8	4.2	3.8	4.2	
<i>Anteil in % BESA 8</i>	2.8	2.4	2.3	2.4	2.3	
<i>Anteil in % BESA 9</i>	1.3	1.3	0.9	1.3	0.9	
<i>Anteil in % BESA 10</i>	0.6	0.8	0.9	0.8	0.9	
<i>Anteil in % BESA 11</i>	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	
<i>Anteil in % BESA 12</i>	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
Bewohner/-innenzufriedenheit	-	-	-	-	-	Skala 1-5 ¹ , die Durchführung der Umfrage erfolgte 2021.
Anzahl Betten	1 852	1 856	1 879	1 844	1 882	siehe Bemerkungen unter I
Durchschnittliche Wartezeit in Tagen	252	221	198	230	200	
Aufenthaltsdauer der Ausgetretenen in Jahren	5.4	4.6	4.6	4.8	4.8	
Anzahl Eintritte	341	383	347	350	415	
Anzahl Austritte	388	396	452	350	375	

PG 1: Alterswohnen mit Pflege

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
1.2 Alterszentren mit spezieller Ausrichtung						
Pflegeintensität in Prozent pro Pflegestufe						
<i>Anteil in % BESA 0</i>	0.1	0.1	0.0	0.1	0.0	
<i>Anteil in % BESA 1</i>	1.8	2.0	3.2	2.0	3.2	
<i>Anteil in % BESA 2</i>	15.0	16.2	13.7	16.2	13.7	
<i>Anteil in % BESA 3</i>	16.5	13.8	16.4	13.8	16.4	
<i>Anteil in % BESA 4</i>	7.8	9.2	9.5	9.2	9.5	
<i>Anteil in % BESA 5</i>	9.2	8.7	6.4	8.7	6.4	
<i>Anteil in % BESA 6</i>	12.3	13.3	11.0	13.3	11.0	
<i>Anteil in % BESA 7</i>	9.6	11.3	14.6	11.3	14.6	
<i>Anteil in % BESA 8</i>	7.5	7.8	9.6	7.8	9.6	
<i>Anteil in % BESA 9</i>	6.7	10.5	9.8	10.5	9.8	
<i>Anteil in % BESA 10</i>	5.7	4.6	4.1	4.6	4.1	
<i>Anteil in % BESA 11</i>	4.1	2.3	1.6	2.3	1.6	
<i>Anteil in % BESA 12</i>	3.5	0.2	0.0	0.2	0.0	
Bewohner/-innenzufriedenheit	-	-	-	-	-	Kennzahl wird auf Produkteebene ausgewiesen
Anzahl Betten	112	112	112	105	107	siehe Bemerkungen unter I
Durchschnittliche Wartezeit in Tagen	30	32	32	60	30	
Aufenthaltsdauer der Ausgetretenen in Jahren	2.8	3.9	2.9	2.8	2.8	
Anzahl Eintritte	26	20	25	25	25	
Anzahl Austritte	26	24	32	25	25	

1) Skala: 1 = sehr unzufrieden; 2 = eher unzufrieden; 3 = teils-teils; 4 = eher zufrieden; 5 = sehr zufrieden

PG 1: Alterswohnen mit Pflege**I Bemerkungen**

- Zu den Kennzahlen 1.0 (Kostendeckung 1 und Kostendeckung 2):
Kostendeckung 1 (PG 1 bis PG 4): vor Abzug Anteil der Stadt an den Kosten der quartierbezogenen Leistungen aus PG 2.
Kostendeckung 2 (PG 1 bis PG 4): nach Abzug Anteil der Stadt an den Kosten der quartierbezogenen Leistungen aus PG 2.
- Zu den Kennzahlen 1.0, 1.1, 1.2 (Anzahl Betten):
Die Kennzahl «Anzahl Betten» bezieht sich auf einen Stichtag (31.12.). Im Budgetjahr 2022 erhöht sich die Anzahl Betten insbesondere aufgrund der Inbetriebnahme des Ersatzneubaus AZ Mathysweg und wird teilweise kompensiert durch die Angebotsreduktion im AZ Mittelleimbach. Weiter wirken natürliche Schwankungen.
- Zu den Kennzahlen 1.0 (Anzahl Stellenwerte Betreuung und Pflege):
Die Kennzahl «Anzahl Stellenwerte Betreuung und Pflege» bezieht sich auf einen Stichtag (31.12.). Im Budgetjahr 2022 reduziert sich die Anzahl aufgrund Wegfall der befristeten Stellenwerte infolge GR-Beschluss 2020/396 vom 11.12.2020; teilweise kompensiert durch höhere Anzahl Stellenwerte Betreuung und Pflege aufgrund Inbetriebnahme des Ersatzneubaus AZ Mathysweg.

PG 2: Quartiersbezogene Leistungen**Beschlussteil****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Positionieren der Alterszentren als offene Häuser und geschätzte Treffpunkte im Quartier.
- Förderung von Begegnungen und Austausch zwischen den Generationen, zwischen jungen, alten und hochaltrigen Menschen.
- Fördern und erschliessen sozialer Kontakte für Bewohnerinnen und Bewohner der Alterszentren, auch bei eingeschränktem Bewegungsradius.
- Förderung der Gemeinschaft unter den Bewohnerinnen und Bewohnern und der Besuche durch Angehörige und Bekannte.
- Unterstützung der älteren Menschen im jeweiligen Quartier in ihrem Alltagsleben durch Dienstleistungen des Alterszentrums.
- Nutzung von Synergien bei der bestehenden Infrastruktur.
- Anstreben eines angemessenen Kostendeckungsgrades durch Beiträge der Bewohnenden und der externen Teilnehmenden, wobei ein Teil der Angebote für Kontakte und Begegnungsmöglichkeiten zwischen den Generationen, für Wissensvermittlung, für öffentliche Veranstaltungen sowie öffentliche Nutzungen, z.B. Parkanlagen, unentgeltlich zur Verfügung zu stellen sind.

B Enthaltene Produkte**2.1 Dienstleistungen für die Quartierbevölkerung**

Schaffen von Begegnungsmöglichkeiten für Jung und Alt im Quartier.

Durchführen von generationenübergreifenden Anlässen sowie Kooperationen im Quartier.

Durchführen von thematischen und kulturellen Veranstaltungen für Bewohnende der Alterszentren und ältere Menschen aus der ganzen Stadt.

Zugänglich machen von Dienstleistungen und Infrastrukturen der Alterszentren, wie z.B. Parkanlagen, Wissensvermittlung, Gesundheitsangebote, Mehrzweckräume, Internetcorner.

Führen von Cafeterias/Restaurants in den Alterszentren.

Bereitstellung von Mittagstischen für Jung und Alt.

Kund/-innen und Zielgruppen: Bewohnerinnen und Bewohner der Alterszentren, Angehörige, Ältere Menschen aus der ganzen Stadt, Jung und Alt aus den Quartieren.

PG 2: Quartiersbezogene Leistungen

C Produktegruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 2: Quartiersbezogene Leistungen			3 595.1	6 191.4	-2 393.9	3 797.5	4 712.2	-423.9	4 288.4	6 423.0	-2 548.7	3 874.3	6 444.6	-2 562.6	3 882.0

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
Anzahl externe Teilnehmende an öffentlichen Veranstaltungen	29 931	28 702	4 969	28 700	28 700	
Anteil der Stadt an den Kosten der quartierbezogenen Leistungen	57%	60%	60%	60%	60%	60% vom Aufwand an PG 2

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge	
Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr)	-7.7
Begründung	
Aufwand	
▪ Veränderung Personalaufwand infolge Inbetriebnahme des Ersatzneubaus AZ Mathysweg sowie aufgrund Lohnmassnahmen.	-45.1
▪ Veränderung Sach- und übriger Betriebsaufwand insbesondere Lebensmittelaufwand.	99.6
▪ Veränderung Abschreibungen aufgrund Beschaffungen von Mobilien und Software.	-70.8
▪ Veränderung Interne Verrechnungen.	-5.4

PG 2: Quartiersbezogene Leistungen

Ertrag	
▪ Veränderung Entgelte gastgewerbliche Leistungen.	10.5
▪ Veränderung Finanzertrag.	3.5

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

Anzahl externe Teilnehmende an öffentlichen Veranstaltungen

- Keine Abweichung.

Anteil der Stadt an den Kosten der quartierbezogenen Leistungen

- Keine Abweichung.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

- Keine.

G Rechtsgrundlagen

- **Städtische Rechtsgrundlagen**
 1. Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 16.4.1970, Art. 70t (AS 101.100)
 2. Stadtratsbeschluss über die Departementgliederung und –aufgaben vom 26.3.1997, Art. 36 (AS 172.110)
 3. Verordnung Alterszentren Stadt Zürich vom 20.5.2015 (AS 845.301)
 3. Verordnung Alterszentren Stadt Zürich vom 20.5.2015 (AS 845.301)

PG 2: Quartiersbezogene Leistungen

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
2.1 Dienstleistungen für die Quartierbevölkerung						
Umsatz Raum-/Saalvermietung (in Fr. 1 000)	148	145	31	145	149	
Anzahl öffentliche Veranstaltungen	2 079	1 947	352	1 900	1 900	
Anzahl externe Teilnehmende an öffentlichen Veranstaltungen	29 931	28 702	4 969	28 700	28 700	
<i>davon Mittagstisch</i>	11 864	13 943	3 096	13 000	13 000	
<i>davon Gesundheitsangebote</i>	784	746	56	800	800	
<i>davon Internetcorner</i>	968	996	150	900	900	
<i>davon Anlässe allgemein</i>	16 315	13 017	1 667	14 000	14 000	
Umsatz gastgewerbliche Leistungen in öffentlichen Cafeterias/Restaurants (in Fr. 1 000)	2 482	2 239	382	2 393	2 404	

I Bemerkungen

- Keine.

PG 3: Nebenleistungen

Beschlussteil

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Bereitstellung von Angeboten zur Erhaltung der Attraktivität für alle Personengruppen, die in den Alterszentren wohnen, arbeiten oder Besuche abstaten und zur Verbesserung der Möglichkeiten zur Personalrekrutierung durch Angebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

B Enthaltene Produkte

3.1 Vermietungen

Vermietung von Zimmern, Appartements und Wohnungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemäss den städtischen Richtlinien sowie an externe Mieterinnen und Mieter zu marktüblichen Preisen.

Bereitstellung von Besucherparkplätzen und Vermietung von Personalparkplätzen auf den Arealen der Alterszentren.

Vermietung von Räumlichkeiten an externe Dienstleister wie Coiffeur, Pedicure, Massage usw.

Kund/-innen und Zielgruppen: Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Besucherinnen und Besucher, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Alterszentren sowie externe Mieterinnen und Mieter.

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 3: Nebenleistungen			-9.6	825.8	-707.2	118.6	687.7	-694.2	-6.5	721.8	-678.5	43.3	717.0	-619.2	97.8

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
Umsatz (in Fr. 1 000)	667	526	511	492	412	

PG 3: Nebenleistungen

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge	
Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr)	- 54.5
Begründung	
Aufwand	
▪ Veränderung Personalaufwand.	- 0.2
▪ Veränderung Sach- und übriger Betriebsaufwand.	- 0.5
▪ Veränderung Interne Verrechnungen (Miete Verwaltungsparkplätze IMMO)	5.5
Ertrag	
▪ Veränderung Finanzertrag aufgrund tieferer Mieteinnahmen.	- 59.3

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben	
Umsatz (in Fr. 1 000)	
▪ Die Mieterträge werden leicht tiefer ausfallen, dies ist insbesondere auf das Pilot-Projekt «Studentisches Wohnen» zurück zu führen, das umsatzmindernd wirkt.	

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktegruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben	
▪ Keine.	

PG 3: Nebenleistungen

G Rechtsgrundlagen

- **Nationale Rechtsgrundlagen**
 1. Obligationenrecht (Die Miete, Art. 253 bis 273c OR)
- **Städtische Rechtsgrundlagen**
 1. Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 16.4.1970, Art. 70t (AS 101.100)
 2. Stadtratsbeschluss über die Departementgliederung und –aufgaben vom 26.3.1997, Art. 36 (AS 172.110)
 3. Verordnung Alterszentren Stadt Zürich vom 20.5.2015 (AS 845.301)
 4. Aufnahme- und Taxordnung Alterszentren Stadt Zürich (ATO ASZ) vom 21.10.2015 (AS 845.300)
 5. Richtlinien des STR vom 2. Dezember 1992 für die Vermietung und Verwaltung von Dienstwohnungen, Personalwohnungen und Personalzimmern

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
3.1 Vermietungen						
Umsatz Vermietung (in Fr. 1 000)	667	526	511	492	412	siehe Bemerkungen unter Fb)
Anzahl Zimmer	58	26	26	28	26	
Anzahl Wohnungen	12	10	10	8	10	
Anzahl Parkplätze	284	267	245	238	261	siehe Bemerkungen unter I

I Bemerkungen

- Zu den Kennzahlen 3.1 (Anzahl Parkplätze):
Die Anzahl Parkplätze erhöht sich aufgrund Inbetriebnahme des Ersatzneubaus AZ Mathysweg.

PG 4: Ausbildung und Arbeitseinsätze**Beschlussteil****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Sicherung der aktuellen und künftigen bedarfsgerechten Versorgung, Betreuung und Pflege in den Alterszentren Stadt Zürich und in anderen Institutionen des Gesundheitswesens durch Ausbildung von Fachkräften in der Pflege, Betreuung und Hotellerie.
- Steigerung der Attraktivität der Stadt Zürich als Arbeitgeberin und der Altersarbeit als Tätigkeitsfeld durch eine breite Palette von Möglichkeiten für den Berufseinstieg.
- Übernahme sozialer Verantwortung durch die Bereitstellung von Einsatzplätzen zur Arbeitsintegration.
- Erhöhen der Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner durch Bereitstellung zusätzlicher personeller Ressourcen aus Einsatzplätzen, Zivildienst und Zivildienst.

B Enthaltene Produkte**4.1 Ausbildung**

Durchführung der gesamten praktischen Ausbildungen für Betreuung und Pflege: Dipl. Pflegefachfrau/ Dipl. Pflegefachmann HF, Dipl. Fachfrau/ Dipl. Fachmann Aktivierung HF, Fachfrau/ Fachmann Gesundheit EFZ, Fachfrau/ Fachmann Betreuung EFZ, Assistentin/ Assistent Gesundheit und Soziales EBA.

Durchführung der gesamten praktischen Ausbildungen in den Bereichen Hauswirtschaft/Hotellerie, Gastronomie, Technische Berufe und Verwaltung: Fachfrau/ Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Fachfrau/ Fachmann Hauswirtschaft EFZ, Restaurationsfachfrau/ Restaurationsfachmann EFZ, Koch/ Köchin EFZ, Kauffrau/ Kaufmann EFZ, Hauswirtschaftspraktikerin/ Hauswirtschaftspraktiker EBA, Küchenangestellte/ Küchenangestellter EBA, Restaurationsangestellte/ Restaurationsangestellter EBA.

Bereitstellung von Schnupperangeboten und Praktikumsplätzen in den verschiedenen Ausbildungsbereichen der Alterszentren Stadt Zürich.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Auszubildende) in pflegerischen, betreuenden, hauswirtschaftlichen, gastronomischen, betriebstechnischen und kaufmännischen Berufen.

4.2 Arbeitseinsätze

Bereitstellung von Arbeits- und Einsatzmöglichkeiten für Erwerbslose und schwer Vermittelbare zur (Re-) Integration in den Arbeitsprozess.

Bereitstellung von Einsatzmöglichkeiten für Zivildienst- und Zivildienstleistende inkl. Grundausbildung Zivildienst.

Kund/-innen und Zielgruppen: Menschen mit Bedarf an Qualifikation und Integration in den Arbeitsprozess aus der Stadt Zürich, Dienstleistende Zivildienst und Zivildienst (inkl. Rekruten) aus Stadt und Kanton Zürich.

PG 4: Ausbildung und Arbeitseinsätze

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 4: Ausbildung und Arbeitseinsätze			5 086.6	6 236.2		6 236.2	6 334.4	- 42.0	6 292.4	6 944.1		6 944.1	8 627.7		8 627.7

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
Anzahl Lehrstellen	227	233	235	230	235	

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge	
Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr)	-1 683.6
Begründung	
Aufwand	
<ul style="list-style-type: none"> Veränderung Personalaufwand: Höhere Ausgaben für Löhne und AG-Beiträge infolge Umsetzung der Ausbildungsverpflichtungen der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich sowie aufgrund Lohnmassnahmen. Zudem wird ein höherer Durchschnittslohn bei den HF-Studierenden aufgrund der Erfahrungswerte des Jahres 2020 angenommen. 	-1 683.9
<ul style="list-style-type: none"> Veränderung Sach- und übriger Betriebsaufwand. 	0.3

PG 4: Ausbildung und Arbeitseinsätze

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

Anzahl Lehrstellen

- Leichter Aufbau der Anzahl Lehrstellen in der Berufsgruppe Betreuung und Pflege zur Erfüllung der Ausbildungsverpflichtungen der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

- Keine.

G Rechtsgrundlagen

- **Nationale Rechtsgrundlagen**
 1. Bundesgesetz vom 6. Oktober 1995 über den zivilen Ersatzdienst (Zivildienstgesetz , ZDG) (SR 824.0)
 2. Verordnung vom 11. September 1996 über den zivilen Ersatzdienst (Zivildienstverordnung, ZDV) (SR 824.01)
- **Kantonale Rechtsgrundlagen**
 1. Zivilschutzgesetz vom 19. März 2007 (LS 522)
 2. Verordnung über die Ausbildungspflicht in der Langzeitpflege (ALV) vom 4. Dezember 2018 (LS 855.12)
- **Städtische Rechtsgrundlagen**
 1. Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 16.4.1970, Art. 70t (AS 101.100)
 2. Stadtratsbeschluss über die Departementgliederung und –aufgaben vom 26.3.1997, Art. 36 (AS 172.110)
 3. Verordnung Alterszentren Stadt Zürich vom 20.5.2015 (AS 845.301)
 4. Aufnahme- und Taxordnung Alterszentren Stadt Zürich (ATO ASZ) vom 21.10.2015 (AS 845.300)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
4.1 Ausbildung						
Anzahl Lehrstellen nach Berufsgruppen	227	233	235	230	235	siehe Bemerkungen unter Fb)
<i>davon Betreuung und Pflege</i>	116	122	116	116	122	
<i>davon Hotellerie</i>	48	50	54	48	51	
<i>davon Gastronomie</i>	46	44	47	48	43	
<i>davon Hauswartung</i>	15	14	15	15	15	
<i>davon Verwaltung</i>	2	3	3	3	4	
davon Anzahl Vorlehren			7	6	6	
davon Anzahl Integrationsvorlehren			9	8	6	

PG 4: Ausbildung und Arbeitseinsätze

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
Anzahl Berufspraktika	76	66	105	73	85	
<i>davon Betreuung und Pflege</i>	48	42	63	48	60	
<i>davon Hotellerie</i>	16	14	24	15	15	
<i>davon Hauswartung</i>	2	2	2	1	2	
<i>davon Verwaltung</i>	1	3	6	1	3	
<i>davon Aktivierung</i>	9	5	10	8	5	
Anzahl HF Pflege	5	8	14	18	25	siehe Bemerkungen unter I
4.2 Arbeitseinsätze						
Anzahl Einsätze Arbeitsintegration	160	175	170	160	160	
Anzahl Einsätze Zivilschutz	144	80	95	210	180	
Anzahl Einsätze Zivildienst	171	175	180	190	190	

I Bemerkungen

- Zu den Kennzahlen 4.1 (Anzahl HF Pflege):
Im Rahmen der Umsetzung der Ausbildungsverpflichtungen der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich wird das Angebot für Praktikant/-innen HF Pflege erhöht.

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe und das Total der Sachgruppen zur Verfügung.

Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Globalbudgets

Produktgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)			10 578.5	108 081.4	-108 312.0	- 230.6	110 028.3	-105 076.7	4 951.6	115 155.4	-117 586.7	-2 431.3	113 330.2	-111 201.6	2 128.6
PG 2: Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)			4 026.5	43 624.0	-41 677.9	1 946.1	44 134.6	-40 617.1	3 517.5	45 499.8	-43 284.1	2 215.7	45 219.9	-43 974.7	1 245.2
PG 3: Nebenbetriebe			- 187.2	1 400.4	-1 591.4	- 191.0	1 314.5	-1 245.9	68.6	1 455.2	-1 663.2	- 208.0	1 670.8	-1 597.0	73.7
Total Produktgruppen-Globalbudgets			14 417.8	153 105.8	-151 581.3	1 524.5	155 477.4	-146 939.7	8 537.7	162 110.4	-162 534.0	- 423.6	160 220.8	-156 773.3	3 447.5

Zusatzinformationen: Aufwand und Ertrag der Produktgruppen nach Sachgruppen

Sachgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
30.. Personalaufwand				103 876.0		103 876.0	96 284.2		96 284.2	106 457.4		106 457.4	103 261.2		103 261.2
31.. Sach- u. übriger Betriebsaufwand				36 005.4		36 005.4	46 037.0		46 037.0	37 755.4		37 755.4	44 562.3		44 562.3
33.. Abschreibungen VV				10 278.5		10 278.5	10 081.5		10 081.5	10 279.0		10 279.0	8 776.2		8 776.2
34.. Finanzaufwand				5.3		5.3	0.3		0.3	5.0		5.0			
35.. Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung				0.2		0.2	1.3		1.3	1.0		1.0			
39.. Interne Verrechnungen				2 940.4		2 940.4	3 073.1		3 073.1	7 612.6		7 612.6	3 621.1		3 621.1
42.. Entgelte					-148 222.1	-148 222.1		-143 606.1	-143 606.1		-159 649.0	-159 649.0		-154 479.3	-154 479.3
43.. Verschiedene Erträge					- 147.8	- 147.8		- 179.1	- 179.1		- 150.0	- 150.0			
44.. Finanzertrag					- 747.9	- 747.9		- 677.3	- 677.3		- 743.0	- 743.0		- 714.0	- 714.0
45.. Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung					- 1.1	- 1.1		- 3.2	- 3.2		- 2.0	- 2.0			
46.. Transferertrag					-2 462.4	-2 462.4		-2 474.0	-2 474.0		-1 990.0	-1 990.0		-1 580.0	-1 580.0
Total Aufwand und Ertrag nach Sachgruppen			14 417.8	153 105.8	-151 581.3	1 524.5	155 477.4	-146 939.7	8 537.7	162 110.4	-162 534.0	- 423.6	160 220.8	-156 773.3	3 447.5

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe und das Total der Sachgruppen zur Verfügung.

Investitionsrechnung

Konto (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018		Rechnung 2019		Rechnung 2020		Budget 2021		Budget 2022						
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo			
500001 Erneuerungsunterhalt der Liegenschaften: Sammelkonto															
5040 00 000 Hochbauten			145.4		145.4		194.5		194.5	2 440.0		2 440.0	1 390.0		1 390.0
500002 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge															
5060 00 0000 Mobilien			354.7		354.7		182.0		182.0	610.0		610.0	745.0		745.0
500003 Anschaffung Hardware															
5060 00 000 Mobilien			645.6		645.6					345.0		345.0	630.0		630.0
500004 Anschaffung medizinische Geräte und Instrumente															
5060 00 000 Mobilien			1 627.9		1 627.9		1 735.5		1 735.5	1 205.0		1 205.0	5 700.0		5 700.0
500008 Anschaffung Software															
5200 00 000 Software			300.1		300.1		6.7		6.7	7 340.0		7 340.0	7 365.5		7 365.5
Total Investitionsrechnung															
			6 170.0		3 073.7		3 073.7		2 118.7			2 118.7	11 940.0		11 940.0
													15 830.5		15 830.5

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)**Beschlussteil****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Sicherstellung der erweiterten medizinischen Grundversorgung für alle Patientinnen und Patienten der Region Zürich Nord, ungeachtet der Versicherungskategorie. Konzentriertes Angebot spezieller Leistungen der stationären Spitalversorgung mit überregionaler Bedeutung.
- Hochstehende Qualität in Pflege, Medizin und Therapien mit motivierten und gut ausgebildeten und geförderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und durch wirtschaftlichen Einsatz moderner Infrastruktur.
- Zeitgemässe Hotellerie für alle Versicherungskategorien (Pflegeklassen).
- Umsetzung einer Versorgung, welche die Patientinnen und Patienten mit ihrem Wohl, ihrer Geborgenheit und ihrer Würde in den Mittelpunkt stellt.
- Realisierung einer stationären Spitalversorgung, die das Gleichgewicht findet zwischen einem vertretbaren Aufwand im Interesse der Patientinnen und Patienten und vertretbaren Kosten zu Lasten der Spitalträger und Leistungsfinanzierer.
- Förderung der Mitarbeiter/innen-Qualifikationen als Basis für die hohe Qualität der angebotenen Pflege, Medizin und Therapie.
- Halten der beruflichen Qualifikationen durch geeignete externe, v.a. aber auch interne Fortbildungsmassnahmen.
- Angebot an Ausbildungsplätzen zur Sicherung von Nachwuchskräften.
- Nutzung von neuen Erkenntnissen aus dem Ausbildungsbereich (Med. Fakultät, Schulen der Pflege, Schulen anderer Berufe).

B Enthaltene Produkte**1.1 Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege: Medizinische Klinik**

Medizinische Klinik: Zuständig für die Abklärung und die Behandlung von Patientinnen, Patienten mit Krankheiten der Inneren Medizin. Führung der interdisziplinären Intensivpflegestation. Diagnostik und z.T. auch Therapie erfolgen in den der Klinik zugeordneten Diagnostik- und Therapieabteilungen (-> Produkt 2.1), aber auch im Institut für Röntgendiagnostik und Nuklearmedizin. Eintritte von Patientinnen und Patienten grösstenteils als Zuweisungen oder effektive Notfälle über die Notfallstation (-> Produkt 2.6). Daneben Übernahme von Patientinnen und Patienten aus den Chefarzt- und Spezialsprechstunden und aus den diagnostischen Abteilungen der Medizinischen Klinik.

Kund/-innen und Zielgruppen: Patientinnen und Patienten aller Dringlichkeiten und aller Versicherungskategorien aus der Spitalregion Zürich, welche länger als 24 Stunden oder über Mitternacht im Spital verweilen.

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)**1.2 Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege: Chirurgische Klinik**

Chirurgische Klinik: Zuständig für die Abklärung und die Behandlung von chirurgischen Patientinnen und Patienten (Schwerpunkte: Allgemeine Chirurgie, Traumatologie, Viszeralchirurgie, Thoraxchirurgie, Gefäßchirurgie). Darin unterstützt durch die der Medizinischen Klinik zugeteilten Diagnostik- und Therapieabteilungen und das Institut für Röntgendiagnostik und Nuklearmedizin; im Operationsbereich (5 OP-Säle) enge Zusammenarbeit mit dem Institut für Anästhesiologie. Zuweisungen von Patientinnen und Patienten hauptsächlich von externen Ärztinnen und Ärzten, aus Notfällen, aus der Medizinischen Klinik und ihren Diagnostikabteilungen sowie aus den Sprechstunden des Chefarztes und der Leitenden Ärzte Chirurgie.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 1.1.

1.3 Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege: Universitäre Klinik für Akutgeriatrie

Universitäre Klinik für Akutgeriatrie: Zuständig für die Abklärung, Behandlung und Rehabilitation von geriatrischen Patientinnen und Patienten. Übernahme von Patientinnen und Patienten aus internen Überweisungen der Medizinischen und Chirurgischen Klinik sowie aus den Sprechstunden des Chefarztes und der Leitenden Ärzte G+R. Betreuung von Patientinnen und Patienten mit unheilbaren und chronisch fortschreitenden Krankheiten in der letzten Lebensphase auf der Station «Palliative Care».

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 1.1.

1.4 Kurse und Praktika für Studierende

Für Studierende im Auftrag der Medizinischen Fakultät Staatsexamens- und Untersuchungskurse. Im Pflegebereich: Praktikum in Pflege für Medizinstudentinnen und -studenten («Häfelipraktikum»).

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiter/-innen in medizinischer und pflegerischer Ausbildung.

1.5 Weiterbildung FMH-Titel

Medizinische Klinik: Innere/Allgemeine Medizin, Gastroenterologie, Nephrologie, Pneumologie.

Klinik Chirurgie: Allgemeine Chirurgie, Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie.

Universitäre Klinik für Akutgeriatrie: Innere/Allgemeine Medizin sowie Akutgeriatrie.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiter/-innen im ärztlichen Bereich.

1.6 Aus-, Fort- und Weiterbildungen in Gesundheits- und Krankenpflege

Schnupperlehren, Vorpraktika, Selektionspraktika. Praktische Ausbildung zur Assistentin/zum Assistent Gesundheit und Soziales, sowie zur Fachfrau/zum Fachmann Gesundheit (FAGE) und zur dipl. Pflegefachfrau/zum dipl. Pflegefachmann HF und FH. Ferner praktische Weiterbildungen in Operations-, Intensiv- und Anästhesiepflege. Darüber hinaus berufsbegleitende Kader-Weiterbildungen (Stationsleitung, Oberpflege) wie auch pädagogische Weiterbildungen zu Lehrerinnen, Lehrern für Pflege in der Praxis.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiter/-innen in medizinischen und pflegerischen Berufen.

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

1.7 Therapiepraktika

Ausbildungspraktika zur dipl. Physio- und Aktivierungstherapeutin, zum dipl. Physio- und Aktivierungstherapeuten sowie zur dipl. Logopädin, zum dipl. Logopäden und Ergotherapeuten.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiter/-innen in medizinisch-technischen Berufen.

1.8 Praktika der Ernährungsberatung

Ausbildungspraktikum zur dipl. Ernährungsberaterin, zum dipl. Ernährungsberater.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiter/-innen im Bereich Ernährungsberatung.

1.9 Berufslehren

Küche: Lehre als Koch und Weiterbildung zum Diätkoch. Institut für Radiologie und Nuklearmedizin: Medizinisch-Technische Radiologie-Assistentinnen und -assistenten (MTRA). Zentrallabor: Medizinische Laborantinnen und Laboranten. Lehrstelle zur Kaufm. Angestellten, zum Kaufm. Angestellten. Lehrstelle im Informatikbereich und als Betriebspraktiker im Technischen Dienst.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiter/-innen in medizinisch-technischer, hauswirtschaftlicher und kaufmännischer Ausbildung.

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)			10 578.5	108 081.4	-108 312.0	- 230.6	110 028.3	-105 076.7	4 951.6	115 155.4	-117 586.7	-2 431.3	113 330.2	-111 201.6	2 128.6

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
Austritte	8 356	8 929	8 385	9 501	9 170	
Pflegetage	57 449	56 742	55 240	60 967	60 017	
Fallschwere-Index (CMI)	1.038	1.029	1.082	1.055	1.046	
Anzahl Auszubildende (Stellen)	204.6	189.3	168.9	194.0	186.0	

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge

Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr) -4 559.9

Begründung

Aufwand	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personalaufwand: Es wird für das Jahr 2022 davon ausgegangen, dass der benötigte Personalbedarf in Abhängigkeit der prognostizierten Leistungen geringer ausfällt als im Budget 2021 kalkuliert. ▪ Sach- und übriger Betriebsaufwand: Die Dienstleistungen, welche die Dienstabteilung Triemli (3035) für das Waid erbringt, sind im Sach- und Betriebsaufwand zu zeigen und nicht wie im 2021 geplant in den internen Verrechnungen. Diese fallen zudem für das Jahr 2022 höher aus. Die verzögerten Optimierungen der Beschaffungskonditionen führen ebenfalls zu einem Mehraufwand. ▪ Abschreibungen: Diverse Anlagen haben das Abschreibungsende erreicht, weshalb die Abschreibungen tiefer ausfallen. ▪ Interne Verrechnungen: Die Dienstleistungen, welche die Dienstabteilung Triemli (3035) für das Waid erbringt, sind im Sach- und Betriebsaufwand zu zeigen und nicht wie im 2021 geplant in den internen Verrechnungen. ▪ Finanzaufwand: Die marginale Veränderung entsteht, weil keine Kursverluste erwartet werden. 	<p>2 269.6</p> <p>-5 170.4</p> <p>1 039.9</p> <p>3 130.0</p> <p>1.9</p>
Ertrag	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entgelte: Es wird mit einer geringeren Anzahl an PatientInnen, einem tieferen CMI und weniger Zusatzversicherten gerechnet. Dementsprechend fallen die geplanten Entgelte im Vergleich zum Budget 2021 niedriger aus. ▪ Finanzertrag: Es wurde eine Bereinigung der Allokation der Mieterträge vorgenommen. Diese betreffen hauptsächlich die Produktegruppe 3 und laufen ab dem Jahr 2022 dementsprechend vollständig auf diese Produktegruppe. ▪ Transferertrag: Der Kantonsbeitrag fällt niedriger aus als in den Vorjahren und im Budget 2021 geplant. 	<p>-5 471.2</p> <p>- 30.7</p> <p>- 329.0</p>

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

Austritte

Basierend aus den Erfahrungen mit der Corona-Pandemie und der Leistungsentwicklung im Jahr 2021 werden tiefere Fallzahlen geplant als im Budget 2021.

Pflegetage

Durch die tiefere Anzahl an Fällen liegt entsprechend die Anzahl der Pflegetage ebenfalls tiefer.

Fallschwere-Index (CMI)

Der CMI wurde basierend auf der Entwicklung im Jahr 2021 angepasst und liegt leicht tiefer.

Anzahl Auszubildende (Stellen)

Leicht tiefer auf Grund rückläufiger Nachfrage nach Berufslehren im Gesundheitsbereich.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

Keine.

G Rechtsgrundlagen

▪ **Nationale Rechtsgrundlagen**

1. Krankenversicherungsgesetz (KVG)

▪ **Kantonale Rechtsgrundlagen**

1. Zürcher Spitalplanung 2012
2. Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetz Kanton Zürich 2012

▪ **Städtische Rechtsgrundlagen**

1. Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 16.4. 1970, Art. 70c
2. Stadtratsbeschluss über die Departementgliederung und -aufgaben (StRB 543, 26.3.1997), Art. 32
3. Stadtspitäler Waid und Triemli, Auswirkungen des kantonalen Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes auf Planung, Budgetierung und Finanzierung von Investitionsvorhaben (StRB 1062 vom 31.8.2011)
4. Stadtspitäler Waid und Triemli sowie Immobilien Stadt Zürich, Übertragung Vermögenswerte (StRB 1529 vom 28.11.2012)
5. Verzinsung der Verbindlichkeiten der Stadtspitäler Triemli und Waid gegenüber der Finanzverwaltung (STRB 323 vom 18.4.2018)

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
1.0 Gesamte Produktgruppe						
Anzahl Betten insgesamt	213	200	184	221	213	Betriebene Betten
<i>davon IPS-Betten</i>	8	8	8	8	8	
Anzahl Austritte insgesamt	8 356	8 929	8 385	9 501	9 170	ohne Fallzusammenführungen
Anzahl Pfl egetage insgesamt	57 449	56 438	55 240	60 967	60 017	Steuerungsgrösse
Durchschnittliche Bettenbelegung	75.6%	77.3%	81.1%	76.6%	77.2%	
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	6.9	6.3	6.8	6.4	6.8	
Fallschwere-Index (CMI)	1.038	1.029	1.082	1.055	1.046	Steuerungsgrösse
1.1 Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege: Medizinische Klinik						
Anzahl Betten insgesamt	94	73	83	90	90	inkl. IPS
Anzahl Austritte insgesamt	3 649	3 793	3 775	3 886	4 028	inkl. palliative Care
Anzahl Pfl egetage insgesamt	24 948	24 288	23 650	23 952	26 051	
Durchschnittliche Bettenbelegung	76.0%	83.9%	75.7%	73.9%	79.3%	
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	6.9	6.4	6.9	6.2	6.5	
1.2 Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege: Chirurgische Klinik						
Anzahl Betten insgesamt	61	63	57	63	63	
Anzahl Austritte insgesamt	3 431	3 727	3 476	3 936	3 744	
Anzahl Pfl egetage insgesamt	16 318	16 306	17 844	17 197	16 422	
Durchschnittliche Bettenbelegung	75.0%	70.9%	85.5%	75.8%	71.4%	
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	4.8	4.4	4.7	4.4	4.4	
1.3 Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege: Universitäre Klinik für Akutgeriaterie						
Anzahl Betten insgesamt	54	56	44	68	60	
Anzahl Austritte insgesamt	1 276	1 409	1 134	1 679	1 398	
Anzahl Pfl egetage insgesamt	16 183	15 844	13 746	19 818	17 544	
Durchschnittliche Bettenbelegung	71.0%	77.5%	85.4%	81.0%	80.1%	
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	12.8	11.2	12.9	11.8	12.5	
1.4 Kurse und Praktika für Studierende						
Anzahl UnterassistentInnen	16.0	15.4	12.1	15.0	15.0	Anzahl besetzte Stellen

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
1.5 Weiterbildung FMH-Titel						
Anzahl AssistenzärztInnen	72.4	69.3	64.7	70.0	70.0	Anzahl besetzte Stellen
1.6 Aus-, Fort- und Weiterbildungen in Gesundheits- und Krankenpflege						
Anzahl LehrerInnen für Pflege in der Praxis	4.8	4.7	4.3	4.5	5.0	Anzahl besetzte Stellen
Durchschnittl. Anzahl Dipl. Pflegefachpersonen HF/FH in Ausbildung	35.2	33.4	30.7	32.0	32.0	Anzahl besetzte Stellen
1.7 Therapiepraktika						
Anzahl PraktikantInnen	3.1	2.6	3.0	2.5	3.0	
1.8 Praktika der Ernährungsberatung						
Anzahl Praktika à 2 Semester	1.7	1.6	1.6	1.5	2.0	
1.9 Berufslehren						
Anzahl Lehrlinge	76.0	67.0	56.8	73.0	64.0	inkl. FAGE-Lehrstellen und Assistenz Gesundheit und Soziales Anzahl Bewerbungen/Interessenten tendenziell rückläufig. Voraussichtlicher Rückgang bei Lernenden.
Fachangestellte Gesundheit	58.0	53.0	47.2	55.0	48.0	Anzahl Bewerbungen/Interessenten tendenziell rückläufig. Voraussichtlicher Rückgang bei Lernenden.
Assistenz Gesundheit und Soziales	8.2	5.0	1.6	4.0		Ausbildung wird im SWZ nicht mehr angeboten. Fokus auf FAGE und Dipl. Pflegefachpersonen.

I Bemerkungen

- Keine.

PG 2: Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)**Beschlussteil****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Sicherstellung der permanenten Notfallversorgung durch Bereitstellung eines medizinischen Angebots, welches dauernd, d.h. 24 Stunden pro Tag und 365 Tage pro Jahr die optimale medizinische und pflegerische Versorgung von Patientinnen und Patienten sichert, welche der sofortigen Behandlung bedürfen.
- Sicherstellung der permanenten Notfallversorgung, welche sich am aktuellen Stand der Medizin orientiert und dem heutigen Stand der Medizintechnik entspricht, welche für Patientinnen und Patienten der Stadt und des Kantons Zürich sowie der umliegenden Kantone unlimitiert zur Verfügung steht.
- Gewährleistung der ambulanten medizinischen Abklärung und Therapie im Rahmen der erweiterten Grundversorgung. Gezielte Ergänzung des Leistungsangebotes zuweisender Allgemeinpraktizierender. Ausbau eines medizinischen Kompetenzzentrums in ausgewählten ambulanten Leistungen und in Ergänzung des eigenen stationären Bereiches. Ergänzung der Spitex-Leistungen im teilstationären Bereich.
- Betrieb einer Infrastruktur, die aktuellen Anforderungen der medizinischen Diagnostik und ambulanten Therapie gerecht wird.
- Gewährleistung effizienter Abläufe, so dass die ambulante Behandlung zum besten Nutzen der Patientinnen und Patienten führt.
- Realisierung einer ambulanten Versorgung, die das Gleichgewicht findet zwischen einem vertretbaren Aufwand im Interesse der Patientinnen und Patienten und vertretbaren Kosten zu Lasten der Spitalträger und Leistungsfinanzierer.

B Enthaltene Produkte**2.1 Notfallversorgung**

Notfallstation unter der Leitung des Chefarztes Chirurgie mit 10 Liegestellen (3 davon in geschlossenen Krankenzimmern), 2 Operationssälen für Notfalleingriffe und Schockraum. Führung einer Notfallpraxis zusammen mit Hausärzten der Stadt Zürich seit März 2009, um die Notfallstation von sogenannten «Bagatellfällen» zu entlasten und den Hausärzten die Möglichkeit zu bieten, zusammen mit dem Spital ihre Pflicht zur Bereitstellung eines Notfalldienstes zu erfüllen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Nicht-regulär eintretende Patientinnen und Patienten aller Versicherungskategorien aus der Spitalregion Zürich, welche der sofortigen Diagnostik und Therapie bedürfen.

2.2 Bereitschaftsdienst

Operationsabteilung, Institute für Anästhesiologie, Röntgendiagnostik und Nuklearmedizin aber auch diagnostische Abteilungen der Klinik Medizin sowie Nephrologie und Zentrallabor bieten Bereitschaftsdienste an zur Gewährleistung der 24h-Aufnahme resp. -Diagnostik und -Behandlung von Notfällen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Bevölkerung in der Spitalregion Zürich.

PG 2: Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)**2.3 Ambulante und teilstationäre Versorgung: Medizinische Klinik**

Ambulante Leistungen der Klinik Medizin in den folgenden FMH-Disziplinen und Abteilungen: Angiologie, Dialysestation (Kantonales Heimdialysezentrum: übernimmt Langzeitpatientinnen und -patienten mit Spitaldialysen, stellt Raum für Limited-care-Dialysen zur Verfügung und ist für die Organisation von Auffangdialysen zuständig, betreibt die Dialysestation im Stadtspital Triemli), Ergotherapie, Ernährungs- und Diabetesberatung, Gastroenterologie, Kardiologie, Logopädie, Onkologie, Physiotherapie, Pneumologie, Zentrallaboratorien (Hämatologische, serologische, chemische und bakteriologische Untersuchungen sowie Blutgerinnungs- und Exkreteuntersuchungen), Sprechstunden des Chefarztes und der Leitenden Ärzte. Wie im stationären Bereich Zusammenarbeit mit den Instituten v.a. der Radiologie und Nuklearmedizin notwendig. Für teilstationäre Patientinnen und Patienten Nutzung der kleinen Einheit «Überwachungsstation ÜWS H3-Nord».

Kund/-innen und Zielgruppen: Patientinnen und Patienten aller Dringlichkeiten und aller Versicherungskategorien aus der Spitalregion Zürich, welche das Spital innerhalb von 24 Stunden verlassen und über Mitternacht kein Bett belegt haben oder eine teilweise stationäre Versorgung (Bettenbelegung, Überwachung nach Interventionen) haben.

2.4 Ambulante und teilstationäre Versorgung: Chirurgische Klinik

Durchführung ambulanter Operationen in wachsender Zahl. Darüber hinaus ambulante Leistungen im klinikeigenen Ambulatorium, in der Wundsprechstunde und in den Sprechstunden des Chefarztes und der Leitenden Ärzte. In Diagnostik und Therapie auch ambulanter Fälle Unterstützung durch Medizinische Klinik und Institute für Radiologie und Anästhesiologie. Für teilstationäre Patientinnen und Patienten Nutzung der kleinen Einheit «Überwachungsstation ÜWS H3-Nord».

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.3.

2.5 Ambulante und teilstationäre Versorgung: Universitäre Klinik für Akutgeriatrie

Ambulante Leistungen der Universitären Klinik für Akutgeriatrie durch Sprechstunden des Chefarztes und der Leitenden Ärzte.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.3.

2.6 Ambulante und teilstationäre Versorgung des Institutes für Röntgendiagnostik und Nuklearmedizin

Ambulante Leistungen in den Bereichen konventionelles Röntgen, Ultraschall-Labor, Computer-Tomographie und Magnetresonanz. Für teilstationäre Patientinnen und Patienten Nutzung der kleinen Einheit «Überwachungsstation ÜWS H3-Nord». In der Nuklearmedizin Körper- und Labor-Untersuchungen wie auch ganze Therapien ambulant.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.3.

2.7 Ambulante und teilstationäre Versorgung des Institutes für Anästhesiologie

Unterstützung ambulanter Operationen der Chirurgie (-> Produkt 2.4). Für teilstationäre Patientinnen und Patienten Nutzung der kleinen Einheit «Überwachungsstation ÜWS H3-Nord».

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.3.

PG 2: Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)

C Produktegruppen-Globalbudget

Produktegruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 2: Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)			4 026.5	43 624.0	-41 677.9	1 946.1	44 134.6	-40 617.1	3 517.5	45 499.8	-43 284.1	2 215.7	45 219.9	-43 974.7	1 245.2

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
Anzahl Behandlungen, Fälle	108 552	103 836	93 389	106 203	102 758	
Anzahl aufgenommene PatientInnen Notfallstation	16 206	16 254	15 594	16 579	16 200	
Anzahl aufgenommene PatientInnen Notfallpraxis	8 222	7 828	5 700	7 985	7 800	

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

PG 2: Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge

Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr) 970.5

Begründung

Aufwand	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personalaufwand: Es wird für das Jahr 2022 davon ausgegangen, dass der benötigte Personalbedarf in Abhängigkeit der prognostizierten Leistungen geringer ausfällt als im Budget 2021 kalkuliert. ▪ Sach- und übriger Betriebsaufwand: Die Dienstleistungen, welche die Dienstabteilung Triemli (3035) für das Waid erbringt, sind im Sach- und Betriebsaufwand zu zeigen und nicht wie im 2021 geplant in den internen Verrechnungen. Diese fallen zudem für das Jahr 2022 höher aus. Die verzögerten Optimierungen der Beschaffungskonditionen führen ebenfalls zu einem Mehraufwand. ▪ Abschreibungen: Diverse Anlagen haben das Abschreibungsende erreicht, weshalb die Abschreibungen tiefer ausfallen. ▪ Interne Verrechnungen: Die Dienstleistungen, welche die Dienstabteilung Triemli (3035) für das Waid erbringt, sind im Sach- und Betriebsaufwand zu zeigen und nicht wie im 2021 geplant in den Internen Verrechnungen. ▪ Finanzaufwand: Die marginale Veränderung entsteht, weil keine Kursverluste erwartet werden. 	<p>932.3</p> <p>-1 837.4</p> <p>411.3</p> <p>1 238.3</p> <p>2.3</p>
Ertrag	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entgelte: Die leichte Erhöhung lässt sich hauptsächlich durch die Leistungsausweitung von gewissen ertragsreichen ambulanten Behandlungen (z.B. Dialysen) erklären. Zudem ergab sich eine Ertragsartenverschiebung zwischen den verschiedenen Erträgen und den Entgelten. ▪ Verschiedene Erträge: Ertragsartenverschiebung zu Entgelten. ▪ Finanzertrag: Es wurde eine Bereinigung der Allokation der Mieterträge vorgenommen. Diese betreffen hauptsächlich die Produktegruppe 3 und laufen ab dem Jahr 2022 dementsprechend vollständig auf diese Produktegruppe. ▪ Transferertrag: Der Kantonsbeitrag fällt niedriger aus als in den Vorjahren und im Budget 2021 geplant. 	<p>466.9</p> <p>- 150.0</p> <p>- 12.1</p> <p>- 81.0</p>

PG 2: Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

Anzahl Behandlungen, Fälle

Leicht tiefer, da in gewissen Bereichen weniger Behandlungen erbracht werden als im 2021 budgetiert, insbesondere in der Medizin. Jedoch eine markante Steigerung der Anzahl Dialysen, was im Ertrag sichtbar wird.

Anzahl aufgenommene PatientInnen Notfallstation

Nach einem Einbruch der Notfälle im Jahr 2020 wird wieder mit einer Zunahme, jedoch nicht auf Niveau Budget 2021, gerechnet. Die Entwicklung aus dem Corona-Pandemiejahr zeigt, dass insgesamt weniger Patientinnen und Patienten den Notfall aufsuchen, insbesondere in leichten Fällen.

Anzahl aufgenommene PatientInnen Notfallpraxis

Nach einem Einbruch der Notfälle im Jahr 2020 wird wieder mit einer Zunahme, jedoch nicht auf Niveau Budget 2021, gerechnet. Die Entwicklung aus dem Corona-Pandemiejahr zeigt, dass insgesamt weniger Patientinnen und Patienten den Notfall aufsuchen, insbesondere in leichten Fällen.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

Keine.

G Rechtsgrundlagen

▪ **Nationale Rechtsgrundlagen**

1. Krankenversicherungsgesetz (KVG)

▪ **Kantonale Rechtsgrundlagen**

1. Zürcher Spitalplanung 2012
2. Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetz Kanton Zürich 2012

▪ **Städtische Rechtsgrundlagen**

1. Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 16.4. 1970, Art. 70c
2. Stadtratsbeschluss über die Departementgliederung und -aufgaben (StRB 543, 26.3.1997), Art. 32
3. Stadtspitäler Waid und Triemli, Auswirkungen des kantonalen Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes auf Planung, Budgetierung und Finanzierung von Investitionsvorhaben (StRB 1062 vom 31.8.2011)
4. Stadtspitäler Waid und Triemli sowie Immobilien Stadt Zürich, Übertragung Vermögenswerte (StRB 1529 vom 28.11.2012)
5. Verzinsung der Verbindlichkeiten der Stadtspitäler Triemli und Waid gegenüber der Finanzverwaltung (STRB 323 vom 18.4.2018)

PG 2: Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
2.1 Notfallversorgung						
Anzahl aufgenommene PatientInnen Notfallstation	16 206	16 254	15 594	16 579	16 200	Steuerungsgrösse, siehe Bemerkungen unter F b)
<i>davon in den stationären Bereich überführt</i>	5 851	5 834	5 391	5 951	5 887	
Anzahl aufgenommene PatientInnen Notfallpraxis	8 222	7 828	5 700	7 985	7 800	Steuerungsgrösse, siehe Bemerkungen unter F b)
2.3 Ambulante und teilstationäre Versorgung: Medizinische Klinik						
Anzahl ambulante Konsultationen Pneumologie		2 132	2 113	2 241	2 416	
Anzahl amb. Konsultationen Kardiologie/Angiologie		2 074	2 072	2 180	2 094	
Anzahl amb. Konsultationen Gastroenterologie		2 443	2 256	2 568	2 411	
Anzahl ambulante Konsultationen Onkologie		4 153	3 729	4 236	4 095	
Anzahl Behandlungen Ergotherapie	20 365	20 695	18 567	21 254	21 469	
Anzahl Behandlungen Logopädie	1 385	1 581	1 765	1 581	2 041	
Anzahl Behandlungen Physiotherapie	20 459	14 042	9 835	13 340	11 372	
Anzahl Hämodialysen	14 777	15 895	17 096	16 451	17 500	ambulant, ohne Notfälle
2.4 Ambulante und teilstationäre Versorgung: Chirurgische Klinik						
Anzahl Konsultationen im Chirurgie	14 227	13 222	11 367	14 478	12 408	
2.5 Ambulante und teilstationäre Versorgung: Universitäre Klinik für Akutgeriatrie						
Anzahl teilstationäre Pflgetage im Tagesspital	0	0	0	0	0	
2.6 Ambulante und teilstationäre Versorgung des Institutes für Röntgendiagnostik und Nuklearmedizin						
Anzahl konventionelle Röntgen-Untersuchungen	13 812	14 246	12 338	14 388	13 523	
Anzahl Ultraschall-Untersuchungen	3 830	3 831	3 414	3 869	3 742	
Anzahl Computer-Tomographien	4 290	4 707	4 918	4 754	5 390	
Anzahl Untersuchungen Magnetresonanztomograph	2 488	2 761	2 478	2 789	2 716	
Anzahl Unters. und Therapien Nuklearmedizin	2 436	2 054	1 441	2 075	1 579	

I Bemerkungen

- Keine.

PG 3: Nebenbetriebe

Beschlussteil

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Attraktivitätssteigerung des Spitalbetriebes für Patientinnen und Patienten, Besucher/-innen und Mitarbeitende.
- Mindestens Kostendeckung, so dass die Spitalrechnung durch die Nebenbetriebe nicht belastet, sondern möglichst entlastet wird.

B Enthaltene Produkte

3.1 Betrieb einer Cafeteria mit Kiosk

Angebot der Selbstbedienungscafeteria bis zu kleinen Mahlzeiten. Daneben ein klassisches Kiosksortiment, ergänzt um Tiefkühlprodukte sowie Blumen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Ganzer Personenkreis, der sich im Spital bewegt, wie Patientinnen und Patienten, Besucherinnen und Besucher, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Handwerkerinnen und Handwerker sowie Lieferfirmen.

3.2 Parkplätze

Vermietung von Parkplätzen auf dem Areal des Spitals

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Besucherinnen und Besucher.

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 3: Nebenbetriebe			- 187.2	1 400.4	-1 591.4	- 191.0	1 314.5	-1 245.9	68.6	1 455.2	-1 663.2	- 208.0	1 670.8	-1 597.0	73.7

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
Umsatz Cafeteria mit Kiosk		1 128 613	822 943	1 203 000	1 150 000	
Anzahl bewirtschaftete Parkplätze	343	343	343	343	343	

PG 3: Nebenbetriebe

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfange:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge

Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr) - 281.7

Begründung

Aufwand	
▪ Personalaufwand: Für das Jahr 2022 werden keine Veränderungen im Personalbestand erwartet.	- 5.7
▪ Sach- und übriger Betriebsaufwand: Die tieferen Kosten werden hauptsächlich durch geringeren Lebensmittelaufwand verursacht.	200.8
▪ Abschreibungen: Diverse Anlagen haben das Abschreibungsende erreicht, weshalb die Abschreibungen tiefer ausfallen.	51.6
▪ Interne Verrechnungen: Die höhere Belastung entsteht aus der Bereinigung der Allokation der Kosten für die OIZ. Diese wurden bisher nur den Produktgruppen 1 und 2 belastet.	- 376.9
Ertrag	
▪ Entgelte: Auf Grund der erwarteten geringeren Anzahl an Besuchenden und leicht rückläufigen Personalverpflegung werden tiefere Restaurantumsätze erwartet.	- 165.4
▪ Finanzertrag: Es wurde eine Bereinigung der Allokation der Mieterträge vorgenommen. Diese betreffen hauptsächlich die Produktgruppe 3 und laufen ab dem Jahr 2022 dementsprechend vollständig auf diese Produktgruppe.	13.8

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

Umsatz Cafeteria mit Kiosk

Leicht tiefer auf Grund von weniger Patientinnen und Patienten sowohl Besucherinnen und Besuchern.

Anzahl bewirtschaftete Parkplätze

Keine Veränderungen.

PG 3: Nebenbetriebe

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

Keine.

G Rechtsgrundlagen

- **Nationale Rechtsgrundlagen**
Keine spezifischen Rechtsgrundlagen
- **Kantonale Rechtsgrundlagen**
Keine spezifischen Rechtsgrundlagen
- **Städtische Rechtsgrundlagen**
Keine spezifischen Rechtsgrundlagen

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
3.1 Betrieb einer Cafeteria mit Kiosk						
Umsatz		1 128 613	822 943	1 203 000	1 150 000	Steuerungsgrösse
3.2 Parkplätze						
Anzahl bewirtschaftete Parkplätze	343	343	343	343	343	Steuerungsgrösse

I Bemerkungen

- Keine.

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Globalbudgets

Produktgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)			3 027.8	474 098.6	-319 338.5	154 760.1	337 196.1	-324 397.2	12 798.9	336 336.1	-339 505.7	-3 169.6	342 758.9	-339 794.5	2 964.4
PG 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)			-7 097.0	150 263.1	-129 751.6	20 511.5	143 459.2	-129 277.7	14 181.5	147 358.5	-142 384.3	4 974.2	147 852.2	-141 267.5	6 584.8
PG 3: Nebenbetriebe			2 656.2	5 747.3	-9 939.3	-4 192.0	10 550.4	-6 257.4	4 293.0	10 681.5	-8 744.9	1 936.6	9 972.4	-9 607.1	365.2
Total Produktgruppen-Globalbudgets			-1 413.0	630 109.0	-459 029.4	171 079.6	491 205.7	-459 932.3	31 273.4	494 376.1	-490 634.9	3 741.2	500 583.4	-490 669.0	9 914.4

Zusatzinformationen: Aufwand und Ertrag der Produktgruppen nach Sachgruppen

Sachgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
30.. Personalaufwand				283 267.9		283 267.9	302 172.7		302 172.7	316 711.9		316 711.9	309 951.6		309 951.6
31.. Sach- u. übriger Betriebsaufwand				131 032.1		131 032.1	143 349.2		143 349.2	131 158.3		131 158.3	140 842.3		140 842.3
33.. Abschreibungen VV				204 356.9		204 356.9	32 139.7		32 139.7	31 364.0		31 364.0	34 684.4		34 684.4
34.. Finanzaufwand				8.3		8.3	59.1		59.1	13.7		13.7			
35.. Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen				0.6		0.6	0.2		0.2						
36.. Transferaufwand				1 923.0		1 923.0	1 664.8		1 664.8	1 936.8		1 936.8	1 636.0		1 636.0
39.. Interne Verrechnungen				9 520.2		9 520.2	11 820.1		11 820.1	13 191.4		13 191.4	13 469.1		13 469.1
42.. Entgelte					-448 070.3	-448 070.3		-441 848.6	-441 848.6		-473 635.2	-473 635.2		-471 983.1	-471 983.1
43.. Verschiedene Erträge					-3 238.3	-3 238.3		-1 205.4	-1 205.4		-5 356.1	-5 356.1		-2 089.4	-2 089.4
44.. Finanzertrag					-3 402.7	-3 402.7		-3 269.2	-3 269.2		-3 600.9	-3 600.9		-3 300.0	-3 300.0
45.. Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen					-14.1	-14.1		-20.4	-20.4						
46.. Transferertrag					-4 304.0	-4 304.0		-13 588.8	-13 588.8		-4 042.7	-4 042.7		-13 296.5	-13 296.5
49.. Interne Verrechnungen											-4 000.0	-4 000.0			
Total Aufwand und Ertrag nach Sachgruppen			-1 413.0	630 109.0	-459 029.4	171 079.6	491 205.8	-459 932.3	31 273.4	494 376.1	-490 634.9	3 741.2	500 583.4	-490 669.0	9 914.4

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Investitionsrechnung

Konto (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018		Rechnung 2019		Rechnung 2020		Budget 2021		Budget 2022	
	Ausgaben	Einnahmen Saldo	Ausgaben	Einnahmen Saldo	Ausgaben	Einnahmen Saldo	Ausgaben	Einnahmen Saldo	Ausgaben	Einnahmen Saldo
500001 Erneuerungsunterhalt der Liegenschaften: Sammelkonto										
5040 00 000 Hochbauten			13 126.6	13 126.6	2 640.0	2 640.0	5 560.0	5 560.0	5 776.7	5 776.7
5060 00 000 Mobilien					438.6	438.6				
500002 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge										
5040 00 000 Hochbauten					29.0	29.0				
5060 00 000 Mobilien			794.2	794.2	926.3	926.3	3 600.0	3 600.0	2 285.4	2 285.4
500003 Anschaffung Hardware										
5060 00 000 Mobilien			246.2	246.2	- 63.2	- 63.2	1 287.7	1 287.7	1 901.7	1 901.7
500004 Anschaffung medizinische Geräte und Instrumente										
5060 00 000 Mobilien			5 246.2	5 246.2	2 345.3	2 345.3	6 550.0	6 550.0	10 533.3	10 533.3
500008 Anschaffung Software										
5060 00 000 Mobilien					37.6	37.6				
5200 00 000 Software			9 131.4	9 131.4	5 413.5	5 413.5	8 594.6	8 594.6	9 768.9	9 768.9
500101 Neubau Bettenhaus										
5040 00 000 Hochbauten			809.5	809.5	136.5	136.5	2 900.0	2 900.0	2 500.0	2 500.0
500102 Erneuerung Energie- und Medienversorgung										
5040 00 000 Hochbauten			526.0	526.0			200.0	200.0		
500104 Instandhaltung Turm 1. Etappe										
5040 00 000 Hochbauten			2 554.2	2 554.2	17.0	17.0				

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Konto (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018		Rechnung 2019		Rechnung 2020		Budget 2021		Budget 2022		
	Ausgaben	Einnahmen Saldo	Ausgaben	Einnahmen Saldo	Ausgaben	Einnahmen Saldo	Ausgaben	Einnahmen Saldo	Ausgaben	Einnahmen Saldo	
500105 Beitrag an ewz für Energie-Contracting											
5620 00 000 Investitionsbeiträge Gemeinden, Zweckverbände			-4 253.9	-4 253.9							
500107 Instandhaltung Turm 2. Etappe											
5040 00 000 Hochbauten			2 945.2	2 945.2	27 527.5	27 527.5	48 600.0	48 600.0	21 511.9	21 511.9	21 511.9
5060 00 000 Mobilien					451.0	451.0			2 126.4	2 126.4	2 126.4
500111 Instandhaltung Turm 3. Etappe											
5040 00 000 Hochbauten					2 643.5	2 643.5	20 000.0	20 000.0	16 583.0	16 583.0	16 583.0
5060 00 000 Mobilien									890.0	890.0	890.0
500112 Verlegung Gastroenterologie											
5040 00 000 Hochbauten			515.5	515.5	1 987.4	1 987.4					
500115 Liegenschaft Gustav-Gull-Platz 5: Einrichtung eines ambulanten Zentrums											
5040 00 000 Hochbauten							4 660.0	4 660.0	1 200.0	1 200.0	1 200.0
5640 00 000 Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen							8 000.0	8 000.0	8 000.0	8 000.0	8 000.0
5060 00 000 Mobilien									2 400.0	2 400.0	2 400.0
500116 Neuinstallation Positronen-Emissions-Tomografie / Computer-Tomografie											
5040 00 000 Hochbauten					84.0	84.0	5 194.0	5 194.0	1 150.0	1 150.0	1 150.0
5060 00 000 Mobilien							2 940.0	2 940.0	3 500.0	3 500.0	3 500.0
560601 Übertragung Mobilien ins FV											
6060 00 000 Übertragung von Mobilien ins FV							- 105.4	- 105.4			

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Konto (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018		Rechnung 2019		Rechnung 2020		Budget 2021		Budget 2022		
	Ausgaben	Einnahmen Saldo	Ausgaben	Einnahmen Saldo	Ausgaben	Einnahmen Saldo	Ausgaben	Einnahmen Saldo	Ausgaben	Einnahmen Saldo	
560602 Investitionen											
Finanzvermögen Mobilien FV											
7560 00 000 Übertragung von Mobilien aus dem VV					105.4	105.4					
7760 00 000 Übertragung von realisierten Gewinnen aus Mobilien in die Erfolgsrechnung					2.6	2.6					
8060 00 000 Verkauf von Mobilien						- 108.0					
Total Investitionsrechnung		18 597.2	31 640.9	31 640.9	44 722.0	- 213.4	44 508.6	118 086.3	118 086.3	90 127.3	90 127.3

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)**Beschlussteil****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Bereitstellung eines medizinischen Angebots der Grundversorgung, spezialisierten und hochspezialisierten Versorgung im stationären Sektor, welches sich am aktuellen Stand der Medizin orientiert, alle anerkannten medizinischen Leistungen für den breiten Bedarf abdeckt und insbesondere auch relativ aufwendige Leistungen umfasst sowie dem heutigen Stand der Pflege und medizinischen Therapien und der heutigen Medizintechnik entspricht.
- Bereitstellung eines medizinischen Angebots im stationären Sektor, welches für Versicherte aller Versicherungsklassen zugänglich ist und den Patientinnen und Patienten der Stadt und des Kantons Zürich sowie der umliegenden Kantone unlimitiert zur Verfügung steht.
- Bereitstellung eines medizinischen Angebots im stationären Sektor, welches die Fortführung der in der Notfallversorgung begonnenen Behandlung sicherstellt und die praktische Ausbildung der Auszubildenden sicherstellt.
- Sicherung der aktuellen und künftigen optimalen medizinischen Betreuung und Pflege am Stadtspital Triemli und in anderen Institutionen des Gesundheitswesens durch Ausbildung in den Spitalberufen mit Schwergewicht Pflege, Medizinaltechnik und Medizinische Therapien.
- Permanente Verbreiterung des Wissensstandes der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrem erworbenen Beruf unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des Stadtspitals Triemli.
- Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch gezieltes Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten mit Schwergewicht in der Pflege und Physiotherapie und der Spezialausbildungen von Ärztinnen und Ärzten.

B Enthaltene Produkte**1.1 Operative Disziplinen**

Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege bei Eingriffen im Gesamtbereich der Chirurgie und der übrigen operativen Disziplinen. Klinik für Allgemeine-, Hand- und Unfallchirurgie, Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefässchirurgie, Klinik für Urologie, Klinik für Herzchirurgie, Augenklinik, Klinik für Orthopädie, Fachärzteabteilung Neurochirurgie.

Kund/-innen und Zielgruppen: Patientinnen und Patienten aller Dringlichkeiten und Versicherungskategorien mit einer Verweildauer über 24 Stunden oder über Mitternacht aus der Stadt und dem Kanton Zürich sowie anderen Kantonen.

1.2 Innere Medizin

Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege und Medizinische Therapien bei Eingriffen im Gesamtbereich der Inneren Medizin. Medizinische Klinik: mit Schwergewichten in der Kardiologie, der Pneumatologie, Gastroenterologie, Neurologie und Infektologie. Klinik für Medizinische Onkologie und Hämatologie: mit Schwergewicht auf Chemotherapien.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 1.1.

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

1.3 Rheumatologie

Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege von Krankheiten des Bewegungsapparates.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 1.1.

1.4 Radio-Onkologie und Nuklearmedizin

Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege bei Behandlungen im Gesamtbereich mit Röntgenstrahlen, ionisierenden Strahlen und Radioisotopen. Klinik für Radio-Onkologie und Nuklearmedizin: Diagnose von Erkrankungen mit Radioisotopen und Behandlung von Erkrankungen mit ionisierenden Strahlen. Institut für Radiologie: diagnostische Untersuchungen mit Röntgenstrahlen und Ultraschallwellen sowie interventionelle Eingriffe.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 1.1.

1.5 Klinik für Kinder und Jugendliche

Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege bei Behandlung von kranken Früh- und Neugeborenen, Säuglingen, Kleinkindern sowie Kindern und Jugendlichen in den chirurgischen und intern-medizinischen Bereichen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 1.1.

1.6 Geburtshilfe und Gynäkologie

Ärztliche Diagnostik, Therapie und Pflege im gesamten Bereich der Geburtshilfe und Gynäkologie.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 1.1.

1.7 Medizinisch-technische Bereiche

Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin: Durchführung von Anästhesien bei operativen und diagnostischen Eingriffen, Überwachung und Behandlung in der Intensivpflegestation und im Aufwachraum. Zentrallabor: Analysen von Körperflüssigkeiten, Sekreten und Exkreten. Institut für Pathologie: Untersuchung von Gewebeproben (Biopsien/Zytologien) und Autopsien. Apotheke: Versorgung mit pharmazeutischen Präparaten aus Einkauf und Eigenherstellung.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 1.1.

1.8 Ausbildung

Praktischer Teil der Ausbildung für alle Pflegeberufe und Physiotherapie. Praktikumsplätze für Ärztinnen, Ärzte. Ausbildung in medizinisch-technischen Berufen (MTRA, med.-techn. Laborantinnen und Laboranten). Ausbildung in verschiedenen Berufslehren (Köchin/Koch, kfm. Ausbildungen etc.), Ausbildung Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS), Ausbildung zur Fachfrau/-mann Betreuung (FABE), Praktikumsplätze für HMS+ PraktikantInnen (HMS Handelsschule mit Berufsmaturitätsabschluss).

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Auszubildende) in medizinischen, pflegerischen, medizinisch-therapeutischen, medizinisch-technischen, hauswirtschaftlichen und kaufmännischen Berufen.

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

1.9 Fortbildung

Kurse und Veranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Bereiche des Spitals.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Auszubildende) in medizinischen, pflegerischen, medizinisch-technischen, hauswirtschaftlichen und kaufmännischen Berufen.

1.10 Weiterbildung

Zusatzausbildungen im Pflegebereich (Intensivpflege, Notfallpflege, OP-Pflege, Anästhesie). Weiterbildung in BIGA-Berufen (Diätausbildung etc.). Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten in den Spezialdisziplinen FMH. Weiterbildung von Assistenzärztinnen und Assistenzärzten nach dem Staatsexamen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Auszubildende) in medizinischen, pflegerischen, medizinisch-technischen, hauswirtschaftlichen und kaufmännischen Berufen.

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)			3 027.8	474 098.6	-319 338.5	154 760.1	337 196.1	-324 397.2	12 798.9	336 336.1	-339 505.7	-3 169.6	342 758.9	-339 794.5	2 964.4

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
Patientenzahlen (Austritte)	24 972	25 323	24 579	26 568	26 288	
Pflegetage	117 576	117 586	114 199	119 538	120 252	
Fallschwere-Index (CMI)	1.0632	1.0725	1.1090	1.0650	1.0980	
Anzahl Auszubildende	576	569	578	577	579	

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge	
Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr)	-6 134.0
Begründung	
Aufwand	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personalaufwand: Es wird für das Jahr 2022 davon ausgegangen, dass der benötigte Personalbedarf in Abhängigkeit der prognostizierten Leistungen geringer ausfällt als im Budget 2021 kalkuliert. 	4 630.9
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sach- und übriger Betriebsaufwand: Das komplexere Patientengut (Erhöhung des CMI), die verzögerten Optimierungen der Beschaffungskonditionen und höhere Kosten für pandemiebedingtes Material, welches im Budget 2021 nicht berücksichtigt wurde, werden im Vergleich zum Budget 2021 zu einem Mehr an medizinischen Aufwendungen führen. Des Weiteren wird insbesondere die Inbetriebnahme des Turms initial höhere Sachkosten auslösen. 	-7 874.9
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschreibungen: Die Abschreibungen erhöhen sich hauptsächlich durch die Inbetriebnahme / Aktivierung der Renovation des Turms im zweiten Tertial 2022. 	-3 119.5
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Finanzaufwand: Die marginale Veränderung entsteht, weil keine Kursverluste erwartet werden. 	10.3
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Transferaufwand: Die Abschreibungen der Investitionsbeiträge von Gemeinden / Zweckverbänden wurden gemäss Rechnung 2020 geplant und fallen leicht tiefer aus. 	190.8
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interne Verrechnungen: Der leicht höhere Aufwand lässt sich durch Mehrkosten der OIZ begründen. 	-259.7
Ertrag	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entgelte: Der höhere CMI kann die tiefere Anzahl Fälle ertragsmässig nicht vollständig kompensieren. Durch die Verschiebung der Erträge aus Honoraren für privatärztliche Tätigkeiten, welche im Jahr 2021 unter «Verschiedene Erträge» geplant waren, liegen die Entgelte trotzdem marginal über dem Budget 2021. 	392.8
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene Erträge: Die Honorare für privatärztliche Tätigkeiten werden in den Entgelten verbucht und somit auch dort geplant. Ebenfalls sind die aktivierbaren Eigenleistungen im Jahr 2022 tiefer als im Jahr 2021. Das führt zu Mindereinnahmen in den verschiedenen Erträgen im Vergleich zum Budget 2021. 	-2 858.6
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Finanzertrag: Es wurde eine Bereinigung der Allokation der Mieterträge vorgenommen. Diese betreffen hauptsächlich die Produktegruppe 3 und laufen ab dem Jahr 2022 dementsprechend vollständig auf diese Produktegruppe. 	-323.5
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Transferertrag: Die interne Verrechnung der für die Dienstabteilung Waid (3030) erbrachten Leistungen muss unter dem Transferertrag abgebildet werden anstatt unter den internen Verrechnungen. Zusätzlich fällt diese im Budgetjahr, hauptsächlich aufgrund intensiver Unterstützung bei verschiedenen Vorhaben, höher aus. 	5 862.6
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Interne Verrechnungen: Ertrag: Die Verrechnung der für die Dienstabteilung Waid (3030) erbrachten Leistungen muss unter dem Transferertrag abgebildet werden. 	-2 785.3

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

Patientenzahlen (Austritte)

Basierend aus den Erfahrungen mit der Corona-Pandemie und der Leistungsentwicklung im Jahr 2021 wurden die Anzahl Austritte angepasst auf ein leicht tieferes Niveau.

Pflegetage

Die Pflegetage liegen trotz der tieferen Anzahl Austritte leicht höher, da der Fallschwere-Index (CMI) leicht höher ist.

Fallschwere-Index (CMI)

Auf Grund der Entwicklung im Jahr 2021 und des im Jahr 2020 äusserst hohen CMI wird davon ausgegangen, dass dieser auch im 2022 grösser ausfallen wird als im Budget 2021 geplant.

Anzahl Auszubildende

Keine Abweichung.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

Keine.

G Rechtsgrundlagen

▪ **Nationale Rechtsgrundlagen**

1. Krankenversicherungsgesetz (KVG)

▪ **Kantonale Rechtsgrundlagen**

1. Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetz Kanton Zürich 2012
2. Zürcher Spitalplanung 2012

▪ **Städtische Rechtsgrundlagen**

1. Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 16.4. 1970, Art. 70c
2. Stadtratsbeschluss über die Departementgliederung und -aufgaben (StRB 543, 26.3.1997), Art. 33 Stadtspital Triemli
3. Stadtratsbeschluss betreffend Übergang des Spitalbetriebs des Akutspitals Maternite Inselhof an das Stadtspital Triemli (STRB 1578, 01.09.2004)
4. Stadtspitäler Waid und Triemli, Auswirkungen des kantonalen Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes auf Planung, Budgetierung und Finanzierung von Investitionsvorhaben (STRB 1062 vom 31.8.2011)
5. Stadtspitäler Waid und Triemli sowie Immobilien Stadt Zürich, Übertragung Vermögenswerte (STRB 1529 vom 28.11.2012)
6. Verzinsung der Verbindlichkeiten der Stadtspitäler Triemli und Waid gegenüber der Finanzverwaltung (STRB 323 vom 18.04.2018)

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
1.0 Gesamte Produktgruppe						
Anzahl Betten insgesamt	442	442	442	442	433	
<i>davon Betten auf Intensiv-Pflege-Station IPS</i>	18	18	18	18	18	
Anzahl Austritte insgesamt	24 972	25 323	24 579	26 568	26 288	
Anzahl Pflgetage insgesamt	117 576	117 586	114 199	119 538	120 252	ohne gesunde Säuglinge
Durchschnittliche Bettenbelegung	72.9%	76.8%	70.6%	74.1%	76.1%	
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	5.1	5.0	5.1	4.9	4.9	ohne gesunde Säuglinge
Fallschwere-Index (CMI)	1.0632	1.0725	1.1090	1.0650	1.0980	
1.1 Operative Disziplinen						
Anzahl Betten insgesamt	178	178	178	178	178	ohne IPS-Betten (10)
Anzahl Austritte insgesamt	8 994	9 673	9 384	10 619	10 628	
Anzahl Pflgetage insgesamt	50 466	52 805	52 365	56 239	56 198	
Durchschnittliche Bettenbelegung	73.5%	81.3%	80.4%	86.6%	81.9%	Belegung inkl. 10 IPS-Betten
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	5.6	5.5	5.6	5.7	5.3	
1.2 Innere Medizin						
Anzahl Betten insgesamt	156	156	156	156	156	ohne IPS-Betten (8)
Anzahl Austritte insgesamt	8 560	8 342	7 907	8 474	8 648	
Anzahl Pflgetage insgesamt	46 698	45 236	42 755	42 928	46 568	
Durchschnittliche Bettenbelegung	78.0%	79.4%	74.9%	75.4%	77.8%	Belegung inkl. 8 IPS-Betten
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	5	5	5.4	5	5.4	
1.3 Rheumatologie						
Anzahl Betten insgesamt						Integriert in der Inneren Medizin
Anzahl Austritte insgesamt						
Anzahl Pflgetage insgesamt						
Durchschnittliche Bettenbelegung						
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen						

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
1.4 Radio-Onkologie und Nuklearmedizin						
Anzahl Betten insgesamt	24	24	24	24	24	
Anzahl Austritte insgesamt	397	339	403	360	400	
Anzahl Pflage tage insgesamt	2 913	2 670	3 593	2 782	3 040	
Durchschnittliche Bettenbelegung	33.3%	30.5%	40.9%	31.8%	34.7%	
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	7.3	7.9	8.9	7.7	7.6	
1.5 Klinik für Kinder und Jugendliche						
Anzahl Betten insgesamt	27	27	27	27	18	
Anzahl Austritte insgesamt	1 794	1 734	1 393	1 737	1 092	
Anzahl Pflage tage insgesamt	6 031	5 215	4 545	5 817	3 440	
Durchschnittliche Bettenbelegung	61.2%	52.9%	46.0%	59.0%	52.4%	
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	3.4	3.0	3.3	3.3	3.2	
1.6 Geburtshilfe und Gynäkologie						
Anzahl Betten insgesamt	39	39	39	39	39	
Anzahl Austritte insgesamt	5 225	5 235	5 492	5 378	5 519	davon gesunde Säuglinge: 1992
Anzahl Pflage tage insgesamt	11 468	11 660	10 941	11 772	11 005	exklusiv gesunde Säuglinge
Durchschnittliche Bettenbelegung	80.6%	81.9%	76.6%	82.7%	77.3%	exklusiv gesunde Säuglinge
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	3.5	3.5	3.1	3.5	3.1	exklusiv gesunde Säuglinge
1.7 Medizinisch-technische Bereiche						
Keine Leistungsmengen und Indikatoren						
1.8 Ausbildung						
Anzahl Studierende Physiotherapie FH	31	30	31	31	31	
Anzahl BIGA-Lehrlinge	29	29	27	29	29	
Anzahl FAGE-Lehrlinge	85	82	77	85	77	Anpassung an Ausbildungsverpflichtung (Vorgabe GD Kt. ZH)
Anzahl FABE-Lehrlinge						
Anzahl PraktikantInnen	59	52	58	54	58	
Anzahl SchülerInnen Pflege-Zusatzausbildung	18	19	17	18	18	
Anzahl Hebammen	17	16	17	17	17	
Anzahl Studierende Pflege HF (Höhere Fachschule)	72	62	62	65	62	Verschiebungen im Verhältnis zwischen Pflege HF und Pflege FH
Anzahl Studierende Pflege FH (Fachhochschule)	25	30	32	28	32	Verschiebungen im Verhältnis zwischen Pflege HF und Pflege FH

PG 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
Anzahl Studierende Operationstechnik HF	7	8	10	8	10	
Anzahl Studierende HF weitere (Labor etc.)	21	20	21	20	21	
Anzahl Ausbildung AssistentIn Gesundheit und Soziales (AGS)	3	3	0	3		Ausbildung wird im Stadtspital Triemli nicht mehr angeboten. Fokus auf FAGE und Dipl. Pflegefachpersonen.
Anzahl HMS+ PraktikantInnen	7	7	7	7	7	
1.9 Fortbildung						
Anzahl Assistenzärztinnen und -ärzte	185	195	201	196	201	Weiterer Bedarf / Zunahme im 2022
1.10 Weiterbildung						
Anz. Intensivpflege-Schülerinnen und -Schüler	17	16	18	16	16	

I Bemerkungen

- Keine.

PG 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)**Beschlussteil****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Sicherstellung der permanenten Notfallversorgung durch Bereitstellung eines medizinischen Angebots, welches dauernd, d.h. 24 Stunden pro Tag und 365 Tage pro Jahr die optimale medizinische und pflegerische Versorgung von Patientinnen und Patienten sichert, welche der sofortigen Behandlung bedürfen.
- Sicherstellung der permanenten Notfallversorgung, welche sich am aktuellen Stand der Medizin orientiert und dem heutigen Stand der Medizintechnik entspricht, welche für Patientinnen und Patienten der Stadt und des Kantons Zürich sowie der umliegenden Kantone unlimitiert zur Verfügung steht.
- Sicherstellung der permanenten Notfallversorgung, welche die Bewältigung von Katastrophensituationen ermöglicht.
- Bereitstellung eines medizinischen Angebots im ambulanten Sektor, welches die Fortführung der in der Notfallversorgung und stationär begonnenen Diagnostik und Behandlung sowie die praktische Ausbildung der Auszubildenden sicherstellt.
- Bereitstellung eines medizinischen Angebots der Grundversorgung, spezialisierten und hochspezialisierten Versorgung im ambulanten Sektor, welches sich am aktuellen Stand der Medizin orientiert, alle anerkannten medizinischen Leistungen für den breiten Bedarf abdeckt und insbesondere auch relativ aufwendige Leistungen umfasst sowie dem heutigen Stand der Pflege der Medizintechnik entspricht.
- Bereitstellung eines medizinischen Angebots im ambulanten Sektor, welches für Versicherte aller Versicherungsklassen zugänglich ist und den Patientinnen und Patienten der Stadt und des Kantons Zürich sowie der umliegenden Kantone unlimitiert zur Verfügung steht.

B Enthaltene Produkte**2.1 Notfallversorgung**

Notfallabteilung: mit durchgehendem Betrieb und Schwergewicht in der Chirurgie, der inneren Medizin und der Gynäkologie/Geburtshilfe (3-Schichtbetrieb ärztlicher Dienst und Pflegebereich). Operationsabteilung: mit permanenter Bereitschaft (3-Schichtbetrieb). Intensivstation: mit durchgehendem Betrieb. Anästhesie: mit durchgehendem Betrieb (OP). Ambulatorium der Pädiatrie: mit Notfallversorgung (24 Std.).

Kund/-innen und Zielgruppen: Notfallpatientinnen und -patienten aus dem Einzugsgebiet des Spitals.

2.2 Spezielle Bereitschaftsdienste

Bereitschaftsdienste in spezialisierten Gebieten (Kardiologie, Gastroenterologie, Pneumologie) und medizinisch-technischen Bereichen (Radiologie, Zentrallabor etc.).

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.1.

PG 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)**2.3 Katastrophenvorsorge**

Bei Katastrophen gilt das KATAMAX-Konzept.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.1.

2.4 Operative Disziplinen

Ambulante Fälle der interdisziplinären Notfallstation, chirurgisches Ambulatorium, Ambulatorien der Kliniken für Urologie, Herzchirurgie, Orthopädie, der Augenklinik und der Facharztabteilung Fachrichtung Neurochirurgie, ambulante Operationen der operativen Disziplinen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Patientinnen und Patienten aller Dringlichkeiten und Versicherungskategorien aus der Stadt und dem Kanton Zürich sowie anderen Kantonen, welche das Spital innerhalb von 24 Stunden verlassen und über Mitternacht kein Bett belegt haben oder eine teilweise stationäre Versorgung (Bettenbelegung, Überwachung nach Interventionen) haben.

2.5 Innere Medizin

Ambulante Abklärungen und Behandlungen in Kardiologie, Gastroenterologie, Pneumologie, Neurologie, Infektiologie und Endokrinologie inkl. Diabetes- und Ernährungsberatung und ambulante Fälle der interdisziplinären Notfallstation.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.4.

2.6 Rheumatologie

Rheumatologisches Ambulatorium, ambulante Behandlungen in Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.4.

2.7 Radio-Onkologie

Ambulante Abklärungen und Behandlungen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.4.

2.8 Klinik für Kinder und Jugendliche

Ambulatorien und Sprechstunden für Kinder und Jugendliche, ambulante Abklärungen und Behandlungen in der Neonatologie, EEG.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.4.

2.9 Geburtshilfe und Gynäkologie

Kontrollstation: Ambulante gynäkologische Abklärungen und Behandlungen. Ambulante Begleitung in der Schwangerschaft und Mutterschaft.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.4.

PG 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)**2.10 Medizinische Onkologie und Hämatologie**

Abklärungen und Behandlungen in der medizinischen Onkologie, Leistungen der Hämatologie.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.4.

2.11 Radiologie und Nuklearmedizin

Radiologische Abklärungen und ambulante Behandlungen (u.a. CT, MRI, Angiographie etc.).

Kund/-innen und Zielgruppen: Patientinnen und Patienten aller Dringlichkeiten und Versicherungskategorien aus der Stadt und dem Kanton Zürich sowie anderen Kantonen, welche das Spital innerhalb von 24 Stunden verlassen oder eine teilweise stationäre Versorgung (Bettenbelegung, Überwachung nach Interventionen) haben.

2.12 Pathologie

Biopsien und zytologische Untersuchungen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.11.

2.13 Zentrallabor

Untersuchungen und Analysen in den Gebieten Chemie, Exkrete und Bakteriologie.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.11.

2.14 Anästhesie

Ambulante Schmerztherapie und ambulante Narkose im OP.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.4.

2.15 Ambulantes Perioperatives Zentrum (APZ)

Perioperative Abklärungen und Aufklärungen (inklusive Anästhesie-Sprechstunde) vor dem stationären Aufenthalt / vor der OP.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.4.

2.16 Dermatologisches Ambulatorium

Ambulatorium für Hautkrankheiten, Geschlechtskrankheiten und allergische Erkrankungen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Gleiche Kund/-innen und Zielgruppen wie beim Produkt 2.4.

PG 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)			-7 097.0	150 263.1	-129 751.6	20 511.5	143 459.2	-129 277.7	14 181.5	147 358.5	-142 384.3	4 974.2	147 852.2	-141 267.5	6 584.8

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
Anzahl ambulante Behandlungen / Fälle	1 395 864	1 479 358	1 551 634	1 560 800	1 575 395	
Anzahl Notfälle der Notfallstation	38 107	37 431	34 760	38 928	36 079	
Anzahl Notfälle der Kinderklinik	10 193	11 265	7 559	11 603	8 523	
Anzahl Notfälle Gynäkologie / Geburtshilfe	7 619	7 429	7 364	7 559	8 122	

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

PG 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge

Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr) -1 610.5

Begründung

Aufwand

- Personalaufwand: Es wird für das Jahr 2022 davon ausgegangen, dass der benötigte Personalbedarf in Abhängigkeit der prognostizierten Leistungen geringer ausfällt als im Budget 2021 kalkuliert. 2 049.1
- Sach- und übriger Betriebsaufwand: Die verzögerten Optimierungen der Beschaffungskonditionen und höhere Kosten für pandemiebedingtes Material, welches im Budget 2021 nicht berücksichtigt wurde, werden im Vergleich zum Budget 2021 zu einem Mehr an medizinischen Aufwendungen führen. Des Weiteren wird insbesondere die Inbetriebnahme des Turms initial höhere Sachkosten auslösen. -2 614.5
- Abschreibungen: Die Abschreibungen erhöhen sich hauptsächlich durch die Inbetriebnahme / Aktivierung der Renovation des Turms im zweiten Tertial 2022. -523.8
- Finanzaufwand: Die marginale Veränderung entsteht, weil keine Kursverluste erwartet werden. 2.9
- Transferaufwand: Die Abschreibungen der Investitionsbeiträge von Gemeinden / Zweckverbänden wurden gemäss Rechnung 2020 geplant und fallen leicht tiefer aus. 83.1
- Interne Verrechnungen: Aufwand: Die tiefere Miete für die Liegenschaft der Stadt Zürich an der Hermann Greulich Strasse und eine genauere Zuteilung der OIZ-Aufwände auf die einzelnen Produktgruppen führt zu tieferen Kosten. 509.9

Ertrag

- Entgelte: Die totalen verrechenbaren ambulanten Leistungen werden für das Jahr 2022 nicht so hoch eingeschätzt wie im Budget 2021 geplant wurde. -2 733.8
- Verschiedene Erträge: Die aktivierbaren Eigenleistungen liegen im Jahr 2022 tiefer als im Jahr 2021. Das führt zu Mindereinnahmen in den verschiedenen Erträgen im Vergleich zum Budget 2021. -347.8
- Finanzertrag: Es wurde eine Bereinigung der Allokation der Mieterträge vorgenommen. Diese betreffen hauptsächlich die Produktgruppe 3 und laufen ab dem Jahr 2022 dementsprechend vollständig auf diese Produktgruppe. -118.5
- Transferertrag: Die interne Verrechnung der für die Dienstabteilung Waid (3030) erbrachten Leistungen muss unter dem Transferertrag abgebildet werden anstatt unter den internen Verrechnungen. Zusätzlich fällt diese im Budgetjahr, hauptsächlich aufgrund intensiver Unterstützung bei verschiedenen Vorhaben, höher aus. 3 297.5
- Interne Verrechnungen: Ertrag: Die Verrechnung der für die Dienstabteilung Waid (3030) erbrachten Leistungen muss unter dem Transferertrag abgebildet werden. -1 214.6

PG 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

Anzahl ambulante Behandlungen / Fälle

Auf Grund der Betrachtungsweise (Anzahl Behandlungen und nicht Anzahl Taxpunkte) zeigt sich eine Steigerung, unter anderem auch getrieben durch vermehrtes Testen (Corona).

Anzahl Notfälle der Notfallstation

Nach einem Einbruch der Notfälle im Jahr 2020 wird wieder mit einer Zunahme, jedoch nicht auf Niveau Budget 2021, gerechnet. Die Entwicklung aus dem Corona-Pandemiejahr zeigt, dass insgesamt weniger Patientinnen und Patienten den Notfall aufsuchen, insbesondere in leichten Fällen.

Anzahl Notfälle der Kinderklinik

Es wird mit einem Rückgang der Anzahl Notfälle in der Kinderklinik gerechnet, ebenfalls ist die Anzahl der stationären Fälle stark rückläufig. Die Entwicklung aus dem Corona-Pandemiejahr zeigt, dass insgesamt weniger Patientinnen und Patienten den Notfall aufsuchen, insbesondere in leichten Fällen.

Anzahl Notfälle Gynäkologie / Geburtshilfe

Die leichte Steigerung wird vor allem durch das Fallwachstum in der Frauenmedizin begründet. Geburten werden ebenfalls als Notfall bezeichnet.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

Keine.

G Rechtsgrundlagen

▪ **Nationale Rechtsgrundlagen**

1. Krankenversicherungsgesetz (KVG)

▪ **Kantonale Rechtsgrundlagen**

1. Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetz Kanton Zürich 2012
2. Zürcher Spitalplanung 2012

▪ **Städtische Rechtsgrundlagen**

1. Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 16.4. 1970, Art. 70c
2. Stadtratsbeschluss über die Departementgliederung und -aufgaben (StRB 543, 26.3.1997), Art. 33 Stadtspital Triemli
3. Stadtratsbeschluss betreffend Übergang des Spitalbetriebs des Akutspitals Maternite Inselhof an das Stadtspital Triemli (STRB 1578, 01.09.2004)
4. Stadtspitäler Waid und Triemli, Auswirkungen des kantonalen Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes auf Planung, Budgetierung und Finanzierung von Investitionsvorhaben (STRB 1062 vom 31.8.2011)
5. Stadtspitäler Waid und Triemli sowie Immobilien Stadt Zürich, Übertragung Vermögenswerte (STRB 1529 vom 28.11.2012)
6. Verzinsung der Verbindlichkeiten der Stadtspitäler Triemli und Waid gegenüber der Finanzverwaltung (STRB 323 vom 18.04.2018)

PG 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
2.0 Gesamter ambulanter Bereich (ohne Notfall)						
Anzahl Behandlungen	1 395 864	1 479 358	1 551 634	1 560 800	1 575 395	
2.1 Notfallversorgung						
Anzahl Notfälle der Notfallstation	38 107	37 431	34 760	38 928	36 079	
Anzahl Notfälle der Kinderklinik	10 193	11 265	7 559	11 603	8 523	
Anzahl Notfälle Gynäkologie / Geburtshilfe	7 619	7 429	7 364	7 559	8 122	
Notfallmässige Direkteintritte auf IPS und Bettenstationen	312	310	310	310	310	
Anzahl weitere Notfälle (Kardiolog. Eingriffe)	1 409	1 364	1 498	1 419	1 498	
Anzahl Patientinnen und Patienten in den stationären Bereich überführt	14 168	13 941	13 234	14 878	14 154	
2.2 Spezielle Bereitschaftsdienste						
Keine Leistungsmengen und Indikatoren						
2.3 Katastrophenvorsorge						
Keine Leistungsmengen und Indikatoren						
2.4 Operative Disziplinen						
Anzahl Behandlungen	276 999	283 431	188 091	314 325	235 753	
2.5 Innere Medizin						
Anzahl Behandlungen	97 554	110 669	103 939	121 183	121 111	
2.6 Rheumatologie						
Anzahl Behandlungen	76 858	82 533	78 730	86 247	82 048	inkl. Therapien
2.7 Radio-Onkologie						
Anzahl Behandlungen	53 329	48 481	48 332	52 941	53 636	
2.8 Klinik für Kinder und Jugendliche						
Anzahl Behandlungen	62 649	94 480	82 470	94 480	92 986	
2.9 Geburtshilfe und Gynäkologie						
Anzahl Behandlungen	93 216	91 875	92 885	93 437	102 452	

PG 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
2.10 Medizinische Onkologie und Hämatologie						
Anzahl Behandlungen	141 470	143 612	177 865	156 824	206 057	
2.11 Radiologie und Nuklearmedizin						
Anzahl Behandlungen	82 697	83 110	78 044	83 442	93 143	
2.12 Pathologie						
Anzahl Behandlungen	54 806	60 013	59 541	77 417	49 884	
2.13 Zentrallabor						
Anzahl Behandlungen	331 611	349 213	504 637	358 642	361 659	
2.14 Anästhesie						
Anzahl Behandlungen	2 979	3 110	2 896	3 154	5 413	
2.15 Ambulantes Perioperatives Zentrum (APZ)						
Anzahl Behandlungen	22 880	32 833	27 831	22 231	22 231	
2.16 Dermatologisches Ambulatorium						
Anzahl Behandlungen	98 816	95 998	106 373	96 478	149 020	

I Bemerkungen

- Keine.

PG 3: Nebenbetriebe

Beschlussteil

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Bereitstellung von Angeboten zur Erhaltung der Attraktivität für alle im Spital befindlichen Personenkategorien und zur Verbesserung der Möglichkeiten zur Personalrekrutierung durch Angebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

B Enthaltene Produkte

3.1 Restauration

Betrieb von einem Personalrestaurant und einer Cafeteria im Hauptgebäude und einem weiteren Personalrestaurant in der Frauenklinik.

Kund/-innen und Zielgruppen: für Patientinnen und Patienten, Besucherinnen und Besucher, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

3.2 Personalzimmer

Vermietung von Zimmern an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

3.3 Parkplätze

Vermietung von Personalparkplätzen auf dem Areal des Spitals.

Kund/-innen und Zielgruppen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

3.4 Vermietung von Räumlichkeiten

Vermietung der TAT-Räumlichkeiten (Temporäres Alterszentrum Triemli) an die IMMO zur Nutzung durch die Alterszentren Stadt Zürich für die vorübergehende Unterbringung von Wohngruppen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Immobilien (IMMO) Stadt Zürich.

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 3: Nebenbetriebe			2 656.2	5 747.3	-9 939.3	-4 192.0	10 550.4	-6 257.4	4 293.0	10 681.5	-8 744.9	1 936.6	9 972.4	-9 607.1	365.2

PG 3: Nebenbetriebe

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
Umsatz Restauration	5 114 900	5 531 272	4 333 582	5 665 500	5 100 000	
Anzahl Personalzimmer	60	85	85	85	85	
Zimmerbelegung in %	60.0%	60.0%	52.0%	70.0%	55.0%	
Anzahl bewirtschaftete Parkplätze	542	547	524	542	542	
Mietertrag für Temporäres Alterszentrum Triemli	605 000	605 000	605 000	605 000	605 000	

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge	
Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr)	1 571.4
Begründung	
Aufwand	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personalaufwand: Es wird für das Jahr 2022 davon ausgegangen, dass der benötigte Personalbedarf in Abhängigkeit der prognostizierten Leistungen geringer ausfällt als im Budget 2021 kalkuliert. ▪ Sach- und übriger Betriebsaufwand: Die tieferen Kosten werden vor allem durch einen tieferen Lebensmittelaufwand verursacht. Von den höheren medizinischen Materialkosten ist die Produktegruppe 3 nicht betroffen. ▪ Abschreibungen: Die Abschreibungen sind leicht tiefer, da die Aktivierungen (Instandhaltung Turm, Leistungserfassung & -management, etc.) die PG3 nicht betreffen. ▪ Transferaufwand: Die Abschreibungen der Investitionsbeiträge von Gemeinden / Zweckverbänden wurden gemäss Rechnung 2020 geplant und fallen leicht tiefer aus. ▪ Interne Verrechnungen: Aufwand: Eine genauere Zuteilung der OIZ-Aufwände auf die einzelnen Produktegruppen führt zu einer marginalen Verschiebung dieser Kosten von der Produktegruppe 2 zur Produktegruppe 3. 	<p>80.9</p> <p>805.2</p> <p>322.9</p> <p>26.9</p> <p>-527.0</p>

PG 3: Nebenbetriebe

Ertrag	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entgelte: Es wurde eine Bereinigung der Allokation der Umsätze welche der Produktgruppe 3 zugeordnet werden müssen, vorgenommen. Diese führt zu einer Verschiebung bestimmter Erträge von den Produktgruppen 1/2 zur Produktgruppe 3. ▪ Verschiedene Erträge: Die aktivierbaren Eigenleistungen für Projekte sind im Jahr 2022 tiefer als im 2021. ▪ Finanzertrag: Es wurde eine Bereinigung der Allokation der Mieterträge vorgenommen. Diese betreffen hauptsächlich die Produktgruppe 3 und laufen ab dem Jahr 2022 dementsprechend vollständig auf diese Produktgruppe. ▪ Transferertrag: Die interne Verrechnung der für die Dienstabteilung Waid (3030) erbrachten Leistungen muss unter dem Transferertrag abgebildet werden anstatt unter den internen Verrechnungen. 	<p>688.9</p> <p>-61.1</p> <p>141.1</p> <p>93.6</p>

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

Umsatz Restauration

Der Wert wurde leicht tiefer geplant als im Budget 2021, da geringere Patientenzahlen erwartet und durch vermehrtes Homeoffice auch Mitarbeitende einen tieferen Umsatz generieren werden.

Anzahl Personalzimmer

Keine Veränderung.

Zimmerbelegung in %

Die Belegung der Personalzimmer wird gegenüber Budget 2021 leicht tiefer liegen, auf Grund der ab den Jahren 2022ff. stattfindenden Veränderungen auf dem Areal (InTu, Rückbau diverse Gebäude).

Anzahl bewirtschaftete Parkplätze

Keine Veränderung.

Mietertrag für Temporäres Alterszentrum Triemli

Keine Veränderung.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

Keine.

PG 3: Nebenbetriebe

G Rechtsgrundlagen

- **Nationale Rechtsgrundlagen**
Keine spezifischen Rechtsgrundlagen
- **Kantonale Rechtsgrundlagen**
Keine spezifischen Rechtsgrundlagen
- **Städtische Rechtsgrundlagen**
Generell: Verzinsung der Verbindlichkeiten der Stadtspitäler Triemli und Waid gegenüber der Finanzverwaltung (STRB 323 vom 18.04.2018)
Cafeteria: Stadtratsbeschluss betreffend Übergang des Spitalbetriebs des Akutspitals Maternite Inselhof an das Stadtspital Triemli (STRB 1578, 01.09.2004)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
3.1 Restauration						
Umsatz	5 114 900	5 531 272	4 333 582	5 665 500	5 100 000	
3.2 Personalzimmer						
Anzahl Personalzimmer	60	85	85	85	85	
Zimmerbelegung in %	60.0%	60.0%	52.0%	70.0%	55.0%	
3.3 Parkplätze						
Anzahl bewirtschaftete Parkplätze	542	547	524	542	542	
3.4 Vermietung von Räumlichkeiten						
Mietertrag für Temporäres Alterszentrum Triemli	605 000	605 000	605 000	605 000	605 000	

I Bemerkungen

- Keine.

4.4 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Globalbudgets

Produktgruppen (in Fr. 1'000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Geo-Informationssysteme und Vermessung			2 076.6	8 104.7	-6 252.7	1 851.9	8 574.9	-6 596.0	1 978.9	9 177.6	-6 872.0	2 305.7	9 373.1	-6 953.8	2 419.3
PG 2: Layout, Grafik und Print			282.0	2 228.3	-1 940.4	287.9	2 316.7	-2 038.4	278.3	2 202.9	-2 014.3	188.5	2 417.2	-2 151.2	266.0
Total Produktgruppen-Globalbudgets			2 358.6	10 332.9	-8 193.1	2 139.8	10 891.5	-8 634.3	2 257.2	11 380.5	-8 886.3	2 494.2	11 790.3	-9 105.0	2 685.3

Zusatzinformationen: Aufwand und Ertrag der Produktgruppen nach Sachgruppen

Sachgruppen (in Fr. 1'000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
30.. Personalaufwand				6 910.2		6 910.2	7 345.2		7 345.2	7 794.0		7 794.0	8 226.7		8 226.7
31.. Sach- u. übriger Betriebsaufwand				1 547.8		1 547.8	1 570.8		1 570.8	1 623.9		1 623.9	1 546.2		1 546.2
33.. Abschreib. Verwaltungsvermögen				22.3		22.3	22.3		22.3	22.3		22.3	65.7		65.7
34.. Finanzaufwand				0.1		0.1	0.2		0.2						
39.. Interne Verrechnungen				1 852.6		1 852.6	1 953.0		1 953.0	1 940.3		1 940.3	1 951.7		1 951.7
42.. Entgelte					-6 380.9	-6 380.9		-6 800.7	-6 800.7		-7 018.5	-7 018.5		-7 200.0	-7 200.0
43.. Verschiedene Erträge					-2.0	-2.0									
44.. Finanzertrag					-71.2	-71.2		-71.1	-71.1		-70.0	-70.0		-70.0	-70.0
46.. Transferertrag								-23.5	-23.5		-58.8	-58.8			
49.. Interne Verrechnungen					-1 739.0	-1 739.0		-1 739.0	-1 739.0		-1 739.0	-1 739.0		-1 835.0	-1 835.0
Total Aufwand und Ertrag nach Sachgruppen			2 358.6	10 332.9	-8 193.1	2 139.8	10 891.5	-8 634.3	2 257.2	11 380.5	-8 886.3	2 494.2	11 790.3	-9 105.0	2 685.3

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Investitionsrechnung

Konto (in Fr. 1'000)	Rechnung 2018		Rechnung 2019		Rechnung 2020		Budget 2021		Budget 2022			
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
520000 Anschaffung Software 5200 00 000 Software				111.4		111.4						
561000 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge 5060 00 000 Mobilien								130.0		130.0	222.0	222.0
Total Investitionsrechnung				111.4		111.4		130.0		130.0	222.0	222.0

PG 1: Geo-Informationssysteme und Vermessung

Beschlussteil

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Erhaltung der Qualität und Aktualität der amtlichen Vermessung gemäss den eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Vorschriften.
- Effizientes Erbringen von Dienstleistungen in den Bereichen Geodatenmanagement, Geo-Informationssysteme (GIS) und Vermessung.
- Kundengerechte Zurverfügungstellung der Geodaten in grafischer und digitaler Form, auf Plänen, IT-Datenträgern oder über IT-Netzwerke und -Dienste.
- Betrieb und Unterhalt der zentralen Komponenten der städtischen Geodateninfrastruktur.
- Grad der Kostendeckung für die Produkte 1.1, 1.3, 1.4, 1.5 und 1.6.
- Sicherstellen, dass die notwendige Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen gewährleistet ist.

B Enthaltene Produkte

1.1 Nachführung der amtlichen Vermessung

Mutationen infolge Grenz-, Bestandes- und Kulturgrenzänderungen, Grenzrekonstruktion mit Vermarkung.

Kund/-innen und Zielgruppen: Grundeigentümer/-innen, Grundbuchämter, Planungs- und Projektierungsbüros, öffentliche Verwaltungen, öffentliche Betriebe.

1.2 Unterhalt und Erneuerung amtl. Vermessung

Grundlagenvermessung für Lage- und Höhenfixpunkte (Referenzrahmen). Betrieb, Unterhalt und Erneuerung der amtlichen Vermessung, Datenhaltung, projektierte Bauten, Handänderungen.

Ersterhebung und Nachführung der Daten des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster).

Erarbeiten der Grundlagen und Schaffung von Voraussetzungen für die Einführung der dritten Dimension in der amtl. Vermessung. Führen des offiziellen Strassennamenverzeichnisses. Verwaltung der offiziellen Adressen inkl. Vergabe bei Neu- oder Umbauten. Auskunftsdienst. Mitwirkung im Baubewilligungsverfahren.

Stellungnahmen zu Bauvorhaben.

Kund/-innen und Zielgruppen: Grundeigentümer/-innen, Grundbuchämter, Planungs- und Projektierungsbüros, öffentliche Verwaltungen, öffentliche Betriebe.

PG 1: Geo-Informationssysteme und Vermessung

1.3 Erstellen von Auszüge und Auswertungen von Geodaten

Abgabe von Geobasisdaten (amtliche Vermessung, städtische Basiskarten, Orthofotos, 3D-Stadtmodell, weitere Georeferenzdaten) sowie weiterer Geodaten inklusive Datenveredelung.

Verkauf von Fertigprodukten wie Stadtpläne usw. Vermittlung und Bereitstellung des offiziellen Stadtplanes für die Bedürfnisse der Stadtverwaltung. Bereitstellen der Luftbilder und der Orthofotos. Nachführung des Übersichtsplanes, des 3D-Stadtmodells und weiterer Georeferenzdaten.

Kund/-innen und Zielgruppen: Grundeigentümer/-innen, Planungs- und Projektierungsbüros, öffentliche Verwaltungen, öffentliche Betriebe, Private.

1.4 Amtliche Bauvermessung

Baumassberechnungen, Schnurgerüstangaben, Abstands- und Höhenkontrollen, Absteckung von Achsen und Höhen bei Gebäuden, Schattenwurf-Berechnungen sowie Beratung und Expertisen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Grundeigentümer/-innen, Planungs- und Projektierungsbüros, öffentliche Verwaltungen, öffentliche Betriebe.

1.5 Ingenieurvermessung und Thematische Vermessung

Deformationsvermessungen (z.B. Baugrubensicherungen, Brücken, Überwachung von Hangrutschungen), Erstellung von Expertisen als neutrale Fachinstanz, thematische Vermessung wie die Kanalvermessung, Erstellen von topographischen Plänen (z.B. Höhenkurven) und Spezialplänen.

Kund/-innen und Zielgruppen: Grundeigentümer/-innen, Planungs- und Projektierungsbüros, öffentliche Verwaltungen, öffentliche Betriebe.

1.6 GIS-Dienstleistungen

Dienstleistungen im Bereich Geo-Informationssysteme (Aufbau von GIS-Applikationen und -Diensten, Geodatenerhebung, Analysen, Projektleitung).

Kund/-innen und Zielgruppen: Öffentliche Verwaltungen, öffentliche Betriebe.

1.7 Geodateninfrastruktur

Erbringen von GIS-Basisdienstleistungen, insbesondere Betrieb und Unterhalt der städtischen Geodateninfrastruktur (Leitungskataster, GeoServer, ZüriPlan, AV-Online, StZH-3D). Beschaffung und Bereitstellung von Geodaten städtischer Dienstabteilungen sowie von Kanton, Bund und Privaten zwecks stadtweiter Nutzung. Betrieb und Unterhalt des Stadtplanes im Internet.

Betrieb und Unterhalt des Online-Datenabgabesystems im Intra- und Internet (GeoShop und GeoPortal, Zürich virtuell). Leitung der städtischen GIS-Gremien und Führung derer Geschäftsstellen.

Koordination und Beratung bei Einführung und Betrieb der Geo-Informationssysteme. Mitwirkung in städtischen Projekten und Arbeitsgruppen.

Vertretung der Interessen der Stadt Zürich in der Arbeitsgruppe Geoinformation des Schweizerischen Städteverbandes.

Kund/-innen und Zielgruppen: Öffentliche Verwaltungen, öffentliche Betriebe, Öffentlichkeit.

PG 1: Geo-Informationssysteme und Vermessung

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Geo-Informationssysteme und Vermessung			2 076.6	8 104.7	-6 252.7	1 851.9	8 574.9	-6 596.0	1 978.9	9 177.6	-6 872.0	2 305.7	9 373.1	-6 953.8	2 419.3

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
Kostendeckungsgrad		77%	77%	75%	74%	
Nettoaufwand Produkt 1.2	1 411.9	1 293.6	1 406.8	1 719.8	1 551.4	
Nettoaufwand Produkt 1.7	400.0	155.3	198.1	375.5	406.4	
Qualität der Geodateninfrastruktur	3.4	3.5	3.4	3.5	3.5	Skala 1-4 ¹⁾ , gem. Kundenbefragung

¹⁾ Skala: 1 (unzufrieden), 2 (nicht so zufrieden), 3 (zufrieden), 4 (sehr zufrieden)

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

PG 1: Geo-Informationssysteme und Vermessung

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge

Veränderung Saldo (in Fr 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr)	-113.6
Begründung	
▪ Höhere Personalaufwendungen aufgrund der Lohnentwicklungen.	-70.4
▪ Leicht höhere Sachaufwendungen	-8.0
▪ Höhere Abschreibungen infolge Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Geräten, welche über die Investitionsrechnung abgewickelt werden müssen.	-43.4
▪ Höhere interne Verrechnung insbesondere infolge höherer Kosten bezüglich IT-Dienstleistungen der OIZ.	-73.7
▪ Höhere Einnahmen aus Vermessungsdienstleistungen (44.7), jedoch keine Einnahmen durch Projektbeitrag (-58.8)	-14.1
▪ Höhere Einnahmen aus der internen Verrechnung Geodateninfrastruktur	96.0

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

Kostendeckungsgrad

Keine Bemerkungen.

Nettoaufwand Produkt 1.2

Keine Bemerkungen.

Nettoaufwand Produkt 1.7

Keine Bemerkungen.

Qualität der Geodateninfrastruktur

Minimalwert, der erreicht werden soll.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

Sicherstellen, dass die notwendige Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen gewährleistet ist.

PG 1: Geo-Informationssysteme und Vermessung

G Rechtsgrundlagen

- Bundesgesetz über Geoinformation (Geoinformationsgesetz, GeolG) vom 05.10.2007 (SR 510.62)
- Verordnung über Geoinformation (Geoinformationsverordnung, GeolV) vom 21.05.2008 (SR 510.620)
- Verordnung über den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREBKV) vom 02.09.2009 (SR 510.622.4)
- Verordnung über die amtliche Vermessung (VAV) vom 18.11.1992 (SR 211.432.2)
- Technische Verordnung des VBS über die amtliche Vermessung (TVAV) vom 10.06.1994 (SR 211.432.21)
- Verordnung über die geografischen Namen (GeoNV) vom 21.05.2008 (SR 510.625)
- Kantonales Geoinformationsgesetz (KGeolG) vom 24.10.2011 (LS 704.1)
- Kantonale Geoinformationsverordnung (KGeolV) vom 27.06.2012 (LS 704.11)
- Kantonale Verordnung über die amtliche Vermessung (KVAV) vom 27.06.2012 (LS 704.12)
- Kantonale Verordnung über den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (KÖREBKV) vom 27.06.2012 (LS 704.13)
- Leitungskatasterverordnung (LKV) vom 27.06.2012 (LS 704.14)
- Gebührenverordnung für Geodaten (GebV GeoD) vom 1.1.2018 (LS 704.15)
- Städtisches Geoinformationsreglement (StGeoIR) vom 23.03.2016 (AS 704.100)
- Verordnung über die Gebäudeadressierung und das Anbringen von Strassenschildern Stadtratsbeschluss vom 25.01.2006 (AS 702.103)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
1.1 Nachführung der amtlichen Vermessung						
Kostendeckungsgrad	104%	94%	110%	105%	103%	
Anzahl Monate für die Aktualisierung	13	13	13	13	13	gesetzliche Nachführungsfrist
1.2 Unterhalt und Erneuerung amtl. Vermessung						
Nettoaufwand	1 411.9	1 293.6	1 406.8	1 719.8	1 551.4	
1.3 Erstellen von Auszügen und Auswertungen von Geodaten						
Gebührenertrag Datenabgabe	0	0	0	0	0	
Kostendeckungsgrad	72%	78%	64%	69%	69%	
1.4 Amtliche Bauvermessung						
Kostendeckungsgrad	90%	90%	89%	94%	85%	siehe Bemerkungen unter I
Kundenzufriedenheit	3.7	3.7	3.9	3.5	3.5	Skala 1-4 ¹⁾ , gem. Kundenbefragung
1.5 Ingenieurvermessung und Thematische Vermessung						
Kostendeckungsgrad	94%	94%	84%	96%	89%	siehe Bemerkungen unter I
Kundenzufriedenheit	3.7	3.7	3.9	3.5	3.5	Skala 1-4 ¹⁾ , gem. Kundenbefragung

PG 1: Geo-Informationssysteme und Vermessung

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
1.6 GIS-Dienstleistungen						
Kostendeckungsgrad	80%	96%	74%	103%	99%	
1.7 Geodateninfrastruktur						
Anzahl aufgebaute Karten AV-Online pro Monat	177 068	151 307	95 379	105 000	-	siehe Bemerkungen unter I
Anzahl Datenbestände im GeoServer	303	424	508	465	570	
Anzahl Aufrufe Stadtplan im Internet pro Monat	25 570	28 890	27 046	24 000	-	siehe Bemerkungen unter I
Anzahl erstellter Karten im Intra- und Internet pro Jahr					20 000 000	
Anzahl automatischer Datenbestellungen pro Jahr					14 500	
Kundenzufriedenheit	3	4	3	4	3.5	Skala 1-41), gem. Kundenbefragung

¹⁾ Skala: 1 (unzufrieden), 2 (nicht so zufrieden), 3 (zufrieden), 4 (sehr zufrieden)

I Bemerkungen

- Zu den Kennzahlen 1.4 und 1.5 (Kostendeckungsgrad): Der Kostendeckungsgrad der Produktes 1.4 und 1.5 wurde im Budget 2021 zu positiv ausgewiesen.
- Zu den Kennzahlen 1.4, 1.5 und 1.7 (Kundenzufriedenheit): Minimalwert, der erreicht werden soll.
 Zu den Kennzahlen 1.7 (Anzahl aufgebaute Karten AV-Online pro Monat und Anzahl Aufrufe Stadtplan im Internet pro Monat): Diese Kennzahlen repräsentieren die Nutzung der städtischen Geodateninfrastruktur nur noch bedingt, und werden durch neue Kennzahlen ersetzt.
- Zu den Kennzahlen 1.7 (Anzahl erstellter Karten im Intra- und Internet pro Jahr und Anzahl automatischer Datenbestellungen pro Jahr): Bei den Werten handelt es sich um eine erste grobe Schätzung.

PG 2: Layout, Grafik und Print

Beschlussteil

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Erbringen von Layout-, Grafik- und Print-Dienstleistungen unter Marktbedingungen.
- Erbringen weiterer Dienstleistungen, u.a. Beratung, Bereitstellen von Projekt- und Veranstaltungsräumen.
- Grad der Kostendeckung für das Produkt 2.1.
- Sicherstellen, dass die notwendige Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen gewährleistet ist.

B Enthaltene Produkte

2.1 Layout-, Grafik- und Print-Dienstleistungen

Druckerzeugnisse farbig und schwarzweiss, Digitalprint oder analoge Kopie, grafische Bearbeitung (Layout, E-Paper, etc.), Ausrüstung (z.B. falzen, heften, binden usw.).

Kunden/-innen und Zielgruppen: öffentliche Verwaltungen, öffentliche Betriebe, Private

2.2 Weitere Dienstleistungen

Beratung der Kundschaft, Auskunft- und Vermittlungsdienst sowie Koordination von Druckerzeugnissen. Bereitstellen von Projekt- und Veranstaltungsräumen.

Kunden/-innen und Zielgruppen: öffentliche Verwaltungen, öffentliche Betriebe, Private

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 2: Layout, Grafik und Print			282.0	2 228.3	-1 940.4	287.9	2 316.7	-2 038.4	278.3	2 202.9	-2 014.3	188.5	2 417.2	-2 151.2	266.0

PG 2: Layout, Grafik und Print

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
Kostendeckungsgrad	86%	87%	88%	91%	89%	
Kundenzufriedenheit	3.9	3.9	4.0	3.5	3.5	Skala 1-4 ¹⁾

¹⁾Skala: 1 (unzufrieden), 2 (nicht so zufrieden), 3 (zufrieden), 4 (sehr zufrieden)

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge	
Veränderung Saldo (in Fr 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr)	-77.5
Begründung	
▪ Höhere Personalaufwände, aufgrund höherer Stellenausschöpfung, Treueprämien und der Lohnentwicklungen	-362.3
▪ Tiefere Sachaufwendungen, insbesondere aufgrund geringerer Anschaffungen sowie tieferem Unterhalt	85.7
▪ Tiefere interne Verrechnung, insbesondere IMMO aufgrund Abgabe eines Raumes	62.3
▪ Höhere Einnahmen durch Dienstleistungen Layout, Grafik & Print	136.9

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben	
Kostendeckungsgrad	
Keine Bemerkungen.	
Kundenzufriedenheit	
Minimalwert, der erreicht werden soll.	

PG 2: Layout, Grafik und Print

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

Sicherstellen, dass die notwendige Weiterentwicklung der Produkte und Dienstleistungen gewährleistet ist.

G Rechtsgrundlagen

- Stadtratsbeschluss über die Departementsgliederung und -aufgaben (STRB DGA)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
2.1 Layout-, Grafik- und Print-Dienstleistungen						
Kostendeckungsgrad	88%	90%	93%	96%	94%	
Termintreue	4.0	4.0	4.0	3.8	3.8	Skala 1-4 ¹⁾
Kundenzufriedenheit	4.0	4.0	4.0	3.5	3.5	Skala 1-4 ¹⁾ , gem. Kundenbefragung
2.2 Weitere Dienstleistungen						
Kundenzufriedenheit Beratung	4.0	4.0	4.0	3.5	3.5	Skala 1-4 ¹⁾ , gem. Kundenbefragung
Kundenzufriedenheit Dienstleistungen Veranstaltungen	3.8	3.9	3.6	3.5	3.5	Skala 1-4 ¹⁾ , gem. Kundenbefragung

¹⁾ Skala: 1 (unzufrieden), 2 (nicht so zufrieden), 3 (zufrieden), 4 (sehr zufrieden)

I Bemerkungen

- Zu den Kennzahlen 2.1 und 2.2 (Kundenzufriedenheit): Minimalwert, der erreicht werden soll.

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Globalbudgets

Produktgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Park- und Grünanlagen			46 162.2	70 352.9	-30 297.2	40 055.7	72 003.1	-28 294.2	43 708.9	71 314.2	-28 647.3	42 666.9	76 438.5	-28 497.9	47 940.7
PG 2: Wald, Landwirtschaft und Pachten			9 940.3	16 947.0	-7 246.7	9 700.3	17 151.5	-7 085.6	10 066.0	19 502.7	-6 688.8	12 813.9	20 788.3	-6 795.1	13 993.2
PG 3: Naturförderung und Bildung			13 594.7	15 478.5	-1 708.8	13 769.7	16 093.3	-1 418.1	14 675.2	17 985.1	-1 907.4	16 077.7	18 982.3	-1 865.0	17 117.4
PG 4: Planung und Beratung			5 433.4	4 818.8	- 164.5	4 654.2	5 431.7	- 17.9	5 413.8	6 915.1	- 5.9	6 909.2	6 535.3	- 3.9	6 531.3
Total Produktgruppen-Globalbudgets			75 130.6	107 597.2	-39 417.3	68 179.9	110 679.7	-36 815.8	73 863.9	115 717.1	-37 249.4	78 467.7	122 744.4	-37 161.8	85 582.6

Zusatzinformationen: Aufwand und Ertrag der Produktgruppen nach Sachgruppen

Sachgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
30.. Personalaufwand				48 135.6		48 135.6	51 977.7		51 977.7	54 139.6		54 139.6	56 638.5		56 638.5
31.. Sach- u. übriger Betriebsaufwand				31 057.0		31 057.0	31 256.5		31 256.5	33 808.7		33 808.7	37 396.2		37 396.2
33.. Abschreibungen VV				11 245.6		11 245.6	10 692.8		10 692.8	10 422.4		10 422.4	10 894.7		10 894.7
34.. Finanzaufwand				0.4		0.4	1.4		1.4	4.0		4.0	1.0		1.0
36.. Transferaufwand				3 151.8		3 151.8	3 389.3		3 389.3	3 498.5		3 498.5	3 756.6		3 756.6
39.. Interne Verrechnungen				14 006.9		14 006.9	13 362.0		13 362.0	13 843.9		13 843.9	14 057.4		14 057.4
42.. Entgelte					-10 867.8	-10 867.8		-10 484.2	-10 484.2		-11 272.5	-11 272.5		-11 134.0	-11 134.0
43.. Verschiedene Erträge					-1 341.7	-1 341.7		- 224.2	- 224.2		- 2.0	- 2.0		- 161.0	- 161.0
44.. Finanzertrag					-3 599.4	-3 599.4		-2 824.9	-2 824.9		-2 730.3	-2 730.3		-2 916.2	-2 916.2
45.. Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierung					- 0.1	- 0.1		- 0.1	- 0.1						
46.. Transferertrag					-1 021.0	-1 021.0		- 987.4	- 987.4		- 815.0	- 815.0		- 902.0	- 902.0
49.. Interne Verrechnungen					-22 587.3	-22 587.3		-22 295.0	-22 295.0		-22 429.6	-22 429.6		-22 048.6	-22 048.6
Total Aufwand und Ertrag nach Sachgruppen			75 130.6	107 597.2	-39 417.3	68 179.9	110 679.7	-36 815.8	73 863.9	115 717.1	-37 249.4	78 467.7	122 744.4	-37 161.8	85 582.6

Investitionsrechnung

Konto (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018		Rechnung 2019		Rechnung 2020		Budget 2021		Budget 2022		
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	
55000000 Erwerb von unüberbauten Grundstücken											
5000 00 000 Grundstücke			1 151.7		1 151.7	2.4		2.4	200.0		200.0
55000020 Grundstücke FV											
7700 00 000 Übertrag Gewinne Grundstücke in die ER			588.0		588.0	17.5		17.5			
8000 00 000 Verkauf von Grundstücken				- 588.0	- 588.0		- 17.5	- 17.5			
55021000 Bau und Erweiterung von Friedhofanlagen: Sammelkonto											
5030 00 000 Übrige Tiefbauten			1 354.1		1 354.1	824.8		824.8	945.0		945.0
55022130 Friedhof Eichbühl: Beton und Belagssanierung											
5030 00 000 Übrige Tiefbauten								30.0	30.0		10.0
55023000 Bau von Sportanlagen: Sammelkonto											
5030 00 000 Übrige Tiefbauten			2 314.9		2 314.9	2 081.7		2 081.7	2 095.0		2 095.0
6310 00 000 Investitionsbeiträge von Kantonen und Konkordaten				- 546.1	- 546.1		- 101.0	- 101.0	- 335.0	- 335.0	- 160.0
55024540 Sportanlage Höggerberg: Neubau Fussballplatz											
5030 00 000 Übrige Tiefbauten										50.0	50.0

Konto (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018		Rechnung 2019		Rechnung 2020		Budget 2021		Budget 2022			
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
55024610 Sportanlage Hardhof: Sanierung Allwetterplatz AW9												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten			261.5		261.5							
6379 00 000 Entnahmen aus Fonds				- 313.0	- 313.0							
55024630 Sportanlage Witikon: Neubau Dreifachturnhalle und Anpassung der Sportfelder												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten			14.5		14.5	2.1		2.1	50.0		50.0	50.0
55024640 Sportanlage Heerenschürli: Sanierung Rasenfelder R13 - R15												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten			8.3		8.3	159.6		159.6	1 000.0		1 000.0	2 000.0
55024650 Rasensportanlage Juchhof 3: Neubau Garderobengebäude und Anpassung der Sportfelder												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten						8.0		8.0	50.0		50.0	100.0
55024660 SPA Heerenschürli: Sanierung KR2 – KR4												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten											100.0	100.0
55024700 Sportzentrum Oerlikon: Neubau												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten									400.0		400.0	400.0
55028100 Grünanlagen: Sammelkonto												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten			2 582.5		2 582.5	2 409.2		2 409.2	5 235.0		5 235.0	3 410.0
5040 00 000 Hochbauten						37.3		37.3				
6350 00 000 Investitionsbeiträge von privaten Unternehmungen				- 8.7	- 8.7							
55028200 Ersatz von Strassenbäumen im Rahmen von Strassenbauten: Sammelkonto												
5010 00 000 Strassen/Verkehrswege			549.2		549.2	2 078.5		2 078.5	580.0		580.0	500.0
6310 00 000 Investitionsbeiträge von Kantonen und Konkordaten				- 31.3	- 31.3		- 88.3	- 88.3				

Konto (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018		Rechnung 2019		Rechnung 2020		Budget 2021		Budget 2022			
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
55028900 Übrige Tiefbauten: Sammelkonto												
5010 00 000 Strassen/Verkehrswege							300.0	300.0	50.0	50.0		
55029150 Alter Industriekanal Manegg: Sanierung												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten			206.3	206.3	104.5	104.5	900.0	900.0	1 500.0	1 500.0		
55029450 Pestalozzi-Anlage, Bahnhofstrasse: Sanierung												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten							50.0	50.0				
55029480 Einhausung der Autobahn in Schwamendingen: Neubau												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten			800.0	800.0	812.8	812.8	800.0	800.0	800.0	800.0		800.0
55029500 Fischstube: Umgebungs- /Ufergestaltung												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten			28.5	28.5	439.0	439.0	1 200.0	1 200.0	100.0	100.0		100.0
55029520 Dunkelhölzli: Neue Kleingärten												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten			166.1	166.1	35.3	35.3	120.0	120.0	50.0	50.0		50.0
55029540 Schützeareal: Neubau Quartierpark												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten			2 282.9	2 282.9	756.2	756.2	20.0	20.0				
55029560 Hafenpromenade Enge: Sanierung												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten					67.6	67.6	200.0	200.0	200.0	200.0		200.0
55029570 Quartierpark Kochareal: Neubau												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten			365.7	365.7	250.6	250.6	150.0	150.0	300.0	300.0		300.0
5040 00 000 Hochbauten									200.0	200.0		200.0
55029580 Quartierpark Areal Thurgauerstrasse: Neubau												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten			702.8	702.8	209.7	209.7	50.0	50.0	300.0	300.0		300.0
5000 00 000 Grundstücke							2 300.0	2 300.0				

Konto (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018		Rechnung 2019		Rechnung 2020		Budget 2021		Budget 2022	
	Ausgaben	Einnahmen Saldo	Ausgaben	Einnahmen Saldo	Ausgaben	Einnahmen Saldo	Ausgaben	Einnahmen Saldo	Ausgaben	Einnahmen Saldo
55029590 Landiwiese: Uferschutz										
5030 00 000 Übrige Tiefbauten			150.5	150.5	547.1	547.1	2 043.0	2 043.0	500.0	500.0
55029600 Belvoirpark: Umsetzung Gestaltungsplan										
5030 00 000 Übrige Tiefbauten			4.0	4.0			10.0	10.0		
55029610 Allmend Brunau: Sihlrenaturierung										
5030 00 000 Übrige Tiefbauten							10.0	10.0	10.0	10.0
55029620 Quartierpark Guggach: Neubau										
5030 00 000 Übrige Tiefbauten			71.4	71.4	131.2	131.2	150.0	150.0	200.0	200.0
5040 00 000 Hochbauten							300.0	300.0	400.0	400.0
55029630 Bäckeranlage: Sanierung Kinderbad										
5030 00 000 Übrige Tiefbauten			1 055.0	1 055.0	863.3	863.3	10.0	10.0		
55029640 Jonas Furrer Park: Neubau										
5030 00 000 Übrige Tiefbauten										
55029650 Im Herrlig Park: Neubau										
5030 00 000 Übrige Tiefbauten							10.0	10.0		
55029660 Froloch: Neubau Kleingartenareal										
5030 00 000 Übrige Tiefbauten							50.0	50.0	50.0	50.0
55029670 Katzenbach: Hochwasserschutz und Revitalisierung										
5030 00 000 Übrige Tiefbauten									50.0	50.0
55029680 Albisgüetli: Erweiterung Gartenareal										
5030 00 000 Übrige Tiefbauten							80.0	80.0	50.0	50.0

Konto (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018		Rechnung 2019		Rechnung 2020		Budget 2021		Budget 2022			
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
55029690 Park Am Wasser: Sanierung Freiflächen und Neubau eines Quartierparks												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten										1 200.0		1 200.0
55029710 Artergut: Sanierung Kinderbad												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten										500.0		500.0
55029720 Stadtgärtnerei: Bau eines Bildungs- und Erlebnisgartens												
5030 00 000 Übrige Tiefbauten										40.0		40.0
55030000 Erwerb und Erstellung von Liegenschaften: Sammelkonto												
5040 00 000 Hochbauten					50.6	50.6	100.0	100.0	1 100.0			1 100.0
55037000 Erneuerungsunterhalt der Liegenschaften: Sammelkonto												
5040 00 000 Hochbauten			662.9	662.9	334.3	334.3	1 580.0	1 580.0	730.0			730.0
55038100 Landwirtschaftsbetrieb Gfellerhof: Sanierung												
5040 00 000 Hochbauten			332.0	332.0	11.2	11.2						
55038150 Juchhof: Umsetzung Landwirtschafts-Konzept												
5040 00 000 Hochbauten							200.0	200.0	50.0			50.0
55038200 Quartierhof Regensdorferstrasse 189: Gesamtsanierung												
5040 00 000 Hochbauten			173.2	173.2	211.1	211.1	800.0	800.0	500.0			500.0
55038250 Landwirtschaftsbetrieb Waidhof: Instandsetzung												
5040 00 000 Hochbauten			534.1	534.1	57.7	57.7						

Konto (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018		Rechnung 2019		Rechnung 2020		Budget 2021		Budget 2022			
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
55038300 Landwirtschaftsbetrieb Adlisberghof: Instandsetzung und Erweiterung												
5040 00 000 Hochbauten							300.0	300.0	50.0	50.0		
55038310 Quartierhof Weinegg: Instandsetzung												
5040 00 000 Hochbauten									200.0	200.0		
55050000 Erwerb von Waldungen												
5050 00 000 Waldungen							50.0	50.0	50.0	50.0		
55061000 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge												
5060 00 000 Mobilien			1 479.7	1 479.7	852.7	852.7	1 387.0	1 387.0	1 720.0	1 720.0		
55061010 Übertragung Mobilien ins FV												
6060 00 000 Übertragung Mobilien ins FV				- 12.4	- 12.4	- 50.7	- 50.7					
55061020 Mobilien FV												
7560 00 000 Übertragung von Mobilien aus dem VV			12.4	12.4	50.7	50.7						
7760 00 000 Übertrag Gewinne Mobilien in die ER			162.3	162.3	34.3	34.3						
8060 00 000 Verkauf von Mobilien				- 174.6	- 174.6	- 85.0	- 85.0					
55250000 Darlehen an Familiengartenvereine												
5460 00 000 Darlehen an private Organisationen ohne Erwerbszweck						334.8	334.8	50.0	50.0			
55250110 Darlehen an Stiftung Wildnispark Zürich												
5420 00 000 Darlehen an Gemeinden und Zweckverbände										1 000.0	1 000.0	

Grün Stadt Zürich

3570

Konto (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018		Rechnung 2019		Rechnung 2020		Budget 2021		Budget 2022					
	Ausgaben	Einnahmen Saldo	Ausgaben	Einnahmen Saldo	Ausgaben	Einnahmen Saldo	Ausgaben	Einnahmen Saldo	Ausgaben	Einnahmen Saldo				
55650110 Beitrag an Stiftung Wildnispark Zürich 5620 00 000 Inv'beiträge Gemeinden, Zweckverbände								1 588.0		1 588.0				
Total Investitionsrechnung		15 832.8	18 014.5	-1 674.2	16 340.3	13 775.8	- 342.5	13 433.3	25 393.0	- 335.0	25 058.0	22 080.0	- 160.0	21 920.0

PG 1: Park- und Grünanlagen**Beschlussteil****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

Grün Stadt Zürich strebt mit ihren Leistungen zwei Wirkungen an:

- Grün Stadt Zürich trägt mit Grün- und Freiräumen zur hohen Lebensqualität in allen Quartieren der Stadt Zürich bei. Die Grün- und Freiräume mildern zudem unerwünschte Effekte der sich wandelnden Klimabedingungen.
- Grün Stadt Zürich trägt zur Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt, zum Erhalt und zur Verbesserung ihrer Lebensräume sowie zum Schutz und zur Vernetzung un bebauter und unversiegelter Flächen in der Stadt Zürich bei. Grün Stadt Zürich setzt sich damit auch für den Erhalt der natürlichen Ressourcen Boden, Wasser und Luft ein.

Dabei geht Grün Stadt Zürich haushälterisch mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen um, unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Verantwortung.

Park- und Grünanlagen leistet folgenden Beitrag zur Erreichung dieser Wirkungsziele:

- Die Grünflächen im Stadtraum sind attraktiv und gut erreichbar. Sie ermöglichen der Bevölkerung eine vielseitige Erholungsnutzung. Der Begriff «Bevölkerung» umfasst dabei die Wohnbevölkerung, die Arbeitsbevölkerung sowie Touristinnen und Touristen und auswärtige Erholungssuchende.
- Die Gestaltung und die Pflege der Grünflächen sind auf die vielfältigen Bedürfnisse der Bevölkerung und anderer Nutzenden ausgerichtet und ermöglichen eine multifunktionale Nutzung unter Berücksichtigung der angestrebten Qualität.
- Die zweckgebundenen Grünflächen wie Friedhöfe, Schulumgebungen, Sport- und Badeanlagen sind auf ihre jeweilige Nutzung ausgerichtet. Die Gestaltung, Ausstattung und Bewirtschaftung dieser zweckgebundenen Grünflächen laden auch zur Erholung ein.
- Die Grünflächen und der Baumbestand im Stadtraum leisten einen wichtigen Beitrag zum Stadtklima sowie zu einer lebenswerten, attraktiven und wohnlichen Stadt. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Grünflächen fördert ökologisch wertvolle Bereiche sowie eine hohe Biodiversität.

B Enthaltene Produkte**1.1 Parkanlagen**

Parkanlagen bilden einen wichtigen Bestandteil der Grün- und Freiraumstruktur der Stadt Zürich. Sie sind auf eine multifunktionale Nutzung ausgelegt sowie frei und unentgeltlich zugänglich. Die Anlagen stiften Identität im Quartier und sind Treffpunkte des öffentlichen Lebens. Sie bieten der Quartierbevölkerung sowie Besuchenden während des ganzen Jahres einen beliebten Ort zum Aufenthalt, zum Rückzug, für das Naturerlebnis und die Erholung. Die Anlagen und extensiven Flächen sind wichtige Lebensräume für eine vielfältige Flora und Fauna und tragen zur Verbesserung des Stadtklimas bei. Die Anlagen sind ein wichtiges Erbe der Gartenkultur, das es zu erhalten gilt, unter angemessener Berücksichtigung der heutigen und künftigen Nutzungsansprüche. Park- und Grünanlagen projektiert, unterhält und pflegt die Parkanlagen der Stadt Zürich.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Bevölkerung, FreizeitsportlerInnen, VeranstalterInnen.

PG 1: Park- und Grünanlagen

1.2 Friedhöfe

Friedhöfe sind an den Zweck der Bestattung und Beisetzung gebunden. Sie dienen primär als Ort der Trauer, der Besinnung und des Gedenkens. Zudem sind sie ein wichtiger Bestandteil der Grün- und Freiraumstruktur der Stadt Zürich. Die Anlagen sind möglichst frei zugänglich und stiften Identität im Quartier. Sie bieten der Bevölkerung während des ganzen Jahres einen beliebten Ort zum Aufenthalt, zum Rückzug, für das Naturerlebnis und zur ruhigen Erholung. Die Anlagen sind wichtige Lebensräume für eine vielfältige Flora und Fauna und tragen zur Verbesserung des Stadtklimas bei. Als wichtiges Erbe der Gartenkultur gilt es die Anlagen mit einer angemessenen Berücksichtigung der heutigen und künftigen Nutzungsansprüche zu erhalten. Die Leistungen von Park- und Grünanlagen umfassen das Bereitstellen und Bepflanzen von Grabfeldern und Gräbern nach den Bedürfnissen der Hinterbliebenen, das Bestatten und Beisetzen von Verstorbenen und die Projektierung, den Bau sowie den Unterhalt und die Pflege der Friedhofanlagen.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Bestattungs- und Friedhofamt, Hinterbliebene, Bevölkerung.

1.3 Sport- und Badeanlagen

Sport- und Badeanlagen dienen vorrangig dem Sport und dem entsprechenden Erholungszweck. Sie bilden einen wichtigen Bestandteil der Grün- und Freiraumstruktur der Stadt Zürich. Sportinfrastrukturen auf anderen städtischen Freiräumen (Schulen, Parkanlagen und Wald) sind nicht Bestandteil dieses Produkts. Die Anlagen sind möglichst frei zugänglich, stiften Identität im Quartier und sind Treffpunkte des öffentlichen Lebens. Sie bieten der Quartierbevölkerung sowie Besuchenden saisonal oder über das ganze Jahr einen beliebten Ort zum Aufenthalt und zur aktiven Erholung. Nebenflächen der Anlagen sind wichtige Lebensräume für eine vielfältige Flora und Fauna. Viele der Anlagen sind ein wichtiges Erbe der Gartenkultur, das es zu erhalten gilt, unter angemessener Berücksichtigung der heutigen und künftigen Nutzungsansprüche. Park- und Grünanlagen projektiert, baut, unterhält und pflegt die Sport- und Badeanlagen im Auftrag des Sportamtes.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Sportamt, Vereine, Sporttreibende, VeranstalterInnen, Veranstaltungsbesuchende, Bevölkerung.

1.4 Weitere Freiräume

Weitere Freiräume umfassen Grünflächen und Freiräume anderer Dienstabteilungen sowie das Verkehrsbegleitgrün inklusive der Strassenbäume, die durch den Geschäftsbereich Park- und Grünanlagen gepflegt werden. Die Pflegequalität richtet sich in erster Linie nach der durch den jeweiligen städtischen Eigentümer vorgesehenen Nutzung. Weitere Freiräume sind wichtige Lebensräume für eine vielfältige Flora und Fauna und tragen zur Verbesserung des Stadtklimas bei. Grün Stadt Zürich berät die Auftraggeberin in Bezug auf die angestrebten Pflegequalitäten und erstellt dazu eine Dienstleistungsvereinbarung.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: andere städtische Dienstabteilungen, namentlich Liegenschaften Stadt Zürich, Immobilien Stadt Zürich, Entsorgung + Recycling Zürich, Verkehrsbetriebe, Stadtspitäler, Dienstabteilung Verkehr, Umwelt- und Gesundheitsschutz, Elektrizitätswerk und Tiefbauamt, Bevölkerung.

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Park- und Grünanlagen			46 162.2	70 352.9	-30 297.2	40 055.7	72 003.1	-28 294.2	43 708.9	71 314.2	-28 647.3	42 666.9	76 438.5	-28 497.9	47 940.7

PG 1: Park- und Grünanlagen

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
Direkte Bewirtschaftungskosten in Fr. pro m2						
Parkanlagen		6.90	7.30	7.06	7.88	
Friedhöfe		14.26	15.42	14.99	15.89	
Gärtnerisch gepflegte Parkanlagen in m2		2 481 676	2 430 883	2 439 621	2 409 244	

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge	
Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr)	-5'273.8
Begründung	
▪ Personalaufwand: Erhöhung des Stellenplans.	-1'967.5
▪ Sach- und übriger Betriebsaufwand: Baumersatz infolge des Schneefalls Januar 2021, Pflanzung von zusätzlichen 600 Bäumen als Massnahme zur Minderung der Klimaveränderung, höherer Unterhalt sowie Übernahme zusätzlicher Infrastrukturbauten von der IMMO in den Friedhofanlagen.	-3'039.5
▪ Abschreibungen Verwaltungsvermögen: Höhere Investitionstätigkeit.	-174.1
▪ Finanzaufwand und Spezialfinanzierungen: Keine wesentliche Abweichung.	1.8
▪ Transferaufwand / Beiträge: Keine wesentliche Abweichung.	8.6
▪ Interne Verrechnungen (Aufwand): Keine wesentliche Abweichung.	46.4
▪ Entgelte: Übernahme neuer Pflegeflächen von der IMMO.	114.5
▪ Verschiedene Erträge: Keine Abweichung.	0.0

PG 1: Park- und Grünanlagen

▪ Finanzertrag: Anpassung an die Erfahrungswerte der Vorjahre.	95.0
▪ Transferertrag / Beiträge: Keine wesentliche Abweichung.	2.0
▪ Interne Verrechnungen (Ertrag): Mindereinnahmen aus dem Grabunterhalt aufgrund der kontinuierlich sinkenden Nachfrage nach Grabfeldern können teilweise durch höhere Erträge für die Bewirtschaftung der Sport- und Badeanlagen kompensiert werden.	-361.0

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

Direkte Bewirtschaftungskosten in Fr. pro m2

Parkanlagen

Baumersatz infolge des Schneefalls Januar 2021, Pflanzung von zusätzlichen Bäumen und höherer Ressourcenbedarf.

Friedhöfe

Baumersatz infolge des Schneefalls Januar 2021, Pflanzung von zusätzlichen Bäumen, höherer Ressourcenbedarf und höherer Unterhalt sowie Übernahme zusätzlicher Infrastrukturbauten von der IMMO in den Friedhofanlagen.

Gärtnerisch gepflegte Parkanlagen in m2

Übertrag von vorwiegend waldwirtschaftlich genutzten Grünflächen an die PG 2.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

Keine Änderung.

G Rechtsgrundlagen

- Gemeindeordnung der Stadt Zürich, Art. 2octies, Art. 71 lit. e
- Departementgliederung und -aufgaben (DGA)

PG 1: Park- und Grünanlagen

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
1.2 Friedhöfe						
Gärtnerisch gepflegte Friedhofanlagen in m2		1 290 245	1 286 335	1 290 245	1 286 335	
1.3 Sport- und Badeanlagen						
Gärtnerisch gepflegte Sportanlagen in m2		1 386 624	1 396 448	1 379 526	1 410 006	
Gärtnerisch gepflegte Badeanlagen in m2		256 381	256 892	258 317	244 769	siehe Bemerkung unter I
Direkte Bewirtschaftungskosten in Fr. pro m2 von Sportanlagen		7.02	7.01	6.99	7.08	
Direkte Bewirtschaftungskosten in Fr. pro m2 von Badeanlagen		7.07	8.17	7.66	9.57	siehe Bemerkung unter I
1.4 Weitere Freiräume						
Weitere gärtnerisch gepflegte Freiräume in m2		3 254 925	3 267 321	3 281 000	3 298 884	
Anzahl Strassenbäume	22 288	22 263	22 494	22 340	22 494	
<i>davon im Kreis 1</i>			1 137	1 138	1 137	
<i>davon im Kreis 2</i>			2 062	1 977	2 062	
<i>davon im Kreis 3</i>			2 413	2 416	2 413	
<i>davon im Kreis 4</i>			2 110	2 042	2 110	
<i>davon im Kreis 5</i>			1 229	1 224	1 229	
<i>davon im Kreis 6</i>			2 077	2 076	2 077	
<i>davon im Kreis 7</i>			1 686	1 691	1 686	
<i>davon im Kreis 8</i>			1 105	1 120	1 105	
<i>davon im Kreis 9</i>			2 475	2 530	2 475	
<i>davon im Kreis 10</i>			1 733	1 742	1 733	
<i>davon im Kreis 11</i>			3 356	3 297	3 356	
<i>davon im Kreis 12</i>			1 111	1 087	1 111	
Direkte Bewirtschaftungskosten in Fr. pro Strassenbaum		158.63	180.47	186.09	225.89	siehe Bemerkung unter I

PG 1: Park- und Grünanlagen

I Bemerkungen

- Zu den Kennzahlen 1.3 (Sport- und Badeanlagen, Gärtnerisch gepflegte Badeanlagen in m2):
Änderung der Berechnungsgrundlage.
- Zu den Kennzahlen 1.3 (Sport- und Badeanlagen, Direkte Bewirtschaftungskosten in Fr. pro m2 von Badeanlagen):
Steigende Kosten (Baumersatz infolge des Schneefalls Januar 2021, Pflanzung von zusätzlichen Bäumen, höherer Ressourcenbedarf) und abnehmende Fläche.
- Zu den Kennzahlen 1.4 (Weitere Freiräume, Direkte Bewirtschaftungskosten in Fr. pro Strassenbaum):
Baumersatz infolge des Schneefalls Januar 2021 sowie höherer Ressourcenbedarf.

PG 2: Wald, Landwirtschaft und Pachten**Beschlussteil****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

Grün Stadt Zürich strebt mit ihren Leistungen zwei Wirkungen an:

- Grün Stadt Zürich trägt mit Grün- und Freiräumen zur hohen Lebensqualität in allen Quartieren der Stadt Zürich bei. Die Grün- und Freiräume mildern zudem unerwünschte Effekte der sich wandelnden Klimabedingungen.
- Grün Stadt Zürich trägt zur Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt, zum Erhalt und zur Verbesserung ihrer Lebensräume sowie zum Schutz und zur Vernetzung un bebauter und unversiegelter Flächen in der Stadt Zürich bei. Grün Stadt Zürich setzt sich damit auch für den Erhalt der natürlichen Ressourcen Boden, Wasser und Luft ein.

Dabei geht Grün Stadt Zürich haushälterisch mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen um, unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Verantwortung.

Wald, Landwirtschaft und Pachten leistet folgenden Beitrag zur Erreichung dieser Wirkungsziele:

- Der Stadtwald bedeckt ein Viertel der Stadtfläche und bildet somit die grösste öffentlich zugängliche Grünfläche. Er dient als attraktiver Erholungs- und Erlebnisraum für die Bevölkerung und ist ein wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen.
- Die Landwirtschaft ist in der Stadt Zürich ein prägendes Element und trägt wesentlich zur Attraktivität des städtischen Erholungsraums und somit zur hohen Lebensqualität bei. Um der Bevölkerung einen Zugang zur Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion zu ermöglichen, vermitteln die Landwirtschaftsbetriebe Wissen und bieten attraktive Angebote zur Mitwirkung. Weiter erfüllt die Landwirtschaft die Aufgabe, gesunde und fruchtbare Böden zu erhalten und die Biodiversität zu fördern.
- Die Gartenareale und nichtlandwirtschaftlichen Pachtflächen bilden einen wichtigen Bestandteil der Grün- und Freiraumstruktur der Stadt Zürich. Sie sind Treffpunkte in den Quartieren und dienen vorrangig dem Gärtnern und der Erholung. Wald, Landwirtschaft und Pachten stellt der Bevölkerung ein vielfältiges Angebot an Gartenformen zur Verfügung.
- Mit der Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden in der Verantwortung von Grün Stadt Zürich leistet Wald, Landwirtschaft und Pachten einen wichtigen Beitrag zur Sicherung attraktiver Erholungs- und Naturflächen für die Bevölkerung.
- Mit den stadt- und dienstabteilungsinternen Dienstleistungen unterstützt die Produktegruppe die Erreichung der Wirkungsziele von Grün Stadt Zürich.

PG 2: Wald, Landwirtschaft und Pachten**B Enthaltene Produkte****2.1 Wildschonrevier**

Das städtische Wildschonrevier umfasst die Wildtierbestände auf dem gesamten Stadtgebiet. Die städtischen Wildhüter nehmen folgende Aufgaben wahr:

- Regulieren von Wildtierbeständen
- Vermeiden von Wildschäden und Wahrnehmen von jagdpolizeilichen Aufgaben
- Informieren und Beraten der Bevölkerung
- Fördern seltener und bedrohter Tierarten
- Unterstützen von Behörden und Institutionen im Umgang mit Tieren im Gefährdungsfall

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Bevölkerung, Stadt-, Kantons- und Bundesverwaltung, VeranstalterInnen, GrundeigentümerInnen, Institutionen (Zoo Zürich, Tierpark Langenberg).

2.2 Wald

Der Stadtwald trägt durch seinen Erholungswert und seine biologische Vielfalt massgeblich zur Lebensqualität sowie zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für die heutige und zukünftige Bevölkerung bei:

- Die Waldpflege richtet sich nach hoher ökologischer Wertigkeit, dem Erhalt dieser Flächen sowie der Erholungsnutzung aus
- Ein gut unterhaltenes Wegenetz erschliesst die Waldfläche
- Den Waldbesuchenden steht eine vielfältige und attraktive Erholungsinfrastruktur zur Verfügung
- Der Arbeitsaufwand und die Techniken zur Pflege des Waldes richten sich nach denjenigen der Schweizer Voralpen oder dem Schweizer Mittelland und sind der anspruchsvollen Topografie und den Gegebenheiten des Standorts angepasst.
- Die Holznutzung erfolgt bestandes- und bodenschonend zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit (Feinerschliessung)
- Schutz der Bevölkerung vor Naturgefahren

Der Kanton Zürich legt mit dem Waldentwicklungsplan die Vorrangflächen der Waldreviere fest. Die Leistungen von Wald, Landwirtschaft und Pachten umfassen den Vollzug der hoheitlichen Aufgaben, die Pflege und den Unterhalt der Waldflächen der Stadt Zürich sowie die Bereitstellung und den Unterhalt von Strassen, Wegen und Erholungs- sowie Freizeiteinrichtungen.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Bevölkerung, Sporttreibende, andere Waldbesitzende, pädagogische Institutionen, naturinteressierte Laien und Fachpersonen, Naturschutzfachkreise, Kantonsverwaltung.

PG 2: Wald, Landwirtschaft und Pachten**2.3 Landwirtschaft**

Die Landwirtschaft umfasst:

- Ökologische und ökonomische Bewirtschaftung und Verpachtung von Landwirtschaftsflächen in der Zuständigkeit von Grün Stadt Zürich
- Unterstützung von Bildungsangeboten sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Landwirtschaft
- Hoheitliche Aufgaben für die Landwirtschaftsbetriebe auf Stadtgebiet (Ackerbaustelle und Flurwesen)
- Vernetzung von ökologisch wertvollen Landwirtschaftsflächen und naturnahe Pflege von Grünräumen für eine vielfältige Kulturlandschaft im städtischen Raum
- Erhalt der städtischen Landwirtschaftsflächen

Wald, Landwirtschaft und Pachten definiert die strategische und inhaltliche Entwicklung der Landwirtschaft der Stadt Zürich unter Berücksichtigung der gesetzlichen und planerischen Rahmenbedingungen. Die Leistungen beinhalten landwirtschaftliche Tätigkeiten sowie den Bau und Unterhalt von Flur- und Wanderwegen.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Bevölkerung, Pächterinnen und Pächter, der Landwirtschaft vor- und nachgelagerte Betriebe, Stadt-, Kantons- und Bundesverwaltung.

2.4 Gärten und Pachten

Wald, Landwirtschaft und Pachten verpachtet die nichtlandwirtschaftlichen Flächen von Grün Stadt Zürich an Dritte (Gärten, Quartierhöfe, Tierhaltung). Diese nichtlandwirtschaftlichen Pachtflächen

- bilden einen wichtigen Bestandteil der Grün- und Freiraumstruktur der Stadt Zürich
- dienen vorrangig dem Gärtnern und der Erholung
- sind Treffpunkte im Quartier und wichtig für die Lebensqualität
- werden nach den Grundsätzen des biologischen Landbaus bewirtschaftet
- sind wichtige Lebensräume für eine vielfältige Flora und Fauna

Wald, Landwirtschaft und Pachten definiert die strategische und inhaltliche Entwicklung der Gärten und nichtlandwirtschaftlichen Flächen der Stadt Zürich unter Berücksichtigung der gesetzlichen und planerischen Rahmenbedingungen und setzt sich für den Erhalt der Gartenflächen ein. Verluste werden wo immer möglich kompensiert.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Bevölkerung, FreizeitgärtnerInnen, Pächterinnen und Pächter, Stadt- und Kantonsverwaltung.

PG 2: Wald, Landwirtschaft und Pachten

2.5 Immobilien

Wald, Landwirtschaft und Pachten bewirtschaftet alle Gebäude und Mietflächen von Grün Stadt Zürich. Diese umfassen:

- Gebäude, die vertraglich durch Dritte genutzt werden
- Mietflächen, die vorrangig der nichtgärtnerischen Erholungsnutzung dienen
- Weitere Liegenschaften/Objekte (Werkhöfe, Naturschulen)

Die Gebäude und Mietflächen befinden sich vorwiegend im Grün- und Freiraum der Stadt Zürich (ausserhalb der Bauzone). Durch den Erwerb und Erhalt der Gebäude und dazugehöriger Grundstücke werden die für die Wirkungsziele von Grün Stadt Zürich wertvollen Flächen für die Bevölkerung langfristig gesichert. Wald, Landwirtschaft und Pachten gewährleistet eine ökologische und ökonomische Bewirtschaftung und Vermietung. Der Unterhalt der Gebäude erfolgt gemäss den städtischen Vorgaben zur 2000-Watt-Gesellschaft.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Mieterinnen und Mieter, Bevölkerung.

2.6 Dienstleistungen

Wald, Landwirtschaft und Pachten trägt mit seinen logistischen und administrativen Dienstleistungen zu einem haushälterischen und ökologischen Umgang mit den Ressourcen der Stadt Zürich bei.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: andere Produktgruppen von Grün Stadt Zürich, städtische Dienstabteilungen.

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 2: Wald, Landwirtschaft und Pachten			9 940.3	16 947.0	-7 246.7	9 700.3	17 151.5	-7 085.6	10 066.0	19 502.7	-6 688.8	12 813.9	20 788.3	-6 795.1	13 993.2

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
Bruttokosten des Produkts Wald in Fr. pro ha		3 378	3 547	3 514	3 687	
Landwirtschaftliche Nutzfläche im Eigentum von Grün Stadt Zürich in ha		610	610	619	625	
<i>davon Bioflächen</i>		481	488	492	495	
Anzahl Aktivmitglieder Kleingartenareale in der Zuständigkeit von Grün Stadt Zürich		5 355	5 316	5 230	5 150	
Anzahl Aktivmitglieder Gemeinschaftsgärten in der Zuständigkeit von Grün Stadt Zürich		1 474	1 897	1 600	2 100	

PG 2: Wald, Landwirtschaft und Pachten

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge

Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr) -1'179.4

Begründung

▪ Personalaufwand: Erhöhung des Stellenplans.	-393.6
▪ Sach- und Betriebsaufwand: Höhere Kosten für Machbarkeitsstudien und Gutachten.	-430.1
▪ Abschreibungen Verwaltungsvermögen: Erwerb Liegenschaft Salzweg 50-54 sowie Fertigstellung Quartierhof Regensdorferstrasse 189.	-178.7
▪ Finanzaufwand: Keine wesentliche Abweichung.	0.7
▪ Transferaufwand / Beiträge: Keine wesentliche Abweichung.	-48.4
▪ Interne Verrechnungen (Aufwand): Höhere IT-Kosten für die Entwicklung einer Immobilienmanagement-Software.	-235.5
▪ Entgelte: Anpassung des Ertrags im stadtinternen Webshop an die Erfahrungswerte der Vorjahre.	-72.7
▪ Verschiedene Erträge: Keine Abweichung.	0.0
▪ Finanzertrag: Vermietung der zusätzlichen Wohnliegenschaften Salzweg und Dunkelhölzli.	84.0
▪ Transferertrag / Beiträge: Höhere Beiträge für Jung- und Schutzwaldpflege.	95.0

PG 2: Wald, Landwirtschaft und Pachten**b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben**

Bruttokosten des Produkts Wald in Fr. pro ha

Erhöhter Nutzungsdruck durch die Bevölkerung.

Landwirtschaftliche Nutzfläche im Eigentum von Grün Stadt Zürich in ha

Portfoliobereinigung zwischen Liegenschaften Zürich und Grün Stadt Zürich.

davon Bioflächen

Portfoliobereinigung zwischen Liegenschaften Zürich und Grün Stadt Zürich.

Anzahl Aktivmitglieder Kleingartenareale in der Zuständigkeit von Grün Stadt Zürich

Teilaufhebung des Areal Grubenacker.

Anzahl Aktivmitglieder Gemeinschaftsgärten in der Zuständigkeit von Grün Stadt Zürich

Neue Gemeinschaftsgartenvereine sowie zusätzliche Mitglieder in den bestehenden Vereinen.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

Keine Änderung.

G Rechtsgrundlagen

- Waldgesetz (WaG, SR 921.0)
- Kantonales Waldgesetz (LS 921.1) § 12, § 26 ff
- Waldentwicklungsplan der Stadt Zürich (Festsetzung durch die Baudirektion des Kantons Zürich vom 22.11.2011)
- Landwirtschaftsgesetz (LG, LS 910.1) § 113
- Verordnung über das bäuerliche Bodenrecht (SR 211.412.110)
- Verordnung über die Bemessung des landwirtschaftlichen Pachtzinses (SR 221.213.221)
- Gesetz über Jagd und Vogelschutz (LS 922.1)
- Wildschadenverordnung (LS 922.5)
- Gemeindeordnung der Stadt Zürich, Art. 2octies, Art. 71 lit. h, k
- Verzicht auf die Verpachtung der Jagd im Stadtgebiet, Beschluss des Grossen Stadtrates (ASZ 922.120)
- Departementgliederung und -aufgaben (DGA), Art. 44 lit. d, f, k

PG 2: Wald, Landwirtschaft und Pachten

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
2.1 Wildschonrevier						
Erfüllungsquote Minimum kantonaler Abgangsplan (Rehwild)	130%	93%	114%	100%	100%	
<i>davon Anteil Fallwild</i>	36%	29%	34%	40%	40%	
Anzahl durch Hunde gerissene Wildtiere		9	17	13	12	
2.2 Wald						
Waldfläche in der hoheitlichen Zuständigkeit von Grün Stadt Zürich in ha		2 065	2 063	2 063	2 063	
<i>davon im Eigentum der Stadt Zürich</i>		1 429	1 429	1 429	1 430	
<i>davon mit Vorrang Biologische Vielfalt</i>		534	535	535	535	
Erlös aus dem Holzverkauf ab Waldstrasse in Fr.		981 141	875 080	860 000	930 000	
2.3 Landwirtschaft						
Landwirtschaftliche Nutzfläche in der Stadt Zürich in ha		847	859	845	845	
<i>davon Ackerlandfläche</i>		316	319	315	315	
<i>davon Biodiversitätsförderfläche Qualitätsstufe 1</i>		283	292	285	290	
<i>davon Biodiversitätsförderfläche Qualitätsstufe 2</i>		129	130	130	132	
2.4 Gärten und Pachten						
Fläche Gartenland in der Zuständigkeit von Grün Stadt Zürich in ha		153	152	152	152	
<i>davon Kleingartenareale</i>		127	127	127	126	
<i>davon Gemeinschaftsgärten</i>		13	12	12	13	
<i>davon gärtnerisch genutzte Einzelpachtflächen</i>		13	13	13	13	
2.5 Immobilien						
Anzahl Immobilienobjekte im Eigentum von Grün Stadt Zürich		42	44	42	46	siehe Bemerkung unter I
<i>davon in Eigennutzung</i>		9	9	9	9	
2.6 Dienstleistungen						
CO2-Ausstoss der Fahrzeugflotte von Grün Stadt Zürich in t		493	505	482	470	

I Bemerkungen

- Zu den Kennzahlen 2.5 (Immobilien, Anzahl Immobilienobjekte im Eigentum von Grün Stadt Zürich):
Nachführung und Bereinigung des Immobilienportfolio von GSZ (ohne Handänderungen) sowie Erwerb der Liegenschaften Salzweg 50-54 und Risweg 113/115.

PG 3: Naturförderung und Bildung**Beschlussteil****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

Grün Stadt Zürich strebt mit ihren Leistungen zwei Wirkungen an:

- Grün Stadt Zürich trägt mit Grün- und Freiräumen zur hohen Lebensqualität in allen Quartieren der Stadt Zürich bei. Die Grün- und Freiräume mildern zudem unerwünschte Effekte der sich wandelnden Klimabedingungen.
- Grün Stadt Zürich trägt zur Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt, zum Erhalt und zur Verbesserung ihrer Lebensräume sowie zum Schutz und zur Vernetzung un bebauter und unversiegelter Flächen in der Stadt Zürich bei. Grün Stadt Zürich setzt sich damit auch für den Erhalt der natürlichen Ressourcen Boden, Wasser und Luft ein.

Dabei geht Grün Stadt Zürich haushälterisch mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen um, unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Verantwortung.

Naturförderung und Bildung leistet folgenden Beitrag zur Erreichung dieser Wirkungsziele:

- Durch die Entwicklung und den Erhalt sowie die naturnahe Pflege gut vernetzter natürlicher Lebensräume wird die Vielfalt an einheimischen Pflanzen und Tieren gezielt gefördert. Dabei steht die Biodiversität im Zentrum. Die Förderung dieser Lebensräume leistet einen Beitrag für das Wohlbefinden der Menschen in einem zunehmend verdichteten städtischen Raum.
- Mit einem attraktiven Bildungsprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden Grünes Wissen und Naturerlebnisse vermittelt. Die Bildungsaktivitäten vermitteln der Bevölkerung die Anliegen und Themenschwerpunkte von Grün Stadt Zürich und tragen zur Erreichung der übergeordneten Ziele bei. Die Bildungsaktivitäten finden an den Bildungsstandorten von Grün Stadt Zürich (Naturschulen, Bauernhöfe, Stadtgärtnerei und Sukkulente-Sammlung) sowie in den Grün- und Freiräumen der Stadt Zürich statt.

B Enthaltene Produkte**3.1 Grüne Bildung**

- Die Bildungstätigkeiten von Naturförderung und Bildung fördern das Verständnis der Bevölkerung für die Natur. Dabei werden die Bedeutung der Biodiversität und die Wirkung verschieden gestalteter Grünräume auf die Lebensqualität sowie der Wert lokaler Produkte vermittelt.
- Grüne Bildung schafft geeignete Erlebnis- und Betätigungsmöglichkeiten in den städtischen Grünräumen, fördert Kompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung bei den angesprochenen Zielgruppen und bietet ein jährliches Bildungsprogramm für Erwachsene mit Workshops, Kursen, Führungen, Vorträgen, Ausstellungen und Events von Grün Stadt Zürich an. Hinzu kommt die Koordination von Zwischennutzungen, Pflegeeinsätzen, Lehrpfaden und Publikationen.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Bevölkerung (Erwachsene), Fachpersonen und Multiplikatoren.

PG 3: Naturförderung und Bildung**3.2 Sukkulenten-Sammlung**

Die Sukkulenten-Sammlung ist ein «lebendes Museum» mit einer weltweit bedeutenden Spezialsammlung sukkulenter Pflanzen. Dieses Kulturgut soll langfristig erhalten bleiben. Die Sukkulenten-Sammlung bietet zudem einem vielschichtigen Publikum dokumentiertes Referenzmaterial, erlebnisreiche Bildung und Erholungsmöglichkeiten, namentlich:

- Ganzjährig attraktiv und didaktisch wertvoll präsentierte Schausammlung im Innen- und Aussenraum mit einem hohen Erholungswert für die Bevölkerung.
- Wissenschaftlich geführte Sammlungsbestände (Herbar, Schausammlung, Wissenssammlung) zu Artenschutz-, Bildungs-, und Forschungszwecken.
- Mehrsprachige Informationen und erlebnisorientierte Bildungsangebote für ein vielschichtiges Publikum. Die Förderung des Naturverständnisses umfasst das Aufzeigen von Zusammenhängen und Wechselwirkungen zwischen den Organismen und ihrer Umwelt.
- Beratung und Auskünfte zu allen Aspekten der Sukkulenz sowohl für ein Fachpublikum wie auch für interessierte Laien.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Bevölkerung, Schulklassen, nationale und internationale Fachleute aus den Bereichen Gärtnerei und Biologie, Universitäten, botanische Gärten, Forschungsinstitute.

3.3 Stadtgärtnerei

Die Stadtgärtnerei umfasst die Innenbegrünung, die Floristik, die Produktion von Zier- und Nutzpflanzen sowie die Pflege der öffentlichen Schauhäuser und der Parkanlage. Die naturnahe Produktion und die Pflege der Schauhäuser und des Parks ermöglichen Synergien für Bildungsangebote und für die Erholung. An speziellen Anlässen wie Märkten werden der Bevölkerung naturnah produzierte, seltene Nutz-, Zier- und Wildpflanzen aus eigener Produktion angeboten. Den Schul- und Schülergärten der Stadt Zürich werden diese Pflanzen ebenfalls angeboten. Für die interne und externe Nutzung stehen vier Kurs- und Schulungsräume sowie ein Ausstellungsraum zur Verfügung.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Bevölkerung, Schulen, Fachleute, Forschungsinstitute, Bildungsstätten.

3.4 Naturschulen

Naturschulen umfassen ein vielfältiges Angebot an Umweltbildungsaktivitäten in der Natur für den formellen (schulischen) Bildungsbereich vom Kindergarten bis zur Oberstufe:

- Naturerlebnis- und Bildungsangebote für Schulklassen in den Naturschulen und an anderen geeigneten Naturlernorten. Diese Angebote mit Breiten- und Tiefenwirkung entsprechen dem zugrunde liegenden Bildungskonzept und den zeitgemässen Anforderungen an eine naturbezogene Umweltbildung.
- Weiterbildungs- und Beratungsangebote für Lehrkräfte, die mittels eigener Angebote die Beziehung der Schulkinder zur Natur, ihr Naturverständnis und ihre Handlungskompetenzen betreffend Natur und Umwelt stärken wollen.

Naturförderung und Bildung leistet einen Beitrag, damit Schulkinder den Wert der Natur in den städtischen Räumen kennen und schätzen lernen und sie sich der Auswirkungen ihres Handelns auf die Umwelt bewusst werden.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Schulklassen, Lehrpersonen, Fachleute, Forschungsinstitute und Bildungsstätten.

PG 3: Naturförderung und Bildung

3.5 Naturschutz

Der Naturschutz umfasst vielfältige städtische Naturschutzaktivitäten mit dem Ziel, die ökologisch wertvollen Lebensräume in den Natur-, Kultur- und Siedlungslandschaften der Stadt Zürich in Qualität und Quantität mit den darin natürlich vorkommenden Pflanzen und Tieren zu erhalten, zu pflegen und zu fördern. Der Naturschutz leistet einen Beitrag für den Erhalt der Biodiversität, zeigt auf, wie die ökologischen Qualitäten der Grünräume bewertet, erfasst und gefördert werden können, und unterstützt ein optimales Zusammenwirken zwischen Ökologie, Gestaltung und Nutzung.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Bevölkerung, naturinteressierte Personen und Organisationen, Landwirtschaft, Naturschutzfachkreise, Hochschulen, Planende, Bauende, Stadt- und Kantonsverwaltungen.

C Produktegruppen-Globalbudget

Produktegruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 3: Naturförderung und Bildung			13 594.7	15 478.5	-1 708.8	13 769.7	16 093.3	-1 418.1	14 675.2	17 985.1	-1 907.4	16 077.7	18 982.3	-1 865.0	17 117.4

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
Anteil ökologisch wertvoller Fläche im Siedlungsgebiet	10.2%	10.3%	10.9%	10.9%	11.0%	
Anteil ökologisch wertvoller Fläche der öffentlichen Grün- und Freiräume			23%	23%	23%	
Ökologisch wertvolle Fläche ohne Wald in Hektaren			858	859	863	
Anteil bekämpfter Standorte mit invasiven Neophyten auf stadteigenen Flächen	84%	81%	80%	80%	80%	
Fläche Naturschutzobjekte gemäss § 205 PBG in ha		113.0	114.0	140.0	140.0	
Fläche im Inventar der kommunalen Naturschutzobjekte gemäss § 203 PBG in ha		479	475	476	475	
Anzahl von Grün Stadt Zürich durchgeführte oder mitfinanzierte Naturschulanlässe	841	889	566	1 100	1 100	
Anzahl von Grün Stadt Zürich durchgeführte oder mitfinanzierte Bildungsanlässe für Erwachsene		134	31	130	135	

PG 3: Naturförderung und Bildung**E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung**

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

Informationsteil**F Kommentar zu Veränderungen****a) Veränderung der budgetierten Beträge**

Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr) -1'039.6

Begründung

▪ Personalaufwand: Erhöhung des Stellenplans.	-305.3
▪ Sach- und Betriebsaufwand: Höherer Sachaufwand für die Testplanung «Sukkulenten-Sammlung» sowie für die Förderprogramme «Mehr als Grün» und «Vertikalbegrünung».	-328.7
▪ Abschreibungen Verwaltungsvermögen: Fassadenbegrünung Stadtspital Triemli sowie Anbau und Instandsetzung der Waldschule Adlisberg.	-119.5
▪ Finanzaufwand: Keine Abweichung.	0.0
▪ Transferaufwand / Beiträge: Höhere Beiträge an Dritte für die Förderprogramme «Mehr als Grün» und «Vertikalbegrünung».	-237.2
▪ Interne Verrechnungen (Aufwand): Keine wesentliche Abweichung.	-6.5
▪ Entgelte: Die Finanzierung von Aufgaben durch den Förderverein der Sukkulenten-Sammlung Zürich werden neu in der Sachgruppe «Verschiedene Erträge» geplant.	-178.3
▪ Verschiedene Erträge: Die Finanzierung von Aufgaben durch den Förderverein der Sukkulenten-Sammlung Zürich werden neu in der Sachgruppe «Verschiedene Erträge» geplant.	159.0
▪ Finanzertrag: Keine wesentliche Abweichung.	6.9
▪ Transferertrag / Beiträge: Keine wesentliche Abweichung.	-10.0
▪ Interne Verrechnungen (Ertrag): Keine wesentliche Abweichung.	-20.0

PG 3: Naturförderung und Bildung**b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben**

Anteil ökologisch wertvoller Fläche im Siedlungsgebiet

Keine wesentliche Abweichung.

Anteil ökologisch wertvoller Fläche der öffentlichen Grün- und Freiräume

Keine Abweichung.

Ökologisch wertvolle Fläche ohne Wald in Hektaren

Keine wesentliche Abweichung.

Anteil bekämpfter Standorte mit invasiven Neophyten auf stadteigenen Flächen

Keine Abweichung.

Fläche Naturschutzobjekte gemäss § 205 PBG in ha

Keine Abweichung.

Fläche im Inventar der kommunalen Naturschutzobjekte gemäss § 203 PBG in ha

Keine wesentliche Abweichung.

Anzahl von Grün Stadt Zürich durchgeführte oder mitfinanzierte Naturschulanlässe

Keine Abweichung.

Anzahl von Grün Stadt Zürich durchgeführte oder mitfinanzierte Bildungsanlässe für Erwachsene

Keine wesentliche Abweichung.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

Keine Änderung.

G Rechtsgrundlagen

- Freisetzungsverordnung (FrSV, SR 814.911), Art. 49, 52
- Planungs- und Baugesetz (PBG, LS 700.1), § 203 lit. a, b, e und g, § 204 und § 205, § 207 - § 210, § 212, § 217, § 232, § 238
- Kantonale Natur- und Heimatschutzverordnung (KNHV, LS 702.11)
- Gemeindeordnung der Stadt Zürich, Art. 2octies, Art. 71 lit. H
- Departementsgliederung und -aufgaben (DGA), Art. 44 lit. B

PG 3: Naturförderung und Bildung

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
3.1 Grüne Bildung						
Anzahl von Grün Stadt Zürich durchgeführte Bildungsanlässe für Erwachsene		84	25	87	90	
Anzahl von Grün Stadt Zürich mitfinanzierte Bildungsanlässe für Erwachsene		50	6	43	45	
3.2 Sukkulenten-Sammlung						
Anzahl Besuche der Sukkulenten-Sammlung	58 169	62 000	29 667	55 000	55 000	
3.3 Stadtgärtnerei						
Anzahl Besuche der Stadtgärtnerei	92 000	101 000	35 000	95 000	100 000	
3.4 Naturschulen						
Verhältnis Naturschulanlässe zur Anzahl Schulklassen der Stadt Zürich		52%	32%	60%	60%	
Anzahl von Grün Stadt Zürich durchgeführte Naturschulanlässe		748	465	890	890	
Anzahl von Grün Stadt Zürich mitfinanzierte Naturschulanlässe		141	101	210	210	
3.5 Naturschutz						
Anzahl Schutzabklärungen bei kommunalen Naturschutzobjekten und Gebäudebrütern		40	30	30	30	
Investitionsbeitrag an die Stiftung Wildnispark Zürich in Fr.				1 588 000		siehe Bemerkung unter I
Betriebsbeitrag an die Stiftung Wildnispark Zürich in Fr.	3 500 000	2 500 000	2 720 000	2 500 000	2 500 000	
Fauna-Index Stadtgebiet			1.0	1.0	1.0	
Von Grün Stadt Zürich eingesetzte Pflanzenschutzmittel in kg			500	998	676	siehe Bemerkung unter I
<i>davon chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel</i>			50	25	13	siehe Bemerkung unter I
<i>davon biologische Pflanzenbehandlungsmittel (FIBL Betriebsmittelliste)</i>			450	973	663	siehe Bemerkung unter I
<i>davon Herbizide</i>			36	4	2	siehe Bemerkung unter I

PG 3: Naturförderung und Bildung

I Bemerkungen

- Zu den Kennzahlen 3.5 (Naturschutz, Investitionsbeitrag an die Stiftung Wildnispark Zürich in Fr.):
Gewährung eines Darlehens anstelle eines Investitionsbeitrags.
- Zu den Kennzahlen 3.5 (Naturschutz, Von Grün Stadt Zürich eingesetzte Pflanzenschutzmittel in kg pro Jahr/davon chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel/davon biologische Pflanzenschutzmittel (FIBL Betriebsmittelliste)/davon Herbizide):
Reduktion Pflanzenschutzmittel durch Pflanzenstärkung, angepasste Pflege und Sortenwahl.

PG 4: Planung und Beratung**Beschlussteil****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

Grün Stadt Zürich strebt mit ihren Leistungen zwei Wirkungen an:

- Grün Stadt Zürich trägt mit Grün- und Freiräumen zur hohen Lebensqualität in allen Quartieren der Stadt Zürich bei. Die Grün- und Freiräume mildern zudem unerwünschte Effekte der sich wandelnden Klimabedingungen.
- Grün Stadt Zürich trägt zur Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt, zum Erhalt und zur Verbesserung ihrer Lebensräume sowie zum Schutz und zur Vernetzung un bebauter und unversiegelter Flächen in der Stadt Zürich bei. Grün Stadt Zürich setzt sich damit auch für den Erhalt der natürlichen Ressourcen Boden, Wasser und Luft ein.

Dabei geht Grün Stadt Zürich haushälterisch mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen um, unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Verantwortung.

Planung und Beratung leistet folgenden Beitrag zur Erreichung dieser Wirkungsziele:

- Sicherstellung und Entwicklung der Erholungsräume mit einer breiten Nutzungsvielfalt und deren Gestaltung unter Berücksichtigung der gartenkulturellen Werte.
- Die angemessene Versorgung und die Ausstattung mit öffentlichen und privaten Erholungsräumen in Siedlung und Landschaft sowie deren Anteil an der Stadtfläche leisten einen wichtigen Beitrag zu einer wohnlichen und lebenswerten Stadt.

B Enthaltene Produkte**4.1 Freiraumplanung**

Die Freiraumplanung definiert, entwickelt und sichert die Quantitäten und Qualitäten für die Grün- und Freiräume der Stadt Zürich. Dies geschieht durch die Mitwirkung in der übergeordneten und städtischen Richt- und Nutzungsplanung, den Gebiets- und Entwicklungsplanungen sowie bei Gesetzesrevisionen und bei der Erarbeitung eigener räumlicher Konzepte unter besonderer Berücksichtigung des Bevölkerungswachstums und der damit einhergehenden baulichen Verdichtung.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Behörden, städtische und kantonale Dienstabteilungen, Planende, GrundeigentümerInnen, Bevölkerung, Fachpersonen/-organisationen.

4.2 Freiraumberatung

- Die Quantität und Qualität der Freiräume im privaten Wohn- und Arbeitsumfeld sowie von öffentlichen Strassen und Plätzen werden durch gezielte Beratung, Begleitung und Beurteilung sowie Mitwirkung im Baubewilligungsverfahren gesichert und gefördert.
- Die GrundeigentümerInnen oder deren VertreterInnen werden für die Qualitätsvorstellungen und angestrebten Wirkungen von Grün Stadt Zürich sensibilisiert und zur Umsetzung konkreter Massnahmen über den gesamten Lebenszyklus der Freiräume motiviert.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Behörden, städtische und kantonale Dienstabteilungen, Planende, GrundeigentümerInnen, Bevölkerung, Fachpersonen/-organisationen, Bauende.

PG 4: Planung und Beratung

4.3 Gartendenkmalpflege

Die städtischen und privaten Inventar- und Schutzobjekte werden ihrer Bedeutung entsprechend gesichert, erhalten und denkmalverträglich weiterentwickelt. Das Inventar wird periodisch überprüft und ergänzt. Es werden verbindliche Leitlinien für die Pflege der historischen städtischen Anlagen erstellt. Die Zielgruppen werden über den Wert des Kulturgutes Garten informiert und sensibilisiert.

Kunden, Kundinnen und Zielgruppen: Behörden, städtische und kantonale Dienstabteilungen, Planende, Grundeigentümer, Bevölkerung, Fachpersonen/-organisationen, Bauende.

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 4: Planung und Beratung			5 433.4	4 818.8	- 164.5	4 654.2	5 431.7	- 17.9	5 413.8	6 915.1	- 5.9	6 909.2	6 535.3	- 3.9	6 531.3

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
Freiraumversorgungsgrad der Wohnbevölkerung						
<i>Anteil gut</i>				62%	62%	
<i>Anteil genügend</i>				19%	19%	
<i>Anteil ungenügend</i>				14%	14%	
<i>Anteil schlecht</i>				5%	5%	
Freiraumversorgungsgrad der Arbeitsbevölkerung						
<i>Anteil gut</i>				38%	38%	
<i>Anteil genügend</i>				19%	19%	
<i>Anteil ungenügend</i>				23%	23%	
<i>Anteil schlecht</i>				20%	20%	

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang: Keine.

Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand: Keine.

PG 4: Planung und Beratung

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge

Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr) 377.9

Begründung

- | | |
|---|-------|
| ▪ Personalaufwand: Bereinigung der Stellenplanung und Verschiebung von Stellenwerten in die PG 1. | 167.8 |
| ▪ Sach- und Betriebsaufwand: Anpassung der Dienstleistungen und Honorare für die Umsetzung von Planungsprojekten an die Erfahrungswerte der Vorjahre. | 210.8 |
| ▪ Finanzaufwand: Keine wesentliche Abweichung. | 0.1 |
| ▪ Transferaufwand / Beiträge: Keine wesentliche Abweichung. | 19.0 |
| ▪ Interne Verrechnungen (Aufwand): Keine wesentliche Abweichung. | -17.9 |
| ▪ Entgelte: Keine wesentliche Abweichung. | -1.9 |

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

Freiraumversorgungsgrad der Wohnbevölkerung

Keine Abweichung.

Freiraumversorgungsgrad der Arbeitsbevölkerung

Keine Abweichung.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

Keine Änderung.

PG 4: Planung und Beratung

G Rechtsgrundlagen

- Bundesgesetz über die Raumplanung (RPG, SR700)
- Bundesgesetz über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz, USG, SR 814.01), Art. 10a bis 10d
- Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPV, SR 814.011)
- Planungs- und Baugesetz (PBG, LS 700.1), § 8 ff, 309 ff
- Regionaler Richtplan 2017 der Stadt Zürich gemäss Festsetzung durch den Regierungsrat vom 21.06.2017 (RRB 576/2017)
- Kantonale Natur- und Heimatschutzverordnung (KNHV, LS 702.11)
- Gemeindeordnung der Stadt Zürich, Art. 2octies, Art. 71 lit. e, n
- Departementsgliederung und –aufgaben (DGA), Art. 44 lit. B

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
4.1 Freiraumplanung						
Bodenbedeckung der Stadt Zürich nach Flächenkategorien in ha						
<i>Landwirtschaftsflächen</i>		999	1 002	1 002	1 004	
<i>Grünflächen</i>		2 227	2 216	2 216	2 205	
<i>Bestockte Flächen</i>		2 186	2 186	2 186	2 185	
<i>Gewässer</i>		510	510	510	510	
<i>Gebäude</i>		1 100	1 103	1 103	1 108	
<i>Verkehrsflächen</i>		1 271	1 272	1 272	1 278	
<i>Befestigte Freiflächen</i>		895	898	898	899	
Unterbaute Bodenfläche in der Stadt Zürich in ha		310	315	315	318	
Grünvolumen in der Stadt Zürich in m3			424 932 296	427 449 399	424 932 296	
<i>davon im Wald</i>			339 884 665	339 884 665	339 884 665	
<i>davon in der Landschaft</i>			28 640 461	29 195 170	28 640 461	
<i>davon im Siedlungsgebiet</i>			56 407 170	58 369 564	56 407 170	
<i>davon im kompakten Stadtkörper</i>			23 683 100	25 022 336	23 683 100	siehe Bemerkung unter I
Dachbegrünung in der Stadt Zürich in ha			134.6	120.0	134.6	siehe Bemerkung unter I
<i>davon auf städtischen Flächen</i>			30.5	28.0	30.5	siehe Bemerkung unter I

PG 4: Planung und Beratung

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
4.2 Freiraumberatung						
Anzahl Baugesuche	1 050	1 173	1 235	900	1 000	siehe Bemerkung unter I
<i>davon GDP-Inventarobjekte nach § 203 PBG</i>		143	131	110	120	siehe Bemerkung unter I
<i>davon KSO-Inventarobjekte (Naturschutzobjekte) nach § 203 PBG</i>		28	21	30	30	
Anzahl Beratungen für Infrastrukturbauten	240	363	272	280	300	
4.3 Gartendenkmalpflege						
Anzahl GDP-Inventarobjekte nach § 203 PBG		948	945	935	933	
Anzahl Schutzabklärungen		15	12	9	10	

I Bemerkungen

- Zu den Kennzahlen 4.1 (Freiraumplanung, Grünvolumen in der Stadt Zürich in m³/davon im Siedlungsgebiet/davon im kompakten Stadtkörper):
Abnahme des Grünvolumens aufgrund intensiver Bautätigkeit, nicht sachgemässer Pflege, Kappungen und Fällungen sowie fehlende Rechtsgrundlagen zur vermehrten Einforderung des Baumschutzes auf Privatgrund.
- Zu den Kennzahlen 4.1 (Freiraumplanung, Dachbegrünung in der Stadt Zürich in ha/davon auf städtischen Flächen):
Anwendung einer neuen Auswertungsmethode.
- Zu den Kennzahlen 4.2 (Freiraumberatung, Anzahl Baugesuche/davon GDP-Inventarobjekte nach § 203 PBG):
Weiterhin intensive Bautätigkeit.

4.5 Departement der Industriellen Betriebe

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Globalbudgets

Produktgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
<i>PG 1: Energieproduktion, - beschaffung und -verkauf</i>			86 993.5	402 126.0	- 398 512.9	3 613.1	488 199.8	- 473 163.7	15 036.1	474 299.4	- 416 215.3	58 084.1	704 466.0	- 685 554.5	18 911.5
<i>interne Leistungen</i>			- 67 200.4	55 336.2	- 119 833.2	- 64 497.0	56 502.6	- 107 006.4	- 50 503.7	49 430.1	- 103 947.0	- 54 516.9	50 821.8	- 104 897.4	- 54 075.6
Total PG 1: Energieproduktion, - beschaffung und -verkauf			19 793.1	457 462.2	- 518 346.1	- 60 883.9	544 702.4	- 580 170.0	- 35 467.6	523 729.4	- 520 162.3	3 567.1	755 287.8	- 790 451.9	- 35 164.1
<i>PG 2: Energieproduktion aus Kleinwasserkraft, Wind, Sonne, Biomasse usw.</i>			12 394.1	22 324.4	- 8 652.3	13 672.1	25 410.8	- 8 904.6	16 506.2	16 663.6	- 6 204.4	10 459.2	14 636.7	- 6 713.9	7 922.8
<i>interne Leistungen</i>			2 129.7	46 274.2	- 42 798.7	3 475.4	40 107.4	- 42 455.2	- 2 347.8	15 198.1	- 12 947.6	2 250.5	13 460.4	- 8 390.5	5 069.9
Total PG 2: Energieproduktion aus Kleinwasserkraft, Wind, Sonne, Biomasse usw.			14 523.7	68 598.6	- 51 451.1	17 147.5	65 518.2	- 51 359.8	14 158.4	31 861.7	- 19 152.1	12 709.6	28 097.1	- 15 104.4	12 992.7
<i>PG 3: Netzbetrieb</i>			- 243 677.4	210 436.2	- 443 285.6	- 232 849.4	198 415.5	- 419 771.1	- 221 355.6	206 740.4	- 430 525.2	- 223 784.8	217 764.2	- 434 187.8	- 216 423.6
<i>interne Leistungen</i>			227 582.3	273 895.8	- 51 412.5	222 483.4	270 819.5	- 54 410.2	216 409.4	235 993.4	- 24 620.4	211 373.0	236 564.8	- 25 234.0	211 330.8
Total PG 3: Netzbetrieb			- 16 095.1	484 332.1	- 494 698.1	- 10 366.0	469 235.0	- 474 181.2	- 4 946.2	442 733.8	- 455 145.6	- 12 411.8	454 329.0	- 459 421.8	- 5 092.8
<i>PG 4: Abgaben und Leistungen</i>			- 16 733.1	15 260.1	- 31 852.3	- 16 592.3	19 766.1	- 35 194.9	- 15 428.8	18 166.1	- 34 194.5	- 16 028.4	24 637.5	- 39 384.1	- 14 746.6
<i>interne Leistungen</i>			16 733.1	20 234.7	- 3 642.5	16 592.3	25 293.6	- 9 864.8	15 428.8	17 406.3	- 1 377.9	16 028.4	16 308.5	- 1 561.9	14 746.6
Total PG 4: Abgaben und Leistungen			0.0	35 494.8	- 35 494.8	0.0	45 059.8	- 45 059.8	0.0	35 572.4	- 35 572.4	0.0	40 946.0	- 40 946.0	0.0
<i>PG 5: Energiedienstleistungen</i>			- 27 425.4	38 424.4	- 71 565.4	- 33 141.0	40 098.5	- 72 200.7	- 32 102.2	39 565.7	- 72 872.2	- 33 306.5	38 814.9	- 75 769.0	- 36 954.1
<i>interne Leistungen</i>			24 415.9	41 989.0	- 14 278.8	27 710.2	46 957.7	- 17 548.4	29 409.4	35 415.7	- 4 639.2	30 776.5	40 231.7	- 4 305.0	35 926.7
Total PG 5: Energiedienstleistungen			- 3 009.5	80 413.4	- 85 844.2	- 5 430.8	87 056.2	- 89 749.0	- 2 692.8	74 981.4	- 77 511.4	- 2 530.1	79 046.6	- 80 074.0	- 1 027.4
<i>PG 6: Telecom</i>			- 18 278.9	13 668.3	- 33 008.0	- 19 339.7	10 752.6	- 35 461.1	- 24 708.5	10 480.2	- 31 109.0	- 20 628.7	12 361.7	- 33 445.4	- 21 083.7
<i>interne Leistungen</i>			12 417.9	54 595.1	- 37 919.1	16 676.0	46 116.7	- 28 556.7	17 560.0	19 640.0	- 1 975.4	17 664.6	20 489.7	- 1 898.4	18 591.3
Total PG 6: Telecom			- 5 861.0	68 263.4	- 70 927.1	- 2 663.7	56 869.3	- 64 017.7	- 7 148.5	30 120.3	- 33 084.4	- 2 964.1	32 851.4	- 35 343.8	- 2 492.4

Elektrizitätswerk

4530

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Produktgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
<i>PG 7: Management, Finanzen und Services</i>			206 727.3	305 956.2	- 21 318.9	284 637.2	268 791.1	- 6 738.4	262 052.7	235 251.3	- 10 046.0	225 205.3	267 744.5	- 5 370.8	262 373.7
<i>davon Gewinnablieferung</i>			69 818.4	80 000.0		80 000.0	80 000.0		80 000.0	80 000.0		80 000.0	80 000.0		80 000.0
<i>interne Leistungen</i>			- 216 078.5	101 996.7	- 324 437.0	- 222 440.4	95 665.6	- 321 621.6	- 225 956.0	102 517.4	- 326 093.4	- 223 576.0	98 050.7	- 329 640.4	- 231 589.7
Total PG 7: Management, Finanzen und Services			- 9 351.2	407 952.9	- 345 756.0	62 196.9	364 456.7	- 328 360.0	36 096.7	337 768.7	- 336 139.4	1 629.3	365 795.2	- 335 011.2	30 784.0
Total externe Leistungen			- 0.0	1 008 195.5	- 1 008 195.5	- 0.0	1 051 434.4	- 1 051 434.4	- 0.0	1 001 166.7	- 1 001 166.7	0.0	1 280 425.5	- 1 280 425.5	0.0
<i>davon Gewinnablieferung</i>			69 818.4	80 000.0		80 000.0	80 000.0		80 000.0	80 000.0		80 000.0	80 000.0		80 000.0
Total interne Leistungen			0.0	594 321.8	- 594 321.8	0.0	581 463.2	- 581 463.2	0.0	475 601.0	- 475 601.0	0.0	475 927.6	- 475 927.6	0.0
Total Produktgruppen-Globalbudgets			- 0.0	1 602 517.4	- 1 602 517.4	- 0.0	1 632 897.6	- 1 632 897.6	- 0.0	1 476 767.7	- 1 476 767.7	0.0	1 756 353.1	- 1 756 353.1	0.0

Zusatzinformationen: Aufwand und Ertrag der Produktgruppen nach Sachgruppen

Sachgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
30.. Personalaufwand				149 608.8		149 608.8	150 632.5		150 632.5	151 673.0		151 673.0	155 510.2		155 510.2
31.. Sach- u. übriger Betriebsaufwand				588 301.5		588 301.5	661 193.9		661 193.9	643 553.6		643 553.6	883 596.3		883 596.3
33.. Abschreibungen VV				55 603.0		55 603.0	59 682.0		59 682.0	62 374.5		62 374.5	66 204.0		66 204.0
34.. Finanzaufwand				2 683.3		2 683.3	2 591.0		2 591.0	1 500.0		1 500.0	1 500.0		1 500.0
35.. Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen				113 420.7		113 420.7	78 527.4		78 527.4	44 209.8		44 209.8	69 944.6		69 944.6
36.. Transferaufwand				8 441.8		8 441.8	9 582.8		9 582.8	7 500.0		7 500.0	13 800.0		13 800.0
39.. Interne Verrechnungen				90 136.4		90 136.4	89 224.7		89 224.7	90 355.8		90 355.8	89 870.4		89 870.4
42.. Entgelte					- 953 640.8	- 953 640.8		- 994 620.0	- 994 620.0		- 945 909.3	- 945 909.3		- 1 231 714.9	- 1 231 714.9
43.. Verschiedene Erträge					- 30 444.3	- 30 444.3		- 32 106.8	- 32 106.8		- 32 487.7	- 32 487.7		- 27 995.4	- 27 995.4
44.. Finanzertrag					- 14 064.0	- 14 064.0		- 13 249.6	- 13 249.6		- 11 362.2	- 11 362.2		- 10 743.6	- 10 743.6

Elektrizitätswerk

4530

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Sachgruppen (in Fr. 1'000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
45.. Entnahmen aus Fonds u. Spezialfinanzierungen					- 3 816.5	- 3 816.5		- 4 929.0	- 4 929.0		- 5 587.5	- 5 587.5		- 4 962.8	- 4 962.8
46.. Transferertrag					- 245.4	- 245.4		- 444.4	- 444.4					- 0.8	- 0.8
49.. Interne Verrechnungen					- 5 984.5	- 5 984.5		- 6 084.6	- 6 084.6		- 5 820.0	- 5 820.0		- 5 008.0	- 5 008.0
Total Aufwand und Ertrag nach Sachgruppen (exkl. Interne Leistungen)				1 008 195.5	-1 008 195.5	0.0	1 051 434.4	-1 051 434.4	0.0	1 001 166.7	-1 001 166.7	0.0	1 280 425.5	-1 280 425.5	0.0

Investitionsrechnung

Konto (in Fr. 1'000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
502910 Kraftwerke															
5030 00 000 Übrige Tiefbauten				12 252.8		12 252.8	13 146.7		13 146.7	18 539.0		18 539.0	24 186.0		24 186.0
502930 Verteilanlagen															
5010 00 000 Strassen/Verkehrswege				126.6		126.6	2 348.8		2 348.8	2 513.0		2 513.0	2 399.6		2 399.6
5030 00 000 Übrige Tiefbauten				53 794.1		53 794.1	57 942.5		57 942.5	66 230.3		66 230.3	62 137.6		62 137.6
502940 Übrige Anlagen															
5030 00 000 Übrige Tiefbauten				23 924.0		23 924.0	24 639.9		24 639.9	25 602.3		25 602.3	36 442.1		36 442.1
502941 Erstellung Energieverbund Altstetten															
5030 00 000 Übrige Tiefbauten							17 521.6		17 521.6	18 330.0		18 330.0	15 858.0		15 858.0
502950 Telekommunikation															
5030 00 000 Übrige Tiefbauten				11 775.3		11 775.3	11 018.3		11 018.3	10 804.3		10 804.3	11 568.8		11 568.8

Elektrizitätswerk

4530

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Konto (in Fr. 1'000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
503700															
Erneuerungsunterhalt der Liegenschaften: Sammelkonto															
5040 00 000 Hochbauten				1 339.4		1 339.4	1 590.4		1 590.4	10 465.0		10 465.0	9 360.5		9 360.5
503701 Instandsetzung Areal Herdern															
5040 00 000 Hochbauten							2 630.4		2 630.4	12 000.0		12 000.0	21 000.0		21 000.0
506100 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge															
5060 00 000 Mobilien				991.3		991.3	445.8		445.8	1 438.8		1 438.8	2 173.4		2 173.4
520000 Anschaffung Software															
5200 00 000 Software				986.5		986.5	565.1		565.1	1 595.0		1 595.0	6 915.0		6 915.0
545000 Darlehen und Beteiligungen															
5440 00 000 Darlehen an öffentlichen Unternehmungen				1 010.0		1 010.0									
5450 00 000 Darlehen an private Unternehmungen				700.0		700.0	650.0		650.0	5 000.0		5 000.0	1 100.0		1 100.0
5540 00 000 Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen				839.6		839.6							1 000.0		1 000.0
5550 00 000 Beteiligungen an privaten Unternehmungen				50.0		50.0									
6440 00 000 Rückzahlung von Darlehen an öffentliche Unternehmungen									- 300.0	- 300.0					
6450 00 000 Rückzahlung von Darlehen an private Unternehmen									-18 163.3	-18 163.3		-18 615.9	-18 615.9	-18 641.9	-18 641.9
6550 00 000 Übertragung von Beteiligungen an privaten Unternehmungen ins FV									-52.0	- 52.0					

Elektrizitätswerk

4530

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Konto (in Fr. 1'000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
554001 Darlehen und Beteiligungen (Rahmenkredite)															
5480 00 000 Darlehen an das Ausland				7 401.6		7 401.6									
5540 00 000 Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen															
5550 00 000 Beteiligungen an privaten Unternehmungen										10 000.0		10 000.0	10 000.0		10 000.0
5580 00 000 Beteiligungen im Ausland				14 646.8		14 646.8	19 734.0		19 734.0	11 000.0		11 000.0	7 900.0		7 900.0
Total Investitionsrechnung			123 176.5	129 838.0		129 838.0	152 233.4	-18 515.3	133 718.1	193 517.7	-18 615.9	174 901.8	212 041.0	-18 641.9	193 399.1

PG 1: Energieproduktion, -beschaffung und -verkauf**Beschlussteil****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Das ewz erzeugt elektrische Energie in eigenen Kraftwerken im Bergell, in Mittelbünden und an der Limmat. Daneben ist das ewz an Partnerwerken beteiligt; die Energie und die Kosten müssen entsprechend der Beteiligungsquote übernommen werden. Die Produktionsanlagen werden sofern wirtschaftlich vertretbar nach anerkannten ökologischen Kriterien zertifiziert.
- Die in eigenen Kraftwerken produzierte Energie, die bei Partnerwerken und die am freien Markt beschaffte Energie werden an den Netzbetrieb des ewz für die Belieferung der vom ewz betriebenen Netzgebiete Zürich, Mittelbünden, Bergell geliefert.
- Das ewz verkauft Energie und ergänzende stromnahe Dienstleistungen an freie Kundinnen und Kunden und verwertet die Überschussmengen am freien Markt.
- Das ewz handelt an internationalen Energiebörsen mit Energie. Dem Riskmanagement ist gebührend Rechnung zu tragen.

B Enthaltene Produkte**1.1 Energieerzeugung in eigenen Werken / Energiebezug von Partnerwerken**

Energieerzeugung in den Kraftwerken Bergell, Mittelbünden und an der Limmat; Bezug von Wasserkraft- und Kernkraftenergie von Partnerwerken.

Kund/innen und Zielgruppe: Energieversorgung der Stadt Zürich, Konzessionsgemeinden im Kanton Graubünden, weitere Kunden

1.2 Energielieferungen und stromnahe ergänzende Dienstleistungen an freie Kundinnen und Kunden

Das ewz liefert Energie zu Marktpreisen an Endverbraucherinnen und Endverbraucher und an Energieversorgungsunternehmen, welche gemäss StromVG ihren Energielieferanten selber bestimmen können und davon Gebrauch machen. Das ewz bietet seinen Kundinnen und Kunden ergänzende Dienstleistungen im Bereich Energie an.

Kund/innen und Zielgruppe: Stromlieferungen nur an Endverbraucherinnen und Endverbraucher sowie andere Energieversorgungsunternehmen mit Jahresverbrauch von über 100 MWh bis zum 2. Schritt Marktöffnung (frühestens 2025); stromnahe ergänzende Dienstleistungen für alle Kundinnen und Kunden.

1.3 Verwertung von Energieüberschüssen, Handel mit Energie

Verwertung der nicht für die Versorgung des eigenen Netzgebietes benötigten Energie sowie Energiehandel auf dem freien Markt für den Verkauf der Überschussmengen, für den Kauf von fehlenden Produktionsmengen und für Optimierungsgeschäfte.

Kund/innen und Zielgruppe: Handelspartner, Strombörse

PG 1: Energieproduktion, -beschaffung und -verkauf

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Energieproduktion, - beschaffung und -verkauf			86 993.5	402 126.0	-398 512.9	3 613.1	488 199.8	-473 163.7	15 036.1	474 299.4	-416 215.3	58 084.1	704 466.0	-685 554.5	18 911.5
interne Leistungen			-67 200.4	55 336.2	-119 833.2	-64 497.0	56 502.6	-107 006.4	-50 503.7	49 430.1	-103 947.0	-54 516.9	50 821.8	-104 897.4	-54 075.6
Total PG 1: Energieproduktion, - beschaffung und -verkauf			19 793.1	457 462.2	-518 346.1	-60 883.9	544 702.4	-580 170.0	-35 467.6	523 729.4	-520 162.3	3 567.1	755 287.8	-790 451.9	-35 164.1

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
W Substanzerhaltung Anlagen (in Jahren)	78	67	75	51	63	
Z Gesamtverfügbarkeit Kraftwerke	88.8%	87.9%	87.7%	90.0%	91.1%	
U Energieproduktion naturemade basic in GWh	1 138.2	1 183.8	1 233.4	1 216.2	1 189.6	
U Energieproduktion naturemade star in GWh	453.6	465.6	458.1	488.8	468.7	

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

PG 1: Energieproduktion, -beschaffung und -verkauf

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge	
Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr)	38 731.2
Begründung	
Aus interner Leistungserbringung:	
▪ Energie	
höhere Verrechnung Mehrwertlieferungen an (PG2)	308.2
tiefere Verrechnung Energielieferungen an grundversorgte Kundinnen und Kunden an (PG3)	- 555.0
höhere Verrechnung Energielieferung an (PG4)	4.5
höhere Verrechnung Energielieferung an freie Kundinnen und Kunden an (PG5)	411.4
▪ Leistungen	
tiefere Leistungsverrechnung an (PG2)	-1 355.7
tiefere Leistungsverrechnung von (PG3)	1 211.5
tiefere Leistungsverrechnung von (PG4)	253.9
tiefere Leistungsverrechnung von (PG5)	252.2
höhere Leistungsverrechnung an (PG6)	163.7
höhere Leistungsverrechnung für Querschnittsfunktionen von (PG7)	- 282.2
höhere Belastung für kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen von (PG7)	- 853.8
Aus externen Veränderungen:	
tiefere Kosten Partnerwerke	9 774.8
höherer Nettowert Longposition Handel	16 960.4
höherer Erlös aus Energieverkauf an freie Kundinnen und Kunden	9 597.8
tiefere Entnahme naturemade star Fonds	- 624.7
höhere Betriebskosten	- 162.8
höhere übrige Erlöse	3 627.0

PG 1: Energieproduktion, -beschaffung und -verkauf

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

Für jede Produktgruppe wurde zu den Themen Wirtschaftlichkeit (W), Zuverlässigkeit (Z) und Umweltverträglichkeit (U) je eine Steuerungsvorgabe erarbeitet.

W Substanzerhaltung Anlagen (in Jahren)

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Zeitraum die Anlagen erneuert würden, wenn jedes Jahr dieses Investitionsvolumen getätigt würde.

Z Gesamtverfügbarkeit Kraftwerke

Die Kennzahl zeigt an, wie hoch die Verfügbarkeit des gesamten Kraftwerksparks ist, gewichtet mit dem Produktionsvolumen.

U Energieproduktion naturemade basic in GWh

Die eigenen Kraftwerke im Bergell und in Mittelbünden (ohne Lizun, Castasegna und Bondo) sowie das Partnerkraftwerk Oberhasli produzieren zertifizierte Energie nach naturemade basic.

U Energieproduktion naturemade star in GWh

Die eigenen Kraftwerke Letten, Höngg, Wettingen, Lizun und Castasegna produzieren zertifizierte Energie nach naturemade star.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

- Das ewz erwartet die vollständige Marktöffnung frühestens im Jahre 2025.

G Rechtsgrundlagen

- Bundesgesetz über die Stromversorgung (StromVG) und Stromversorgungsverordnung (StromVV)
- Energiegesetz (EnG)
- Reglement über den Betrieb des Verteilnetzes und die Energielieferung der Stadt Zürich (ewz) (AS 732.210)
- Art. 2ter Gemeindeordnung (AS 101.100)

PG 1: Energieproduktion, -beschaffung und -verkauf

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
1.1 Energieerzeugung in eigenen Werken / Energiebezug von Partnerwerken						
Produktion eigene Werke in GWh	1 321.5	1 340.5	1 436.9	1 458.6	1 390.3	vgl. Kommentar I
Produktion Partnerwerke, Wasserkraft in GWh	862.6	1 130.0	1 058.2	967.5	992.9	KW Blenio, Hinterrhein, Oberhasli, Wägital und Maggia
Produktion Partnerwerke, Kernenergie in GWh	2 232.7	2 156.2	1 877.6	2 226.8	2 107.6	KKW Gösgen, AKEB AG für Kernenergie-Beteiligungen Luzern
1.2 Energielieferungen und stromnahe ergänzende Dienstleistungen an freie Kundinnen und Kunden						
Absatz Energie an freie Kunden	2 251.8	2 088.4	1 873.3	2 005.4	2 020.8	
1.3 Verwertung von Energieüberschüssen, Handel mit Energie						
Handelsvolumen (Überschuss)	540.5	965.9	1 042.6	1 223.3	1 049.3	

I Bemerkungen

- Zu den Kennzahlen 1.1 (Produktion eigene Werke in GWh):
Bei den Kraftwerken in Mittelbünden und Bergell wurde in der Planung 2022 mit tieferen Pumpenergiemengen gerechnet. Ansonsten wurden durchschnittliche Produktionswerte für die Planung eingesetzt.

PG 2: Energieproduktion aus Kleinwasserkraft, Wind, Sonne, Biomasse usw.**Beschlussteil****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Das ewz baut, betreibt und beteiligt sich an erneuerbaren Energieanlagen wie Kleinwasserkraft, Wind, Sonne, Biomasse usw. Der Anteil der neuen erneuerbaren Energien am vom ewz produzierten Strom soll mittelfristig rund 10% betragen.
- Die in eigenen Kraftwerken produzierten Mehrwerte, die bei Partnerwerken und die am freien Markt beschafften Mehrwerte werden an den Netzbetrieb des ewz für die Belieferung der vom ewz betriebenen Netzgebiete Zürich, Mittelbünden und Bergell geliefert.
- Das ewz verkauft ökologische Mehrwerte aus zertifizierter Energie zu Marktpreisen an freie Kundinnen und Kunden.
- Die vom ewz gesamthaft abgegebene Menge an ökologischem Mehrwert entspricht mindestens 40% der in der Stadt Zürich vom ewz abgegebenen Energiemenge. Der angestrebte Anteil erhöht sich jährlich um drei Prozentpunkte, bis ein Deckungsgrad von 100% erreicht ist.
- Bei der Energieerzeugung aus Biomasse soll aus ökologischer und ökonomischer Sicht die gleichzeitige Nutzung der Wärme berücksichtigt werden.
- Das ewz verfolgt die Entwicklung anderer alternativer Produktionsformen von Elektrizität und prüft deren Einsatz für die Belieferung der Versorgungsgebiete (z. B. Solarthermie).
- Das ewz handelt mit zertifizierter Energie und mit ökologischen Mehrwerten aus zertifizierter Energie, um den Bedarf in den Absatzgebieten sicherzustellen und für den Verkauf von Überschussmengen.

B Enthaltene Produkte**2.1 Energieerzeugung aus Kleinwasserkraftwerken bis 10 MW**

Bau, Kauf und Betrieb von und/oder Beteiligungen an Kleinwasserkraftwerken bis 10 MW. Der geografische Fokus richtet sich auf die bestehenden Versorgungs- und Konzessionsgebiete und den angrenzenden Raum. Die produzierte Energie soll in das ewz-Versorgungsgebiet übernommen werden.

Kund/innen und Zielgruppe: Energieversorgung der Stadt Zürich, Konzessionsgemeinden im Kanton Graubünden, weitere Kunden

2.2 Energieerzeugung aus Windanlagen

Bau, Kauf und Betrieb von und/oder Beteiligungen an Windanlagen im In- und Ausland.

Kund/innen und Zielgruppe: Energieversorgung der Stadt Zürich, Konzessionsgemeinden im Kanton Graubünden, weitere Kunden

2.3 Energieerzeugung aus Biomasse

Bau, Kauf und Betrieb von und/oder Beteiligungen an Biomasseanlagen im In- und Ausland.

Kund/innen und Zielgruppe: Energieversorgung der Stadt Zürich, Konzessionsgemeinden im Kanton Graubünden, weitere Kunden

PG 2: Energieproduktion aus Kleinwasserkraft, Wind, Sonne, Biomasse usw.

2.4 Energieerzeugung aus Photovoltaik

Bau, Kauf und Betrieb von und/oder Beteiligungen an Photovoltaikanlagen im In- und Ausland.

Kund/innen und Zielgruppe: Energieversorgung der Stadt Zürich, Konzessionsgemeinden im Kanton Graubünden, weitere Kunden

2.5 Verkauf von ökologischen Mehrwerten aus erneuerbarer Energie an freie Kundinnen und Kunden

Belieferung von ökologischen Mehrwerten aus erneuerbarer Energie an freie Kundinnen und Kunden.

Zielgruppe: Endverbraucherinnen und Endverbraucher mit Jahresverbrauch von über 100 MWh und andere Energieversorgungsunternehmen; ab 2. Schritt Marktöffnung, frühestens 2025, alle Endverbraucherinnen und Endverbraucher und Energieversorgungsunternehmen

2.6 Handel mit zertifizierter Energie und ökologischen Mehrwerten aus zertifizierter Energie

Handel mit zertifizierter Energie und ökologischen Mehrwerten aus zertifizierter Energie, um den Bedarf in den Absatzgebieten sicherzustellen und für den Verkauf von Überschussmengen.

Kund/innen und Zielgruppe: Energieversorgung der Stadt Zürich, Konzessionsgemeinden im Kanton Graubünden, weitere Kunden

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 2: Energieproduktion aus Kleinwasserkraft, Wind, Sonne, Biomasse usw.			12 394.1	22 324.4	-8 652.3	13 672.1	25 410.8	-8 904.6	16 506.2	16 663.6	-6 204.4	10 459.2	14 636.7	-6 713.9	7 922.8
interne Leistungen			2 129.7	46 274.2	-42 798.7	3 475.4	40 107.4	-42 455.2	-2 347.8	15 198.1	-12 947.6	2 250.5	13 460.4	-8 390.5	5 069.9
Total PG 2: Energieproduktion aus Kleinwasserkraft, Wind, Sonne, Biomasse usw.			14 523.7	68 598.6	-51 451.1	17 147.5	65 518.2	-51 359.8	14 158.4	31 861.7	-19 152.1	12 709.6	28 097.1	-15 104.4	12 992.7

PG 2: Energieproduktion aus Kleinwasserkraft, Wind, Sonne, Biomasse usw.

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
W Abweichung zu Kostenplan (in % zu Plan)	-5.8%	15.7%	30.3%	+/-5%	+/-5%	
Z Abweichung zu geplanter Produktion (in % zu Plan)	-15.8%	-3.0%	-12.4%	+/-10%	+/-10%	
U Anteil aus neuen erneuerbaren Energiequellen an der Gesamtproduktion	7.6%	9.5%	14.1%	18.8%	20.1%	
U Menge der produzierten Energie aus neuen erneuerbaren Energiequellen (in GWh)	377	497	745	1 108	1 158	
U Ökologisierung gemäss Energieabgabereglement	156.4%	157.5%	156.5%	157.2%	166.2%	Für 2022 beträgt das Ziel gemäss EAR, Ziffer 1.2.3. 64%
U Zubau von Photovoltaikanlagen innerhalb der Stadt Zürich durch ewz (in kWp)			1 440	1 400	1 700	Neue Steuerungsvorgabe ab Budget 2020

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

PG 2: Energieproduktion aus Kleinwasserkraft, Wind, Sonne, Biomasse usw.

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge

Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr) - 283.1

Begründung

Aus interner Leistungserbringung:

- Energie
 - höhere Verrechnung Mehrwertlieferungen von (PG1) - 308.2
 - tieferer Verrechnung Mehrwertlieferungen an (PG3) -2 480.4
 - tieferer Verrechnung Mehrwertlieferungen für Zusatzökologisierung öffentliche Beleuchtung an (PG4) -1 905.6
 - höhere Verrechnung Mehrwertlieferungen an (PG5) 100.3
- Leistungen
 - tieferer Leistungsverrechnung von (PG1) 1 355.7
 - tieferer Leistungsverrechnung von (PG3) 22.2
 - höhere Leistungsverrechnung von (PG5) - 170.0
 - höhere Leistungsverrechnungen für Querschnittsfunktionen von (PG7) - 90.8
 - tieferer Belastung für kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen von (PG7) 657.4

Aus externen Veränderungen:

- höhere übrige Betriebskosten -1 302.0
- tieferer Einlagen in naturemade star Fonds aufgrund tieferem Einlagesatz (0.7 Rp./kWh) 2 554.3
- tieferer Beschaffungskosten für ökologische Mehrwert 774.6
- höhere Erlöse aus Verkauf von ökologischen Mehrwerten 773.2
- tieferer übrige Erträge -263.8

PG 2: Energieproduktion aus Kleinwasserkraft, Wind, Sonne, Biomasse usw.**b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben**

Für jede Produktgruppe wurde zu den Themen Wirtschaftlichkeit (W), Zuverlässigkeit (Z) und Umweltverträglichkeit (U) je eine Steuerungsvorgabe erarbeitet.

W Abweichung zu Kostenplan (in % zu Plan)

Die Kennzahl zeigt die Abweichung der Ist-Kosten zu den geplanten Kosten auf (Vollkostensicht), und fokussiert die Einhaltung der Kostenplanung.

Z Abweichung zu geplanter Produktion (in % zu Plan)

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen der produzierten Energiemenge aus eigenen und Partnerwerken und langfristigen Beschaffungsverträgen aus den Produktionstechnologien Solar, Wind, Biomasse, Kleinwasser und Brennstoffzelle und der entsprechenden Planmenge (Bilanzgruppe ewz Schweiz und ewz-Anlagen in ausländischen Fördersystemen und Produktionsabnahmeverträgen).

U Anteil aus neuen erneuerbaren Energiequellen an der Gesamtproduktion

Die Kennzahl zeigt den Anteil der produzierten Energiemengen aus eigenen und Partnerwerken und langfristigen Beschaffungsverträgen aus den Produktionstechnologien Solar, Wind, Biomasse, Kleinwasser und Brennstoffzelle an der Gesamtenergieproduktion von ewz (Bilanzgruppe ewz Schweiz, aber auch ewz-Anlagen in ausländischen Fördersystemen und mit Produktionsabnahmeverträgen). Nicht berücksichtigt werden Energiehandelsmengen (Grosshandel) und die reinen Zertifikatskäufe ohne physische Energie.

U Menge der produzierten Energie aus neuen erneuerbaren Energiequellen (in GWh)

Die Kennzahl zeigt die produzierten Energiemengen aus eigenen und Partnerwerken und langfristigen Beschaffungsverträgen aus den Produktionstechnologien Solar, Wind, Biomasse, Kleinwasser und Brennstoffzelle (Bilanzgruppe ewz Schweiz, aber auch ewz-Anlagen in ausländischen Fördersystemen und mit Produktionsabnahmeverträgen). Nicht berücksichtigt werden Energiehandelsmengen (Grosshandel) und die reinen Zertifikatskäufe ohne physische Energie.

U Ökologisierung gemäss Energieabgabereglement

Die Kennzahl prüft die Einhaltung der Vorgaben aus dem Energieabgabereglement (EAR) Ziffer 1.2.3, wonach die vom ewz gesamthaft abgegebene Menge an ökologischem Mehrwert mindestens 40% der in der Stadt Zürich vom ewz abgegebenen Energiemenge entsprechen muss. Der angestrebte Anteil erhöht sich jährlich um drei Prozentpunkte, bis ein Deckungsgrad von 100% erreicht ist.

U Zubau von Photovoltaikanlagen innerhalb der Stadt Zürich durch ewz (in kWp)

Die Kennzahl zeigt den Zubau von Photovoltaikanlagen innerhalb der Stadt Zürich, welcher durch die Tarifprodukte, durch Solarzüri, ewz.meinsolar sowie Beteiligungs- und Contractingmodelle von ewz realisiert oder verursacht wurden. Die Angabe wird in Kilowattpeak (kWp) gemacht und bildet so die effektiv installierte zusätzliche Leistung innerhalb eines Jahres ab.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

- Das ewz erwartet die vollständige Marktöffnung frühestens im Jahre 2025.

G Rechtsgrundlagen

- Bundesgesetz über die Stromversorgung (StromVG) und Stromversorgungsverordnung (StromVV)
- Energiegesetz (EnG)
- Reglement über den Betrieb des Verteilnetzes und die Energielieferung der Stadt Zürich (ewz) (AS 732.210)
- Art. 2ter Gemeindeordnung (AS 101.100)

PG 2: Energieproduktion aus Kleinwasserkraft, Wind, Sonne, Biomasse usw.

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
2.1 Energieerzeugung aus Kleinwasserkraftwerken bis 10 MW						
Eigene Anlagen und Beteiligungen Inland	0.0	0.0	0.0	1.6	11.7	Inbetriebnahme des Kleinwasserkraftwerks Adont Ende 2021.
Langfristige Bezugsverträge Inland	4.2	4.7	1.2	2.9	1.1	
2.2 Energieerzeugung aus Windanlagen						
Eigene Anlagen und Beteiligungen Inland	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
Eigene Anl. und Beteilig. Ausland Onshore	267.9	381.0	590.2	882.7	889.0	
Eigene Anl. und Beteilig. Ausland Offshore	56.1	58.5	113.5	182.1	195.4	
Langfristige Bezugsverträge Inland	7.2	9.1	8.0	7.0	7.0	
2.3 Energieerzeugung aus Biomasse						
Eigene Anlagen und Beteiligungen Inland	1.3	14.2	18.1	18.6	18.6	
Langfristige Bezugsverträge Inland	15.5	15.3	15.5	14.3	16.0	
2.4 Energieerzeugung aus Photovoltaik						
Eigene Anlagen und Beteiligungen Inland	1.0	1.2	1.8	1.6	5.5	vgl. Kommentar I
Eigene Anlagen und Beteiligungen Solarthermie Ausland	3.8	4.3	4.0	4.0	4.0	KW Puerto Errado in Spanien.
Langfristige Bezugsverträge Photovoltaik Inland	12.4	12.3	11.5	10.5	9.9	Solarstrombörse
2.5 Verkauf von ökologischen Mehrwerten aus erneuerbarer Energie an freie Kundinnen und Kunden						
Umsatz	721.3	710.4	594.3	600.0	538.1	
2.6 Handel mit zertifizierter Energie und ökologischen Mehrwerten aus zertifizierter Energie						
Umsatz	1 672.5	1 730.6	1 788.8	1 785.3	1 815.6	

I Bemerkungen

- Zu den Kennzahlen 2.4 (Eigene Anlagen und Beteiligungen Inland):
Höhere Produktionsmenge durch Zubau von Photovoltaikanlagen für die ewz Produkte PV-Contracting, ewz.solarzüri sowie ewz.solargrischun.

PG 3: Netzbetrieb**Beschlussteil****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Das ewz unterhält, betreibt und erweitert die ihr zugeteilten Verteilnetze als Netzbetreiber (Stadt Zürich, Gebiete und Konzessionsgemeinden in Graubünden) und stellt den Netznutzern die Netznutzungsentschädigung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben in Rechnung.
- Das ewz beliefert alle nicht marktberechtigten Kundinnen und Kunden im ihr zugeteilten Netzgebiet mit Energie.
- Das ewz beliefert alle marktberechtigten Kundinnen und Kunden im ihr zugeteilten Netzgebiet mit Energie, die auf einen Netzzugang verzichten.
- Das ewz bietet den Kundinnen und Kunden eine Wahlmöglichkeit bei den Stromprodukten.
- Das ewz erbringt Dienstleistungen an Dritte für die Netzebenen des Übertragungsnetzes (220 kV und 380 kV).
- Das ewz erbringt übrige Dienstleistungen an Dritte (z. B. Netzdienstleistungen).
- Das ewz liefert Kundinnen und Kunden, die vom Netzzugang Gebrauch machen, Ergänzungs- und Ersatzenergie.

B Enthaltene Produkte**3.1 Betrieb, Bau und Unterhalt Verteilnetze**

Störungsfreier, sicherer und kostenbewusster Betrieb, Unterhalt und Ausbau der Verteilnetze. Erstellen von Anschlüssen für öffentliche Veranstaltungen und Erbringen von spezifischen Leistungen nach Bedarf.

Kund/innen und Zielgruppe: Bevölkerung der Stadt Zürich und Konzessionsgemeinden im Kanton Graubünden

3.2 Lieferung von Energie im Netzgebiet

Lieferung von Energie an nicht marktberechtigten Kundinnen und Kunden und an marktberechtigten Kundinnen und Kunden mit dem ewz als Energielieferanten in ihren Netzgebieten; Lieferung von Ergänzungs- und Ersatzenergie.

Kund/innen und Zielgruppe: Bevölkerung der Stadt Zürich und Konzessionsgemeinden im Kanton Graubünden

3.3 Netzdienstleistungen

Das ewz bietet Netzdienstleistungen für die Versorgungssicherheit im Mittelspannungsbereich an, wie zum Beispiel Zuverlässigkeitsanalysen, Netzkonzepte, Notstromanlagen, Netzüberwachung, redundante Netzanschlüsse, Projektierung und Bau von Anlagen.

Kund/innen und Zielgruppe: Kunden mit eigenen Mittelspannungsanlagen, Kunden mit versorgungskritischen Prozessen, andere Netzbetreiber.

3.4 Dienstleistungen für andere Netzbetreiber

Das ewz erbringt Dienstleistungen wie Unterhalt oder Abwicklung von Projekten für andere Netzbetreiber.

Kund/innen und Zielgruppe: Swissgrid AG, ewz Übertragungsnetz AG, andere Netzbetreiber

PG 3: Netzbetrieb

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 3: Netzbetrieb			-243 677.4	210 436.2	-443 285.6	-232 849.4	198 415.5	-419 771.1	-221 355.6	206 740.4	-430 525.2	-223 784.8	217 764.2	-434 187.8	-216 423.6
interne Leistungen			227 582.3	273 895.8	-51 412.5	222 483.4	270 819.5	-54 410.2	216 409.4	235 993.4	-24 620.4	211 373.0	236 564.8	-25 234.0	211 330.8
Total PG 3: Netzbetrieb			-16 095.1	484 332.1	-494 698.1	-10 366.0	469 235.0	-474 181.2	-4 946.2	442 733.8	-455 145.6	-12 411.8	454 329.0	-459 421.8	-5 092.8

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
W Substanzerhaltung Anlagen (in Jahren)	45.1	47.2	44.9	39.9	46.8	
Z mittlere Unterbrechungsdauer in der Stadt Zürich pro Kunde/Kundin in Minuten pro Kalenderjahr (SAIDI)	9.7	9.5	7.6	< 10	< 10	
U Anteil gelieferte Energiemenge mit Effizienzbonus	35.9	35.9	34.8	36.5	36.1	

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

PG 3: Netzbetrieb

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge

Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr) -7 319.0

Begründung

Aus interner Leistungserbringung:

- Energie
 - tieferer Verrechnung Energielieferungen an grundversorgte Kundinnen und Kunden von (PG1) 555.0
 - tieferer Verrechnung Mehrwertlieferungen von (PG2) 2 480.4
 - tieferer Verrechnung Abgaben und Leistungen an (PG4) - 29.7
 - höherer Verrechnung Energielieferung an grundversorgte Kundinnen und Kunden EDL an (PG5) 504.6
 - höherer Verrechnung Energielieferung an (PG6) 8.3
 - tieferer Verrechnung Energielieferung an (PG7) - 40.4
- Leistungen
 - tieferer Leistungsverrechnung an (PG1) -1 211.5
 - tieferer Leistungsverrechnung an (PG2) - 22.2
 - tieferer Leistungsverrechnung an (PG4) - 332.6
 - höherer Leistungsverrechnung an (PG5) 252.3
 - tieferer Leistungsverrechnung an (PG6) - 243.9
 - höherer Leistungsverrechnung für Querschnittsfunktionen von (PG7) -2 942.1
 - tieferer Belastung für kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen von (PG7) 1 064.0

Aus externen Veränderungen:

- höhere Kosten für Betrieb und Instandhaltung -6 114.8
- höhere Kosten Vorliegetnetze und nationale Abgaben -4 909.0
- tieferer Energieerlös aufgrund Tarifiereduktion in der Grundversorgung -8 318.3
- höhere Erlöse Netznutzung aufgrund Tarifierpassung 11 032.0
- erwartete Veränderung Deckungsdifferenzen Grundversorgung Energie 2 071.1
- erwartete Veränderung Deckungsdifferenzen aus Netznutzung 397.2
- tieferer Erlös aus Installationen, Kostenrückerstattungen, Verkäufen und Dienstleistungen an Dritte - 251.0
- tieferer aktivierte Eigenleistungen -1 268.4

PG 3: Netzbetrieb

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

Für jede Produktgruppe wurde zu den Themen Wirtschaftlichkeit (W), Zuverlässigkeit (Z) und Umweltverträglichkeit (U) je eine Steuerungsvorgabe erarbeitet.

W Substanzerhaltung Anlagen (in Jahren)

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Zeitraum die Anlagen erneuert würden, wenn jedes Jahr dieses Investitionsvolumen getätigt würde.

Z mittlere Unterbrechungsdauer in der Stadt Zürich pro Kunde/Kundin in Minuten pro Kalenderjahr (SAIDI)

Durchschnittliche Dauer von Versorgungsunterbrüchen je Endverbraucher bezogen auf eine Mitteldauer von fünf Jahren. Branchenrichtlinie: 5-15 Min./Jahr.

U Anteil gelieferte Energiemenge mit Effizienzbonus

Anteil der durchgeleiteten Energiemenge für Kundinnen und Kunden, die eine Zielvereinbarung zum effizienten Einsatz von Energie abgeschlossen haben, an der Absatzmenge im Versorgungsgebiet.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

- Keine Änderungen.

G Rechtsgrundlagen

- Gemeinderatsbeschluss vom 28. Januar 2009, Art. 1 Reglement über den Betrieb des Verteilnetzes und die Energielieferung des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (AS 732.210)
- Bundesgesetz über die Stromversorgung (StromVG) und Stromversorgungsverordnung (StromVV)
- Gemeinderatsbeschluss vom 25. Mai 2019, Tarif «ewz.econatur» (AS 732.314); Tarif «ewz.natur» (AS 732.315); Tarif «ewz.pronatur» (AS 732.316); Rückvergütung EB, Effizienzbonus für das Elektrizitätswerk (AS 732.319)
- Gemeinderatsbeschluss vom 10. April 2019, Tarif NNA (AS 732.325); Tarif NNB (AS 732.326); Tarif NNC (AS 732.327); Förderbeiträge für energieeffiziente Kundinnen und Kunden der Tarife NNB und NNC (AS 732.328)
- Reglement über den Betrieb des Verteilnetzes und die Energielieferung der Stadt Zürich (ewz) (AS 732.210)

PG 3: Netzbetrieb

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
3.1 Betrieb, Bau und Unterhalt Verteilnetze						
Freileitungen, Länge in km	408.0	426.3	424.8	426.3	424.8	
Anzahl Zähler für Energiemessungen	295 632	297 810	299 047	298 000	299 900	
3.2 Lieferung von Energie im Netzgebiet						
Energieabsatz, naturemade star zertifiziert (Menge in GWh)	273.4	267.9	389.3	308.3	481.8	Per 1.1.2020 neue Tarifprodukte eingeführt.
Energieabsatz, naturemade basic zertifiziert (Menge in GWh)	88.8	88.2	0.0	0.0	0.0	
Energieabsatz, nicht zertifizierte (Menge in GWh)	1 157.4	1 121.5	998.3	1 045.3	877.1	
Energieabsatz, Solarenergie in Tarifprodukten (Menge in GWh)			11.3	12.6	14.1	Neue Kennzahl ab Budget 2020
3.3 Netzdienstleistungen						
Anzahl beschäftigte Mitarbeitende	11	11	11	11	11	
Investitionsvolumen (in Fr. 1 000)	7 853.0	5 080.0	9 597.0	5 247.0	5 472.0	
3.4 Dienstleistungen für andere Netzbetreiber						
Anzahl Verträge	23	20	17	20	15	

I Bemerkungen

- Keine Bemerkungen.

PG 4: Abgaben und Leistungen

Beschlussteil

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Das ewz erbringt gemeinwirtschaftliche Leistungen im Versorgungsgebiet der Stadt Zürich, in den Netzgebieten im Kanton Graubünden und in den Konzessionsgemeinden.
- Das ewz baut und betreibt die öffentliche Beleuchtung und die öffentlichen Uhren der Stadt Zürich. Die öffentliche Beleuchtung ist umwelt- und energiefreundlich, auf dem neuesten Stand der Technik und entspricht den Leitsätzen der Schweizer Licht Gesellschaft.
- Das ewz fördert die Energieeffizienz, ökologisch hochwertige Tarifprodukte und Anlagen, die Strom aus erneuerbaren Energiequellen erzeugen im Rahmen der Verordnung über die gemeinwirtschaftlichen Leistungen (ewzVGL).
- Das ewz betreibt ein Kundenzentrum und berät Kundinnen und Kunden in allen Fragen im Zusammenhang mit Elektrizität und ihrer Verwendung.
- Das ewz leistet einen Beitrag für Stromeffizienz und erneuerbare Energiequellen der Stadt Zürich.

B Enthaltene Produkte

4.1 Öffentliche Beleuchtung, öffentliche Uhren

Bau, Betrieb und Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung und Uhren an kommunalen Strassen, Plätzen, Parkanlagen, Gebäude- und Schmuckanleuchtungen.

Kund/innen und Zielgruppe: Stadt Zürich bzw. Bevölkerung

4.2 Betrieb eines Kundenzentrums ewz

Beratung der Kundschaft in allen Fragen im Zusammenhang mit Elektrizität und ihrer Verwendung.

Kund/innen und Zielgruppe: Stadt Zürich bzw. Bevölkerung

4.3 Förderung von Energieeffizienz und Förderung von erneuerbaren Energieprodukten

Förderung eines effizienten Einsatzes der Energie und von erneuerbaren Energieprodukten.

Kund/innen und Zielgruppe: Alle ewz-Kund/innen

PG 4: Abgaben und Leistungen

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 4: Abgaben und Leistungen			-16 733.1	15 260.1	-31 852.3	-16 592.3	19 766.1	-35 194.9	-15 428.8	18 166.1	-34 194.5	-16 028.4	24 637.5	-39 384.1	-14 746.6
interne Leistungen			16 733.1	20 234.7	-3 642.5	16 592.3	25 293.6	-9 864.8	15 428.8	17 406.3	-1 377.9	16 028.4	16 308.5	-1 561.9	14 746.6
Total PG 4: Abgaben und Leistungen			0.0	35 494.8	-35 494.8	0.0	45 059.8	-45 059.8	0.0	35 572.4	-35 572.4	0.0	40 946.0	-40 946.0	0.0

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
W Kostendeckungsgrad	110.4%	107.6%	101.3%	94.6%	94.8%	Hohe Anzahl Anträge für Förderbeiträge erwartet (2000-Watt-Beiträge).
Z Auswechselquote öffentliche Beleuchtung	0.178	0.157	0.151	0.150	0.150	
U Stromverbrauch öffentliche Beleuchtung in GWh	18.25	16.99	16.17	15.80	14.80	

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

PG 4: Abgaben und Leistungen

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge

Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr)	0.0
--	-----

Begründung

Aus interner Leistungserbringung:

▪ Energie	
höhere Verrechnung Energielieferung von (PG1)	- 4.5
tiefere Verrechnung Mehrwertlieferungen für Zusatzökologisierung öffentliche Beleuchtung von (PG2)	1 905.6
tiefere Verrechnung Abgaben und Leistungen von (PG3)	29.7
höhere Verrechnung Abgaben und Leistungen aus Energielieferung an (PG5)	611.6
tiefere Verrechnung Abgaben und Leistungen aus Energielieferung an (PG6)	- 6.0
tiefere Verrechnung Abgaben und Leistungen aus Energielieferung an (PG7)	- 34.5
▪ Leistungen	
tiefere Leistungsverrechnung an (PG1)	- 253.9
tiefere Leistungsverrechnung von (PG3)	332.6
tiefere Leistungsverrechnung an (PG5)	- 36.2
höhere Leistungsverrechnung an (PG6)	19.0
höhere Leistungsverrechnung für Querschnittsfunktionen von (PG7)	- 219.9
höhere Belastung für kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen von (PG7)	-1 061.7

Aus externen Veränderungen:

höhere Kosten für den Betrieb und die Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung	-3 500.7
tiefere Erlösminderungen für Förderungen Energieeffizienz und erneuerbare Energien	542.9
höhere Beiträge für erneuerbare Energiequellen der Stadt Zürich (2000-Watt-Beiträge)	-5 160.6
tiefere Aktivierung Eigenleistungen	- 20.0
höhere Erlöse Abgaben und Leistungen infolge Tarifierpassung	4 286.2
erwartete Veränderung der Deckungsdifferenzen aus Abgaben und Leistungen	2 570.4

PG 4: Abgaben und Leistungen

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

Für jede Produktgruppe wurde zu den Themen Wirtschaftlichkeit (W), Zuverlässigkeit (Z) und Umweltverträglichkeit (U) je eine Steuerungsvorgabe erarbeitet.

W Kostendeckungsgrad

Die Kennzahl gibt an, zu wie viel Prozent die Kosten der Abgaben und Leistungen durch den erhobenen Tarif gedeckt sind.

Z Auswechselquote öffentliche Beleuchtung

Die Auswechselquote entspricht dem Verhältnis aus ausgewechselten Leuchtmitteln pro Geschäftsjahr zur Gesamtzahl der Leuchtmittel.

U Stromverbrauch öffentliche Beleuchtung in GWh

Durch Einsatz modernster Brennkörper kann ein optimierter Energieverbrauch erreicht werden.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

- Keine Änderungen.

G Rechtsgrundlagen

- Verordnung über die gemeinwirtschaftlichen Leistungen des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (ewz) im Rahmen der 2000-Watt-Ziele (VGL ewz; AS 732.360), Art. 1, Art. 2 und Art. 3 und dazugehörige Ausführungsbestimmungen (AB VGL ewz; AS 732.361)
- Tarif Rückvergütung Effizienzbonus für die Stadt Zürich (Rückvergütung EB) vom 2. März 2016 (AS 732.319) sowie Art. 5 VGL ewz (AS 732.360)
- Stadtratsbeschluss Nr. 423/1890 betreffend der öffentlichen Beleuchtung und den öffentlichen Uhren
- Reglement über den Betrieb des Verteilnetzes und die Energielieferung der Stadt Zürich (ewz) (AS 732.210) Ziff. 6

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
4.1 Öffentliche Beleuchtung, öffentliche Uhren						
Anzahl Brennstellen	49 972	49 979	49 400	50 500	51 000	
4.2 Betrieb eines Kundenzentrums ewz						
Anzahl Beratungsgespräche i.e.S. (Energieberatungen)	9 779	11 199	7 227	10 000	10 000	
Anzahl Beratungsgespräche (Auskünfte)	130 036	151 004	180 083	160 000	210 000	
4.3 Förderung von Energieeffizienz und Förderung von erneuerbaren Energieprodukten						
Anzahl Kategorien Fördermassnahmen	9	9	8	10	8	

PG 4: Abgaben und Leistungen

I Bemerkungen

- Keine Bemerkungen.

PG 5: Energiedienstleistungen

Beschlussteil

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Das ewz erbringt Energiedienstleistungen (Energie-Contracting und Facility Management). Darunter fallen insbesondere die Lieferung von Wärme, Kälte, Frischluft und Licht sowie der Betrieb der zu ihrer Erzeugung und Aufbereitung erforderlichen Anlagen und alle damit zusammenhängenden Dienstleistungen.
- Das ewz bietet Energiedienstleistungen primär auf dem Gebiet der Stadt Zürich an, ist jedoch - soweit zum wirtschaftlichen Gedeihen des Geschäftsfelds tunlich und sinnvoll - berechtigt, auch in der übrigen Schweiz Energiedienstleistungen anzubieten.
- Auf dem Gebiet der Stadt Zürich sind die Bestimmungen der Zielsetzungen für die Energiepolitik und das Wärmeversorgungskonzept der Stadt Zürich einzuhalten. Das ewz unterstützt den rationellen Einsatz von Energie durch intelligente Konzepte in der Planung und den effizienten Betrieb der Anlagen, deren Energieverbrauch dem Stand der Technik entspricht. Die Anwendung von erneuerbaren Energieträgern ist zu fördern.

B Enthaltene Produkte

5.1 Energiecontracting

Energiecontracting beinhaltet die Planung, die Finanzierung, den Bau, den Betrieb, den Unterhalt und den Rückbau von Energieversorgungsanlagen. Die Anlagen liefern den Kund/-innen die gewünschte Energie (z. B. Wärme) oder das benötigte Medium (z. B. konditionierte Luft) zu vertraglich festgelegten Preisen.

Kund/innen und Zielgruppe: Prioritär Kund/innen der Stadt Zürich, alle Kund/innen der Schweiz

5.2 Facility Management

Im Facility Management übernimmt das ewz die Instandhaltung technischer Anlagen sowie infrastrukturelle Dienstleistungen für Immobilien.

Kund/innen und Zielgruppe: Prioritär Kund/innen der Stadt Zürich, alle Kund/innen der Schweiz

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 5: Energiedienstleistungen			-27 425.4	38 424.4	-71 565.4	-33 141.0	40 098.5	-72 200.7	-32 102.2	39 565.7	-72 872.2	-33 306.5	38 814.9	-75 769.0	-36 954.1
interne Leistungen			24 415.9	41 989.0	-14 278.8	27 710.2	46 957.7	-17 548.4	29 409.4	35 415.7	-4 639.2	30 776.5	40 231.7	-4 305.0	35 926.7
Total PG 5: Energiedienstleistungen			-3 009.5	80 413.4	-85 844.2	-5 430.8	87 056.2	-89 749.0	-2 692.8	74 981.4	-77 511.4	-2 530.1	79 046.6	-80 074.0	-1 027.4

PG 5: Energiedienstleistungen

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
W Anzahl Anlagen	294	303	318	334	348	
Z Anzahl Störungen pro Anlage und Monat	0.16	0.14	0.13	<0.2	<0.2	
U produzierte Wärme/Kälte CO2-neutral resp. -frei in %	75.8	76.8	78.5	>70	>70	

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge	
Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr)	-1 502.7
Begründung	
Aus interner Leistungserbringung:	
▪ Energie	
höhere Verrechnung Energielieferung an freie Kundinnen und Kunden von (PG1)	-411.4
höhere Verrechnung Mehrwertlieferungen von (PG2)	-100.3
höhere Verrechnung Energielieferung an grundversorgte Kundinnen und Kunden EDL von (PG3)	-504.6
höhere Verrechnung Abgaben und Leistungen aus Energielieferung von (PG4)	-611.6
▪ Leistungen	
höhere Leistungsverrechnung von (PG1)	-252.2
höhere Leistungsverrechnung an (PG2)	170.0
höhere Leistungsverrechnung von (PG3)	-252.3
tiefere Leistungsverrechnung von (PG4)	36.2
tiefere Leistungsverrechnung an (PG6)	-226.1
höhere Leistungsverrechnung für Querschnittsfunktionen von (PG7)	-342.4
höhere Belastung für kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen von (PG7)	-2 655.5

PG 5: Energiedienstleistungen

Aus externen Veränderungen:

höhere Personalkosten (Wachstum Anlagepark Energielösungen)	- 372.4
höhere übrige Sach- und Dienstleistungsaufwände	- 10.7
tiefere Kosten für Betrieb und Instandhaltung der Anlagen	918.8
tiefere Energiebeschaffungskosten	215.0
höhere Erlöse aus Energie- und übrigen Dienstleistungen	2 896.8

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

Für jede Produktgruppe wurde zu den Themen Wirtschaftlichkeit (W), Zuverlässigkeit (Z) und Umweltverträglichkeit (U) je eine Steuerungsvorgabe erarbeitet.

W Anzahl Anlagen

Die Kennzahl zeigt die Anzahl EDL-Anlagen (als Anlagen gelten Zentralen für die Erzeugung von Wärme, Kälte, Luft etc.), die in Betrieb stehen («in Betrieb» = ab 1. Energielieferung).

Z Anzahl Störungen pro Anlage und Monat

Die Kennzahl zeigt die Anzahl Priorität 1-Störungen pro in Betrieb stehender Anlage (Definition «Anlage» und «in Betrieb» siehe oben).

U produzierte Wärme/Kälte CO2-neutral resp. -frei in %

Die Kennzahl zeigt den Anteil der CO2-freien bzw. CO2-neutral produzierten Wärme und Kälte am Total der produzierten Wärme und Kälte.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

- Keine Änderungen.

G Rechtsgrundlagen

- Art. 2ter Gemeindeordnung (AS 101.100)
- Gemeinderatsbeschluss vom 13. November 2002, Leistungsauftrag an das Elektrizitätswerk für das Erbringen von Energiedienstleistungen (AS 732.100)

PG 5: Energiedienstleistungen

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
5.1 Energiecontracting						
CO2-Emissionsverminderung absolut in t	48 400	54 900	56 900	63 600	68 050	
Anteil natürlicher Kältemittel	57%	58%	57%	>50%	>50%	
Stromqualität mind. erneuerbare Energie	100%	100%	100%	100%	100%	
Eingesetzte Strommenge (GWh)	66.1	72.5	76.1	79.0	83.0	
Generiertes Auftragsvolumen für Privatwirtschaft (in Fr. Mio.)	31.1	44.1	52.6	54.1	59.3	
Projektdeckungsbeitrag aller Projekte gesamthaft mind. 10%	erreicht	erreicht	erreicht	erreicht	erreicht	

I Bemerkungen

- Keine Bemerkungen.

Beschlussteil

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Das ewz errichtet und betreibt ein Breitbandtransportnetz auf dem Gebiet der Stadt Zürich und erbringt auf dieser Basis Transportdienste.
- Das ewz versorgt mit dem Breitbandnetz öffentliche Institutionen, Unternehmen und die Bevölkerung mit breitbandigen, glasfaserbasierten Kommunikationsanschlüssen. Zu den Transportdiensten zählen auch überregionale Transportverbindungen für Unternehmen, z. B. zur Vernetzung von Firmenstandorten.
- Das Breitbandnetz des ewz soll langfristig weite Teile der Stadt Zürich unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Kriterien abdecken. Bau und Betrieb des Netzes müssen eigenwirtschaftlich sein.
- Das ewz bietet seine Leistungen zu marktüblichen Preisen an und hält sich an den Grundsatz der Nichtdiskriminierung von Marktteilnehmern. Das ewz hat dafür zu sorgen, dass Quersubventionierungen zwischen dem Strommarkt und dem Telekom-Markt ausgeschlossen sind.

B Enthaltene Produkte

6.1 Transportdienste

Aufbauen und Betreiben von Transportdiensten für Telekommunikationsunternehmen und für Dienstleister auf dem Breitbandnetz.

Kund/innen und Zielgruppen: Anbieter von Telekommunikationsdienstleistungen

6.2 Transportverbindungen

Aufbauen und Betreiben von Transportverbindungen.

Kund/innen und Zielgruppen: Telekommunikationsunternehmen (TKU) und Unternehmen

6.3 Vermietung von Telekominfrastruktur

Vermieten von Trassees und Standorten für Telekomausrüstung und Mobilfunkantennen sowie von Glasfaserverbindungen.

Kund/innen und Zielgruppen: Telekommunikationsunternehmen, Kund/innen mit hohem Datentransferbedarf und Anbieter von Mobile-Kommunikation

PG 6: Telecom

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 6: Telecom			-18 278.9	13 668.3	-33 008.0	-19 339.7	10 752.6	-35 461.1	-24 708.5	10 480.2	-31 109.0	-20 628.7	12 361.7	-33 445.4	-21 083.7
interne Leistungen			12 417.9	54 595.1	-37 919.1	16 676.0	46 116.7	-28 556.7	17 560.0	19 640.0	-1 975.4	17 664.6	20 489.7	-1 898.4	18 591.3
Total PG 6: Telecom			-5 861.0	68 263.4	-70 927.1	-2 663.7	56 869.3	-64 017.7	-7 148.5	30 120.3	-33 084.4	-2 964.1	32 851.4	-35 343.8	-2 492.4

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
W Anzahl anschlussbereite Haushalte	246 997	272 804	277 043	282 500	285 200	
W Anzahl angeschlossene Haushalte	214 902	241 070	245 205	254 250	253 455	
Z Anzahl Störungseinsätze pro Jahr	808	909	970	1 700	1 500	
W unterzeichnete Leitungsanschlussverträge (LAV)	30 109	30 072	30 251	31 500	30 550	Weniger LAV nach Abschluss der Grunderschliessung (vorwiegend Neubauten).

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

PG 6: Telecom

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge	
Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr)	- 471.7
Begründung	
Aus interner Leistungserbringung:	
▪ Energie	
höhere Verrechnung Energielieferung von (PG3)	- 8.3
tiefere Verrechnung Abgaben und Leistungen aus Energielieferung von (PG4)	6.0
▪ Leistungen	
höhere Leistungsverrechnung von (PG1)	- 163.7
tiefere Leistungsverrechnung von (PG3)	243.9
höhere Leistungsverrechnung von (PG4)	- 19.0
tiefere Leistungsverrechnung von (PG5)	226.1
höhere Leistungsverrechnung für Querschnittsfunktionen von (PG7)	- 723.7
höhere Belastung für kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen von (PG7)	- 488.1
Aus externen Veränderungen:	
höhere Betriebskosten	-1 881.3
höhere Erlöse	2 763.9
tiefere aktivierte Eigenleistung	- 427.5

PG 6: Telecom

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

Für jede Produktgruppe wurde zu den Themen Wirtschaftlichkeit (W), Zuverlässigkeit (Z) und Umweltverträglichkeit (U) je eine Steuerungsvorgabe erarbeitet.

W Anzahl anschlussbereite Haushalte

Zeigt den Fortschritt im Bau des Glasfasernetzes in der Stadt Zürich an.

W Anzahl angeschlossene Haushalte

Zeigt den Fortschritt der angeschlossenen Haushalte des Glasfasernetzes in der Stadt Zürich an.

Z Anzahl Störungseinsätze pro Jahr

Diese Kennzahl zeigt die Stabilität und Zuverlässigkeit der Transportverbindungen und des Glasfasernetzes.

W unterzeichnete Leitungsanschlussverträge (LAV)

Zeigt die Anzahl Leitungsanschlussverträge, welche mit Hauseigentümern abgeschlossen werden.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

- Keine Änderungen.

G Rechtsgrundlagen

- Art. 73 lit. g) Gemeindeordnung (AS 101.100)
- Gemeinderatsbeschluss vom 24. Mai 2006, Leistungsauftrag für das Elektrizitätswerk zum Erbringen von Telekommunikationsdienstleistungen
- Fernmeldegesetz (FMG)

PG 6: Telecom

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
6.1 Transportdienste						
Abdeckungsgrad der Erschliessung	85%	93%	96%	97%	98%	
6.2 Transportverbindungen						
Anzahl Verträge	1 319	1 328	1 379	1 409	1 428	
6.3 Vermietung von Telekommunikationsinfrastruktur						
Anzahl Verträge	418	419	384	381	381	

I Bemerkungen

- Keine Bemerkungen.

Beschlussteil

A Übergeordnete Ziele, Zweck

- Das ewz fördert und unterstützt Bestrebungen zum Thema intelligenter und effizienter Einsatz von Energie und beteiligt sich an Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit nachhaltigem Entwicklungspotenzial (ETH-Professuren, Öko-Auto usw.).
- Das ewz führt im Auftrag der zuständigen Behörde der Stadt Zürich Projekte durch zur Förderung junger Technologien mit Entwicklungspotential, zur Förderung der nachhaltigen Energiegewinnung (z. B. Geothermie, Brennstoffzellen etc).
- Das ewz betreibt weitere Geschäftsfelder in einer Pilotphase und stellt zur gegebenen Zeit Antrag an die politischen Behörden zur Erteilung eines Leistungsauftrages. Temporär werden Pilotgeschäftsfelder in dieser Produktegruppe abgebildet.
- Die internen Querschnittsfunktionen (z. B. Telematik, Beschaffung, Personaldienst, Rechnungswesen, Rechtsdienst, allgemeine Dienste) und die zentralen Managementaufgaben (z. B. Direktion, Managementsysteme, Corp. Communications) werden in dieser Produktegruppe abgebildet und mittels interner Verrechnung den entsprechenden Produktegruppen weiterbelastet. Somit werden Doppelspurigkeiten vermieden und Synergien zwischen den Produktegruppen optimal genutzt.
- In dieser Produktegruppe wird die Überleitung zur Rechnung der Stadt Zürich sichergestellt. Die Produktegruppen werden nach betriebswirtschaftlichen Überlegungen mit kalkulatorischen Zinsen und Abschreibungen belastet. In der vorliegenden Produktegruppe werden diese Belastungen ausgeglichen und durch die effektiven Zinsaufwände und Abschreibungen ersetzt. Zudem wird die geplante Gewinnablieferung an die Stadt Zürich abgebildet.

B Enthaltene Produkte

7.1 Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Unterstützung von oder Beteiligung an Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit dem Ziel der nachhaltigen Energiegewinnung oder einer dauernden Reduktion des Energieverbrauchs. Dazu werden neue Technologien als Pilotprojekte mitfinanziert und/oder miterprobt. Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit an Universitäten und Hochschulen wird unterstützt.

Kund/-innen und Zielgruppe: Hochschulen, Forschungsanstalten, Universitäten

7.2 Interne Dienstleistungen und Management

Management, Finanzen und übrige Services übernehmen sämtliche Positionen, die nicht eindeutig einer anderen Produktegruppe zugeschlagen werden können. Mittels interner Leistungsverrechnung und/oder vordefinierten Umlageschlüsseln werden diese Kosten und Erträge den übrigen Produktegruppen weitergegeben.

Kund/-innen und Zielgruppe: Andere Produktegruppen innerhalb ewz

7.3 Externe Dienstleistungen und Management

Die Querschnittsfunktionen erbringen vereinzelt, sofern damit Synergien genutzt werden, analoge Dienstleistungen wie unter 7.2 auch für andere Dienstabteilungen der Stadt Zürich, Tochtergesellschaften von ewz und andere Kundinnen und Kunden. Die Leistungen werden zu kostendeckenden Preisen verrechnet.

Kund/-innen und Zielgruppe: Andere Dienstabteilungen der Stadt Zürich, Tochtergesellschaften, weitere Kunden

PG 7: Management, Finanzen und Services

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 7: Management, Finanzen und Services			206 727.3	305 956.2	-21 318.9	284 637.2	268 791.1	-6 738.4	262 052.7	235 251.3	-10 046.0	225 205.3	267 744.5	-5 370.8	262 373.7
davon Gewinnablieferung			69 818.4	80 000.0		80 000.0	80 000.0		80 000.0	80 000.0		80 000.0	80 000.0		80 000.0
interne Leistungen			-216 078.5	101 996.7	-324 437.0	-222 440.4	95 665.6	-321 621.6	-225 956.0	102 517.4	-326 093.4	-223 576.0	98 050.7	-329 640.4	-231 589.7
Total PG 7: Management, Finanzen und Services			-9 351.2	407 952.9	-345 756.0	62 196.9	364 456.7	-328 360.0	36 096.7	337 768.7	-336 139.4	1 629.3	365 795.2	-335 011.2	30 784.0

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
W Umlage pro Mitarbeitender	51 900	55 000	51 600	51 700	53 600	
Z bereinigte Fluktuationsrate der Mitarbeitenden	5.2%	5.7%	3.0%	5.0%	5.0%	
U Anteil Fahrzeuge mit Energieklasse A	60.3%	62.5%	65.3%	68.0%	73.4%	

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

PG 7: Management, Finanzen und Services

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge

Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr)	-29 154.7
Begründung	
Aus interner Leistungserbringung:	
▪ Energie	
tiefere Verrechnung Energielieferung von (PG3)	40.4
tiefere Verrechnung Abgaben und Leistungen aus Energielieferung von (PG4)	34.5
▪ Leistungen	
höhere Leistungsverrechnungen für Querschnittsfunktionen an (PG1 - PG6)	4 601.1
höhere Erlöse aus kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen an (PG1 - PG6)	3 337.7
Aus externen Veränderungen:	
höherer Betriebsaufwand	-3 352.4
höhere Abschreibungen und Wertberichtigungen	-4 929.5
Saldo Veränderung Ausgleichskonto Spezialfinanzierung	-24 791.8
Ausgleich Deckungsdifferenz für Netznutzung sowie Abgaben und Leistungen als Teil der Spezialfinanzierung ewz	-2 967.6
tieferer Finanzertrag und übrige Erlöse	-1 127.1

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

Für jede Produktgruppe wurde zu den Themen Wirtschaftlichkeit (W), Zuverlässigkeit (Z) und Umweltverträglichkeit (U) je eine Steuerungsvorgabe erarbeitet.

W Umlage pro Mitarbeitender

Diese Kennzahl dient dem Monitoring der Kosten für die Supportbereiche.

Z bereinigte Fluktuationsrate der Mitarbeitenden

Diese Kennzahl dient der Beurteilung der Mitarbeitendenzufriedenheit und des Wissenstransfers.

U Anteil Fahrzeuge mit Energieklasse A

Diese Kennzahl gibt Auskunft über die ökologische Ausrichtung des Fahrzeugparks.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

- Keine Änderungen.

PG 7: Management, Finanzen und Services

G Rechtsgrundlagen

- Verordnung über die Gewinnablieferung des ewz (AS 732.150)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
7.0 Kennzahlen zur Gewinnablieferung						
Spezialfinanzierungsquote (Eigenkapitalquote) in %	72.5	76.1	75.5	75.9	76.4	
Ablieferung an Stadtkasse (Mio. CHF)	69.8	80.0	80.0	80.0	80.0	
7.1 Forschungs- und Entwicklungsprojekte						
Anzahl unterstützte Projekte	6	4	3	2	1	Mit dem "Innovationstopf" werden verschiedene Kleinprojekte unterstützt.
7.2 Interne Dienstleistungen und Management						
Anzahl beschäftigte Mitarbeitende	183	177	192	189	196	Stellenaufbau im Bereich Digitalisierung.

I Bemerkungen

- Keine Bemerkungen.

4.6 Schul- und Sportdepartement

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Erfolgsrechnung: Produktgruppen-Globalbudgets

Produktgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen			52 204.1	59 517.9	-9 889.1	49 628.8	48 375.2	-3 984.3	44 390.9	54 075.1	-9 353.5	44 721.5	58 768.0	-10 487.6	48 280.4
PG 2: Sportförderung und Beratung			4 501.2	8 459.3	-2 957.0	5 502.4	8 170.7	-3 721.5	4 449.2	11 311.6	-3 062.9	8 248.7	10 742.8	-3 062.8	7 680.0
PG 3: Total Leistungen für die Volksschule				17 596.4	-17 596.4	-0.0	18 032.9	-18 032.9		19 171.9	-19 171.9	-0.0	20 016.6	-20 016.6	0.0
PG 4: Bereitstellung und Betrieb von Hallen- und Freibädern			25 299.5	38 831.2	-13 226.5	25 604.7	34 851.8	-9 740.8	25 111.0	36 098.0	-11 962.5	24 135.6	37 126.3	-12 986.8	24 139.5
Total Produktgruppen-Globalbudgets			82 004.8	124 404.9	-43 669.1	80 735.8	109 430.5	-35 479.4	73 951.1	120 656.5	-43 550.8	77 105.7	126 653.7	-46 553.8	80 099.9

Zusatzinformationen: Aufwand und Ertrag der Produktgruppen nach Sachgruppen

Sachgruppen (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
30.. Personalaufwand				30 853.6		30 853.6	32 333.9		32 333.9	34 112.7		34 112.7	36 310.2		36 310.2
31.. Sach- u. übriger Betriebsaufwand				23 511.7		23 511.7	19 012.5		19 012.5	24 506.4		24 506.4	25 490.5		25 490.5
33.. Abschreibungen VV				8.8		8.8	44.3		44.3	45.5		45.5	52.0		52.0
34.. Finanzaufwand				11.4		11.4	6.2		6.2	0.5		0.5	0.2		0.2
36.. Transferaufwand				8 158.4		8 158.4	7 721.2		7 721.2	10 429.8		10 429.8	11 735.4		11 735.4
39.. Interne Verrechnungen				61 861.0		61 861.0	50 312.4		50 312.4	51 561.6		51 561.6	53 065.4		53 065.4
42.. Entgelte					-18 027.3	-18 027.3		-13 981.9	-13 981.9		-17 072.9	-17 072.9		-18 082.9	-18 082.9
44.. Finanzertrag					-8 992.9	-8 992.9		-4 089.3	-4 089.3		-8 305.2	-8 305.2		-9 468.3	-9 468.3
45.. Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen					-10.0	-10.0									
46.. Transferertrag					-940.8	-940.8		-854.1	-854.1		-835.0	-835.0		-835.0	-835.0
49.. Interne Verrechnungen					-15 698.1	-15 698.1		-16 554.1	-16 554.1		-17 337.7	-17 337.7		-18 167.6	-18 167.6
Total Aufwand und Ertrag nach Sachgruppen			82 004.8	124 404.9	-43 669.1	80 735.8	109 430.5	-35 479.4	73 951.1	120 656.5	-43 550.8	77 105.7	126 653.7	-46 553.8	80 099.9

Mit der Umstellung auf HRM2 stehen bis und mit Rechnung 2018 nur die Salden pro Produktgruppe, das Total der Sachgruppen und der Investitionsrechnung zur Verfügung.

Investitionsrechnung

Konto (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018		Rechnung 2019		Rechnung 2020		Budget 2021		Budget 2022	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
500502 Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge										
5060 00 000 Mobilien			175.4		175.4	197.9		165.0		165.0
554500 Darlehen an FCZ Trainingszentrum AG für «FCZ-Trainingszentrum» auf der Sportanlage Heerenschürli										
5450 00 000 Darlehen an private Unternehmungen							1 800.0		1 800.0	176.8
554501 Darlehen an Verein Traglufthallen Frauental für Tennis-Traglufthallen auf der Tennisanlage Frauental										
5450 00 000 Darlehen an private Unternehmungen							1 600.0		1 600.0	1 630.0
555500 Beteiligung an Marina Tiefenbrunnen										
5550 00 000 Beteiligungen an privaten Unternehmungen										5 000.0
556500 Investitionsbeitrag an FCZ Trainingszentrum AG für «FCZ-Trainingszentrum» auf der Sportanlage Heerenschürli										
5650 00 000 Investitionsbeiträge an private Unternehmungen						720.0		480.0		480.0
556600 Investitionsbeitrag an Verein Höckler-Trail für Bike-Trail										
5660 00 000 Investitionsbeiträge an private Organisationseinheiten o. E.								300.0		300.0
Total Investitionsrechnung			175.4		175.4	917.9		4 345.0		4 345.0
									7 204.8	
										7 204.8

PG 1: Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen**Beschlussteil****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Bereitstellung eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen, für Sportlerinnen und Sportler gleichermaßen attraktiven Angebots an gut ausgelasteten Sportanlagen für den Breitensport und die Publikumssportarten, den Vereins- und Einzelsport. Die unter B aufgeführten städtischen Anlagen sind entweder durch das Sportamt zu betreiben oder durch geeignete Institutionen betreiben zu lassen.
- Förderung nationaler und internationaler Sportveranstaltungen auf dem Platz Zürich durch Bereitstellung von Sportanlagen.
- Anstreben sportpolitisch und betriebswirtschaftlich ausgewogener Kostendeckungsgrade und entsprechender Benützungsgebühren und -entgelte, wobei die Anlagen für Kinder- und Jugendgruppen städtischer Sportvereine unentgeltlich zur Verfügung zu stellen sind.

B Enthaltene Produkte**1.1 Durch das Sportamt betriebene Sportanlagen**

Betrieb von 33 Sportanlagen für den Breiten- und Leistungssport mit eigenem Personal. Vermietung bzw. Bereitstellung dieser Anlagen an Sportvereine, Veranstalter und Einzelpersonen.

Die Anlagen im Einzelnen:

- Kunsteisbahn Oerlikon
- Polysportive Anlagen (7): Sportanlagen Buchlern (Fussball, Landhockey, Tennis, Beachvolley, Laufsport), Eichrain (Fussball, Tennis), Fronwald (Sporthalle, Fussball, Leichtathletik, Tennis, Cricket), Hardhof (Fussball, Landhockey, Rollhockey, Tennis, Laufsport), Sihlhölzli (Sporthalle, Leichtathletik), Sportzentrum Heuried (Kunsteisbahn, Freibad, Fussball, Rollschuh), Utogrund (Sporthalle, Turnhalle, Leichtathletik, Fussball)
- Rasensportanlagen (9): Allmend Brunau, Forrenweid, Heerenschürli, Juchhof 1, Juchhof 2, Katzenbach, Liguster, Neudorf, Witikon
- Sporthallen (6): Blumenfeld, Hardau, Hofacker, Im Birch, Riesbach (Einfachsporthalle), Saalsporthalle
- Stadion Letzigrund
- Diverse Anlagen (9): Bike-Park Allmend, Freestyle-Park Allmend, Freestyleanlage Hohlstrasse, Sportpark Oberer Letten, Skateanlage Leimbach, Laufsportgarderobe Fluntern, Laufsportgarderobe Waid, Sportzentrum Josef, Sportpark Neunbrunnenstrasse

Kund/-innen und Zielgruppen: Bevölkerung, Sportvereine, Veranstalter von Sportanlässen

1.2 Durch Dritte betriebene städtische Sportanlagen

Überlassung von 71 städtischen Sportanlagen an geeignete Drittinstitutionen. Abschluss entsprechender Verträge oder Nutzungsbewilligungen.

PG 1: Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen

- Durch Fussballklubs geführte Rasensportanlagen (9): Buchwiesen (SV Seebach), GC Campus Niederhasli (GC Campus AG, 3 Rasenfelder), FCZ Trainingszentrum Heerenschürli (FCZ Trainingszentrum AG, Gebäude), Höggerberg (SV Höngg), Höggerberg (TV Höngg), Lengg (FC Seefeld), Letzi (BC Albisrieden), Sunnau (FC Wollishofen), Steinkluppe (FC Unterstrass).
- Ausserschulischer Betrieb in Schulsportanlagen (17): Belegungs-Management durch das Sportamt für den Abend- und Wochenendbetrieb in den Doppelhallen Apfelbaum, Buchwiesen, Döltzchi, Falletsche (inkl. Leimbach), Freilager, Hirzenbach, Leutschenbach, Schauenberg und Stettbach. Übernahme der Zusatzkosten für den zusätzlichen Unterhalt der Schulspielwiesen in den Schulhäusern Allenmoos, Altweg, Döltzchi, In der Ey/Triemli, Küngematt, Letzi, Loogarten, Milchbuck, damit diese als Sportflächen genutzt werden können.
- Durch Tennisklubs/Private geführte städtische Tennisanlagen (12): Allmend Fluntern (ASVZ), Frauental (A. Khamel), Frohalp (Freie Sportler Wollishofen), Hegianwandweg (TC Hakoah), Hoch-/Siriusstrasse (Akademischer TC), Lachenzelg (TC Höngg), Lengg (Hallen-TC Lengg), Mythenquai 1 (TC Belvoir), Mythenquai 2 (I. Dugonjic), Rieterpark (TC Red Star), Überlandstrasse (TC Buchegg), Furttalstrasse (TC Valsana).
- Überlassung von städtischen Grundstücken zur Erstellung bzw. zum Betrieb klubeigener Tennisanlagen (10): Bachtobel (TC Bachtobel), Engematt (TC Engematt), Fluntern (TC Fluntern), Im Hau Witikon (TC Im Hau Witikon), Lerchenberg (TC Lerchenberg), Riedgraben (TC Sulzer Escher Wyss), Seeblick (TC Seeblick), Uetliberg (TC Uetliberg), Waidberg (TC Waidberg), Witikon (TC Witikon).
- Diverse durch Dritte geführte Anlagen (23): Bootshäuser/Wassersportanlagen (13): Am Wasser (Nautischer Club Zürich), Blatterwiese (Segel Club Zürich), Wollishofen (Damen Ruderclub Zürich), Landiwiese (Segel Club Enge), Letten (Wasserfahrverein Zürich), Mythenquai RCZ (Ruderclub Zürich), Mythenquai Seepfadi (Seepfadi Zürich), Schanzengraben (Wasserfahrverein Zürich), Schipfe 10 (Limmat Club Zürich), Schipfe 33 (Limmat Club Zürich), Werdinsel (Wasserfahrverein Zürich), Wassersportzentrum Tiefenbrunnen (ASVZ), Wasserturm Schanzengraben (Wasserfahrverein Zürich); Eisanlagen (2): Curlinganlage Dolder (Verein Dolder Curling Bahnen), Kunsteisbahn Dolder (Dolder Betriebs AG); übrige Anlagen (8): Einfachsporthalle Riedenhalden (Tischtennisverband Stadt Zürich), Freestyle Halle Zürich (Verein Pro Freestyle Halle), Indoorbogensportanlage (Bogensportzentrum Zürich), offene Radrennbahn Oerlikon (IG offene Rennbahn Oerlikon), Pétanque-Anlage Josefweise (Pétanque Club Zürich), Rollschuhanlage Steinkluppe (Zürcher Rollschuh Club), Schützenhaus Höngg (Armbrustschützen Höngg), Sportzentrum Probstei (Schiessplatz-Verband Probstei).

Kund/-innen und Zielgruppen: Sportvereine, Betriebsgesellschaften, Nutzer/-innen der Sportanlagen

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 1: Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen			52 204.1	59 517.9	-9 889.1	49 628.8	48 375.2	-3 984.3	44 390.9	54 075.1	-9 353.5	44 721.5	58 768.0	-10 487.6	48 280.4

PG 1: Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
1.1 Durch das Sportamt betriebene Sportanlagen						
Anzahl vom Sportamt betriebene Sportanlagen	31	30	32	33	33	Verschiebung Inbetriebnahme Messehalle 9 von Sommer 2020 auf 2023, Verschiebung Inbetriebnahme Juchhof 3 von 2022 auf 2025
Anzahl Betriebstage auf diesen Anlagen pro Jahr	6 975.0	6 929.0	5 642.0	7 800.0	7 620.0	2020: Schliessungen und Betriebseinschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie, ab Sommer mit Sportzentrum Josef und Sportanlage Neunbrunnenstrasse; ab 2021 mit Dreifachsporthalle Hofacker (Verschiebung von 2020 auf 2021)
Subventionierungsgrad dieser Anlagen im Durchschnitt		81.86%	91.45%	80.62%	79.28%	exklusiv interne Verrechnungen: 56.24%
Nettoaufwand Produkt 1.1, d.h. der durch das Sportamt betriebenen Sportanlagen (in Fr. 1 000)						
<i>inklusive interne Verrechnungen</i>	43 526.0	41 479.7	36 730.3	35 875.7	37 252.5	
<i>exklusiv interne Verrechnungen</i>	9 570.0	10 612.3	13 314.1	11 970.3	12 514.2	
1.2 Durch Dritte betriebene städtische Sportanlagen						
Nettoaufwand Produkt 1.2, d.h. der durch Dritte betriebenen städtischen Sportanlagen (in Fr. 1 000)						
<i>inklusive interne Verrechnungen</i>	8 678.1	8 149.1	7 660.6	8 845.8	11 027.8	
<i>exklusiv interne Verrechnungen</i>	1 057.8	1 237.2	1 316.3	1 811.1	3 760.4	

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfange:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

PG 1: Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge

Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr) - 3 558.9

Begründung

- höherer Personalaufwand: v.a. durch das Sportamt betriebene Sportanlagen -715.5 (v.a. erweiterte Belegungsadministration Sportanlagen, präzisere Kostenzuteilung produktgruppenübergreifende Koordination von Bauprojekten und erweiterte produktgruppenübergreifende Personal-, Finanz- sowie Applikationsfachbearbeitung -388.5, Verschiebung Führung Garderobengebäude Sportanlage Höggerberg [von durch Fussballklubs geführte Sportanlagen zu durch Sportamt betriebene polysportive Anlagen] -124.1 und erweiterter Betrieb auf Sportanlage Heerenschürli gemäss StRB Nr. 218/2021 -64.7), dafür tiefer durch Dritte betriebene städtische Sportanlagen +45.4 (v.a. Verschiebung Führung Garderobengebäude Sportanlage Höggerberg [von durch Fussballklubs geführte Sportanlagen zu durch Sportamt betriebene polysportive Anlagen] +124.1, dafür anteilmässige Kostenzuteilung erweiterte produktübergreifende Belegungsadministration Sportanlagen, präzisere anteilmässige Kostenzuteilung produktgruppenübergreifende Koordination von Bauprojekten sowie anteilmässige Kostenzuteilung erweiterte produktgruppenübergreifende Personal-, Finanz- sowie Applikationsfachbearbeitung -75.8) - 670.1
- höherer Sach- und übriger Betriebsaufwand: v.a. Stadion Letzigrund -977.1 (v.a. vier zusätzliche Openair-Konzerte [Verschiebung von 2020 bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie]) - 957.4
- tieferer Finanzaufwand: keine relevante Veränderung 0.1
- höherer Transferaufwand: durch Dritte betriebene städtische Sportanlagen (jährlich wiederkehrender Betriebsbeitrag an Immobiliengesellschaft des Eishockeystadions «Swisslife Arena») - 2 000.0
- höherer Aufwand aus internen Verrechnungen: v.a. durch das Sportamt geführte Rasensportanlagen -672.5 (v.a. für Grün Stadt Zürich aufgrund Instandsetzungen sowie zunehmender Pflegeintensität infolge hoher Nutzung -674.7), durch das Sportamt geführte diverse Anlagen -147.3 (v.a. für Grün Stadt Zürich aufgrund zunehmender Pflegeintensität infolge hoher Nutzung -147.6) und durch Dritte betriebene städtische Sportanlagen -232.8 (v.a. für Immobilien Stadt Zürich aufgrund Vollbetrieb Garderobengebäude Sportanlage Höggerberg -170.7 und für Grün Stadt Zürich aufgrund Instandsetzungen sowie zunehmender Pflegeintensität infolge hoher Nutzung der durch Dritte betriebenen städtischen Sportanlagen -62.0) - 1 065.6
- höhere Erlöse: v.a. Stadion Letzigrund +1376.8 (v.a. vier zusätzliche Openair-Konzerte [Verschiebung von 2020] bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie)), dafür tiefer bei durch das Sportamt geführte Rasensportanlagen -102.1 (v.a. Gebührenreduktion für Stadtzürcher Vereine), durch das Sportamt geführte polysportive Anlagen -84.2 (v.a. Gebührenreduktion für Stadtzürcher Vereine) und durch das Sportamt geführte Sporthallen -75.1 (v.a. Gebührenreduktion für Stadtzürcher Vereine) 1 134.1

PG 1: Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen**b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben****1.1 Durch das Sportamt betriebene Sportanlagen**

Anzahl vom Sportamt betriebene Sportanlagen

Die Anzahl vom Sportamt betriebener Sportanlagen bleibt aufgrund der (erneuten) Verschiebung der Inbetriebnahme der Sporthalle «Messehalle 9» von Sommer 2020 auf 2023 gleich.

Anzahl Betriebstage auf diesen Anlagen pro Jahr

Die Anzahl Betriebstage sinkt aufgrund der (erneuten) Verschiebung der Sporthalle «Messehalle 9» von Sommer 2020 auf 2023.

Subventionierungsgrad dieser Anlagen im Durchschnitt

Der Subventionierungsgrad sinkt trotz höherem Sach- und übrigen Betriebsaufwand, höherem Personalaufwand und höherem Aufwand aus internen Verrechnungen vor allem wegen proportional höheren Erlösen.

Nettoaufwand Produkt 1.1, d.h. der durch das Sportamt betriebenen Sportanlagen (in Fr. 1 000)

Der Nettoaufwand inklusive interne Verrechnungen steigt trotz höheren Nettoerlösen aus vier zusätzlichen Openair-Konzerten beim Stadion Letzigrund vor allem wegen höherem Personalaufwand vor allem aufgrund anteilmässiger und präziserer Kostenzuteilung von produkt- und produktgruppenübergreifenden Aufgaben, Verschiebung der Führung des Garderobengebäudes auf der Sportanlage Höggerberg und erweitertem Betrieb auf der Sportanlage Heerenschürli gemäss StRB Nr. 218/2021 und wegen höherem Aufwand aus internen Verrechnungen vor allem für Grün Stadt Zürich aufgrund Instandsetzungen sowie zunehmender Pflegeintensität infolge hoher Nutzung.

Der Nettoaufwand exklusive interne Verrechnungen steigt aus den gleichen Gründen wie der Nettoaufwand inklusive interne Verrechnungen jedoch ohne Berücksichtigung der internen Verrechnungen.

1.2 Durch Dritte betriebene städtische Sportanlagen

Nettoaufwand Produkt 1.2, d.h. der durch Dritte betriebenen städtischen Sportanlagen (in Fr. 1 000)

Der Nettoaufwand inklusive interne Verrechnungen steigt trotz tieferem Personalaufwand vor allem wegen höherem Transferaufwand aufgrund jährlich wiederkehrendem Betriebsbeitrag an die Immobiliengesellschaft des Eishockeystadions «Swisslife Arena» und wegen höherem Aufwand aus internen Verrechnungen vor allem für Immobilien Stadt Zürich aufgrund Vollbetriebs des Sportgarderobengebäudes auf der Sportanlage Höggerberg sowie für Grün Stadt Zürich aufgrund Instandsetzungen sowie zunehmender Pflegeintensität infolge hoher Nutzung der durch Dritte betriebenen städtischen Sportanlagen.

Der Nettoaufwand exklusive interne Verrechnungen steigt aus den gleichen Gründen wie der Nettoaufwand inklusive interne Verrechnungen jedoch ohne Berücksichtigung der internen Verrechnungen.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

- In der Rubrik B unter Ziffer 1.2 «Durch Dritte betriebene städtische Sportanlagen» wurde die Anzahl der überlassenen städtischen Sportanlagen übrige Anlagen von 70 auf 71 korrigiert.
- In der Rubrik B unter Ziffer 1.2 «Durch Dritte betriebene städtische Sportanlagen» wurde im Aufzählungspunkt «übrige Anlagen (7)» die Summe der übrigen Anlagen von 7 auf 8 korrigiert.

PG 1: Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen

G Rechtsgrundlagen

- Bundesverfassung, Art. 68
- Bundesgesetz über die Förderung von Sport und Bewegung vom 17. Juni 2011 inkl. Ausführungsbestimmungen
- Verfassung des Kantons Zürich, Art. 121
- Gemeindeordnung der Stadt Zürich, Art. 74 lit d (Förderung des Sports und Betrieb der Sportanlagen)
- Stadtratsbeschluss Nr. 543 vom 26. März 1997 über die Departementsgliederung und Aufgaben inkl. seitherige Anpassungen, Art. 63 (Aufgaben Sportamt)
- Sportpolitisches Konzept der Stadt Zürich, Stadtratsbeschluss Nr. 18 vom 11. Januar 2017
- Raumbedarfsstrategie Sport (RBS Sport) vom November 2016, vom Stadtrat am 18. Januar 2017 zur Kenntnis genommen
- Gemeinderatsbeschluss Nr. 3259 vom 13. September 2017 betreffend Dolder Kunsteisbahn AG, Betriebsbeitrag 2018–2021 (GR-Nr. 2017/119) [Betriebsbeitrag 2022-2026 in Vorbereitung gemäss Stadtratsbeschluss Nr. 570 vom 9. Juni 2021]
- Gemeinde-, Gemeinderats- und Stadtratsbeschlüsse über die Erstellung und den Betrieb von Sportanlagen.

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
1.0 Gesamte Produktgruppe						Begründungen siehe unter F Kommentar zu Veränderungen
<i>Nettoaufwand exklusiv interne Verrechnungen (in Fr. 1 000)</i>	10 627.8	11 849.5	14 630.3	13 781.3	16 274.6	
<i>Interne Verrechnungen (in Fr. 1 000)</i>	41 576.3	37 779.3	29 760.6	30 940.2	32 005.8	Anteil der internen Verrechnungen am Gesamtaufwand der PG: 54.46% (VJ 57.22%)
Nettoaufwand insgesamt (gemäss C, Globalbudget) (in Fr. 1 000)	52 204.1	49 628.8	44 390.9	44 721.5	48 280.4	
1.1 Durch das Sportamt betriebene Sportanlagen						2020: Schliessungen und Betriebseinschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
<i>Kunsteisbahnen:</i>						
Anzahl Eintritte Kunsteisbahnen Heuried u. Oerlikon	147 548	211 166	134 165	210 000	210 000	2018: Ganzjahresbetrieb Sportzentrum Heuried und auf Kunsteisbahn Oerlikon Wiederaufnahme öffentliches Eislaufen; 2019: mehr öffentliches Eislaufen sowie mehr Besuche durch Schulen in beiden Kunsteisbahnen, präzisere Zählweise beim Eisvereinsport und keine technischen Probleme mehr beim Ausseneisfeld in Kunsteisbahn Heuried
Subventionierungsgrad Kunsteisbahn Oerlikon		80.39%	82.37%	76.65%	77.00%	
<i>Polysportive Anlagen und Rasensportanlagen:</i>						
Fussball-Meisterschaftsspiele Erwachsene	1 944	1 877	862	1 900	1 900	pro Spiel ca. 29 Teilnehmende
Fussball-Meisterschaftsspiele Junioren	2 966	2 981	1 144	3 100	2 900	je nach Kategorie 20-30 Teilnehmende
Anzahl Fussball-Freundschaftsspiele	978	1 035	595	1 000	1 000	je nach Kategorie 20-30 Teilnehmende
Anzahl übrige Veranstaltungen	450	395	181	440	420	je nach Anlass 20-500 Teilnehmende

PG 1: Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
Anzahl Teilnehmende an Wettkämpfen	239 763	228 689	83 180	230 000	235 000	
Anzahl Trainierende pro Jahr	551 132	544 107	423 328	560 000	547 000	Saison März-Juni, August-November
Subventionierungsgrad		93.16%	93.88%	91.99%	93.01%	
<i>Sporthallen (inkl. Hallen in polysportiven Anlagen):</i>						
Betriebstage selbst betriebene Sporthallen	2 093	2 078	1 774	2 400	2 800	ab Frühling 2021 Inbetriebnahme Sportzentrum Josef und ab Sommer 2021 Inbetriebnahme Dreifachsporthalle Hofacker
Anzahl Teilnehmende an Wettkämpfen u. Trainings	476 867	467 567	357 931	520 000	570 000	ab Frühling 2021 Inbetriebnahme Sportzentrum Josef und ab Sommer 2021 Inbetriebnahme Dreifachsporthalle Hofacker
Subventionierungsgrad		89.76%	91.50%	87.63%	90.07%	
<i>Stadion Letzigrund:</i>						
Anzahl Veranstaltungstage Stadion Letzigrund	57	54	37	48	52	Anlässe mit Publikum; auch Fussballspiele ohne Zuschauer oder mit beschränkter Anzahl Zuschauer
Zuschauerzahl	512 325	493 575	51 545	550 000	750 000	2018: 7 internationale Fussballspiele (3 Länderspiele, 3 Europa League-Spiele FC Zürich, 1 Clubspiel), dafür nur 2 Openair-Konzerte; 2019: 2 internationale Fussballspiele (Europa League-Spiel FC Zürich, UEFA Women's Champions League FC Zürich Frauen), 4 Openair-Konzerte; keine Länderspiele, weniger Zuschauer bei Fussballclubs FC Zürich und GC, dafür höher aufgrund nicht budgetiertem 4. Openair-Konzert; 2020: keine Openair-Konzerte, keine «Weltklasse Zürich» und Fussballspiele ohne oder mit beschränkter Anzahl Zuschauer bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie; 2022: 4 zusätzliche Openair-Konzerte [Verschiebung von 2020 bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie]
Nettoaufwand inklusiv interne Verrechnungen	9 930 500	9 643 900	7 386 800	6 548 400	6 247 600	2020: v.a. tiefere interne Verrechnungen für Immobilien Stadt Zürich basierend auf STRB Nr. 1058/2018
Nettoaufwand exklusiv interne Verrechnungen	1 080 000	1 537 600	3 091 800	1 757 100	1 437 000	v.a. mehr Nettoerlös aufgrund 4 zusätzliche Openair-Konzerte [Verschiebung von 2020]
Nettoaufwand pro Zuschauer inklusiv interne Verrechnungen	19	20	143	12	8	v.a. mehr Nettoerlös aufgrund 4 zusätzlicher Openair-Konzerte [Verschiebung von 2020] und mehr Zuschauern vgl. Kennzahl «Zuschauerzahl»
Subventionierungsgrad		60.63%	86.57%	54.53%	47.75%	2020: v.a. tiefere interne Verrechnungen für Immobilien Stadt Zürich basierend auf STRB Nr. 1058/2018; v.a. mehr Nettoerlös aufgrund 4 zusätzliche Openair-Konzerte [Verschiebung von 2020]

PG 1: Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
1.2 Durch Dritte betriebene städtische Sportanlagen						Nettoaufwand siehe unter D Steuerungsvorgaben
<i>Tennisanlagen (inklusive Plätze auf polysportiven Anlagen):</i>						
Anzahl Stundenausmietungen (je 2-4 Spielende)	33 626	30 299	35 597	28 000	32 000	Anpassung an mehrjährigen Durchschnitt
Auslastungsgrad	45.6%	48.3%	63.4%	45.0%	46.0%	
Subventionierungsgrad (exklusiv Plätze auf polysportiven Anlagen):		72.88%	79.36%	73.78%	74.15%	
Anzahl Eintritte Kunsteisbahn Dolder	161 672	177 073	161 213	155 000	167 000	Anpassung an mehrjährigen Durchschnitt
Nettoaufwand Kunsteisbahn Dolder	1 441 500	1 503 400	1 044 200	1 045 000	1 043 900	inklusive interne Verrechnungen; 2020: v.a. tiefere interne Verrechnungen für Immobilien Stadt Zürich basierend auf STRB Nr. 1058/2018; sportamtsinterne Verrechnung [Produktgruppe 4] der Beitragserhöhung gemäss STRB 570/2021
Nettoaufw. ausserschul. Betrieb in Schulsportanlagen	2 200 900	2 206 100	2 328 200	2 392 400	2 409 600	inklusive interne Verrechnungen
Nettoaufwand privat betriebene Fussballanlagen	2 548 400	2 376 800	1 886 600	2 743 900	2 724 200	inklusive interne Verrechnungen; 2020: v.a. tiefere interne Verrechnungen für Immobilien Stadt Zürich basierend auf STRB Nr. 1058/2018
Nettoaufw. diverse durch Dritte betriebene Anlagen	2 487 300	2 062 800	2 401 600	2 664 500	4 850 100	inklusive interne Verrechnungen; 2020: v.a. tiefere interne Verrechnungen für Immobilien Stadt Zürich basierend auf STRB Nr. 1058/2018; 2021: Inbetriebnahme Sportzentrum Probstei; ab 2022: jährlich wiederkehrender Betriebsbeitrag an Immobiliengesellschaft des Eishockeystadions «Swisslife Arena»

I Bemerkungen

- Keine.

PG 2: Sportförderung und Beratung**Beschlussteil****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Gute Information und Beratung der Bevölkerung über die Sportmöglichkeiten.
- Unterstützung der im Interesse der Öffentlichkeit tätigen Sportorganisationen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten, insbesondere für den Einsatz auf dem Gebiete des Kinder-, Jugend- und Freizeitsports.
- Förderung nationaler und internationaler Sportveranstaltungen auf dem Platz Zürich durch Beratung und Leisten von Beiträgen.
- Schaffung eines nachfragegerechten Sportangebots für Kinder im Volksschulalter mit dem Ziel, den Schülerinnen und Schülern den Einstieg in die ihnen zusagenden Sportarten zu ermöglichen. Mädchen und Knaben werden unabhängig vom Geschlecht in den ihnen zusagenden Sportarten gefördert. Ihre Interessen werden gleichwertig berücksichtigt.

B Enthaltene Produkte**2.1 Information und Beratung der Bevölkerung**

Information über Sportmöglichkeiten, Sportangebote und Sportanlagen in Printpublikationen, in Newslettern, auf der Internetseite des Sportamts, über Social-Media-Kanäle und via Medien. Publikation aktueller Breitensport-Angebote in der Inseraterubrik «Sport-Tipp». Beratung am Telefon, per E-Mail und am Schalter.

Kund/-innen und Zielgruppen: Bevölkerung

2.2 Unterstützung von Sportorganisationen und Sportaktivitäten

Unterstützung der im Jugendsport tätigen Organisationen gemäss Gemeinderatsbeschluss zur Förderung des ausserschulischen Jugendsports, wobei auf eine gleichwertige Sportförderung von Mädchen und Knaben geachtet wird.

Unterstützung von Sportveranstaltungen sowie von Aktivitäten zur Sportförderung. Unterstützung von Sportorganisationen, die auf eigene Kosten Sportanlagen betreiben und auf diesen Anlagen Sportangebote für die Bevölkerung schaffen. Vermietung und Vermittlung von Sportgeräten und -material. Würdigung von besonderen Leistungen, namentlich durch Verleihung der Sportpreise der Stadt Zürich.

Kund/-innen und Zielgruppen: Sportvereine, andere im Sport engagierte Organisationen, sportinteressierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene

PG 2: Sportförderung und Beratung

2.3 Freiwillige Sportkurse des Sportamts

Durchführung öffentlich und an den Schulen ausgeschriebener Sportkurse für Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Sportarten. Die Kurse dauern in der Regel ein Semester und beinhalten eine Kurslektion von 45 bis 90 Minuten pro Woche.

Durchführung von Sportkursen für bewegungsbegabte Erst- bis Viertklässler/innen: Programm «TalentEye» für 1.- und 2.-Klässler/innen (je 3 Std. pro Woche während 3 Semestern) / Anschlussprogramm «Talent Zürich» für 3.- und 4.-Klässler/innen (je nach Bedarf 3 bis 4 1/2 Std. pro Woche während 4 Semestern).

Durchführung von Sportkursen für Kinder mit besonderem Förderungsbedarf im Primarschulalter: Programm «Movimiento» (je 1 Std. pro Woche).

Kund/-innen und Zielgruppen: Schülerinnen und Schüler im Volksschulalter

2.4 Feriensportkurse und Feriensportlager

Durchführung von Feriensportkursen in verschiedenen Sportarten und z.T. Kursen aus dem Bereich Schulkultur in den Sport-, Frühlings-, Sommer- und Herbstferien sowie des Zürcher Sport-Ferienlagers Fiesch in den Herbstferien, bzw. Einkauf entsprechender Leistungen Dritter.

Kund/-innen und Zielgruppen: Schülerinnen und Schüler im Volksschulalter

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 2: Sportförderung und Beratung			4 501.2	8 459.3	-2 957.0	5 502.4	8 170.7	-3 721.5	4 449.2	11 311.6	-3 062.9	8 248.7	10 742.8	-3 062.8	7 680.0

PG 2: Sportförderung und Beratung

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
2.1 Information und Beratung der Bevölkerung						
Eingesetzte Sachmittel zur Information der Bevölkerung (in Fr. 1 000)	160.6	203.4	215.4	265.2	235.3	
2.2 Unterstützung von Sportorganisationen und Sportaktivitäten						
An Sportorganisationen ausbezahlte Förderungsbeiträge (in Fr. 1 000)	2 539.0	3 450.0	2 823.2	5 295.0	4 400.0	
2.3 Freiwillige Sportkurse des Sportamts						
Nettoaufwand Produkt 2.3 (freiwillige Sportkurse des Sportamts; in Fr. 1 000)	486.8	574.1	799.1	804.3	855.4	
2.4 Feriensportkurse und Feriensportlager						
Nettoaufwand Produkt 2.4 (Feriensportkurse und Feriensportlager; in Fr. 1 000)	712.7	686.2	714.0	774.8	1 176.1	
2.3 Freiwillige Sportkurse des Sportamts & 2.4 Feriensportkurse und Feriensportlager						
Erteilte Stunden im Rahmen der freiwilligen Sportkurse des Sportamts und der Feriensportkurse	14 662	15 349	13 968	17 235	19 120	

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:

Keine.

Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:

Keine.

PG 2: Sportförderung und Beratung

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge

Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr) 568.7

Begründung

- höherer Personalaufwand: v.a. Feriensportkurse und Feriensportlager -200.8 (v.a. Ausbau Lagerangebote für Kinder und Jugendliche bei Sport-Ferienlager Fiesch -174.8), Freiwillige Sportkurse des Sportamts -76.0 (v.a. Ausbau Instruktion und Leitung Programm «Movimiento»), Information und Beratung der Bevölkerung -14.7 (v.a. anteilmässige Kostenzuteilung Assistenz Abteilungsleitung) und Unterstützung von Sportorganisationen und Sportaktivitäten -28.7 (v.a. anteilmässige Kostenzuteilung Assistenz Abteilungsleitung) - 320.1
- tieferer Sach- und übriger Betriebsaufwand: keine relevante Veränderung - 8.7
- tieferer Transferaufwand: Unterstützung von Sportorganisationen und Sportaktivitäten +1045.0 (gegenüber Vorjahresbudget Wegfall Unterstützungsbeitrag an Diamond League Final 2021 und 2022 +900.0 sowie Reduzierung Beitrag zur Umsetzung Eventportfolio Sport basierend auf StRB Nr. 91/2020 +200.0, dafür Defizitdeckungsgarantie für Ratsherrenschiesen -40.0 und Erhöhung Beitrag Jugendsportförderung aufgrund Indexierung gemäss GR Nr. 2019/349 -15.0), dafür höherer Transferaufwand bei Feriensportkurse und Feriensportlager -150.0 (zusätzliche Lagerwoche Sport-Ferienlager Fiesch geplant) 895.0
- tieferer Aufwand aus internen Verrechnungen: keine relevante Veränderung 2.6
- höhere Erlöse: keine relevante Veränderung - 0.1

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

2.1 Information und Beratung der Bevölkerung

Eingesetzte Sachmittel zur Information der Bevölkerung
(in Fr. 1 000)

Die eingesetzten Sachmittel zur Information der Bevölkerung sinken vor allem wegen tieferem Sach- und übrigem Betriebsaufwand infolge gegenüber dem Vorjahresbudget Wegfalls von Kommunikationsaufwand aufgrund neuem Standort der Verwaltung des Sportamts im VZ Eggbühl.

2.2 Unterstützung von Sportorganisationen und Sportaktivitäten

An Sportorganisationen ausbezahlte Förderungsbeiträge
(in Fr. 1 000)

Die an Sportorganisationen ausbezahlten Förderungsbeiträge sinken trotz Erhöhung des Beitrags an das Sport-Ferienlager Fiesch, der Defizitdeckungsgarantie für das Ratsherrenschiesen und der Erhöhung des Beitrags an die Jugendsportförderung aufgrund der Indexierung gemäss GR Nr. 2019/349 wegen gegenüber Vorjahresbudget Wegfalls des Unterstützungsbeitrags an das Diamond League Final 2021 und 2022 sowie der Reduzierung des Beitrags zur Umsetzung des Eventportfolio Sport basierend auf StRB Nr. 91/2020.

PG 2: Sportförderung und Beratung

2.3 Freiwillige Sportkurse des Sportamts

Nettoaufwand Produkt 2.3 (freiwillige Sportkurse des Sportamts;
in Fr. 1 000)

Der Nettoaufwand steigt vor allem wegen höherem Personalaufwand vor allem aufgrund Ausbaus der Instruktion und Leitung des Programms «Movimiento».

2.4 Feriensportkurse und Feriensportlager

Nettoaufwand Produkt 2.4 (Feriensportkurse und Feriensportlager;
in Fr. 1 000)

Der Nettoaufwand steigt vor allem wegen höherem Transfer- und Personalaufwand vor allem aufgrund Ausbaus der Lagerangebote für Kinder und Jugendliche beim Sport-Ferienlager Fiesch.

2.3 Freiwillige Sportkurse des Sportamts & 2.4 Feriensportkurse und Feriensportlager

Erteilte Stunden im Rahmen der freiwilligen Sportkurse des Sportamts und der Feriensportkurse

Die erteilten Stunden steigen vor allem wegen mehr Feriensportkursen sowie Erhöhung der durchschnittlichen Feriensportkursdauer vor allem aufgrund der Förderung von Ganztagesangeboten.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

- Bei den Produkten 2.1 «Information und Beratung der Bevölkerung» und 2.2 «Unterstützung von Sportorganisationen und Sportaktivitäten» werden die Steuerungsvorgaben «Eingesetzte Sachmittel zur Information der Bevölkerung» und «An Sportorganisationen ausbezahlte Förderungsbeiträge» zur Vereinheitlichung neu «in Fr. 1 000.–» dargestellt.

G Rechtsgrundlagen

- Bundesverfassung, Art. 68
- Bundesgesetz über die Förderung von Sport und Bewegung vom 17. Juni 2011 inkl. Ausführungsbestimmungen
- Verfassung des Kantons Zürich, Art. 121
- Gemeindeordnung der Stadt Zürich, Art. 74 lit d (Förderung des Sports und Betrieb der Sportanlagen)
- Stadtratsbeschluss Nr. 543 über die Departementsgliederung und Aufgaben vom 26. März 1997 inkl. seitherige Anpassungen, Art. 63 (Aufgaben Sportamt)
- Sportpolitisches Konzept der Stadt Zürich, Stadtratsbeschluss Nr. 18 vom 11. Januar 2017
- Gemeindebeschluss vom 1. September 1991 betreffend Beitrag zur Förderung des ausserschulischen Jugendsports inkl. seitherige Anpassungen, letztmals (GR-Nr. 2019/349)
- Gemeinderatsbeschluss Nr. 4281 vom 13. Dezember 1989 betreffend Sportpreise der Stadt Zürich, definitive Schaffung (Weisung Nr. 3461 vom 25. Oktober 1989)
- Gemeinderatsbeschluss Nr. 2794 vom 19. August 2020 betreffend Zürcher Stadtverband für Sport, jährlich wiederkehrender Beitrag (GR-Nr. 2019/506)
- Gemeinderatsbeschluss Nr. 3616 vom 20. Dezember 2017 betreffend Zürcher Sport-Ferienlager Fiesch, Betriebsbeiträge und Erbringung unentgeltlicher Leistungen, Jahre 2017–2020 (GR Nr. 2017/335)
- Stadtratsbeschluss Nr. 91 vom 5. Februar 2020 über die Aufhebung der Eventstrategie (STRB Nr. 606/2008) und Einsetzung eines beratenden Veranstaltungsorgans, finanzielle Beteiligung an Veranstaltungen

PG 2: Sportförderung und Beratung

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
2.0 Gesamte Produktegruppe						Begründungen siehe unter F Kommentar zu Veränderungen
<i>Nettoaufwand exklusiv interne Verrechnungen (in Fr. 1 000)</i>	4 406.2	5 422.8	4 366.1	8 158.2	7 592.1	
<i>Interne Verrechnungen (in Fr. 1 000)</i>	95.0	79.6	83.1	90.4	87.9	Anteil der internen Verrechnungen am Gesamtaufwand der PG: 0.82% (VJ 0.8%)
Nettoaufwand insgesamt (gemäss C, Globalbudget) (in Fr. 1 000)	4 501.2	5 502.4	4 449.2	8 248.7	7 680.0	
2.1 Information und Beratung der Bevölkerung						
Anzahl Medienmitteilungen	39	39	35	40	38	2020: Ausfall einzelner Angebote/Veranstaltungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Anzahl Publikationen in Medien aufgrund städtischer Medienmitteilungen	380	395	480	350	380	Berichte in Print- und Onlinemedien sowie Radio und Fernsehen; 2020: überdurchschnittlich viele Berichte je Medienmitteilung v.a. wegen Informationen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Anzahl publizierte Angebote im Sport-Tipp	359	301	238	294	240	42 Ausgaben Sport-Tipp mit je 7 Inserate; 2020: weniger Angebote bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie; 2022: längerdauernder Corona-Effekt
Anzahl elektronische Ansichten Publikationen (PDF und E-Paper)	1 923	1 048	708	2 000	-	wird gestrichen, siehe Bemerkungen
Druckauflage Broschüren	56 000	139 939	115 850	145 000	30 000	4 Ausgaben Publikation «Kurskompass» und Publikation «Sport in Zürich»; 2019: Neuauflage Publikation «Sport in Zürich»; 2021: Neuauflage Publikation «Sport in Zürich»; 2022: Reduktion Publikation «Kurskompass» auf 1 Ausgabe
Anzahl Klicks auf Sportamt-Webseite pro Tag	6 406	5 980	8 294	6 000	6 500	2020: Fokus auf Onlinekommunikation während Corona-Pandemie
Anzahl Newsletter-Abos	18 915	22 402	23 595	28 000	30 000	
Anzahl Social-Media-Follower	1 806	2 053	2 514	2 700	3 000	ab 2020 höheres Engagement im Social-Media-Bereich; Anpassung an Mehrjahresentwicklung
2.2 Unterstützung von Sportorganisationen und Sportaktivitäten						
An Sportorganisationen ausbezahlte Förderungsbeiträge (in Fr.)	2 539 000	3 450 000	2 823 200	5 295 000	4 400 000	entspricht Steuerungsvorgabe zu Produkt 2.2 Unterstützung von Sportorganisationen und Sportaktivitäten
<i>davon Beitrag Jugendsportförderung (in Fr.)</i>	2 046 500	2 027 800	2 347 800	2 600 000	2 615 000	2021: Erhöhung gemäss GR-Nr. 2019/349; ab 2022 jährliche Indexierung gemäss GR-Nr. 2019/349
Anzahl unterstützte Vereine	206	209	207	210	205	
Anzahl jugendliche Mitglieder dieser Vereine	16 072	16 545	17 225	17 700	18 200	
<i>Mädchenanteil</i>	35.2%	35.6%	36.4%	37.0%	37.5%	
<i>davon Beitrag Zürcher Stadtverband für Sport (in Fr.)</i>	115 000	115 000	160 000	160 000	160 000	2020: Erhöhung gemäss GR-Nr. 2019/506
<i>davon Beitrag Zürcher Sport-Ferienlager Fiesch (in Fr.)</i>	150 000	150 000	82 200	150 000	300 000	zusätzliche Lagerwoche Sport-Ferienlager Fiesch geplant

PG 2: Sportförderung und Beratung

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
davon Beitrag übrige Sportförderung (in Fr.)	227 500	1 157 200	233 200	2 385 000	1 325 000	2019: 1.0 Mio. Unterstützungsbeitrag für Herren Eishockey WM 2020; 2020: 0.8 Mio. Unterstützungsbeitrag für Herren Eishockey WM 2020 wegen abgesagter Durchführung Eishockey WM 2020 bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie nicht ausbezahlt (Kreditabrechnung StRB Nr. 1081/2020), Rückzahlung des im 2019 ausbezahlten Unterstützungsbeitrags [1.0 Mio.] (berücksichtigt bei Erlösen) 2021: 0.9 Mio. Unterstützungsbeitrag an Diamond League Finals 2021/22 und 0.4 Mio. Unterstützungsbeitrag an Unihockey WM 2022; 2022: 0.4 Mio. Unterstützungsbeitrag an Unihockey WM 2022 und 0.04 Mio. Defizitdeckung Ratsherrenschieszen ab 2021 jährlich wiederkehrend: 0.6 Mio. Umsetzung Eventportfolio Sport (vorerst befristet bis 2024); 0.025 Mio. Unterhaltsbeitrag an Verein Höckler-Trail
2.3 Freiwillige Sportkurse des Sportamts						
Anzahl durchgeführte Kurse pro Schulwoche (Ø)	138	135	135	140	140	gleichzeitig laufende Kurse
Durchschnittliche Anzahl Teilnehmende pro Woche	1 987	1 750	1 927	1 815	1 815	Wochendurchschnitt; ab 2019 neue Datenbank mit präziserer Berechnungsweise des 39-Schulwochen-Durchschnitts
<i>Mädchenanteil</i>	48.0%	47.1%	45.4%	48.0%	48.0%	
Anzahl erteilte Stunden (umgerechnet auf 60 Min.)	6 271	5 705	4 246	6 100	6 100	im Kalenderjahr; ab 2019 neue Datenbank mit präziserer Berechnungsweise; 2020 Ausfall Kurse während 11 Wochen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Kosten pro TeilnehmerIn und Kursstunde (in Fr.)	2.80	4.19	7.39	4.69	4.75	dito
Erteilte Std. an Teiln. «Talent Eye/Talent Zürich»	415	419	263	415	415	Kursangebot für bewegungsbegabte 1-4. Klässler/innen; 2020: exklusiv total 11 Wochen Online-Unterricht bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Nettoaufwand pro Kind und Stunde (in Fr.)	9.33	9.59	15.63	9.58	9.75	2020: Rückzahlungen von Kursgeldern aufgrund Ausfall Kurse während 11 Wochen und weniger Unterstützungsgeldern von Bund und Kanton (J+S) bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Erteilte Std. an Teiln. «Movimiento»			563	720	855	Kursangebot für Primarschüler/innen mit besonderem Förderungsbedarf; Kennzahl neu ab 2020, davor keine Erfassung der Kennzahl; 2021: 3 neue Standorte
Nettoaufwand pro Kind und Stunde (in Fr.)			13.64	20.97	23.14	Kennzahl neu ab 2020, davor keine Erfassung der Kennzahl; Ausbau Instruktion und Leitung Programm «Movimiento»

PG 2: Sportförderung und Beratung

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
2.4 Feriensportkurse und Feriensportlager						höhere Nachfrage und grösseres Kursangebot
Anzahl durchgeführte Feriensportkurse	544	585	530	640	700	weiterhin grosse Nachfrage nach Ferienangeboten
Anzahl erteilte Kursstunden à 60 Minuten	7 976	9 225	8 896	10 000	11 750	mehr Feriensportkurse sowie Erhöhung der durchschnittlichen Feriensportkursdauer v.a. aufgrund Förderung von Ganztagesangeboten
Anzahl Kursteilnehmende insgesamt	9 645	10 311	9 803	11 000	12 947	mehr Kurse wegen grösserer Nachfrage
<i>Mädchenanteil</i>	46.4%	46.6%	47.0%	46.0%	47.0%	
Kurse: Kosten pro TeilnehmerIn und Stunde (in Fr.)	1.96	1.46	1.82	1.65	1.62	Anpassung an mehrjährigen Durchschnitt
Anzahl Teilnehmende Zürcher Sport-Ferienlager Fiesch	692	676	0	670	1 170	ab 2019 20 Schlafplätze weniger im Sport Resort Fiesch; 2020: Sport-Ferienlager Fiesch aufgrund Massnahmen infolge Corona-Pandemie abgesagt. 2022: zusätzliche Lagerwoche Sport-Ferienlager Fiesch geplant
<i>Mädchenanteil</i>	54.0%	57.0%	0	53.0%	50.0%	
Lager: Kosten pro TeilnehmerIn und Tag (in Fr.)	79.06	86.04	0	91.68	98.30	reduzierte Teilnehmerkapazität des Feriendorfs in 2022 bei zusätzlicher geplanter Lagerwoche Sport-Ferienlager Fiesch

I Bemerkungen

- Zu den Kennzahlen 2.1 (Anzahl elektronische Ansichten Publikationen (PDF und E-Paper)):

Beim Produkt 2.1 «Information und Beratung der Bevölkerung» wird die Kennzahl «Anzahl elektronische Ansichten Publikationen (PDF und E-Paper)» aufgrund der städtischen Webstrategie, Informationen möglichst direkt auf der Webseite darzustellen statt in PDFs, gestrichen.

PG 3: Leistungen für die Volksschule**Beschlussteil****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Gewährleistung eines qualitativ guten Schwimmunterrichts an der Volksschule.
- Qualitätsentwicklung und -sicherung des obligatorischen Sportunterrichts an der Volksschule. Unterstützung der Schulen durch das Kompetenzzentrum Sportunterricht des Sportamts.
- Bereitstellung und Wartung der für den Sportunterricht erforderlichen Sportgeräte. Bereitstellung der vom Sportamt betriebenen Sporthallen für den obligatorischen Sportunterricht der Volksschule.
- Wahrnehmung der Interessen der Schulbehörden in Fragen der Planung, Erstellung, Instandhaltung und Erneuerung der Schulsportanlagen.
- Förderung und Unterstützung der im Rahmen der Volksschule angebotenen freiwilligen Sportkurse und -lager.

B Enthaltene Produkte**3.1 Obligatorischer Schwimmunterricht**

Durchführung des Schwimmunterrichts (1 x pro Woche) für die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Klasse. Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur, derzeit 17 Schulschwimmanlagen und 6 Hallenbäder. Vermietung der Schulschwimmanlagen an Dritte (Vereine, Aqua-Fit-Gruppen, Rheumaliga usw.) und öffentlicher Badebetrieb.

Kund/-innen und Zielgruppen: Schulbehörden (Schülerinnen und Schüler im Volksschulalter) und Nutzende der Schulschwimmanlagen

3.2 Infrastruktur und Dienstleistungen für den Sportunterricht

Führung des «Kompetenzzentrums Sportunterricht» (KOS). Das KOS unterstützt die Schulen und Behörden bei der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunterrichts. Es definiert Minimalstandards und entwickelt zu deren Erreichung Praxisinhalte, bietet Weiterbildungskurse und Coaching an und stellt Instrumente zur Evaluation bereit.

Bereitstellung der vom Sportamt betriebenen Sporthallen für den Sportunterricht der Volksschule.

Bereitstellung und Wartung der Sportgeräte und des Sportmaterials für die Sporthallen und Aussenanlagen der Schulen. Vermietung und Vermittlung von Sportgeräten und -material. Wahrnehmung der Interessen der Schulbehörden in Fragen der Planung, Erstellung, Instandhaltung und Erneuerung der Schulsportanlagen.

Unterstützung der in den Schulkreisen bzw. Schulhäusern durchgeführten Schulsporttage.

Kund/-innen und Zielgruppen: Schulbehörden, Lehrerschaft, Schülerinnen und Schüler im Volksschulalter, Nutzende der Schulsportanlagen

3.3 Freiwillige Sportangebote der Schulen

Administrative Betreuung und Bereitstellung der finanziellen Mittel für die in der schulfreien Zeit angebotenen freiwilligen Sportkurse und Schulsportanlässe der Schulen. Bereitstellung der finanziellen Mittel für die durch das Organisationskomitee «Schneezüri» oder durch Schulen organisierten Schneesportlager, inkl. Überwachung der reglements-konformen Mittelverwendung.

Kund/-innen und Zielgruppen: Schulbehörden, Schülerinnen und Schüler im Volksschulalter

PG 3: Leistungen für die Volksschule

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 3: Leistungen für die Volksschule			15 606.0	17 596.4	-1 898.3	15 698.1	18 032.9	-1 478.8	16 554.1	19 171.9	-1 834.2	17 337.7	20 016.6	-1 849.0	18 167.6
Abgeltung durch Schulamt			-15 606.0		-15 698.1	-15 698.1		-16 554.1	-16 554.1		-17 337.7	-17 337.7		-18 167.6	-18 167.6
PG 3: Total Leistungen für die Volksschule			0.0	17 596.4	-17 596.4	-0.0	18 032.9	-18 032.9	0.0	19 171.9	-19 171.9	-0.0	20 016.6	-20 016.6	0.0

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
3.1 Obligatorischer Schwimmunterricht Nettoaufwand für den obligatorischen Schwimmunterricht der 1. bis 4. Klasse (Produkt 3.1; in Fr. 1 000)	8 311.8	8 483.5	9 378.8	9 581.2	10 189.3	inkl. Kosten der Schulschwimmanlage
3.2 Infrastruktur und Dienstleistungen für den Sportunterricht Nettoaufwand für die Erfüllung des im Produkt 3.2 beschriebenen Auftrags (Leistungen für Sportunterricht; in Fr. 1 000)	5 880.5	5 558.5	5 407.0	5 499.6	5 771.5	
3.3 Freiwillige Sportangebote der Schulen Nettoaufwand für freiwillige Sportangebote der Schulen (Produkt 3.3; in Fr. 1 000)	1 413.7	1 656.1	1 768.3	2 256.9	2 206.8	

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

PG 3: Leistungen für die Volksschule

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge

Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr) - 0.0

Der Nettoaufwand dieser Produktgruppe wird dem Schulamt belastet. Daher ist der Total Saldo unabhängig vom jeweiligen Aufwand und Ertrag immer 0.

Begründet werden deshalb nachfolgend die Veränderungen vor der Abgeltung durch das Schulamt:

Begründung

- | | |
|--|---------|
| ▪ höherer Personalaufwand: v.a. obligatorischer Schwimmunterricht -340.0 (v.a. Wiederinbetriebnahme Schulschwimmanlagen Tannenrauch und Buhn und Grünau nach Sanierung sowie Inbetriebnahme Schulschwimmanlage Freilager und zusätzliche Betriebsleitung für Schulschwimmanlagen Region 4 -292.6) und Infrastruktur und Dienstleistungen für den Sportunterricht -201.5 (v.a. Anpassung an Rechnung 2020 bei Kompetenzzentrum für Sportunterricht -206.2), dafür tieferer Personalaufwand bei freiwilligen Sportangeboten der Schulen +50.8 (v.a. tiefere Leiterentschädigung aufgrund Anpassung an Rechnung bei freiwilligen Sportkursen +69.1) | - 490.7 |
| ▪ höherer Sach- und übriger Betriebsaufwand: v.a. Infrastruktur und Dienstleistungen für den Sportunterricht -89.2 (v.a. Anpassung an Rechnung 2020 bei Kompetenzzentrum für Sportunterricht -45.9 sowie Mehrbedarf an Material infolge «Schulraumoffensive» bei Bereitstellung und Wartung von Sportgeräten -42.4) und obligatorischer Schwimmunterricht -38.4 (v.a. Inbetriebnahme Schulschwimmanlage Freilager -30.5) | - 129.9 |
| ▪ tieferer Finanzaufwand: Keine relevante Veränderung | 0.1 |
| ▪ höherer Transferaufwand: obligatorischer Schwimmunterricht -150.6 (mehr Schwimmlektionen aufgrund steigender Schülerzahl) | - 150.6 |
| ▪ höherer Aufwand aus internen Verrechnungen: v.a. obligatorischer Schwimmunterricht -84.0 (v.a. für Immobilien Stadt Zürich aufgrund Inbetriebnahme Schulschwimmanlage Freilager -85.1) | - 73.7 |
| ▪ höhere Erlöse: v.a. Infrastruktur und Dienstleistungen für den Sportunterricht +10.1 (v.a. mehr Sportmaterialverkäufe an Schulen bei Bereitstellung und Wartung von Sportgeräten aufgrund grösserer Nachfrage +10.2) | 14.8 |
| ▪ höhere Abgeltung durch Schulamt | 829.9 |

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben

3.1 Obligatorischer Schwimmunterricht

Nettoaufwand für den obligatorischen Schwimmunterricht der 1. bis 4. Klasse (Produkt 3.1; in Fr. 1 000)

Der Nettoaufwand steigt wegen höherem Personalaufwand vor allem aufgrund Wiederinbetriebnahme der Schulschwimmanlagen Tannenrauch und Buhn und Grünau nach Sanierung sowie der Inbetriebnahme der Schulschwimmanlage Freilager und aufgrund zusätzlicher Betriebsleitung für Schulschwimmanlagen der Region 4, wegen höherem Transferaufwand aufgrund mehr Schwimmlektionen infolge steigender Schülerzahl, wegen höherem Aufwand aus internen Verrechnungen vor allem für Immobilien Stadt Zürich aufgrund Inbetriebnahme der Schulschwimmanlage Freilager und wegen höherem Sach- und übrigen Betriebsaufwand vor allem aufgrund Inbetriebnahme der Schulschwimmanlage Freilager.

PG 3: Leistungen für die Volksschule**3.2 Infrastruktur und Dienstleistungen für den Sportunterricht**

Nettoaufwand für die Erfüllung des im Produkt 3.2 beschriebenen Auftrags (Leistungen für Sportunterricht; in Fr. 1 000)

Der Nettoaufwand steigt trotz höheren Erlösen vor allem wegen höherem Personalaufwand aufgrund der Anpassung an die Rechnung 2020 bei Kompetenzzentrum für Sportunterricht und wegen höherem Sach- und übrigen Betriebsaufwand aufgrund der Anpassung an die Rechnung 2020 bei Kompetenzzentrum für Sportunterricht sowie aufgrund Mehrbedarfs an Material infolge der «Schulraumoffensive» bei Bereitstellung und Wartung von Sportgeräten.

3.3 Freiwillige Sportangebote der Schulen

Nettoaufwand für freiwillige Sportangebote der Schulen (Produkt 3.3; in Fr. 1 000)

Der Nettoaufwand sinkt vor allem wegen tieferem Personalaufwand aufgrund weniger Leiterentschädigung infolge Anpassung an Rechnung.

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

- Bei den Produkten 3.1 «Obligatorischer Schwimmunterricht», 3.2 «Infrastruktur und Dienstleistungen für den Sportunterricht» und 3.3 «Freiwillige Sportangebote der Schulen» werden die Steuerungsvorgaben «Nettoaufwand für den obligatorischen Schwimmunterricht der 1. bis 4. Klasse», «Nettoaufwand für die Erfüllung des im Produkt 3.2 beschriebenen Auftrags» und «Nettoaufwand für freiwillige Sportangebote der Schulen» zur Vereinheitlichung neu «in Fr. 1 000.–» dargestellt.

G Rechtsgrundlagen

- Bundesverfassung, Art. 68
- Bundesgesetz über die Förderung von Sport und Bewegung vom 17. Juni 2011 inkl. Ausführungsbestimmungen
- Verfassung des Kantons Zürich, Art. 121
- Volksschulgesetz und Volksschulverordnung des Kantons Zürich sowie diverse Ausführungsbestimmungen
- Gemeindeordnung der Stadt Zürich, Art. 74 lit d (Förderung des Sports und Betrieb der Sportanlagen)
- Stadtratsbeschluss Nr. 543 vom 26. März 1997 über die Departementsgliederung und Aufgaben inkl. seitherige Anpassungen, Art. 63 (Aufgaben Sportamt)
- Sportpolitisches Konzept der Stadt Zürich, Stadtratsbeschluss Nr. 18 vom 11. Januar 2017
- Verordnung über Turnen und Sport an der Volksschule (Beschluss der Zentralschulpflege vom 5. Juli 1994)
- Reglement über den Schwimmunterricht an der Volksschule (Beschluss der Präsidentinnen- und Präsidentenkonferenz vom 14. Juni 1994)
- Reglement über den freiwilligen Schulsport und die schulsportlichen Veranstaltungen der Volksschule (Beschluss der Präsidentinnen- und Präsidentenkonferenz vom 14. Juni 1994)
- Regierungsratsbeschluss Nr. 600 vom 28. Juni 2017 über die abweichende Regelung für die Stadt Zürich bezüglich Zuständigkeit im Personalbereich für die Schwimmlehrpersonen.

PG 3: Leistungen für die Volksschule

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
3.0 Gesamte Produktegruppe						Begründungen siehe unter F Kommentar zu Veränderungen
<i>Nettoaufwand exklusiv interne Verrechnungen (in Fr. 1 000)</i>	10 666.0	10 992.3	11 719.6	12 418.5	13 174.8	
<i>Interne Verrechnungen (in Fr. 1 000)</i>	4 940.0	4 705.8	4 834.5	4 919.1	4 992.8	Anteil der internen Verrechnungen am Gesamtaufwand der PG: 24.94% (VJ 25.66%)
Nettoaufwand insgesamt (gemäss C, Globalbudget) (in Fr. 1 000)	15 606.0	15 698.1	16 554.1	17 337.7	18 167.6	Saldo, der vom Schulamt abgegolten wird
3.1 Obligatorischer Schwimmunterricht						
Anzahl erteilte Schwimmlektionen	26 085	27 021	23 635	28 522	29 341	obligatorischer Unterricht 1.-4. Klasse; 2020: Ausfall oblig. Schwimmunterricht während 6 Wochen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Anzahl unterrichtete Klassen pro Schuljahr	659/683	683/707	707/726	726/739	747/760	Schuljahr (August - Juli)
Kosten (inkl. Infrastruktur) pro Kind/Lektion (in Fr.)	15.17	14.95	18.90	16.00	16.54	Annahme: 21 Kinder pro Klasse; 2020: Ausfall oblig. Schwimmunterricht während 6 Wochen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Anzahl Eintritte in Schulschwimmunterricht	321 850	324 944	245 811	300 000	320 000	Sanierung Schulschwimmanlagen: 2018: Looren, teilw. Ausfall Riedtli und Grünau wegen technischen Problemen; 2019: teilw. Looren, Altweg und Staudenbühl; 2020: Altweg, Staudenbühl, Tannenrauch und teilw. Grünau; 2021: teilw. Grünau, Tannenrauch sowie Buhn; 2022: Tannenrauch sowie Buhn zudem: 2020 Ausfall oblig. Schwimmunterricht während 6 Wochen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie; 2022: Inbetriebnahme Schulschwimmanlage Freilager
Anzahl Eintritte öffentlicher Badebetrieb	7 012	8 467	4 085	5 900	6 500	dito (Sanierungen Schulschwimmanlagen), zudem: 2020 zeitweise Schliessung ausserschulischer Badebetrieb bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie; 2022: Inbetriebnahme Schulschwimmanlage Freilager
Anzahl Eintritte von Gruppen und Vereinen	119 258	132 022	84 760	112 000	120 000	dito (Sanierungen Schulschwimmanlagen), zudem: 2020 zeitweise Schliessung ausserschulischer Badebetrieb bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie; 2022: Inbetriebnahme Schulschwimmanlage Freilager

PG 3: Leistungen für die Volksschule

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
3.2 Infrastruktur und Dienstleistungen für den Sportunterricht						*KOS = Kompetenzzentrum Sportunterricht
Durch KOS* erreichte Schulen	115	117	117	117	121	zusätzliche Schulen: ab 2019/20: Schütze und Pfingstweid, ab 2022/23: Allmend, Freilager, Mürtchenpark und Campus Glattal
Durch KOS* betreute Lehrpersonen	1 825	1 639	1 698	1 700	1 750	zusätzliche Lehrpersonen in Schulen: ab 2019/20: Schütze und Pfingstweid
Eingesetzte Mittel für Sportgeräte/Schulsportanlagen (in Fr. 1 000)	1 869.5	1 902.3	1 952.3	2 215.8	2 209.9	
Verrechnung aus PG 1: Sporthallennutzung Schule (in Fr. 1 000)	2 693.8	2 502.9	2 127.6	2 129.2	2 155.4	2020: tiefere interne Verrechnungen für Immobilien Stadt Zürich basierend auf STRB Nr. 1058/2018
Anzahl durchgeführte Schulsporttage	406	484	99	480	500	Halbtage; 2020: Absage der meisten Sporttage bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Anzahl Teilnehmende an den Schulsporttagen	67 321	71 699	15 676	70 000	75 000	inkl. Mehrfachteilnahmen; dito
3.3 Freiwillige Sportangebote der Schulen						2020: Ausfall aller freiwilligen Sportkurse der Schulen während total 11 Wochen sowie Einstellung oder Reduktion der Kursgrösse einzelner Kurse aufgrund unzulässiger Durchmischung von Teilnehmenden beides bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Freiwillige Sportkurse der Schulen:						
Anzahl Kurse pro Schulwoche (Ø)	399	435	477	480	505	gleichzeitig laufende Kurse; steigende Schülerzahlen und mehr Sport innerhalb Modell «Tagesschule»
Anzahl Teilnehmende pro Woche	6 024	5 814	5 530	7 000	7 500	Wochendurchschnitt; dito
<i>Mädchenanteil</i>	49.0%	49.0%	51.0%	50.0%	50.0%	
Anz. erteilte Stunden (umgerechnet auf 60 Min.)	13 115	14 152	10 503	15 616	16 500	erteilte Stunden im Kalenderjahr; dito
Kurse: Kosten pro TeilnehmerIn u. Stunde (in Fr.)	4.90	6.22	9.33	7.93	7.24	ab 2019 neue Datenbank mit präziserer Berechnungsweise des 39-Schulwochen-Durchschnitts
Anzahl durchgeführte Schneesportlager	29	25	23	30	28	2020: Absage aller vier Schneesportlager in Frühlingsferien bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie und zu hoch budgetiert
Anzahl Teilnehmende in Schneesportlagern	1 173	1 008	998	1 200	1 120	
<i>Mädchenanteil</i>	40.0%	42.0%	46.0%	40.0%	43.0%	
Lager: Kosten pro TeilnehmerIn und Tag (in Fr.)	45.43	55.10	54.09	53.43	59.68	ab 2019: v.a. teurere Skiliftabonnementspreise; weniger Teilnehmer pro Schneesportlager aufgrund Reduktion Anzahl Schlafplätze in Lagerhäuser bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie

PG 3: Leistungen für die Volksschule

I Bemerkungen

- Keine.

PG 4: Bereitstellung und Betrieb von Hallen- und Freibädern**Beschlussteil****A Übergeordnete Ziele, Zweck**

- Bereitstellung eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Hallen- und Freibädern. Die unter B aufgeführten Anlagen sind entweder durch das Sportamt zu betreiben oder durch geeignete Institutionen betreiben zu lassen.
- Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden der Bevölkerung.
- Positionierung der städtischen Hallen- und Freibäder als attraktive, für Erwachsene, Kinder und Jugendliche zu günstigen Bedingungen zugängliche Sport- und Freizeiteinrichtungen. Attraktivierung einzelner Bäder durch die Erweiterung des Plausch- oder des Wellnessbereichs. Behauptung dieser Bäder im Freizeitmarkt.
- Förderung des Schwimmsports durch Bereitstellung geeigneter Trainings- und Wettkampfanlagen. Ermöglichung nationaler und internationaler Schwimmsportveranstaltungen auf dem Platz Zürich durch Bereitstellung von Bädern.
- Anstreben sportpolitisch und betriebswirtschaftlich ausgewogener Kostendeckungsgrade und entsprechender Benützungsgebühren und -entgelte, wobei die Anlagen für Kinder- und Jugendgruppen städtischer Sportvereine unentgeltlich zur Verfügung zu stellen sind.

B Enthaltene Produkte**4.1 Durch das Sportamt betriebene Badeanlagen**

Betrieb von 21 Badeanlagen für den Breiten- und Leistungssport mit eigenem Personal. Vermietung bzw. Bereitstellung dieser Anlagen an Sportvereine, Veranstalter und Einzelpersonen:

- Hallenbäder (6)
Betrieb der Hallenbäder Bläsi, Bungertwies, City, Käferberg, Leimbach und Oerlikon.
- Freibäder (15):
Betrieb der Beckenbäder Allenmoos, Auhof, Heuried, Letzigraben, Seebach und «Zwischen den Hölzern» (Oberengstringen), der Seebäder Katzensee, Mythenquai, Tiefenbrunnen, Utoquai und Wollishofen, der Flussbäder Au-Höngg, Oberer Letten, Stadthausquai und Unterer Letten.

Kund/-innen und Zielgruppen: Bevölkerung, Vereine und weitere Organisationen

PG 4: Bereitstellung und Betrieb von Hallen- und Freibädern

4.2 Durch Dritte betriebene städtische Badeanlagen

Überlassung von 3 städtischen Badeanlagen an geeignete Drittinstitutionen und Unterstützung 1 privaten Badeanlage, sofern diese der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Abschluss entsprechender Miet- bzw. Betriebsverträge oder Nutzungsbewilligungen.

- Hallenbäder (1):
Vermietung des Hallenbades Altstetten an private Betriebsgesellschaft.
- Freibäder (3):
Vermietung des Seebades Enge und des Flussbades Schanzengraben an private Betriebsgesellschaften. Unterstützung des privaten Bades Dolder im Rahmen des vom Gemeinderat bewilligten Beitrages.

Kund/-innen und Zielgruppen: Private Betreiber der Anlagen, Bevölkerung, Vereine und weitere Organisationen

C Produktgruppen-Globalbudget

Produktgruppe (in Fr. 1 000)	Rechnung 2018			Rechnung 2019			Rechnung 2020			Budget 2021			Budget 2022		
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
PG 4: Bereitstellung und Betrieb von Hallen- und Freibädern			25 299.5	38 831.2	-13 226.5	25 604.7	34 851.8	-9 740.8	25 111.0	36 098.0	-11 962.5	24 135.6	37 126.3	-12 986.8	24 139.5

D Steuerungsvorgaben

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
4.1 Durch das Sportamt betriebene Badeanlagen						
Anzahl vom Sportamt betriebene Hallen- und Freibäder	21	21	21	21	21	
Subventionierungsgrad der vom Sportamt betriebenen Hallen- und Freibäder		64.38%	70.78%	65.42%	63.45%	exklusiv interne Verrechnungen: 37.41%
Nettoaufwand der vom Sportamt betriebenen Hallenbäder (in Fr. 1 000)						
<i>inklusive interne Verrechnungen</i>	10 444.4	10 479.1	11 910.9	10 987.7	11 116.5	
<i>exklusiv interne Verrechnungen</i>	3 174.2	3 354.6	4 957.2	3 969.4	4 055.8	
Nettoaufwand der vom Sportamt betriebenen Freibäder (in Fr. 1 000)						
<i>inklusive interne Verrechnungen</i>	12 652.8	12 941.6	11 173.1	11 150.6	10 975.5	
<i>exklusiv interne Verrechnungen</i>	1 927.2	2 482.6	3 976.4	4 048.9	3 548.2	

PG 4: Bereitstellung und Betrieb von Hallen- und Freibädern

Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
4.2 Durch Dritte betriebene städtische Badeanlagen						
Anzahl durch Dritte betriebene städtische Hallen- und Freibäder	3	3	3	3	3	
Nettoaufwand Produkt 4.2, d.h. der durch Dritte betriebenen städtischen Badeanlagen (in Fr. 1 000)						
<i>inklusive interne Verrechnungen</i>	2 202.3	2 184.0	2 027.0	1 997.3	2 047.5	
<i>exklusiv interne Verrechnungen</i>	478.2	471.2	543.1	505.4	556.5	

E Ausweis nach Art. 4 Abs. 1 der Globalbudgetverordnung

Dauerhafte Auslagerung bisher intern erbrachter Leistungen in einem erheblichen Umfang:	Keine.
Dauerhafte Ersetzung von Personalaufwand durch Sachaufwand:	Keine.

Informationsteil

F Kommentar zu Veränderungen

a) Veränderung der budgetierten Beträge	
Veränderung Saldo (in FR 1 000, + besser als im Vorjahr / -schlechter als im Vorjahr)	- 3.9
Begründung	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ höherer Personalaufwand: v.a. durch Sportamt betriebene Hallenbäder -412.8 (v.a. Mehrpersonal infolge strengerer arbeitsrechtlicher Rahmenbedingungen in der Arbeitsplanung -209.1, erweiterte Tagesöffnungszeiten in Hallenbäder Bläsi sowie Käferberg -88.4, erweiterte produktgruppenübergreifende Personal-, Finanz- sowie Applikationsfachbearbeitung -57.4 und anteilmässige Fachleitung Umsetzung Grossprojekte -40.3) und durch Sportamt betriebene Freibäder -298.3 (v.a. verlängerte Badesaison in Freibädern Mythenquai, Auhof sowie Tiefenbrunnen und Mehrpersonal infolge strengerer arbeitsrechtlicher Rahmenbedingungen in der Arbeitsplanung -182.2 und anteilmässige Kostenzuteilung Fachleitung Umsetzung Grossprojekte -52.8) ▪ tieferer Sach- und übriger Betriebsaufwand: v.a. durch Sportamt betriebene Freibäder +79.2 (v.a. Wegfall Dienstleistungen Dritter bezüglich neuem Kasseneintrittssystem +63.7 und Wegfall Investitionen in bestehendes Kasseneintrittssystem +43.3) und durch Sportamt betriebene Hallenbäder +32.3 (v.a. Wegfall Investitionen in bestehendes Kasseneintrittssystem +46.9) ▪ höhere Abschreibung von Verwaltungsvermögen: keine relevante Veränderung ▪ tieferer Finanzaufwand: keine relevante Veränderung ▪ höherer Transferaufwand: durch dritte betriebene städtische Badeanlagen (sportamtsinternen Verrechnung [Produktgruppe 1] der Erhöhung Betriebsbeitrag an Dolder Bad gemäss STRB 570/2021) 	- 716.6 111.8 - 6.5 0.1 - 50.0

PG 4: Bereitstellung und Betrieb von Hallen- und Freibädern

- höherer Aufwand aus internen Verrechnungen: v.a. durch Sportamt betriebene Freibäder -325.6 (v.a. für Immobilien Stadt Zürich aufgrund Neuberechnung Mieten durch Immobilien Stadt Zürich v.a. aufgrund neuer Entfluchtung im Freibad Stadthausquai -171.0 und für Grün Stadt Zürich aufgrund Neuberechnungen durch Grün Stadt Zürich aufgrund Instandsetzungen sowie zunehmender Pflegeintensität infolge hoher Nutzung -161.4) und durch Sportamt geführte Hallenbäder -42.4 (v.a. für Immobilien Stadt Zürich aufgrund Neuberechnung Miete durch Immobilien Stadt Zürich für Hallenbad Bungertwies -30.4) - 367.1
- höhere Erlöse: v.a. durch Sportamt betriebene Freibäder +723.4 (v.a. Anpassung an mehrjährigen Durchschnitt [ohne 2020 aufgrund ausserordentlicher Corona-Massnahmen]) und durch Sportamt betriebene Hallenbäder +296.8 (v.a. Anpassung an mehrjährigen Durchschnitt [ohne 2020 aufgrund ausserordentlicher Corona-Massnahmen]) 1 024.3

b) Abweichungen bei den Steuerungsvorgaben**4.1 Durch das Sportamt betriebene Badeanlagen**

Anzahl vom Sportamt betriebene Hallen- und Freibäder

Keine Veränderung.

Subventionierungsgrad der vom Sportamt betriebenen Hallen- und Freibäder

Der Subventionsgrad sinkt trotz höherem Personalaufwand und höherem Aufwand aus internen Verrechnungen vor allem wegen höheren Erlösen und tieferem Sach- und übrigem Betriebsaufwand.

Nettoaufwand der vom Sportamt betriebenen Hallenbäder

(in Fr. 1 000)

Der Nettoaufwand inklusive interne Verrechnungen steigt trotz höheren Erlösen und tieferem Sach- und übrigem Betriebsaufwand vor allem wegen höherem Personalaufwand vor allem aufgrund Mehrpersonal infolge strengerer arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen in der Arbeitsplanung, anteilmässigen Fachleitung für die Umsetzung von Grossprojekten, erweiterter produktgruppenübergreifender Personal-, Finanz- sowie Applikationsfachbearbeitung und erweiterten Tagesöffnungszeiten in den Hallenbädern Bläsi sowie Käferberg und wegen höherem Aufwand aus internen Verrechnungen vor allem für Immobilien Stadt Zürich aufgrund Neuberechnung der Miete durch Immobilien Stadt Zürich für das Hallenbad Bungertwies.

Der Nettoaufwand exklusive interne Verrechnungen steigt aus den gleichen Gründen wie der Nettoaufwand inklusive interne Verrechnungen jedoch ohne Berücksichtigung der internen Verrechnungen.

Nettoaufwand der vom Sportamt betriebenen Freibäder

(in Fr. 1 000)

Der Nettoaufwand inklusive interne Verrechnungen sinkt trotz höherem Aufwand aus internen Verrechnungen und höherem Personalaufwand vor allem wegen höheren Erlösen vor allem aufgrund deren Anpassung an den mehrjährigen Durchschnitt [ohne 2020 aufgrund ausserordentlicher Corona-Massnahmen] und wegen tieferem Sach- und übrigem Betriebsaufwand vor allem aufgrund Wegfall der Investitionen in das bestehende Kasseneintrittssystem und dem Wegfall von Dienstleistungen Dritter bezüglich neuem Kasseneintrittssystem.

Der Nettoaufwand exklusive interne Verrechnungen sinkt aus den gleichen Gründen wie der Nettoaufwand inklusive interne Verrechnungen jedoch ohne Berücksichtigung der internen Verrechnungen.

4.2 Durch Dritte betriebene städtische Badeanlagen

Anzahl durch Dritte betriebene städtische Hallen- und Freibäder

Keine Veränderung.

Nettoaufwand Produkt 4.2, d.h. der durch Dritte betriebenen städtischen Badeanlagen (in Fr. 1 000)

Die Nettoaufwände inklusive und exklusive interne Verrechnungen steigen aufgrund der sportamtsinternen Verrechnung [Produktgruppe 1] der Erhöhung des Betriebsbeitrags an das Dolder Bad gemäss STRB 570/2021

PG 4: Bereitstellung und Betrieb von Hallen- und Freibädern

c) Änderungen Ziele/Zweck Produktgruppe, Produkte und Steuerungsvorgaben

- Keine.

G Rechtsgrundlagen

- Bundesverfassung, Art. 68
- Bundesgesetz über die Förderung von Sport und Bewegung vom 17. Juni 2011 inkl. Ausführungsbestimmungen
- Verfassung des Kantons Zürich, Art. 121
- Gemeindeordnung der Stadt Zürich, Art. 74 lit d (Förderung des Sports und Betrieb der Sportanlagen)
- Stadtratsbeschluss Nr. 543 vom 26. März 1997 über die Departementsgliederung und Aufgaben inkl. seitherige Anpassungen, Art. 63 (Aufgaben Sportamt)
- Sportpolitisches Konzept der Stadt Zürich, Stadtratsbeschluss Nr. 18 vom 11. Januar 2017
- Gemeinde-, Gemeinderats- und Stadtratsbeschlüsse über die Erstellung und den Betrieb von Badeanlagen (pro oben aufgeführte Anlage mindestens je ein Beschluss)
Gemeinderatsbeschluss Nr. 3260 vom 13. September 2017 betreffend Dolder Bad, Betriebsbeitrag 2018-2021 (GR-Nr. 2017/120) [Betriebsbeitrag 2022-2026 in Vorbereitung gemäss Stadtratsbeschluss Nr. 570 vom 9. Juni 2021]
- Raumbedarfsstrategie Sport (RBS Sport) vom November 2016, vom Stadtrat am 18. Januar 2017 zur Kenntnis genommen.
- Gemeinderatsbeschluss Nr. 995 vom 13. März 2019 betreffend Hallenbad Altstetten, Bewilligung eines jährlichen Betriebsbeitrags sowie eines Investitionsbeitrags 2019-2023 (GR-Nr. 2018/380)

H Zusätzliche Kennzahlen zu den einzelnen Produkten

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
4.0 Gesamte Produktgruppe						Begründungen siehe unter F Kommentar zu Veränderungen
<i>Nettoaufwand exklusiv interne Verrechnungen (in Fr. 1 000)</i>	5 579.7	6 308.3	9 476.7	8 523.7	8 161	
<i>Interne Verrechnungen (in Fr. 1 000)</i>	19 719.8	19 296.3	15 634.3	15 611.9	15 979	Anteil der internen Verrechnungen am Gesamtaufwand der PG: 43.04% (VJ 43.25%)
Nettoaufwand insgesamt (gemäss C, Globalbudget; in Fr. 1 000)	25 299.5	25 604.7	25 111.0	24 135.6	24 139.5	
Eintritte in alle Badeanlagen im Eigentum Stadt ZH	3 692 814	3 407 194	2 600 336	3 115 000	3 275 000	2019: um 9 Wochen verlängerte Badesaison; 2020: weniger Eintritte bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie; 2022: Erweiterung Öffnungszeiten Bäder Bläsi und Käferberg, Erweiterung Saisondauer einzelner Sommerbäder 2021 und 2022

PG 4: Bereitstellung und Betrieb von Hallen- und Freibädern

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
4.1 Durch das Sportamt betriebene Badeanlagen						Total 6 Hallen- und 15 Freibäder
<i>Durch das Sportamt betriebene Hallenbäder:</i>						
Anzahl Eintritte insgesamt	1 030 670	1 063 931	707 370	1 045 000	1 050 000	2020: weniger Eintritte durch Schliessungen und Personenbeschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie; Anpassung an mehrjährigen Durchschnitt (ohne 2020 aufgrund ausserordentlicher Corona-Massnahmen)
<i>davon Erwachsene</i>	819 657	841 510	529 019	830 000	830 000	dito
<i>davon Kinder (ohne Schulen)</i>	116 106	121 418	84 579	115 000	115 000	dito
<i>davon Schulen</i>	94 907	101 003	93 772	100 000	105 000	zusätzliches Schulschwimmen in öffentlichen Hallenbädern wegen Sanierung Schulschwimmanlagen: 2018: Looren, teilw. Ausfall Riedtli und Grünau wegen technischen Problemen; 2019: teilw. Looren, Altweg und Staudenbühl; 2020: Altweg, Staudenbühl, Tannenrauch und teilw. Grünau; 2021: teilw. Grünau, Tannenrauch sowie Buhn; 2022: Tannenrauch sowie Buhn zudem: 2020 Ausfall oblig. Schwimmunterricht während 6 Wochen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie; 2022: Inbetriebnahme Schulschwimmanlage Freilager
Nettokosten pro Eintritt (in Fr.)	10.13	9.85	16.84	10.51	10.59	exklusiv interne Verrechnungen: 3.86; 2020: weniger Eintritte durch Schliessungen und Personenbeschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Subventionierungsgrad		64.13%	74.62%	66.55%	65.64%	
Anzahl Aufsichtsstunden	23 211	22 924	18 336	23 000	23 440	2020: zeitweise Schliessungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie; 2022: verlängerte Badesaison in Freibädern Auhof, Mythenquai sowie Tiefenbrunnen und erweiterte Tagesöffnungszeiten im Hallenbad Käferberg
Anzahl Hilfeleistungen (inkl. Rettungseinsätze)	407	412	372	430	430	
<i>davon lebensrettende Einsätze</i>	2	1	0	2	2	
Anzahl ermöglichter Bahn-Trainingsstunden für	49 703	49 298	38 637	50 000	46 000	Bahn pro Stunde pro Jahr; 2020: Schliessungen und Personenbeschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Vereine						
<i>Durch das Sportamt betriebene Freibäder:</i>						
Anzahl «gute» Badetage	50	36	30	40	40	Luft>25°C (gemäss MeteoSchweiz); Anpassung an Mittelwert der letzten 5 Jahre

PG 4: Bereitstellung und Betrieb von Hallen- und Freibädern

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
Anzahl Eintritte (ohne Gratisbäder)	1 615 455	1 400 368	1 174 552	1 210 000	1 300 000	2019: um 9 Wochen verlängerte Badesaison; 2020: Schliessungen (späterer Badesaisonbeginn) und Personenbeschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie, dafür verlängerte Tagesöffnungszeiten, zusätzlich verlängerte Badesaison und Bevölkerung hat Ferien mehrheitlich in der Schweiz verbracht; 2021: Verlängerte Saison Tiefenbrunnen, Mythenquai, Auhof; 2022: Anpassung an mehrjährigen Durchschnitt (ohne 2020 aufgrund ausserordentlicher Corona-Massnahmen), Übernahme verlängerte Badesaison Auhof, Mythenquai, Tiefenbrunnen
<i>davon Erwachsene</i>	1 125 538	968 787	807 894	840 000	900 000	dito
<i>davon Kinder (ohne Schulen)</i>	439 037	376 674	335 730	320 000	350 000	dito
<i>davon Schulen</i>	50 880	54 907	30 928	50 000	50 000	2020: weniger Schuleintritte bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie; dito
Anzahl Eintritte in Gratisbäder	661 394	569 111	458 348	500 000	550 000	Flussbäder Oberer und Unterer Letten, Au-Höngg sowie Seebad Katzensee; 2019: um 9 Wochen verlängerte Badesaison; 2020: Schliessungen (späterer Badesaisonbeginn) und Personenbeschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie, dafür verlängerte Tagesöffnungszeiten, zusätzlich verlängerte Badesaison und Bevölkerung hat Ferien mehrheitlich in der Schweiz verbracht; dito
Nettokosten pro Eintritt (inkl. Gratisbäder; in Fr.)	5.56	6.57	6.84	6.52	5.93	exklusiv interne Verrechnungen: 1.92
Subventionierungsgrad		64.59%	67.11%	64.34%	61.39%	
Anzahl Aufsichtsstunden	24 242	22 262	21 540	25 000	25 560	2020: trotz Schliessungen (späterer Badesaisonbeginn) v.a. verlängerte Tagesöffnungszeiten, zusätzlich verlängerte Badesaison und zusätzliche Aufsichtsperson aufgrund verlängerter Badestrecke im Flussbad Au-Höngg; 2021: erweiterte Tagesöffnungszeiten sowie verlängerte Badesaison
Anzahl Hilfeleistungen (inkl. Rettungseinsätze)	16 921	13 106	8 323	13 000	12 000	2020: bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie zur Verfügung gestellte Möglichkeit der Selbstversorgung bei Bagatellfällen
<i>davon lebensrettende Einsätze</i>	15	59	14	45	30	ab 2020 erhöhte Sicherheit beim Ausstieg im Flussbad Au-Höngg aufgrund Badestreckenverlängerung

PG 4: Bereitstellung und Betrieb von Hallen- und Freibädern

Produkte-Nr./Bezeichnung	RE 2018	RE 2019	RE 2020	BU 2021	BU 2022	Bemerkungen
4.2 Durch Dritte betriebene städtische Badeanlagen						
<i>Durch Dritte betriebene städtische Hallenbäder:</i>						
Anzahl Eintritte fremd betriebene Hallenbäder	296 469	292 605	202 069	295 000	300 000	Hallenbad Altstetten 2020: Schliessungen und Personenbeschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie
Kosten der Stadt für fremd betriebene Hallenbäder (in Fr.)	1 652 700	1 647 200	1 635 400	1 636 000	1 641 000	
<i>Durch Dritte betriebene städtische Freibäder:</i>						
Anzahl Eintritte fremd betriebene Freibäder	88 826	81 179	57 997	65 000	75 000	Seebad Enge und Flussbad Schanzengraben; Anpassung an mehrjährigen Durchschnitt (ohne 2020 aufgrund ausserordentlicher Corona-Massnahmen)
Kosten der Stadt für fremd betriebene Freibäder (in Fr.)	549 600	536 800	391 600	361 300	406 500	inkl. Beitrag an das private Dolder Bad; dito sowie sportamtsinterne Verrechnung [Produktgruppe 1] der Erhöhung Betriebsbeitrag an Dolder Bad gemäss STRB Nr. 570/2021

I Bemerkungen

- Keine.